
Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

- Büro -

Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0

Telefax: (0228) 5402-150

E-mail: gwk@gwk-bonn.de

Internet: www.gwk-bonn.de

ISBN 978-3-942342-22-3

2013

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Vorbemerkung.....	3
Teil I	
1 Grundlegende Trends	5
2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten	9
2.1 Ausgangslage.....	9
2.2 Hochschulen.....	9
2.2.1 Studienbeteiligung.....	9
2.2.2 Frauenanteil an Promotionen	10
2.2.3 Frauenanteil an Habilitationen und Juniorprofessuren	12
2.2.4 Frauenanteil an Professuren (Bestand).....	13
2.2.5 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal	15
2.2.6 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2012 (Entwicklung)	16
2.2.7 Frauenanteil bei Erstberufungen auf W2- und W3-Professuren unter Berücksichtigung der Vorqualifikation.....	17
2.2.8 Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung	18
2.2.9 Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien.....	19
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen.....	20
2.3.1 Frauenanteil an Promovierenden und an Postdocs.....	20
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen	21
2.3.3 Frauenanteil in Führungsfunktionen nach Vergütungsgruppen insgesamt	22
2.3.4 Frauenanteil am wissenschaftlichen, am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal	22
2.3.5 Frauenanteil in Führungspositionen bei Neubesetzungen	24
2.3.6 Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen.....	24
2.4 Akademienvorhaben	25
2.4.1 Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben.....	25
Teil II	
Tabellenteil	
Anhang:	
Sonderauswertung CEWS – Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung	

Vorbemerkung

Frauen und Männer sind nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes gleichberechtigt. Dem Staat kommt die Aufgabe zu, die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Die Regierungschefinnen und Regierungschefs des Bundes und der Länder haben deshalb die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) am 9. Juli 1998 im Rahmen der Beratung der zweiten Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen in der Wissenschaft" gebeten, die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen auch in den Folgejahren systematisch zu erfassen. Dieser Bitte ist die BLK nachgekommen.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat in ihr Arbeitsprogramm die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen aufgenommen. Die jährliche Veröffentlichung "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" ist als Gesamtüberblick einer Datenfortschreibung zu lesen.

Hiermit wird die 17. Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen vorgelegt. Stichtag der Erhebung für Frauenanteile an Hochschulen ist der 31.12.2011 und für Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen, für außerhochschulische Einrichtungen sowie für Akademievorhaben der 31.12.2012.

Die Datenfortschreibung der GWK wird ergänzt um die Sonderauswertung des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) "Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung" (Stichtag Hochschulen: 31.12.2011, Stichtag außerhochschulische Forschungseinrichtungen: 31.12.2010). Die Sonderauswertung basiert auf Daten des Statistischen Bundesamtes und unterscheidet sich für die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowohl hinsichtlich des Stichtags als auch hinsichtlich der Datengrundlage von der Datenfortschreibung der GWK.

Der erste Teil enthält eine "Gewichtete Kurzdarstellung" auf dem Hintergrund der ausführlichen im Tabellenteil (Teil II) aufgezeigten Daten. Es werden das Berichtsjahr und bei Zeitreihen je nach Verfügbarkeit der Daten neun bzw. zehn zurückliegende Jahre sowie nachrichtlich die Werte aus den Berichtsjahren 1992 und 1997 dargestellt.

Daten des Statistischen Bundesamtes und der GWK-Länderumfragen sind bis auf die Ebene der Fächergruppen differenziert. Von einer weitergehenden Aufgliederung der Daten z.B. auf die Ebene der Studien-/Lehr- und Forschungsbereiche wird aus Gründen der Praktikabilität abgesehen.

Der Anhang umfasst die geschlechterspezifische Sonderauswertung der aktuellen Hochschulstatistik zur Befristung und zur Teilzeit durch das CEWS.

Der Ausschuss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz hat diesen Bericht am 15. Oktober 2013 verabschiedet.

Teil I

1 Grundlegende Trends

Das Thema "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" wurde in den letzten zwei Jahrzehnten von Bund und Ländern gemeinsam zunächst in der BLK und seit 2008 in der GWK systematisch und dauerhaft behandelt. Dies hat nicht nur zu einer Verbesserung des Verständnisses für die Situation von Frauen und Männern in der Wissenschaft geführt, sondern auch zu einer teils erheblich gesteigerten Repräsentation von Frauen auf den verschiedenen akademischen Qualifikationsstufen. Insbesondere hat es auch zu einer vermehrten Berufung von Frauen in Leitungspositionen an Hochschulen und an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beigetragen.

Im Vergleichszeitraum von 1992 bis 2011 hat sich an den Hochschulen der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulierten von 43,3 % auf 46,6 %,
- der Studienabschlüsse von 39,6 % auf 51,0 %,
- der Promotionen von 28,9 % auf 44,9 %,
- der Habilitationen von 12,9% auf 25,5 % und
- der Professuren von 6,5 % auf 19,9 %

verändert (*vgl. Tabelle 1.1*).

Vergleicht man ausschließlich die Entwicklung der letzten zehn Jahre (2002 bis 2011), hat sich an den Hochschulen der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulierten von 50,6 % auf 46,6 %,
- der Studienabschlüsse von 48,2 % auf 51,0 %,
- der Promotionen von 36,4 % auf 44,9 %,
- der Habilitationen von 21,6 % auf 25,5 %
- der Juniorprofessuren von 32,4 % auf 38,6 % und
- der Professuren von 11,9 % auf 19,9 % (ohne Juniorprofessuren: 19,3 %)

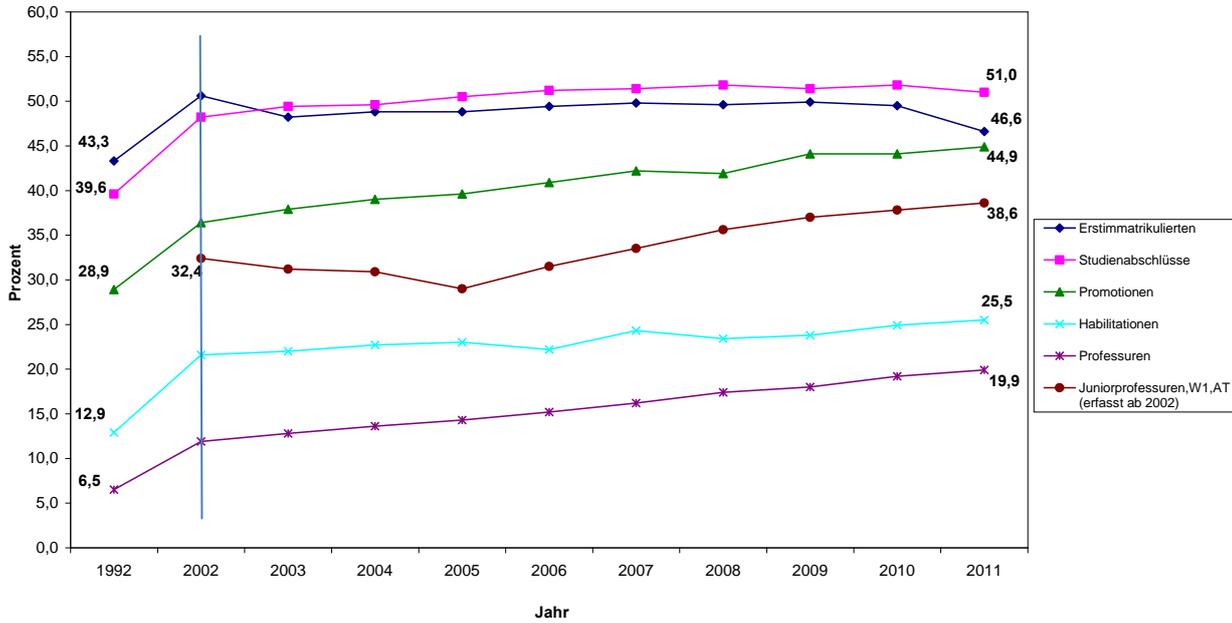
verändert (*vgl. Tabelle 1.1*).

Das bedeutet eine Steigerung bei den Promotionen von 8,5 Prozentpunkten, d.h. durchschnittlich 0,85 Prozentpunkte pro Jahr. Bei den Professuren (ohne Juniorprofessuren) ist eine Steigerung von 7,4 Prozentpunkten insgesamt, d.h. 0,74 Prozentpunkten pro Jahr, zu verzeichnen (*s. Abbildung 1*).

Festzustellen ist, dass die Hochschulen insgesamt zwar kontinuierliche, im Ergebnis aber begrenzte Steigerungen des Frauenanteils an Professuren insgesamt erreichten: in 20 Jahren von 6,5 % (1992) auf 19,9 % im Jahr 2011. Betrachtet man ausschließlich C4/W3-Professuren so zeigt sich ein ähnlicher Trend: von 3,8 % (1992) auf 15,5 % im Jahr 2011.

1 Grundlegende Trends

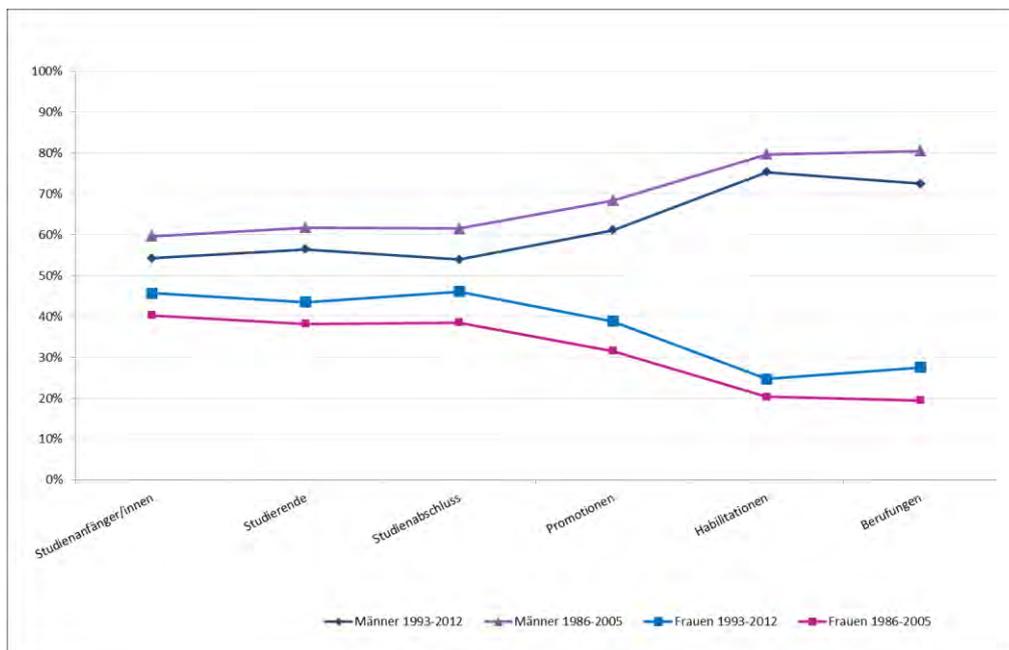
Abbildung 1
Anteil von Frauen an Hochschulen



Im Jahr 2011 ist der Frauenanteil am befristet beschäftigten Personal und am im Teilzeit beschäftigten Personal höher als der Frauenanteil am Personal insgesamt (vgl. Tabelle 1.7).

Die retrospektive Analyse von Karriereverläufen zeigt eine deutliche Veränderung in den letzten zehn Jahren – die „Schere“ schließt sich.

Abbildung 2:
Retrospektive Verlaufsanalyse – 1986-2005 und 1993-2012 im Vergleich¹



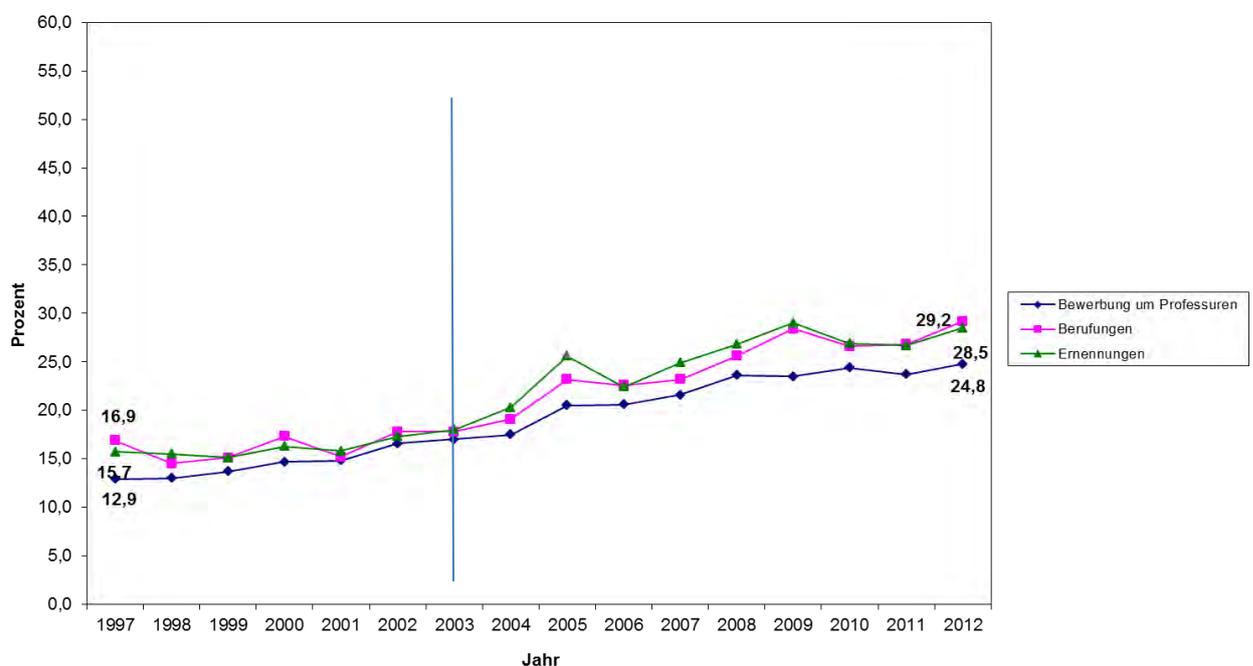
¹ Quelle: CEWS.

Der Frauenanteil am Berufungsgeschehen wird seit dem Jahr 1997 erhoben. Im Vergleichszeitraum 2003 bis 2012 ist erkennbar, dass sich der Anteil von Frauen

- bei den Bewerbungen um Professuren von 17,0 % auf 24,8 %,
- bei den Berufungen von 17,8 % auf 29,2 % und
- bei den Ernennungen von 18,0 % auf 28,5 %

erhöht hat (*vgl. Tabelle 5.1 und Abbildung 3*). Bei den Berufungen ergibt sich also für die letzten zehn Jahre eine durchschnittliche Steigerung von 1,1 Prozentpunkten pro Jahr (Universitäten: 1,4 Prozentpunkte pro Jahr, Fachhochschulen: 0,7 Prozentpunkte).

Abbildung 3
Anteil von Frauen am Berufungsgeschehen



Der Frauenanteil an gemeinsamen Berufungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt 2012 insgesamt 12,6 % (*vgl. Tabelle 9.4*).

Der Anteil von Frauen an der Hochschulleitung hat sich im Zeitraum von 2003 bis 2012 von 16,3 % auf 21,9 % gesteigert, d.h. um durchschnittlich 0,5 Prozentpunkte pro Jahr (*vgl. Tabelle 6.1*).

An Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist der Frauenanteil im Zeitraum von 1992 bis 2012 von 2,0 % auf 13,0 % gestiegen, zwischen 2003 und 2012 um 6,4 Prozentpunkte (*vgl. Tabelle 7.1*). Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil bei den Promovierenden seit 2004 konstant über 40 % liegt (2012: 44,7 %), sodass - auch im Hinblick auf das spezifische Fächerspektrum der Einrichtungen - ein hinreichend qualifiziertes Potential für den Aufstieg in Führungsfunktionen vorhanden ist.

1 Grundlegende Trends

Auch wenn sich in den letzten Jahren der Anteil von Wissenschaftlerinnen in den Führungspositionen der Hochschulen sowie – mit deutlich geringerer Dynamik – in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen kontinuierlich erhöht hat, so sind die Fortschritte noch zu langsam. Auch die aktuelle Datenerhebung belegt, dass Frauen immer noch an eine "gläserne Decke" stoßen. Die Unterrepräsentanz von Frauen an der Spitze der Wissenschaft ist nicht nur eine Frage der Chancengleichheit, sondern auch des Kompetenzverlustes für die Forschung.

Das wissenschaftliche und wirtschaftliche Potenzial, das vor allem promovierte Wissenschaftlerinnen darstellen, wird derzeit noch nicht hinreichend für eine weitere wissenschaftliche Karriere an Hochschulen oder außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ausgeschöpft. Dieses Potential gilt es durch entsprechende strukturelle Rahmenbedingungen in die höheren Qualifikations- und Verantwortungsebenen zu führen. Hierzu zählen eine höhere wissenschaftliche Selbstständigkeit im Mittelbau und familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Vor allem aber bedarf es eines Kulturwandels in den Organisationen und Einrichtungen des Wissenschaftssystems, der insbesondere den Bedürfnissen von Frauen Rechnung trägt.² Zielquoten entsprechend dem Kaskadenmodell unterstützen die zügigere Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems (vgl. Beschluss³ der GWK zur Festlegung flexibler Zielquoten bei den Forschungseinrichtungen - unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Organisationsstruktur nach Ziffer 7 der AV Gleit⁴ -). Auch die von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards⁵ sowie die Fortsetzung des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder⁶ tragen wesentlich zu nachhaltigen Fortschritten bei.

² Wissenschaftsratsempfehlungen "Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern" vom 25. Mai 2012, Seite 30.

³ Beschluss der GWK vom 7. November 2011.

⁴ Ausführungsvereinbarung über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung.

⁵ DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008.

⁶ Bundesanzeiger vom 27. Dezember 2012 B7.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 AUSGANGSLAGE

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, leitet sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes ab.

Bund und Länder haben in den letzten zwei Jahrzehnten zunächst in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) und seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eine Vielzahl von gemeinsamen Vorhaben umgesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine beachtliche Trendwende zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema.

2.2 HOCHSCHULEN

2.2.1 STUDIENBETEILIGUNG

Im Jahr 2011 haben insgesamt 506.467 Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Studienberechtigung⁷ erlangt. Hieran beträgt der Frauenanteil 52,7 % oder 266.995 (*vgl. Tabelle 1.1*). Die Gesamtanzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) beträgt 518.748. Davon sind 46,6 % oder 241.823 Frauen. Damit liegt der Frauenanteil an allen Erstimmatrikulierten wie in den vergangenen Jahren nahe 50 %, wenngleich er sich 2011 etwas verringert hat. In den verschiedenen Studienrichtungen zeigen sich erhebliche Unterschiede. Während z.B. der Anteil der Studienanfängerinnen in den Ingenieurwissenschaften im Jahr 2011 20,6 % und in der Mathematik und den Naturwissenschaften 36,0 % beträgt, liegt er in den Sprach- und Kulturwissenschaften bei 72,2 % (*vgl. Tabellen 1.2; 1.3; 1.4*).

Den Studienabschluss an Hochschulen⁸ erreichen im Jahr 2011 insgesamt 359.682 Studierende, hiervon sind 183.532 bzw. 51,0 % Frauen. Vergleicht man die Zahl der Absolventinnen und

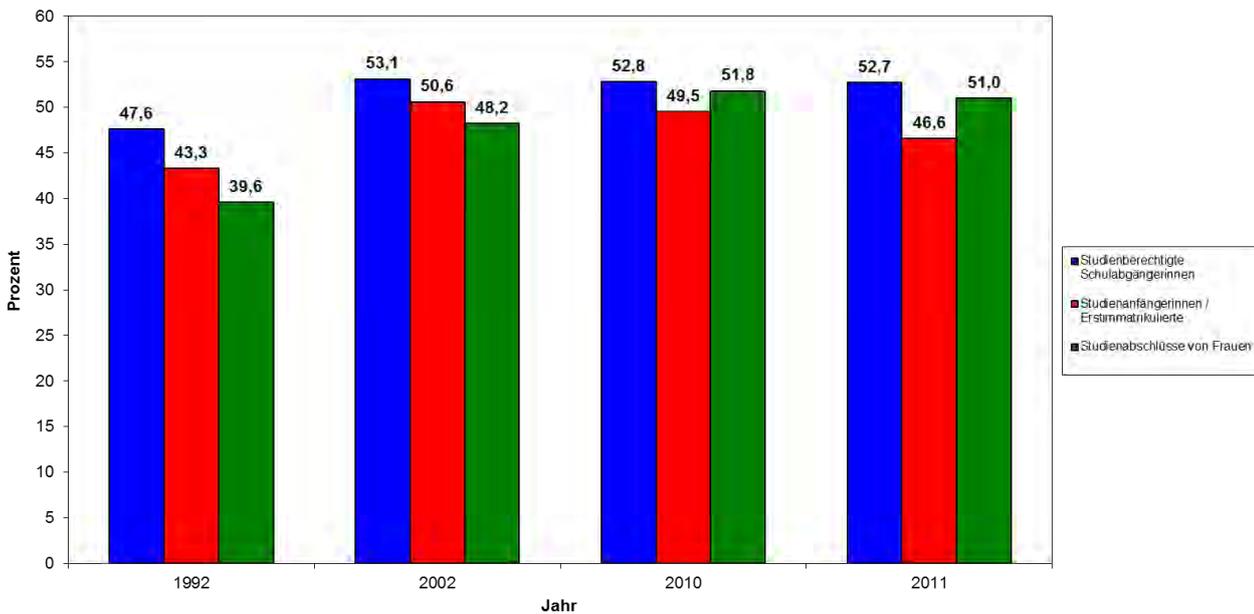
⁷ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

⁸ Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Absolventen und die Verteilung der Studienabschlüsse im Jahr 2011 mit den Studienanfängerzahlen zurückliegender Jahre, wird deutlich, dass der Frauenanteil bei den Hochschulabschlüssen zu dem Frauenanteil bei den Erstimmatrikulierten in diesen Qualifikationsphasen seit 2003 in einem nahezu unveränderten Verhältnis steht (*vgl. Tabelle 1.1 und Abbildung 4*).

Abbildung 4
Studienberechtigte Schulabgängerinnen, Studienanfängerinnen/Erstimmatrikulierte und Studienabschlüsse von Frauen



In den MINT-Fächern⁹ beträgt 2011 der Frauenanteil bei Studienabschluss 31,0 %, darunter allein in den Ingenieurwissenschaften 22,7 % und in Mathematik/Naturwissenschaften 40,3 %. In der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften liegt der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 76,6 % (*vgl. Tabellen 1.2 bis 1.5*). Der Anteil von Frauen an Studienabschlüssen in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Sprach- und Kulturwissenschaften ist höher als der Anteil von Studienanfängerinnen (*20,6 % bzw. 72,2 %, vgl. Tabellen 1.2 und 1.4*).

2.2.2 FRAUENANTEIL AN PROMOTIONEN

Im Jahr 2011 schlossen in Deutschland 26.981 Personen ein Promotionsverfahren erfolgreich ab, darunter 12.105 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 44,9 %. Damit stieg die Anzahl der Promotionen seit 2002 - mit einigen Schwankungen insbesondere in den Jahren 2005 bis 2009 - stetig an. Im selben Zeitraum erhöhte sich die Anzahl der Promotionen von Frauen von 8.672 (2002) auf 12.105 (2011) (*vgl. Tabelle 2.1*).

⁹ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Dies entspricht den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Bezogen auf die Fächergruppen beträgt im Jahr 2011 der Frauenanteil an den Promotionen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 17,6 % und ist damit der niedrigste Anteil im Vergleich aller Fächergruppen. Dieser Anteil ist außerdem um etwa fünf Prozentpunkte niedriger als der Frauenanteil bei den Absolventinnen dieser Fächergruppe (22,7 %) (vgl. *Tabelle 1.4.*). In Mathematik/ Naturwissenschaften steigt der Anteil von Frauen an Promotionen seit 1992 stetig an, 2011 beträgt er 39,8 %. Über 50 % liegt der Frauenanteil an Promotionen in Veterinärmedizin mit 81,8 %, in Kunst/ Kunstwissenschaft mit 63,7 %, in Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften 57,5 % und in Sprach- und Kulturwissenschaften mit 55,8 % (vgl. *Tabelle 2.2, Abbildung 6.*).

Abbildung 5
Studienabschlüsse und Promotionen von Frauen an Hochschulen

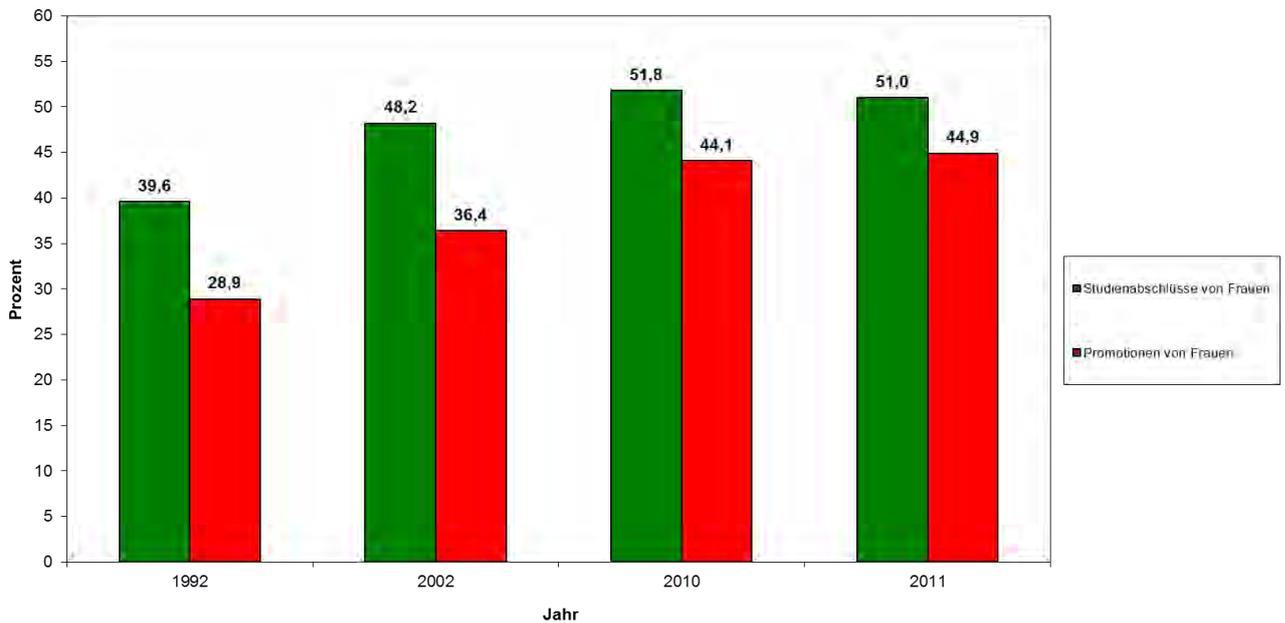
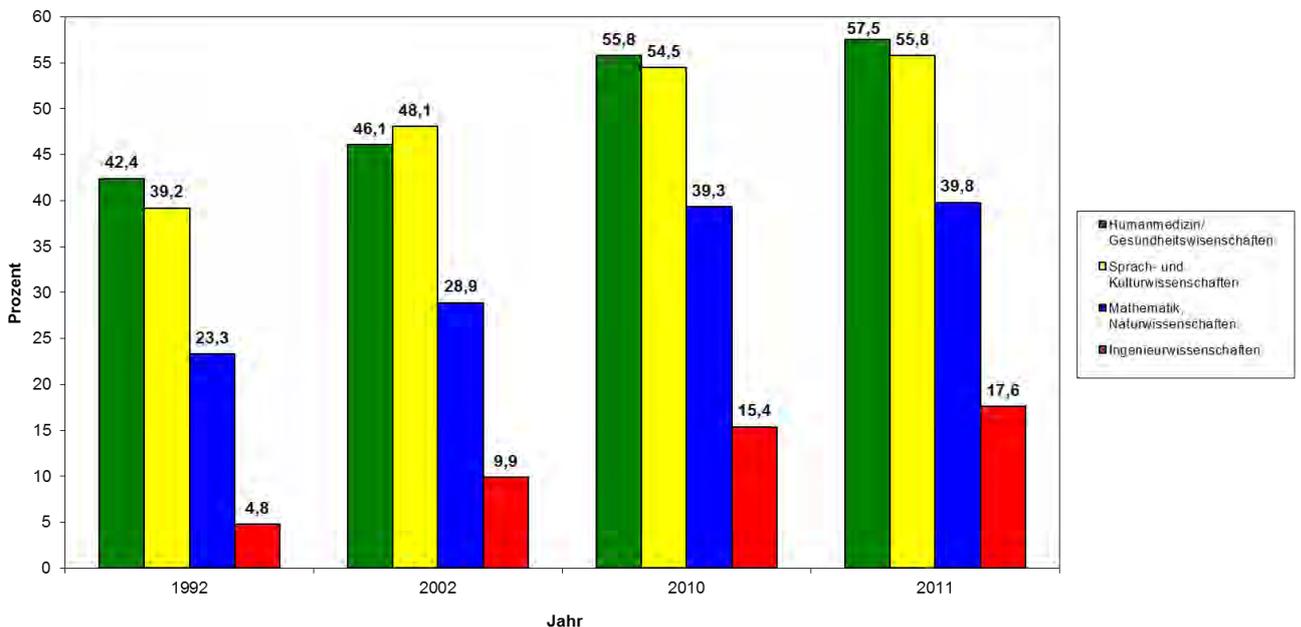


Abbildung 6
Promotionen von Frauen in ausgewählten Fächergruppen



2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Zur Situation von Frauen in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen wird wie im Vorjahr ergänzend auf die Standortbestimmung in dem BLK-Bericht "Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen" aus dem Jahr 2002¹⁰ verwiesen. Dieser beschreibt auch den sich hieraus ergebenden Handlungsbedarf und Folgerungen. Weitere Informationen befinden sich zudem im GWK-Bericht "Frauen in MINT-Fächern – Bilanzierung der Aktivitäten im hochschulischen Bereich"¹¹ aus dem Jahr 2011 und in der Sonderauswertung des CEWS zu Karriereverläufen in ausgewählten naturwissenschaftlichen und mathematischen Studiengängen¹² aus dem Jahr 2008. Die hier vorgelegten aktuellen Zahlen zeigen, dass die von Bund und Ländern gemeinsam vorgesehenen Maßnahmen Wirkung erzielt haben und erste positive Tendenzen erkennbar sind.

2.2.3 FRAUENANTEIL AN HABILITATIONEN UND JUNIORPROFESSUREN

Im Jahr 2011 habilitieren in Deutschland insgesamt 1.563 Personen (2010: 1.755), darunter 398 Frauen (2010: 437). Trotz Einführung der Juniorprofessur im Jahr 2002 bleibt der Anteil an Habilitationen mit geringen Schwankungen annähernd unverändert. Der Anteil der Frauen an den Habilitationen im Jahr 2011 beträgt 25,5 % (2010: 24,9 %) (*vgl. Tabelle 3.1*).

Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen geringer Fallzahlen begrenzt):

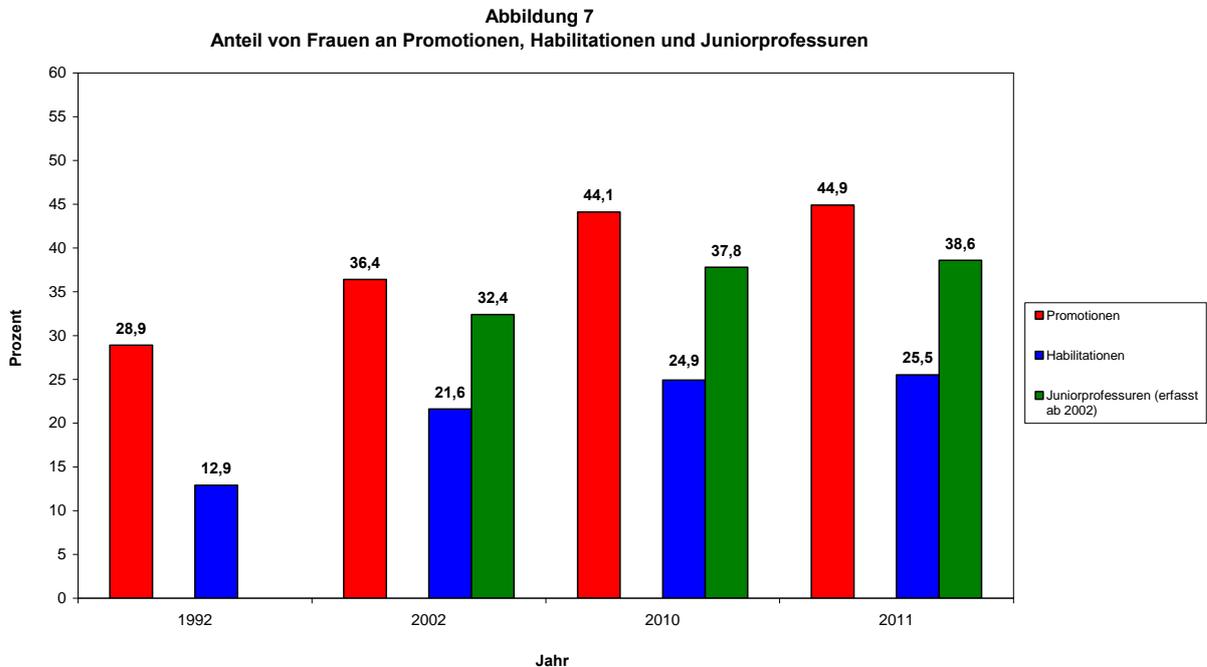
- Die einzelnen Anteile im Jahre 2011 betragen in den Fächergruppen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 178 von insgesamt 799 Habilitationen 22,3 %, in Kunst/Kunstwissenschaft mit 13 von insgesamt 24 Habilitationen 54,2 % sowie in Sprach- und Kulturwissenschaften mit 115 von 268 Habilitationen 42,9 % (*vgl. Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil an Habilitationen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften beträgt im Jahr 2011 mit 15 von insgesamt 65 Habilitationen 23,1 % und stieg um 9,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (*vgl. Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaft beträgt im Jahr 2011 mit 39 von insgesamt 257 Habilitationen 15,2 % und fiel gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozentpunkte (*vgl. Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil in den MINT-Fächern zusammen beträgt im Jahr 2011 mit 54 von insgesamt 322 Habilitationen 16,8 % (*vgl. Tabelle 1.5*).

¹⁰ BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 100, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4: *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen*.

¹¹ GWK, Materialien der GWK, Heft 21, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-08-7: *Frauen in MINT-Fächern, Bilanzierung der Aktivitäten im hochschulischen Bereich*.

¹² GWK, Materialien der GWK, Heft 3, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung, Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften.

Im Jahr 2002 waren von insgesamt 102 Juniorprofessuren (W1) 33 mit Frauen besetzt. Dies entspricht einem Anteil von 32,4 %. In den folgenden Jahren geht der Frauenanteil bis 2005 zunächst zurück (29,0 %) und steigt seitdem stetig an. Im Jahr 2011 sind von 1.332 Juniorprofessuren 514 Frauen, das entspricht einem Anteil von 38,6 % (*vgl. Tabelle 1.1*).



2.2.4 FRAUENANTEIL AN PROFESSUREN (BESTAND)

Im Jahr 1992 waren in den deutschen Hochschulen 2.246 von 34.702 Professuren (alle Besoldungsgruppen; ohne Gastprofessuren) mit Frauen besetzt. Der Frauenanteil von 6,5 % konnte seitdem stetig gesteigert werden: Im Jahr 2011¹³ war mit einem Anteil von 19,9 % bereits rund jede fünfte Professur mit einer Frau besetzt (8.526 Frauen bei 42.924 Professuren). Dies entspricht einer Steigerung von 13,4 Prozentpunkten bzw. mehr als einer Verdreifachung des Frauenanteils seit 1992 (*vgl. Tabelle 4.1*).

Für den C4/W3-Bereich zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Anzahl der C4/W3-Professuren ist von insgesamt 12.067 im Jahr 1992 auf 14.089 im Jahr 2011 leicht gestiegen. Während die Zahl der Professoren in dem genannten Zeitraum nur geringfügig gestiegen ist (1992: 11.609; 2011: 11.900), ist die Zahl der Professorinnen im selben Zeitraum von 458 (3,8 %) im Jahr 1992 auf 2.189 im Jahr 2011 angestiegen (15,5 %) (*vgl. Tabelle 4.1, Abbildung 8*).

Im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften beträgt 2011 die Gesamtzahl der Professuren 6.090, der Frauenanteil daran ist 35,0 %. Der Anteil der C4/W3 Professorinnen ist auf 28,4 % angestiegen (*vgl. Tabelle 1.2*).

¹³ Ab 2010 einschließlich hauptberufliche Gastprofessoren.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Für den Bereich der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften beträgt 2011 die Gesamtzahl der Professuren 3.569, der Frauenanteil daran ist 16,0 %. Der Anteil der C4/W3 Professorinnen ist auf 9,3 % gestiegen (*vgl. Tabelle 1.6*).

Der Frauenanteil an den Professuren insgesamt (C2 bis C4 und W1 bis W3) weist zwischen den einzelnen Hochschularten 2011 nur geringfügige Unterschiede aus: Bei den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen beträgt er 20,4 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 19,0 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 23,6 %. Damit sind im Jahr 2011 hochschulartenübergreifend die Frauenanteile an den Professuren weiter angewachsen (*vgl. Tabelle 4.1*).

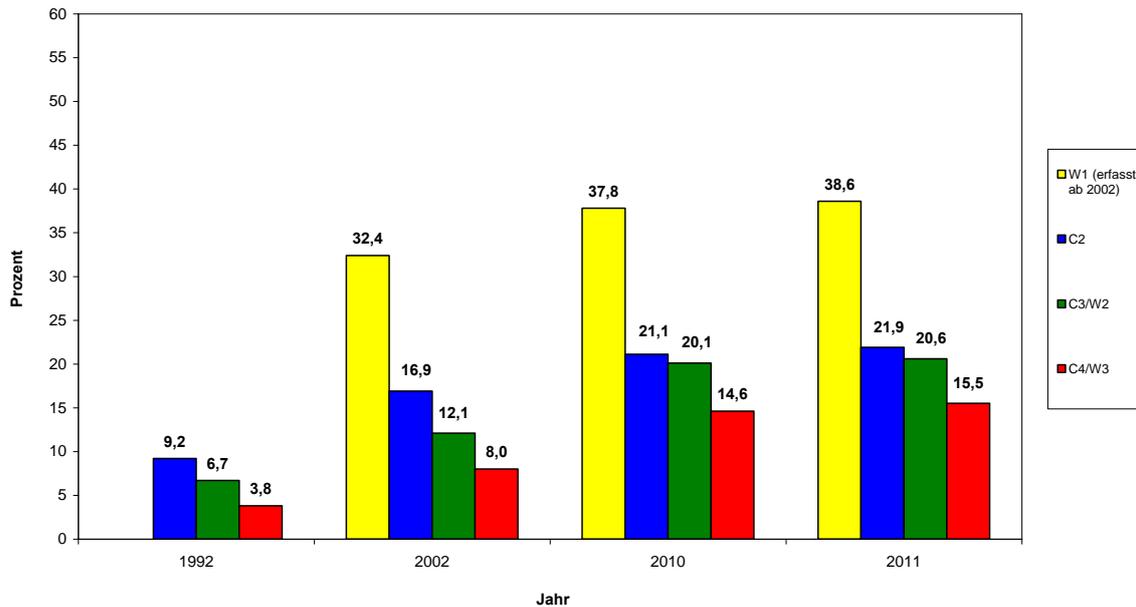
Nach Besoldungsgruppen differenziert zeigen sich weiterhin deutliche Unterschiede: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist der Anteil der Frauen. Bezogen auf die Hochschulen insgesamt liegt 2011 der Frauenanteil an den W1-Professuren (Juniorprofessuren) bei 38,6 %, an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 21,9 %, an den C3/W2-Professuren bei 20,6 % und an den C4/W3-Professuren bei 15,5 % (*vgl. Tabelle 4.1*).

Für die einzelnen Besoldungsgruppen sind auch zwischen den einzelnen Hochschularten im Jahr 2011 deutliche Unterschiede zu verzeichnen (*vgl. Tabelle 4.1*):

- An Universitäten und gleichgestellten Hochschulen liegt der Frauenanteil an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 22,3 %, an den C3/W2-Professuren annähernd gleich bei 24,2 % und an den C4/W3-Professuren bei 15,6 %. Bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren) liegt der Frauenanteil demgegenüber bei 38,6 %.
- An Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) liegt der Frauenanteil an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 21,7 %, an den C3/W2-Professuren bei 18,0 % und an den C4/W3-Professuren bei 12,3 %.
- An Verwaltungsfachhochschulen liegt der Frauenanteil an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 26,5 %, an den C3/W2-Professuren bei 22,2 % und an den C4/W3-Professuren bei 25,0 %.

Festzuhalten bleibt hochschulartenübergreifend, dass in allen vier Besoldungsgruppen (C4/W3; C3/W2; C2; W1) die Frauenanteile gegenüber dem Vorjahr in fast allen Bereichen weiter angestiegen sind.

Abbildung 8
Anteil von Frauen an ausgewählten Besoldungsgruppen (alle Hochschularten)



2.2.5 FRAUENANTEIL AM PERSONAL INSGESAMT, AM BEFRISTETEN UND AM IN TEILZEIT BESCHÄFTIGTEN PERSONAL

Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates¹⁴ folgend, das bisherige Datenmonitoring punktuell zu erweitern und die Personenkenzzahlen zusätzlich nach den Kennzahlen Befristung und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung zu differenzieren, wird erstmals für das Berichtsjahr 2011 zusätzlich zur Darstellung des Frauenanteils am Personalbestand der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt (*vgl. Tabelle 1.7*).

Die Rahmenbedingungen für Befristungsregelungen des angestellten wissenschaftlichen Personals werden vom Bund geregelt. Regelungen hierzu waren bereits seit 1985 im Hochschulrahmengesetz (HRG) verankert und wurden im Zuge der Föderalismusreform 2007 in überarbeiteter und erweiterter Form durch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt. Ausdrücklich geregelt wurde dabei die Möglichkeit, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die sachgrundlose Befristung von sechs Jahren bis zur Promotion und sechs Jahren nach der Promotion weiterhin befristet zu beschäftigen, wenn diese Beschäftigung überwiegend aus Drittmitteln finanziert wird, die Finanzierung für eine bestimmte Aufgabe und Zeitdauer bewilligt ist und die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter überwiegend der Zweckbestimmung dieser Mittel entsprechend beschäftigt wird. Außerdem wurde eine familienpolitische Komponente aufgenommen, die eine um zwei Jahre längere Befristung bei der Betreuung von Kindern vorsieht.

¹⁴ Wissenschaftsratsempfehlungen "Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern" vom 25. Mai 2012.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Der Frauenanteil im Jahr 2011

- an Professuren insgesamt beträgt 19,9 %, ihr Anteil am befristeten Personal 27,0 % und ihr Anteil am Personal in Teilzeit 30,3 %;
- an C2-Professuren insgesamt beträgt 21,9 %, ihr Anteil am befristeten Personal 25,7 % und ihr Anteil am Personal in Teilzeit 28,9 %;
- an Juniorprofessuren insgesamt beträgt 38,6 %, ihr Anteil am befristeten Personal 38,6 % und ihr Anteil am Personal in Teilzeit 69,7 % (wegen geringer Fallzahlen - 33 Personen insgesamt in Teilzeit - ist dies jedoch nur bedingt aussagekräftig);
- an C3/W2-Professuren insgesamt beträgt 20,6 %, ihr Anteil am befristeten Personal 25,9 % und ihr Anteil am Personal in Teilzeit 32,6 %;
- an C4/W3-Professuren insgesamt beträgt 15,5 %, ihr Anteil am befristeten Personal 17,9 % und ihr Anteil am Personal in Teilzeit 21,2 % (*vgl. Tabelle 1.7*).

Festzustellen ist, dass die Hochschulen insgesamt zwar kontinuierliche, im Ergebnis aber begrenzte Steigerungen des Frauenanteils an Professuren insgesamt erreichten: in 20 Jahren von 6,5 % (1992) auf 19,9 % im Jahr 2011. Betrachtet man ausschließlich C4/W3-Professuren so zeigt sich ein ähnlicher Trend: von 3,8 % (1992) auf 15,5 % im Jahr 2011. Bemerkenswert ist der Befund, dass die Frauenanteile bei Professuren am befristeten Personal und am in Teilzeit beschäftigten Personal 2011 höher liegen als die Frauenanteile am Personal insgesamt (*vgl. Tabellen 1.1, 1.7*).

Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie - befristet/Teilzeit -, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich bei den Professuren folgendes Bild:

- Von insgesamt 8.526 Frauen sind 885 (10,4 %) in Teilzeit beschäftigt; von insgesamt 34.398 Männern sind 2.031 (5,9 %) in Teilzeit beschäftigt. Der Frauenanteil ist damit in der Teilzeitbeschäftigung fast doppelt so hoch wie der der Männer.
- Von insgesamt 8.526 Frauen sind 2.068 (24,3 %) befristet Beschäftigte; von insgesamt 34.398 Männern sind 5.593 (16,3 %) befristet Beschäftigte. Der Anteil der befristet beschäftigten Frauen ist damit um rd. 8 Prozentpunkte höher als der der Männer (*vgl. Tabelle 1.7 (1)*).

2.2.6 FRAUENANTEIL AM BERUFUNGSGESCHEHEN 2012 (ENTWICKLUNG)

Seit der ersten Erhebung für das Jahr 1997 führt die BLK bzw. die GWK jährlich eine Umfrage bei den Ländern über Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen/ Ruferteilungen und Ernennungen auf Hochschulprofessuren durch.

Die Umfrage für das Jahr 2012 zeigt gegenüber dem Vorjahr folgende Frauenanteile:

Von den insgesamt 70.318 Personen, die sich im Jahr 2012 um eine Professur beworben haben, waren 17.416 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 24,8 %. Bei der Bewerbung um Juniorprofessuren (W1) beträgt der Frauenanteil 35,5 %, bei Bewerbungen um W2-Professuren 25,4 % und bei Bewerbungen um W3-Professuren 22,2 %. Von insgesamt 7.402 Listenplätzen im Jahr 2012 erhielten 2.100 Frauen einen Listenplatz, dies entspricht einem Anteil von 28,4 %. Von insgesamt 3.457 Ruferteilungen im Jahr 2012 entfielen 1.011 auf Frauen, dies entspricht einem Anteil von 29,2 %. Von insgesamt 1.728 Ernennungen im Jahr 2012 sind im Berichtsjahr 492 Frauen ernannt worden, das entspricht einem Frauenanteil von 28,5 % (*vgl. Tabelle 5.1*).

Frauen sind demnach bei den Bewerbungen zwar unterrepräsentiert, ihre Erfolgsquote ist aber höher als die von Männern. Während von 52.902 männlichen Bewerbern 2.446 eine Berufung erhalten, kommen auf 17.416 Bewerbungen von Frauen 1.011 Berufungen. Ein entsprechendes Ergebnis war bereits in den Vorjahren zu verzeichnen (*vgl. Tabelle 5.1*).

Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Hochschularten ergibt sich für das Jahr 2012 folgendes Bild (*vgl. Tabelle 5.1*):

- An den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) haben sich 10.994 Frauen (25,1 %) um eine Professur beworben. Von insgesamt 4.764 Listenplätzen wurden 1.432 an Frauen vergeben (30,1 %). Von insgesamt 2.205 Berufungen wurden 691 Frauen berufen (31,3 %). Bei insgesamt 933 Ernennungen wurden 286 (30,7 %) Frauen ernannt.
- An den Fachhochschulen haben sich 4.573 Frauen (21,2 %) um eine Professur beworben. Von insgesamt 2.391 Listenplätzen gingen 565 an Frauen (23,6 %). Von insgesamt 1.134 Berufungen wurden 282 (24,9 %) Frauen berufen. Bei insgesamt 719 Ernennungen wurden 182 Frauen (25,3 %) ernannt.
- An den Kunst- und Musikhochschulen haben sich 1.849 Frauen (37,6 %) um eine Professur beworben. Von insgesamt 247 Listenplätzen gingen 103 an Frauen (41,7 %). Von insgesamt 118 Berufungen wurden 38 (32,2 %) Frauen berufen. Bei insgesamt 76 Ernennungen wurden 24 Frauen (31,6 %) ernannt.

2.2.7 FRAUENANTEIL BEI ERSTBERUFUNGEN AUF W2- UND W3-PROFESSUREN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER VORQUALIFIKATION

Erstmals werden für diesen Bericht für das Jahr 2012 die Anzahl der Erstberufungen von Frauen auf W2- und W3-Professuren sowie deren Vorqualifikation, gegliedert nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen, erfasst (*vgl. Tabelle 5.4*).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Bei insgesamt 834 Erstberufungen an Universitäten auf W3-Professuren, davon 177 Frauen, haben als Vorqualifikation 22 Frauen ausschließlich eine Juniorprofessur, 112 ausschließlich eine Habilitation und fünf beide Qualifikationen. Der Anteil der Frauen an den Juniorprofessuren beträgt 35,5 % und an den Habilitationen 26,2 %. Der Anteil der Frauen, die beide Qualifikationen haben, liegt bei 38,5 %.¹⁵

Bei insgesamt 884 Erstberufungen an Universitäten auf W2-Professuren, davon 241 Frauen, haben als Vorqualifikation 41 Frauen ausschließlich eine Juniorprofessur, 91 ausschließlich eine Habilitation und acht beide Qualifikationen. Der Anteil der Frauen an den Juniorprofessuren beträgt 41,0 % und an den Habilitationen 26,5 %. Der Anteil der Frauen, die beide Qualifikationen haben, liegt bei 44,4 %.

Bei insgesamt 803 Erstberufungen an Fachhochschulen auf W2-Professuren¹⁶, davon 196 Frauen, haben als Vorqualifikation sechs eine Habilitation, 127 ausschließlich eine Promotion, 18 sonstige Vorqualifikationen sowie 40 Promotion und sonstige Vorqualifikationen. Der Anteil der Frauen an den einzelnen Vorqualifikationen liegt bei allen Vorqualifikationen annähernd gleich: zwischen 20,7 % und 26,0 %.

Bei insgesamt 78 Erstberufungen an Kunst- und Musikhochschulen auf W3- und W2-Professuren, davon 27 Frauen, haben als Vorqualifikation zwei eine Juniorprofessur, jeweils eine Frau hat eine Habilitation bzw. ausschließlich eine Promotion, zwei eine Promotion und sonstige Vorqualifikationen und 20 Frauen haben ausschließlich nicht näher definierte sonstige Vorqualifikationen.¹⁷

Insgesamt ist festzustellen, dass an Universitäten der Frauenanteil bei Erstberufungen sowohl auf W2- als auch auf W3-Professuren im Jahr 2012 mit Vorqualifikation Juniorprofessur über der mit Vorqualifikation Habilitation liegt. Bei Erstberufungen von Frauen auf W2-Professuren sind die Anteile bei den Vorqualifikationen Habilitation, ausschließlich Promotion, ausschließlich sonstige sowie Promotion und sonstige Qualifikationen annähernd gleich (*vgl. Tabelle 5.4*).

2.2.8 FRAUENANTEIL AN POSITIONEN DER HOCHSCHULLEITUNG

An Positionen der Hochschulleitung beträgt der Frauenanteil im Jahr 2012¹⁸ insgesamt 21,9 %. Er ist damit von 1996 (8,3 %) bis 2012 um 13,6 Prozentpunkte gestiegen.

Im Jahr 2012 gab es in den Hochschulleitungen insgesamt

- 49 Rektorinnen/Präsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 13,2 %,
- 3 Gründungsrektorinnen/-beauftragte, das entspricht einem Frauenanteil von 30,0 %,

¹⁵ Eine Differenz zwischen Erstberufungen und Vorqualifikationen ergibt sich dadurch, dass habilitationsadäquate Leistungen für 2012 noch nicht erhoben wurden.

¹⁶ Die Erstberufungen auf W3 werden wegen zu geringer Fallzahlen nicht näher betrachtet.

¹⁷ Habilitation und Juniorprofessur sind keine Bedingungen für künstlerische Professuren.

¹⁸ Auswertung einer Mitteilung der HRK, Stand 31.12.2012.

- 177 Prorektorinnen/Vizepräsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 24,7 %,
- 77 Kanzlerinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 25,9 %.

Die absolute Anzahl der Positionen in Hochschulleitungen, die von Frauen wahrgenommen wird, ist gegenüber dem Vorjahr von 288 auf 306 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung des Frauenanteils an Positionen in der Hochschulleitung von 20,7 % auf 21,9 % (*vgl. Tabelle 6.1.*).

2.2.9 FRAUENANTEIL AN HOCHSCHULRÄTEN UND HOCHSCHULAUF SICHTSGREMIEN

Seit dem Ende der 1990er Jahre haben sich in allen Ländern mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte¹⁹ als neues Steuerungsinstrument für Hochschulen etabliert. In Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat, in zwei anderen Bundesländern (Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) für die Kunsthochschulen bzw. die Universitäten hochschulübergreifende Gremien.

Hochschulräte dienen "der gesellschaftlichen Mitwirkung durch engagierte Fachleute in grundsätzlichen wissenschaftsbezogenen und hochschulorganisatorischen Fragen. Sie fördern den Dialog mit der Gesellschaft und unterstützen die neuen Leitungs- und Organisationsstrukturen in den Hochschulen."²⁰ Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Kompetenzen inzwischen von der strategischen Führung der Hochschulen über die Genehmigung sämtlicher Ordnungen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In sechs Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Niedersachsen für Stiftungshochschulen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen) wählt der Hochschulrat die Hochschulleitung; in Hessen, Niedersachsen für Nicht-Stiftungshochschulen, dem Saarland und Sachsen wirkt der Hochschulrat an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlags. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Bundesländern sehr stark.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003. Die Erhebung erfolgt durch Mail-Befragung der Hochschulleitungen auf der Grundlage der Hochschulliste der HRK jährlich mit Stichtag zum 31. Dezember.

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil am Hochschulrat:

- Im Landeshochschulrat Brandenburg sollen mindestens ein Drittel der Mitglieder weiblich sein.
- In Niedersachsen sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.

¹⁹ Die Benennung variiert in den Bundesländern. Zu finden ist auch die Bezeichnung "Kuratorium"; das baden-württembergische Hochschulgesetz sieht einen Aufsichtsrat vor. Im Folgenden wird Hochschulrat als umfassender Begriff verwendet.

²⁰ Klaus Landfried beim 2. Berliner Bildungsdialog von HRK und Holtzbrinck-Veranstaltungsforum "Hochschulräte als moderne Steuerungsinstrumente in den Hochschulen", 21.09.1999, HRK-Pressemitteilung (http://www.hrk.de/de/presse/95_942.php).

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- Im Saarland sollen von sieben Mitgliedern des Hochschulrates mindestens zwei Frauen sein.
- Im Universitätsrat der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von neun Mitgliedern mindestens vier Frauen sein.

Seit der ersten Erhebung der geschlechterspezifischen Daten zu den Hochschulräten 2003 hat sich der Frauenanteil an den Hochschulräten oder vergleichbaren Gremien von 20,1 % auf gegenwärtig 30,2 % gesteigert. Zwischen den Ländern gibt es jedoch große Unterschiede: die Spannweite reicht zum Stichtag 31.12.2012 von 13,6 % bis zu 36,4 % (*vgl. Tabelle 6.2*).²¹

2.3 AUßERHOCHSCHULISCHE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

2.3.1 FRAUENANTEIL AN PROMOVIERENDEN UND AN POSTDOCS

Bei der Erhebung der Anzahl der an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen Promovierenden wird zwischen Promotionsstipendiaten und tariflich Beschäftigten unterschieden. Promotionsstipendiaten stehen in keinem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis an der jeweiligen Einrichtung. Um eine klare Vergleichbarkeit zwischen Stipendiaten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu ermöglichen, wird in der Darstellung des Personals nach Vergütungsgruppen auch die Finanzierung über Forschungs- und Promotionsstipendien einbezogen. Gezählt werden dabei Beschäftigte, die ein Stipendium oder mehrere Stipendien zur Finanzierung ihrer Forschungstätigkeit erhalten und nicht im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses an der Forschungseinrichtung beschäftigt sind.

Der Frauenanteil an den Promovierenden liegt in allen vier außerhochschulischen Einrichtungen annähernd gleich hoch. Das Ergebnis der Umfrage für 2012 stellt sich wie folgt dar (*vgl. Tabelle 9.2*):

- FhG: Der Frauenanteil beträgt 39,3 %. 41,0 % der tariflich beschäftigt Promovierenden und 19,4 % der Stipendiaten sind Frauen;
- HGF: Der Frauenanteil beträgt 45,3 %. 47,3 % der tariflich beschäftigt Promovierenden und 40,5 % der Stipendiaten sind Frauen;
- MPG: Der Frauenanteil beträgt 42,2 %. 42,0 % der tariflich beschäftigt Promovierenden und 42,4 % der Stipendiaten sind Frauen;
- WGL: Der Frauenanteil beträgt 48,3 %. 48,3 % der tariflich beschäftigt Promovierenden und 48,4 % der Stipendiaten sind Frauen.

²¹ Zur Besetzung der Hochschulräte vgl. auch folgende Studien:

Bogumil, Jörg/Rolf G. Heinze, et al. (2007): Hochschulräte als neues Steuerungsinstrument? Eine empirische Analyse der Mitglieder und Aufgabenbereiche. Abschlussbericht der Kurzstudie, Hamburg (URL: <http://www.boeckler.de/pdf/fof/S-2007-981-5-1>).

Nienhüser, Werner/Anna Katharina Jacob (2008): *Changing of the Guards – Eine empirische Analyse der Sozialstruktur von Hochschulräten*. In: Hochschulmanagement (3), S. 67-73, URL: http://www.uni-due.de/personal/Download/hsr/Hochschulrat_Zeitschrift_Hochschulmanagement_Nienhueser_Jacob.pdf.

Festzustellen ist, dass bei den vier Einrichtungen insgesamt der Anteil der Frauen an den Promovierenden (44,7 %), an den tariflich beschäftigt Promovierenden (46,1 %) und an den Stipendiaten (42,2 %) annähernd gleich ist.

Die Erhebung der Postdocs erfolgt entsprechend der Definitionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Dabei wird angenommen, dass sich die Gruppe der Postdocs aus tariflich beschäftigten Wissenschaftlern und aus Forschungsstipendiaten zusammensetzt. Bei den Postdocs ergibt sich aus der Umfrage für 2012 folgendes Bild (*vgl. Tabelle 9.2*):

- FhG: keine Postdocs;
- HGF: Der Frauenanteil beträgt 39,7 %. 40,1 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 25,4 % der Stipendiaten sind Frauen;
- MPG: Der Frauenanteil beträgt 34,2 %. 34,3 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 34,2 % der Stipendiaten sind Frauen;
- WGL: Der Frauenanteil beträgt 42,8 %. 43,7 % der tariflich beschäftigten Postdocs und 26,3 % der Stipendiaten sind Frauen.

Festzustellen ist, dass in den vier Einrichtungen insgesamt der Anteil der Frauen an tariflich beschäftigten Postdocs (41,3 %) höher ist als der Anteil an Stipendiaten (33,2 %).

2.3.2 FRAUENANTEIL AM PERSONAL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN NACH FÜHRUNGSEBENEN

In den vergangenen Berichtsjahren wurden Institutsleitungen, stellvertretende Institutsleitungen, Abteilungsleitungen und stellvertretende Abteilungsleitungen erfasst. Da diese Zuordnung bei einigen Einrichtungen und ihren Instituten nicht klar abgrenzbar war bzw. nicht zutraf, werden im Jahr 2012 erstmals drei Führungsebenen dargestellt. Die Benennung der Führungsfunktionen zwischen den Einrichtungen und Organisationen unterscheiden sich, deshalb wird im Bericht abstrakt die erste, zweite und dritte Führungsebene abgebildet. Die Einrichtungen haben Angaben zu den Personalgruppen gemacht, die auf diesen Ebenen in Führungsfunktionen sind (*siehe Anlage 1 zum Tabellenteil*). Getrennt erfasst wird außerdem die Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen sowie Forschungsbereiche. Innerhalb der Darstellung nach Vergütungsgruppen und Führungsfunktionen wird nach Personal auf Zeit (befristet beschäftigt) und Personal in Teilzeit unterschieden.

Der Frauenanteil an den einrichtungsspezifisch definierten Führungsebenen (wissenschaftliches Personal) der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beträgt (*vgl. Tabelle 9.1*):

- in der ersten Führungsebene insgesamt 8,5 %, am befristeten Personal 6,3 % und am Personal in Teilzeit 5,9 %;
- in der zweiten Führungsebene insgesamt 19,4 %, am befristeten Personal 26,8 % und am Personal in Teilzeit 19,7 %;

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

- in der dritten Führungsebene insgesamt 12,5 %, am befristeten Personal 18,0 % und am Personal in Teilzeit 25,4 %;
- bei der Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche insgesamt 33,3 %, am befristeten Personal 32,4 % und am Personal in Teilzeit 30,8 %.

An allen Führungsebenen beträgt der Frauenanteil an den außerhochschulischen Einrichtungen 15,8 %.

2.3.3 FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSFUNKTIONEN NACH VERGÜTUNGSGRUPPEN INSGESAMT

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü bzw. außertariflich Beschäftigte oberhalb der Vergütungsgruppe E 15, sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten innehaben.

Der Frauenanteil am so definierten Personal in Führungspositionen (wissenschaftliches Personal) stieg von insgesamt 2,0 % im Jahr 1992 auf 13,0 % (2011=12,0 %) im Jahr 2012 (*vgl. Tabelle 7.1*).

Überdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2012 bei der Max-Planck-Gesellschaft mit 19,4 % und bei der Leibniz-Gemeinschaft mit 15,1 %. Unterdurchschnittlich ist der Frauenanteil bei der Helmholtz-Gemeinschaft mit 11,4 % sowie insbesondere bei der Fraunhofer-Gesellschaft mit lediglich 3,8 % geblieben (*vgl. Tabelle 7.1*).

Beim nichtwissenschaftlichen Personal in Führungspositionen (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) beträgt im Jahr 2012 der Anteil von Frauen 18,3 % (*vgl. Tabelle 9.1*).

Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich im Jahr 2012 beträgt insgesamt 13,3 % (*vgl. Tabelle 9.1*).

2.3.4 FRAUENANTEIL AM WISSENSCHAFTLICHEN, AM BEFRISTETEN UND AM IN TEILZEIT BESCHÄFTIGTEN PERSONAL

Erstmals wird für das Berichtsjahr 2012 - angepasst an die bisherige Berichtssystematik, d.h. die Betrachtung der Frauenanteile innerhalb der jeweiligen Personalkategorie insgesamt - zusätzlich zur Darstellung des gesamten Frauenanteils am Personal auch der Frauenanteil am befristeten und am in Teilzeit beschäftigten Personal dargestellt (*vgl. Tabelle 9.1*). Ferner wird ausschließlich für das wissenschaftliche Personal der Anteil der befristet/ in Teilzeit Beschäftigten an der Gesamtheit ihrer jeweiligen Geschlechtergruppe (*vgl. Tabelle 9.1 (1)*) dargestellt.

Im Jahr 2012 beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (von C4/W3-Stellen bis Promotions-/Forschungsstipendiaten) 29,2 %. Am wissenschaftlichen Personal und nichtwissenschaftlichen Personal insgesamt sind es 32,0 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal der WGL mit 40,3 % und der MPG mit 32,5 %. Bei

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

der HGF beträgt der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal 27,9 % und bei der FhG 18,2 %.

Generell betrachtet sinkt der Frauenanteil mit steigendem Qualifikationsniveau kontinuierlich.

Weiblich sind beim wissenschaftlichen Personal

- 1.429 der Promotionsstipendiaten, das entspricht einem Frauenanteil von 42,2 %,
- 459 der Forschungsstipendiaten, das entspricht einem Frauenanteil von 33,2 %,
- 137 der nach E 12 TVöD/TV-L eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 15,4 %,
- 6.367 der nach E 13 TVöD/TV-L eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 35,6 %,
- 2.185 der nach E 14 TVöD/TV-L eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 22,3 %,
- 355 der nach E 15 TVöD/TV-L eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 12,1 %,
- 42 der nach E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3) eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 7,7 %,
- 10 der nach W1 eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 27,0 %,
- 141 der nach C3/W2 eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 22,6 %,
- 88 der nach C4/W3 eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 9,2 %.

Von insgesamt 21.359 befristet Beschäftigten (wissenschaftliches Personal) sind 7.135 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil am befristeten Personal insgesamt von 33,4 %. Von insgesamt 5.028 in Teilzeit beschäftigten Personal (wissenschaftliches Personal) sind 2.167 Frauen, das entspricht einem Frauenanteil am in Teilzeit beschäftigten Personal von 43,1 %. Bei beiden Bereichen liegt der Frauenanteil damit über ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal (29,2 %).

An den vier Einrichtungen belegen Frauen

- 27,0 % der W1-Stellen, 30,3 % der befristeten Stellen,
- 22,6 % der C3/W2-Stellen, 29,9 % der befristeten Stellen und 25 % der Teilzeitstellen,
- 9,1 % der C4/W3-Stellen, 11,3 % der befristeten Stellen und 7,9 % der Teilzeitstellen.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Am geringsten ist der Frauenanteil beim befristet beschäftigten wissenschaftlichen Personal bei der FhG mit 21,7 % und beim in Teilzeit beschäftigten Personal bei der FhG mit 35,3 % (*vgl. Tabelle 9.1*).

Nimmt man als Bezugsgröße nicht den Frauenanteil innerhalb der jeweiligen Kategorie - befristet/Teilzeit -, sondern die Gesamtheit der jeweiligen Geschlechtergruppe und ihren jeweiligen Anteil an Teilzeit bzw. befristeter Beschäftigung, so zeigt sich beim wissenschaftlichen Personal folgendes Bild:

- Von insgesamt 9.325 Frauen innerhalb des wissenschaftlichen Personals sind 2.167 (23,2 %) in Teilzeit beschäftigt; von insgesamt 24.345 Männern sind 2.861 (11,8 %) in Teilzeit beschäftigt. Der Frauenanteil ist damit in der Teilzeitbeschäftigung fast doppelt so hoch wie der der Männer.
- Von insgesamt 9.325 Frauen innerhalb des wissenschaftlichen Personals sind 7.135 (76,5 %) befristet Beschäftigte; von insgesamt 24.345 Männern sind 14.224 (58,4 %) befristet Beschäftigte. Der Anteil der befristet beschäftigten Frauen ist damit um rd. 18 Prozentpunkte höher als der der Männer (*vgl. Tabelle 9.1 (1)*).

2.3.5 FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN BEI NEUBESETZUNGEN

In allen vier Forschungseinrichtungen erfolgten im Jahr 2012 innerhalb der Vergütungsgruppen ATB (bisher E 15Ü) bis W3 215 Neubesetzungen auf Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen, darunter 47 (21,9 %) Frauen, von denen 25 befristet und drei in Teilzeit beschäftigt waren. Betrachtet man die Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen nach Führungsebenen bei HGF, FHG, MPG und WGL, so zeigt sich, dass der Frauenanteil mit 31,9 % in der zweiten Führungsebene am höchsten ist. Am niedrigsten ist er bei der ersten Führungsebene mit 8,1 %. Der Frauenanteil bei der Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche liegt mit 57,1 % sehr hoch, ist aber wegen niedriger Fallzahlen in der Aussagekraft eingeschränkt (*vgl. Tabelle 9.3 einschl. Anlage 1: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene*).

2.3.6 FRAUENANTEIL AN GEMEINSAMEN BERUFUNGEN

Als Instrument für personenbezogene Kooperation zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen werden gemeinsame Berufungen von Leitungspersonal in eine W3- oder W2-Professur an einer Hochschule und zugleich in eine Leitungsfunktion an einer Forschungseinrichtung vermehrt genutzt. Die Frauenanteile an gemeinsam berufenen Professuren werden deshalb erstmals für den vorliegenden Bericht erfasst.

Im Jahr 2012 erfolgten insgesamt 984 gemeinsame Berufungen, darunter 124 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 12,6 %. Betrachtet man die Berufungen nach Vergütungsgruppen, so ist erkennbar, dass der geringste Frauenanteil bei W3/C4-Professuren (9,6 %) und der höchste bei W1-Stellen (31,6 %) liegt. Den höchsten Frauenanteil an gemeinsamen W3/C4-Berufungen hat mit 14,6 % die WGL, die FhG mit 4,2 % den niedrigsten. Im W2/C3-Bereich

beträgt der Frauenanteil bei der FhG 9,4 %, bei der HGF 16,7 %, bei der WGL 21,3 % und bei der MPG (bei einer Gesamtzahl von drei gemeinsamen Berufungen) 66,7 % (*vgl. Tabelle 9.4*).

2.4 AKADEMIENVORHABEN

2.4.1 FRAUENANTEIL IN AKADEMIENVORHABEN INSGESAMT NACH VERGÜTUNGSGRUPPEN UND UNTER DEN EHRENAMTLICHEN PROJEKTLUITUNGEN, GETRENNT NACH LAUFENDEN VORHABEN UND NEU IN DIE FÖRDERUNG AUFGENOMMENE VORHABEN

Der Ausschuss der GWK hat am 14. September 2010 eine jährliche Erhebung der Union zum Frauenanteil in Akademievorhaben nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden und neu in die Förderung aufgenommenen Vorhaben (Stichtag 31.12.) beschlossen. Im Jahr 2012 sind in den laufenden Akademievorhaben 851 Personen beschäftigt, darunter 438 Frauen (51,5 %). Bei den ehrenamtlichen Projektleitungen sind 148 Personen beschäftigt, darunter 16 Frauen (10,8 %). In den neu in die Förderung aufgenommenen Akademievorhaben sind 42 Personen beschäftigt, von denen 23 Frauen (54,8 %) sind, unter den 14 ehrenamtlichen Projektleitungen befindet sich keine Frau (*vgl. Tabelle 10*).

Teil II

Tabellenteil

zu

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Tabellenteil

Inhaltsverzeichnis

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

- 1.1 Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 1: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren 1992, 1997, 2002-2011 Hochschulen insgesamt
- 1.2 Frauenanteil in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 2: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.3 Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 3: Mathematik, Naturwissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.4 Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 4: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.5 Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1997, 1997, 2002-2011
Grafik 5: MINT-Fächer, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.6 Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 6: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997 2002-2011
- 1.7 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011 nach Fächergruppen
- 1.7(1) Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)
- 2.2 nach Fächergruppen (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)
- 3.2 nach Fächergruppen (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren

- 4.1 Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1992, 1997, 2002 - 2011
- 4.2 Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1992, 1997, 2002 - 2011
Grafik 7: Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2011

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2012)

- 5.1 Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 1997 - 2012)
- 5.2 Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernenungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2012
- 5.3 Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2012
- 5.4 Erstberufungen von Frauen auf Hochschulprofessuren 2012 und deren Vorqualifikation nach Hochschulart, Wertigkeit und Fächergruppen

6. Frauenanteile an Führungspositionen der Hochschulen

- 6.1 Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung, in den Jahren 1996, 2003 bis 2012
Grafik 8: Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen
- 6.2 Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2012
Grafik 9: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2012

7. Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

- 7.1 Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeit 1992, 1997, 2002 - 2011
- 7.1 (1) Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

8. Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2009 - 2012

9. Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

- 9.1 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2012 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen
- 9.1 (1) Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2012 nach Vergütungsgruppen
- 9.2 Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2012 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)
- 9.3 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2012 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)
- 9.4 Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2012 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

10. Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben (2010 bis 2012)

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft

- 1.1 Hochschulen insgesamt: Frauenanteil nach Qualifikationsstufen und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 1 Frauenanteile an den C4/W3-Professuren 1992, 1997, 2002-2011 Hochschulen insgesamt
- 1.2 Frauenanteil in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 2 Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.3 Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 3 Mathematik, Naturwissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.4 Frauenanteil in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 4 Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.5 Frauenanteil in den MINT-Fächern in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 5 MINT-Fächer, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997, 2002-2011
- 1.6 Frauenanteil in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in den Jahren 1992, 1997, 2002-2011
Grafik 6 Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992, 1997 2002-2011
- 1.7 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011 nach Fächergruppen
- 1.7(1) Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Insgesamt

Qualifikationsverlauf	1992				1997				2002				2003			
	davon ...		Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen - in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen - in % - (17)	
	männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	369.046	174.670	194.376	52,7%	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	290.807	164.833	125.974	43,3%	267.445	137.387	130.058	48,6%	358.946	177.152	181.794	377.395	195.611	181.784	48,2%	
Studierende	1.834.341	1.105.491	728.850	39,7%	1.824.107	1.029.640	794.467	43,6%	1.939.233	1.020.609	918.624	2.019.831	1.061.910	957.921	47,4%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	174.296	105.226	69.070	39,6%	207.667	120.302	87.365	42,1%	179.840	93.246	86.594	188.712	95.522	93.190	49,4%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	112.234	63.649	48.585	43,3%	133.559	71.933	61.626	46,1%	112.359	53.088	59.271	113.818	52.642	61.176	53,7%	
Promotionen	21.438	15.252	6.186	28,9%	24.174	16.404	7.770	32,1%	23.838	15.166	8.672	23.043	14.319	8.724	37,9%	

Bestand	1992				1997				2002				2003			
	davon ...		Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen - in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen - in % - (17)	
	männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)		
(1)																
Promotionen	21.438	15.252	6.186	28,9%	24.174	16.404	7.770	32,1%	23.838	15.166	8.672	23.043	14.319	8.724	37,9%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	101.110	75.232	25.878	25,6%	110.223	79.727	30.496	27,7%	119.801	81.542	38.259	121.603	81.758	39.845	32,8%	
Habilitationen	1.311	1.142	169	12,9%	1.740	1.467	273	15,7%	2.302	1.804	498	2.209	1.722	487	22,0%	
Professuren ^{4),5)}	34.702	32.456	2.246	6,5%	37.668	34.276	3.392	9,0%	37.861	33.349	4.512	37.965	33.106	4.859	12,8%	
C2	10.219	9.275	944	9,2%	9.381	8.164	1.217	13,0%	8.592	7.140	1.452	8.215	6.748	1.467	17,9%	
Juniorprofessuren,W1,AT									102	69	33	282	194	88	31,2%	
C3/W2	11.452	10.680	772	6,7%	15.816	14.322	1.494	9,4%	16.618	14.601	2.017	16.855	14.640	2.215	13,1%	
C4/W3 hauptberufli.	12.067	11.609	458	3,8%	12.404	11.725	679	5,5%	12.549	11.539	1.010	12.613	11.524	1.089	8,6%	
Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulenfazone mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) 1992 und 1997 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Insgesamt

Qualifikationsverlauf	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	358.704	183.670	175.034	48,8%	355.961	182.132	173.829	48,8%	344.822	174.438	170.384	49,4%	361.360	181.359	180.001	49,8%
Studierende	1.963.108	1.026.199	936.909	47,7%	1.985.765	1.037.143	948.622	47,8%	1.979.043	1.032.863	946.380	47,8%	1.941.405	1.014.761	926.644	47,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	201.070	101.249	99.821	49,6%	220.325	109.146	111.179	50,5%	234.162	114.184	119.978	51,2%	256.120	124.595	131.525	51,4%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	120.050	55.211	64.839	54,0%	132.442	59.467	72.975	55,1%	142.989	62.517	80.472	56,3%	158.219	68.855	89.364	56,5%
Promotionen	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.952	15.680	10.272	39,6%	24.287	14.360	9.927	40,9%	23.843	13.775	10.068	42,2%

Bestand	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.952	15.680	10.272	39,6%	24.287	14.360	9.927	40,9%	23.843	13.775	10.068	42,2%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	119.809	79.862	39.947	33,3%	121.217	79.584	41.633	34,3%	124.698	80.396	44.302	35,5%	129.702	82.021	47.681	36,8%
Habilitationen	2.283	1.765	518	22,7%	2.001	1.541	460	23,0%	1.993	1.551	442	22,2%	1.881	1.424	457	24,3%
Professuren	38.443	33.219	5.224	13,6%	37.865	32.453	5.412	14,3%	37.694	31.959	5.735	15,2%	38.020	31.847	6.173	16,2%
C2	8.265	6.765	1.500	18,1%	7.794	6.357	1.437	18,4%	7.315	5.915	1.400	19,1%	7.221	5.736	1.485	20,6%
Juniorprofessuren, W1, AT	411	284	127	30,9%	617	438	179	29,0%	782	536	246	31,5%	802	533	269	33,5%
C3/W2	17.151	14.717	2.434	14,2%	17.012	14.462	2.550	15,0%	17.126	14.405	2.721	15,9%	17.350	14.440	2.910	16,8%
C4/W3 hauptberufli. Gastprofessuren	12.616	11.453	1.163	9,2%	12.442	11.196	1.246	10,0%	12.471	11.103	1.368	11,0%	12.647	11.138	1.509	11,9%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Insgesamt**

Qualifikationsverlauf (1)	2008				2009				2010				2011			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	442.091	205.829	236.262	53,4%	449.435	210.687	238.748	53,1%	458.362	216.332	242.030	52,8%	506.467	239.472	266.995	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	396.610	199.694	196.916	49,6%	424.273	212.553	211.720	49,9%	444.608	224.519	220.089	49,5%	518.748	276.925	241.823	46,6%
Studierende	2.025.307	1.057.806	967.501	47,8%	2.121.178	1.106.450	1.014.728	47,8%	2.217.294	1.157.485	1.059.809	47,8%	2.380.974	1.255.372	1.125.602	47,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{2), 3)}	277.897	133.977	143.920	51,8%	307.435	149.265	158.170	51,4%	330.419	159.121	171.298	51,8%	359.682	176.150	183.532	51,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen ⁴⁾)	167.315	72.250	95.065	56,8%	184.278	80.259	104.019	56,4%	201.599	87.558	114.041	56,6%	220.169	98.768	121.401	55,1%
Promotionen	25.190	14.632	10.558	41,9%	25.084	14.017	11.067	44,1%	25.629	14.328	11.301	44,1%	26.981	14.876	12.105	44,9%

Bestand (1)	2008				2009				2010				2011			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen	25.190	14.632	10.558	41,9%	25.084	14.017	11.067	44,1%	25.629	14.328	11.301	44,1%	26.981	14.876	12.105	44,9%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	138.359	85.479	52.880	38,2%	150.333	92.064	58.269	38,8%	160.535	97.261	63.274	39,4%	165.990	99.498	66.492	40,1%
Habilitationen ⁵⁾	1.800	1.378	422	23,4%	1.820	1.387	433	23,8%	1.755	1.318	437	24,9%	1.563	1.165	398	25,5%
Professuren ⁵⁾	38.564	31.839	6.725	17,4%	39.731	32.569	7.162	18,0%	41.462	33.517	7.945	19,2%	42.924	34.398	8.526	19,9%
C2	6.991	5.515	1.476	21,1%	6.789	5.383	1.406	20,7%	6.579	5.189	1.390	21,1%	6.793	5.305	1.488	21,9%
Juniorprofessuren, W1, AT	897	578	319	35,6%	994	626	368	37,0%	1.236	769	467	37,8%	1.332	818	514	38,6%
C3/W2	17.808	14.584	3.224	18,1%	18.748	15.155	3.593	19,2%	19.535	15.614	3.921	20,1%	20.197	16.045	4.152	20,6%
C4/W3	12.868	11.162	1.706	13,3%	13.200	11.405	1.795	13,6%	13.613	11.622	1.991	14,6%	14.089	11.900	2.189	15,5%
hauptberufl. Gastprofessuren									499	323	176	35,3%	513	330	183	35,7%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulklasse mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab WS 2006/2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

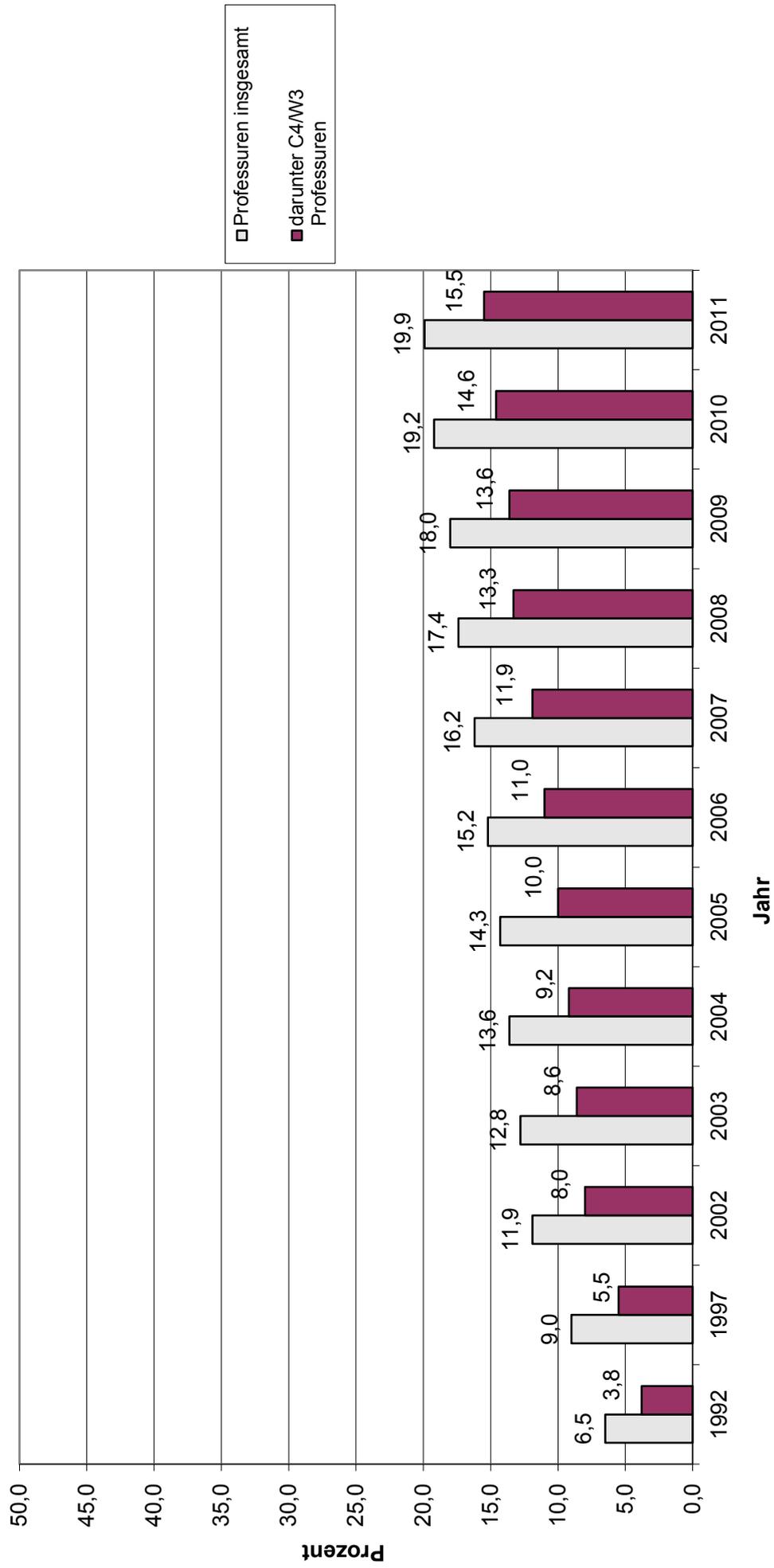
4) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 1

Frauenanteil Professuren insgesamt



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Sprach- und Kulturwissenschaften

Qualifikationsverlauf (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	53.888	16.102	37.786	70,1%	56.763	15.874	40.889	72,0%	74.904	19.268	55.636	74,3%	76.796	21.344	55.452	72,2%
Studierende	357.819	128.707	229.112	64,0%	415.634	145.110	270.524	65,1%	433.104	136.776	296.328	68,4%	447.574	140.200	307.374	68,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	20.998	7.099	13.899	66,2%	32.755	9.156	23.599	72,0%	33.148	8.664	24.484	73,9%	33.822	8.397	25.425	75,2%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	19.917	6.876	13.041	65,5%	31.870	8.937	22.933	72,0%	31.823	8.308	23.515	73,9%	32.328	7.973	24.355	75,3%
Promotionen	1.662	1.010	652	39,2%	2.146	1.235	911	42,5%	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.512	1.238	1.274	50,7%

Bestand (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Promotionen	1.662	1.010	652	39,2%	2.146	1.235	911	42,5%	2.403	1.247	1.156	48,1%	2.512	1.238	1.274	50,7%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	10.893	6.658	4.235	38,9%	11.124	6.446	4.678	42,1%	12.178	6.668	5.510	45,2%	12.083	6.520	5.563	46,0%
Habilitationen	259	189	70	27,0%	381	289	92	24,1%	467	291	176	37,7%	439	277	162	36,9%
Professuren ⁴⁾	5.910	5.255	655	11,1%	5.916	5.043	873	14,8%	5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%
C2	1.122	936	186	16,6%	868	707	161	18,5%	695	532	163	23,5%	672	489	183	27,2%
Juniorprofessuren,W1,AT									28	15	13	46,4%	67	39	28	41,8%
C3/W2	1.540	1.297	243	15,8%	2.049	1.616	433	21,1%	2.091	1.558	533	25,5%	2.120	1.552	568	26,8%
C4/W3 hauptberufl.	3.099	2.899	200	6,5%	2.984	2.705	279	9,3%	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%
Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) 1992 und 1997 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Sprach- und Kulturwissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	72.813	19.823	52.990	72,8%	70.437	18.971	51.466	73,1%	67.844	18.253	49.591	73,1%	68.386	17.754	50.632	74,0%
Studierende	416.745	125.942	290.803	69,8%	420.554	126.379	294.175	69,9%	419.540	125.580	293.960	70,1%	405.526	121.483	284.043	70,0%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	35.141	8.679	26.462	75,3%	39.362	9.322	30.040	76,3%	43.201	9.993	33.208	76,9%	47.615	10.962	36.653	77,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	33.475	8.211	25.264	75,5%	37.364	8.745	28.619	76,6%	41.090	9.380	31.710	77,2%	44.776	10.166	34.610	77,3%
Promotionen	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.852	1.453	1.399	49,1%	2.596	1.235	1.361	52,4%	2.694	1.290	1.404	52,1%

Bestand	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Promotionen	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.852	1.453	1.399	49,1%	2.596	1.235	1.361	52,4%	2.694	1.290	1.404	52,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	11.897	6.292	5.605	47,1%	11.874	6.057	5.817	49,0%	11.981	5.969	6.012	50,2%	12.531	6.100	6.431	51,3%
Habilitationen	466	302	164	35,2%	371	238	133	35,8%	374	232	142	38,0%	354	220	134	37,9%
Professuren	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.583	4.220	1.363	24,4%	5.561	4.096	1.465	26,3%	5.710	4.104	1.606	28,1%
C2	655	482	173	26,4%	581	411	170	29,3%	540	374	166	30,7%	608	404	204	33,6%
Juniorprofessuren,W1,AT	97	51	46	47,4%	129	76	53	41,1%	181	94	87	48,1%	190	101	89	46,8%
C3/W2	2.162	1.540	622	28,8%	2.096	1.455	641	30,6%	2.072	1.418	654	31,6%	2.085	1.391	694	33,3%
C4/W3	2.853	2.400	453	15,9%	2.777	2.278	499	18,0%	2.768	2.210	558	20,2%	2.827	2.208	619	21,9%
hauptberufl. Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Sprach- und Kulturwissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2008				2009				2010				2011					
	davon ...		Anteil Frauen in % -		davon ...		Anteil Frauen in % -		davon ...		Anteil Frauen in % -		davon ...		Anteil Frauen in % -			
	Insgesamt	männlich	weiblich	(5)	Insgesamt	männlich	weiblich	(8)	(9)	Insgesamt	männlich	weiblich	(12)	(13)	Insgesamt	männlich	weiblich	(16)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)		
Studienberechtigte Schülabgänger ¹⁾	442.091	205.829	236.262	53,4%	449.435	210.687	238.748	53,1%	458.362	216.332	242.030	52,8%	506.467	239.472	266.995	52,7%		
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	67.504	17.247	50.257	74,5%	72.672	18.607	54.065	74,4%	77.051	19.629	57.422	74,5%	87.110	24.182	62.928	72,2%		
Studierende	396.557	117.322	279.235	70,4%	412.477	121.976	290.501	70,4%	430.743	127.438	303.305	70,4%	457.464	136.413	321.051	70,2%		
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{2), 3)}	54.676	12.600	42.076	77,0%	57.232	13.212	44.020	76,9%	63.011	14.434	48.577	77,1%	67.171	15.697	51.474	76,6%		
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen ⁴⁾)	49.371	11.245	38.126	77,2%	52.481	12.199	40.282	76,8%	58.307	13.468	44.839	76,9%	61.917	14.651	47.266	76,3%		
Promotionen	2.679	1.244	1.435	53,6%	2.625	1.206	1.419	54,1%	2.760	1.255	1.505	54,5%	2.711	1.197	1.514	55,8%		

Bestand	2008				2009				2010				2011					
	davon ...		Anteil Frauen in % -		davon ...		Anteil Frauen in % -		davon ...		Anteil Frauen in % -		davon ...		Anteil Frauen in % -			
	Insgesamt	männlich	weiblich	(5)	Insgesamt	männlich	weiblich	(8)	(9)	Insgesamt	männlich	weiblich	(12)	(13)	Insgesamt	männlich	weiblich	(16)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)		
Promotionen	2.679	1.244	1.435	53,6%	2.625	1.206	1.419	54,1%	2.760	1.255	1.505	54,5%	2.711	1.197	1.514	55,8%		
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	13.481	6.206	7.275	54,0%	14.889	6.687	8.202	55,1%	15.747	6.985	8.762	55,6%	16.432	7.173	9.259	56,3%		
Habilitationen	343	224	119	34,7%	349	206	143	41,0%	318	201	117	36,8%	268	153	115	42,9%		
Professuren ⁵⁾	5.587	3.867	1.720	30,8%	5.644	3.863	1.781	31,6%	6.013	3.987	2.026	33,7%	6.090	3.961	2.129	35,0%		
C2	572	351	221	38,6%	467	288	179	38,3%	460	292	168	36,5%	498	315	183	36,7%		
Juniorprofessuren, W1, AT	202	107	95	47,0%	241	108	133	55,2%	324	151	173	53,4%	317	142	175	55,2%		
C3/W2	2.011	1.278	733	36,4%	2.053	1.285	768	37,4%	2.119	1.284	835	39,4%	2.126	1.271	855	40,2%		
C4/W3	2.802	2.131	671	23,9%	2.883	2.182	701	24,3%	2.990	2.191	799	26,7%	3.033	2.173	860	28,4%		
hauptberuflich																		
Gastprofessuren									120	69	51	42,5%	116	60	56	48,3%		

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab WS 2006/2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

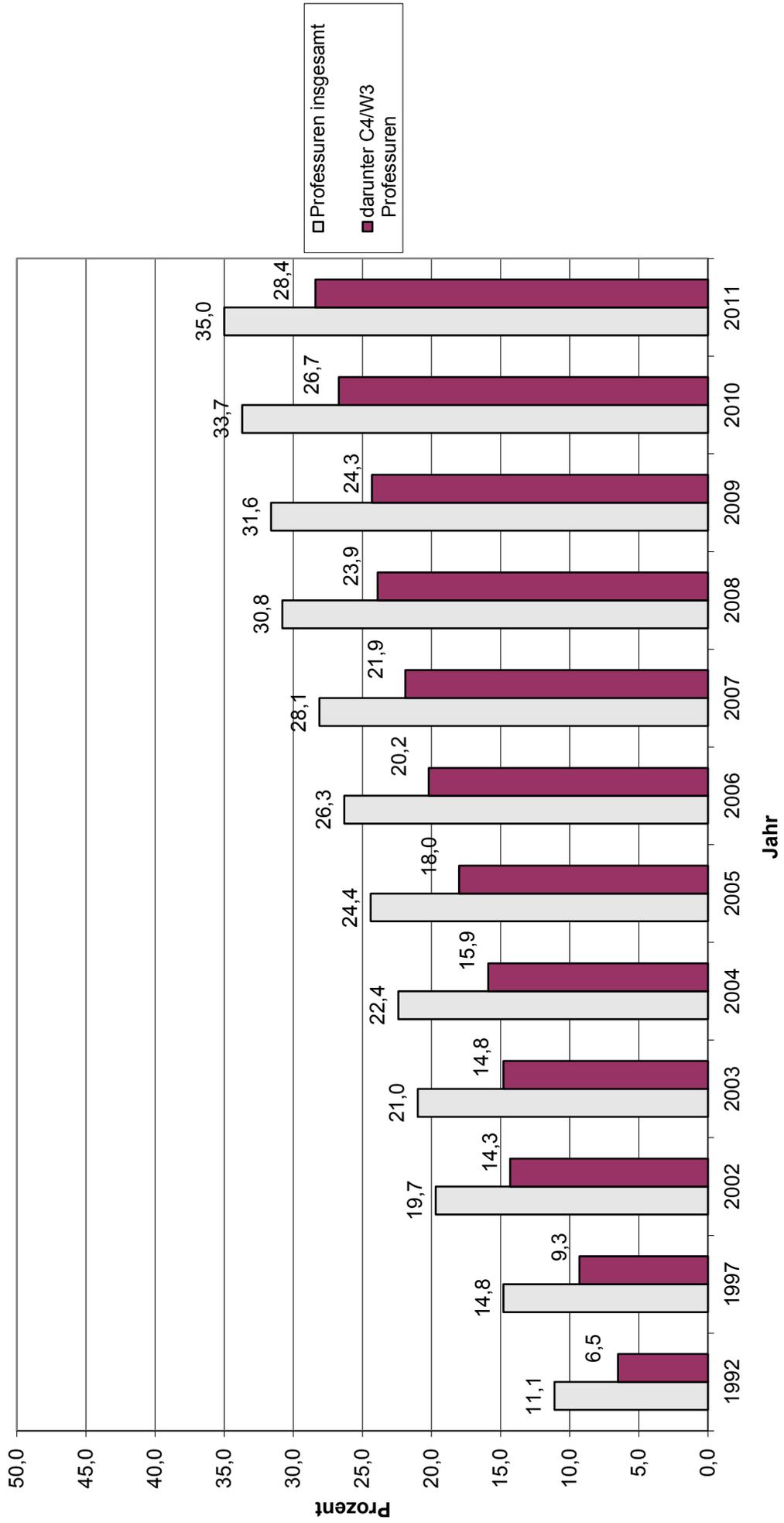
4) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 2

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Mathematik, Naturwissenschaften

Qualifikationsverlauf (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	38.460	24.539	13.921	36,2%	37.488	22.241	15.274	40,7%	63.522	38.188	25.334	39,9%	68.149	42.231	25.918	38,0%
Studierende	299.351	200.764	98.587	32,9%	273.639	180.784	92.855	33,9%	338.460	218.309	120.151	35,5%	357.953	230.006	127.947	35,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	21.603	14.156	7.447	34,5%	28.717	18.358	10.359	36,1%	22.575	13.548	9.027	40,0%	23.946	14.218	9.728	40,6%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	18.603	11.804	6.799	36,5%	24.786	15.115	9.671	39,0%	18.446	10.152	8.294	45,0%	18.539	9.968	8.571	46,2%
Promotionen	6.206	4.760	1.446	23,3%	7.332	5.498	1.834	25,0%	6.575	4.677	1.898	28,9%	6.412	4.422	1.990	31,0%

Bestand (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Promotionen	6.206	4.760	1.446	23,3%	7.332	5.498	1.834	25,0%	6.575	4.677	1.898	28,9%	6.412	4.422	1.990	31,0%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	25.718	21.103	4.615	17,9%	28.261	22.719	5.542	19,6%	28.924	22.077	6.847	23,7%	29.495	22.360	7.135	24,2%
Habilitationen	361	330	31	8,6%	457	400	57	12,5%	557	456	101	18,1%	477	406	71	14,9%
Professuren ⁴⁾	7.158	6.957	201	2,8%	7.426	7.085	341	4,6%	7.476	6.959	517	6,9%	7.783	7.183	600	7,7%
C2	1.711	1.636	75	4,4%	1.345	1.249	96	7,1%	1.172	1.063	109	9,3%	1.197	1.076	121	10,1%
Juniorprofessuren,W1,AT									42	32	10	23,8%	103	80	23	22,3%
C3/W2	2.265	2.198	67	3,0%	3.122	2.960	162	5,2%	3.265	3.011	254	7,8%	3.426	3.127	299	8,7%
C4/W3 hauptberufli.	2.964	2.910	54	1,8%	2.948	2.865	83	2,8%	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%
Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) 1992 und 1997 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Mathematik, Naturwissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	63.623	38.301	25.322	39,8%	63.871	38.286	25.585	40,1%	61.821	36.553	25.268	40,9%	62.994	37.265	25.729	40,8%
Studierende	350.584	223.371	127.213	36,3%	357.555	226.926	130.629	36,5%	358.541	226.942	131.599	36,7%	350.578	221.561	129.017	36,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	27.591	16.606	10.985	39,8%	32.468	19.637	12.831	39,5%	36.304	21.781	14.523	40,0%	40.918	24.594	16.324	39,9%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	20.511	11.103	9.408	45,9%	23.758	12.891	10.867	45,7%	26.910	14.583	12.327	45,8%	30.739	16.663	14.076	45,8%
Promotionen	6.345	4.399	1.946	30,7%	7.068	4.715	2.353	33,3%	6.658	4.278	2.380	35,7%	6.863	4.317	2.546	37,1%

Bestand	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen	6.345	4.399	1.946	30,7%	7.068	4.715	2.353	33,3%	6.658	4.278	2.380	35,7%	6.863	4.317	2.546	37,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	29.223	22.026	7.197	24,6%	29.631	21.958	7.673	25,9%	30.625	22.394	8.231	26,9%	31.557	22.666	8.891	28,2%
Habilitationen	478	389	89	18,6%	371	302	69	18,6%	377	306	71	18,8%	376	314	62	16,5%
Professuren	7.933	7.251	682	8,6%	7.931	7.198	733	9,2%	7.818	7.043	775	9,9%	7.849	7.013	836	10,7%
C2	1.224	1.098	126	10,3%	1.196	1.062	134	11,2%	1.051	927	124	11,8%	990	849	141	14,2%
Juniorprofessuren,W1,AT	149	119	30	20,1%	216	174	42	19,4%	270	215	55	20,4%	256	202	54	21,1%
C3/W2	3.479	3.126	353	10,1%	3.452	3.079	373	10,8%	3.413	3.026	387	11,3%	3.462	3.052	410	11,8%
C4/W3 hauptberuflich Gastprofessuren	3.081	2.908	173	5,6%	3.067	2.883	184	6,0%	3.084	2.875	209	6,8%	3.141	2.910	231	7,4%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Mathematik, Naturwissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2008			2009			2010			2011						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	442.091	205.829	236.262	53,4%	449.435	210.687	238.748	53,1%	458.362	216.332	242.030	52,8%	506.467	239.472	266.995	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	65.950	39.262	26.688	40,5%	71.002	41.962	29.040	40,9%	74.878	45.130	29.748	39,7%	91.165	58.353	32.812	36,0%
Studierende	361.242	227.621	133.621	37,0%	375.842	235.925	139.917	37,2%	389.231	244.468	144.763	37,2%	423.100	268.189	154.911	36,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{2), 3)}	46.208	27.451	18.757	40,6%	50.749	30.474	20.275	40,0%	55.339	32.494	22.845	41,3%	59.093	35.280	23.813	40,3%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen ⁴⁾)	34.527	18.822	15.705	45,5%	37.814	20.736	17.078	45,2%	42.200	22.765	19.435	46,1%	45.505	25.239	20.266	44,5%
Promotionen	7.303	4.570	2.733	37,4%	7.425	4.505	2.920	39,3%	8.092	4.913	3.179	39,3%	8.460	5.094	3.366	39,8%

Bestand	2008			2009			2010			2011						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % - (17)
Promotionen	7.303	4.570	2.733	37,4%	7.425	4.505	2.920	39,3%	8.092	4.913	3.179	39,3%	8.460	5.094	3.366	39,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	33.518	23.151	10.367	30,9%	37.063	26.159	10.904	29,4%	39.305	27.662	11.643	29,6%	40.727	28.566	12.161	29,9%
Habilitationen	330	282	48	14,5%	337	290	47	13,9%	295	237	58	19,7%	257	218	39	15,2%
Professuren ⁵⁾	8.042	7.094	948	11,8%	8.225	7.215	1.010	12,3%	8.461	7.354	1.107	13,1%	8.712	7.508	1.204	13,8%
C2	916	786	130	14,2%	839	721	118	14,1%	758	653	105	13,9%	749	639	110	14,7%
Juniorprofessuren, W1, AT	283	198	85	30,0%	313	221	92	29,4%	370	253	117	31,6%	409	284	125	30,6%
C3/W2	3.623	3.162	461	12,7%	3.751	3.249	502	13,4%	3.855	3.318	537	13,9%	3.966	3.393	573	14,4%
C4/W3	3.220	2.948	272	8,4%	3.322	3.024	298	9,0%	3.410	3.077	333	9,8%	3.516	3.144	372	10,6%
hauptberufl. Gastprofessuren									68	53	15	22,1%	72	48	24	33,3%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab WS 2006/2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

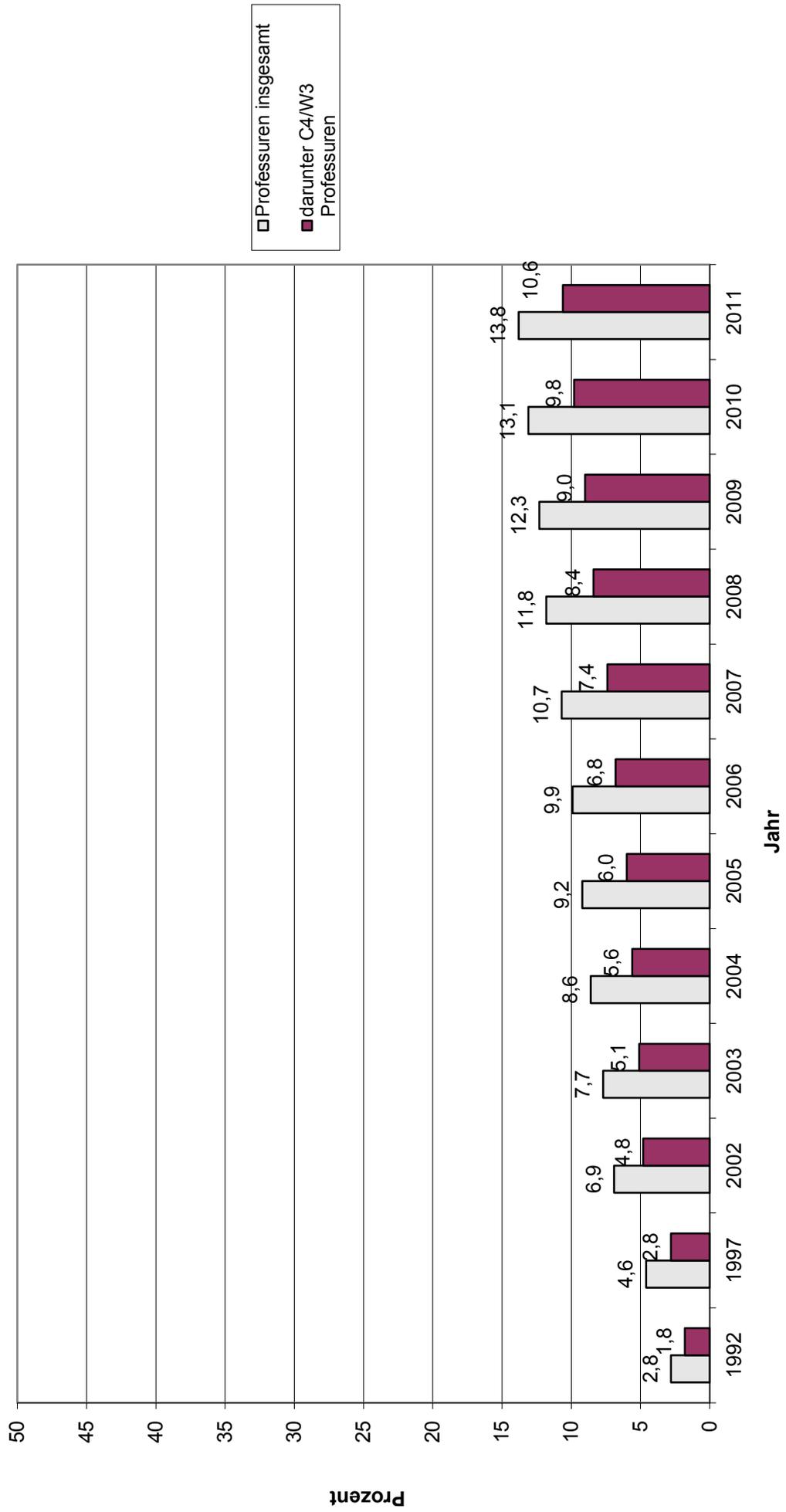
4) Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 3

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Ingenieurwissenschaften

Qualifikationsverlauf (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	62.181	52.287	9.894	15,9%	45.122	35.796	9.326	20,7%	60.388	47.412	12.976	21,5%	69.477	55.255	14.222	20,5%
Studierende	385.830	331.568	54.262	14,1%	318.869	261.277	57.592	18,1%	299.267	236.491	62.776	21,0%	317.963	251.438	66.525	20,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	38.803	34.147	4.656	12,0%	46.421	39.329	7.092	15,3%	33.576	26.232	7.344	21,9%	34.306	26.588	7.718	22,5%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	13.865	12.409	1.456	10,5%	18.449	15.696	2.753	14,9%	11.457	8.749	2.708	23,6%	11.872	9.189	2.683	22,6%
Promotionen	1.570	1.495	75	4,8%	2.292	2.101	191	8,3%	2.332	2.100	232	9,9%	2.153	1.928	225	10,5%

Bestand (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Promotionen	1.570	1.495	75	4,8%	2.292	2.101	191	8,3%	2.332	2.100	232	9,9%	2.153	1.928	225	10,5%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	15.342	13.836	1.506	9,8%	16.471	14.348	2.123	12,9%	17.282	14.470	2.812	16,3%	17.251	14.345	2.906	16,8%
Habilitationen	56	53	3	5,4%	51	48	3	5,9%	92	79	13	14,1%	79	67	12	15,2%
Professuren ⁴⁾	8.148	8.002	146	1,8%	9.074	8.750	324	3,6%	8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%
C2	3.395	3.308	87	2,6%	3.196	3.014	182	5,7%	2.749	2.487	262	9,5%	2.467	2.232	235	9,5%
Juniorprofessuren,W1,AT									5	3	2	40,0%	25	19	6	24,0%
C3/W2	3.284	3.244	40	1,2%	4.394	4.285	109	2,5%	4.501	4.314	187	4,2%	4.392	4.195	197	4,5%
C4/W3 hauptberufli.	1.291	1.277	14	1,1%	1.477	1.444	33	2,2%	1.488	1.442	46	3,1%	1.517	1.462	55	3,6%
Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) 1992 und 1997 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Ingenieurwissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	67.443	53.616	13.827	20,5%	67.370	53.748	13.622	20,2%	62.827	49.719	13.108	20,9%	68.406	53.517	14.889	21,8%
Studierende	318.781	252.964	65.817	20,6%	326.491	260.090	66.401	20,3%	321.899	256.694	65.205	20,3%	322.551	257.418	65.133	20,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	34.722	26.786	7.936	22,9%	36.809	28.564	8.245	22,4%	38.411	29.703	8.708	22,7%	41.595	32.114	9.481	22,8%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.955	9.228	2.727	22,8%	12.614	9.673	2.941	23,3%	13.133	9.887	3.246	24,7%	13.781	10.403	3.378	24,5%
Promotionen	2.112	1.874	238	11,3%	2.336	2.019	317	13,6%	2.206	1.907	299	13,6%	2.247	1.969	278	12,4%

Bestand	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen	2.112	1.874	238	11,3%	2.336	2.019	317	13,6%	2.206	1.907	299	13,6%	2.247	1.969	278	12,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	16.735	13.961	2.774	16,6%	16.838	13.958	2.880	17,1%	17.499	14.298	3.201	18,3%	18.143	14.725	3.418	18,8%
Habilitationen	84	71	13	15,5%	82	71	11	13,4%	67	62	5	7,5%	66	52	14	21,2%
Professuren	8.387	7.870	517	6,2%	8.160	7.629	531	6,5%	8.063	7.492	571	7,1%	8.000	7.394	606	7,6%
C2	2.354	2.139	215	9,1%	2.197	1.992	205	9,3%	2.016	1.812	204	10,1%	1.870	1.664	206	11,0%
Juniorprofessuren,W1,AT	37	29	8	21,6%	47	39	8	17,0%	62	49	13	21,0%	61	49	12	19,7%
C3/W2	4.476	4.239	237	5,3%	4.434	4.181	253	5,7%	4.501	4.216	285	6,3%	4.579	4.265	314	6,9%
C4/W3 hauptberuffl. Gastprofessuren	1.520	1.463	57	3,8%	1.482	1.417	65	4,4%	1.484	1.415	69	4,6%	1.490	1.416	74	5,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Ingenieurwissenschaften**

Qualifikationsverlauf (1)	2008			2009			2010			2011						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	442.091	205.829	236.262	53,4%	449.435	210.687	238.748	53,1%	458.362	216.332	242.030	52,8%	506.467	239.472	266.995	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	77.972	60.703	17.269	22,1%	86.158	66.988	19.170	22,2%	93.417	72.860	20.557	22,0%	116.528	92.552	23.976	20,6%
Studierende	343.865	274.086	69.779	20,3%	383.931	305.099	78.832	20,5%	426.692	337.448	89.244	20,9%	472.590	374.510	98.080	20,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{2), 3)}	46.025	35.457	10.568	23,0%	50.455	38.941	11.514	22,8%	56.482	43.771	12.711	22,5%	66.671	51.548	15.123	22,7%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen ⁴⁾)	14.509	10.796	3.713	25,6%	15.285	11.432	3.853	25,2%	18.520	13.822	4.698	25,4%	24.476	18.445	6.031	24,6%
Promotionen	2.541	2.178	363	14,3%	2.340	1.940	400	17,1%	2.561	2.167	394	15,4%	2.833	2.333	500	17,6%

Bestand	2008			2009			2010			2011						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % - (17)
Promotionen	2.541	2.178	363	14,3%	2.340	1.940	400	17,1%	2.561	2.167	394	15,4%	2.833	2.333	500	17,6%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	19.407	15.599	3.808	19,6%	22.059	17.565	4.494	20,4%	24.380	19.280	5.100	20,9%	25.292	19.951	5.341	21,1%
Habilitationen	71	58	13	18,3%	66	56	10	15,2%	57	49	8	14,0%	65	50	15	23,1%
Professuren ⁵⁾	7.908	7.263	645	8,2%	8.039	7.347	692	8,6%	8.458	7.695	763	9,0%	8.733	7.909	824	9,4%
C2	1.661	1.472	189	11,4%	1.530	1.357	173	11,3%	1.466	1.294	172	11,7%	1.426	1.241	185	13,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	68	51	17	25,0%	78	63	15	19,2%	85	67	18	21,2%	84	64	20	23,8%
C3/W2	4.658	4.312	346	7,4%	4.861	4.447	414	8,5%	5.202	4.744	458	8,8%	5.399	4.910	489	9,1%
C4/W3	1.521	1.428	93	6,1%	1.570	1.480	90	5,7%	1.640	1.544	96	5,9%	1.748	1.634	114	6,5%
hauptberufli. Gastprofessuren									65	46	19	29,2%	76	60	16	21,1%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schultlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab WS 2006/2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

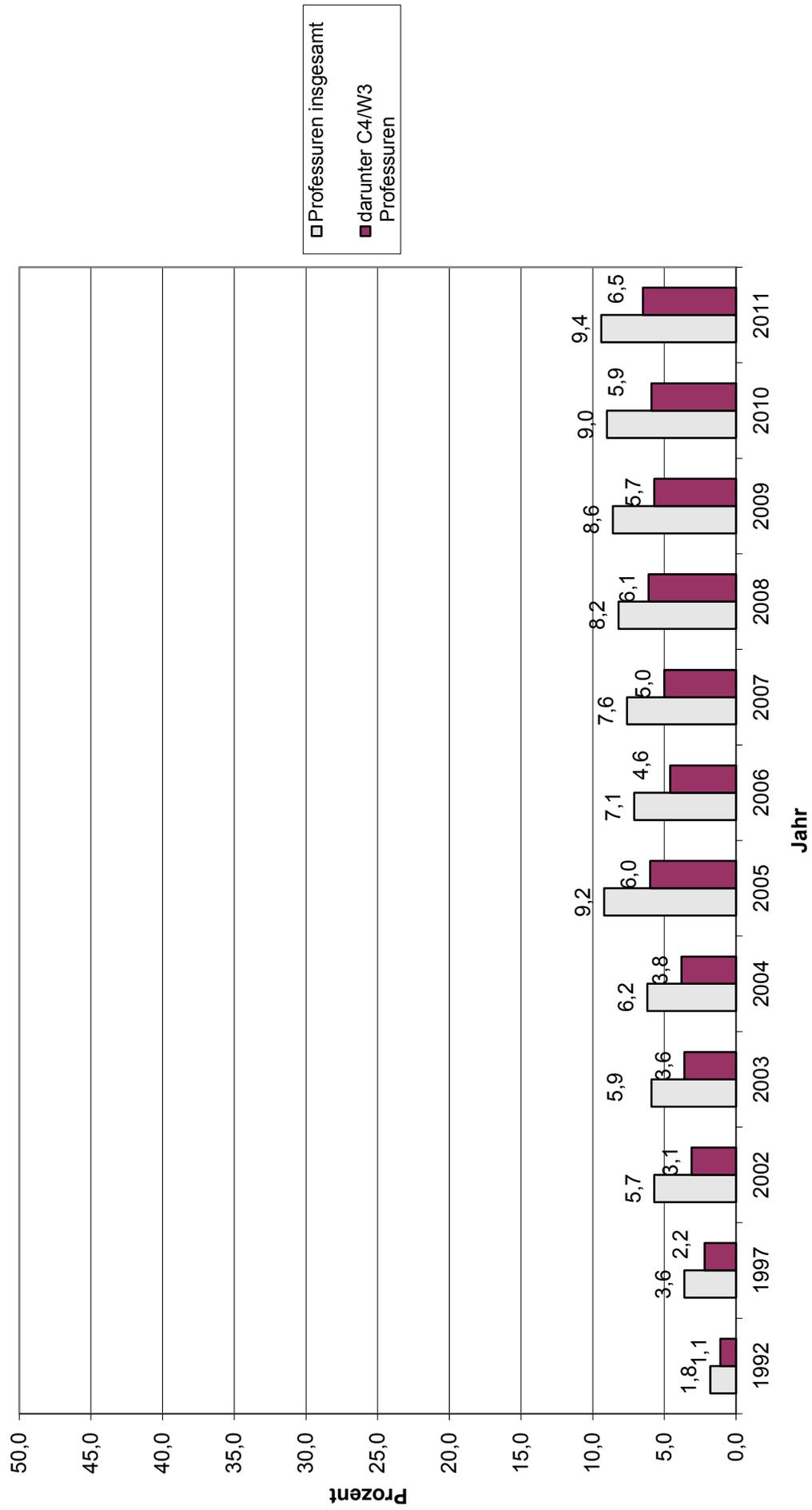
4) Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 4

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
 Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
 MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)

Qualifikationsverlauf	1992				1997				2002				2003			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	100.641	76.826	23.815	23,7%	82.610	58.037	24.600	29,8%	123.910	85.600	38.310	30,9%	137.626	97.486	40.140	29,2%
Studierende	685.181	532.332	152.849	22,3%	592.508	442.061	150.447	25,4%	637.727	454.800	182.927	28,7%	675.916	481.444	194.472	28,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	60.406	48.303	12.103	20,0%	75.138	57.687	17.451	23,2%	56.151	39.780	16.371	29,2%	58.252	40.806	17.446	29,9%
darunter																
Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	32.468	24.213	8.255	25,4%	43.235	30.811	12.424	28,7%	29.903	18.901	11.002	36,8%	30.411	19.157	11.254	37,0%
Promotionen	7.776	6.255	1.521	19,6%	9.624	7.599	2.025	21,0%	8.907	6.777	2.130	23,9%	8.565	6.350	2.215	25,9%

Bestand	1992				1997				2002				2003			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen	7.776	6.255	1.521	19,6%	9.624	7.599	2.025	21,0%	8.907	6.777	2.130	23,9%	8.565	6.350	2.215	25,9%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	41.060	34.939	6.121	14,9%	44.732	37.067	7.665	17,1%	46.206	36.547	9.659	20,9%	46.746	36.705	10.041	21,5%
Habilitationen	417	383	34	8,2%	508	448	60	11,8%	649	535	114	17,6%	556	473	83	14,9%
Professuren ⁴⁾	15.306	14.959	347	2,3%	16.500	15.835	665	4,0%	16.219	15.205	1.014	6,3%	16.184	15.091	1.093	6,8%
C2	5.106	4.944	162	3,2%	4.541	4.263	278	6,1%	3.921	3.550	371	9,5%	3.664	3.308	356	9,7%
Juniorprofessuren, W1, AT									47	35	12	25,5%	128	99	29	22,7%
C3/W2	5.549	5.442	107	1,9%	7.516	7.245	271	3,6%	7.766	7.325	441	5,7%	7.818	7.322	496	6,3%
C4/W3	4.255	4.187	68	1,6%	4.425	4.309	116	2,6%	4.485	4.295	190	4,2%	4.574	4.362	212	4,6%
hauptberufli. Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) 1992 und 1997 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)

Qualifikationsverlauf	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	415.008	196.421	218.587	52,7	434.181	202.601	231.580	53,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	131.066	91.917	39.149	29,9%	131.241	92.034	39.207	29,9%	124.648	86.272	38.376	30,8	131.400	90.782	40.618	30,9%
Studierende	669.365	476.335	193.030	28,8%	684.046	487.016	197.030	28,8%	680.440	483.636	196.804	28,9	673.129	478.979	194.150	28,8%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	62.313	43.392	18.921	30,4%	69.277	48.201	21.076	30,4%	74.715	51.484	23.231	31,1	82.513	56.708	25.805	31,3%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	32.466	20.331	12.135	37,4%	36.372	22.564	13.808	38,0%	40.043	24.470	15.573	38,9	44.520	27.066	17.454	39,2%
Promotionen	8.457	6.273	2.184	25,8%	9.404	6.734	2.670	28,4%	8.864	6.185	2.679	30,2	9.110	6.286	2.824	31,0%

Bestand	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
Promotionen	8.457	6.273	2.184	25,8%	9.404	6.734	2.670	28,4%	8.864	6.185	2.679	30,2%	9.110	6.286	2.824	31,0%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	45.958	35.987	9.971	21,7%	46.469	35.916	10.553	22,7%	48.124	36.692	11.432	23,8%	49.700	37.391	12.309	24,8%
Habilitationen	562	460	102	18,1%	453	373	80	17,7%	444	368	76	17,1%	442	366	76	17,2%
Professuren	16.320	15.121	1.199	7,3%	16.091	14.827	1.264	7,9%	15.881	14.535	1.346	8,5%	15.849	14.407	1.442	9,1%
C2	3.578	3.237	341	9,5%	3.393	3.054	339	10,0%	3.067	2.739	328	10,7%	2.860	2.513	347	12,1%
Juniorprofessuren,W1,AT	186	148	38	20,4%	263	213	50	19,0%	332	264	68	20,5%	317	251	66	20,8%
C3/W2	7.955	7.365	590	7,4%	7.886	7.260	626	7,9%	7.914	7.242	672	8,5%	8.041	7.317	724	9,0%
C4/W3	4.601	4.371	230	5,0%	4.549	4.300	249	5,5%	4.568	4.290	278	6,1%	4.631	4.326	305	6,6%
hauptberufl. Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulstufen mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)

Qualifikationsverlauf (1)	2008				2009				2010				2011			
	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)	Insgesamt (18)	davon ...		Anteil Frauen in % - (21)
		männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)			männlich (19)	weiblich (20)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	442.091	205.829	236.262	53,4%	449.435	210.687	238.748	53,1%	458.362	216.332	242.030	52,8%	506.467	239.472	266.995	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	143.922	99.965	43.957	30,5%	157.160	108.950	48.210	30,7%	168.295	117.990	50.305	29,9%	207.693	150.905	56.788	27,3%
Studierende	705.107	501.707	203.400	28,8%	759.773	541.024	218.749	28,8%	815.923	581.916	234.007	28,7%	895.690	642.699	252.991	28,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	92.233	62.908	29.325	31,8%	101.204	69.415	31.789	31,4%	111.821	76.265	35.556	31,8%	125.764	86.828	38.936	31,0%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	49.036	29.618	19.418	39,6%	53.099	32.168	20.931	39,4%	60.720	36.587	24.133	39,7%	69.981	43.684	26.297	37,6%
Promotionen	9.844	6.748	3.096	31,5%	9.765	6.445	3.320	34,0%	10.653	7.080	3.573	33,5%	11.293	7.427	3.866	34,2%

Bestand (1)	2008				2009				2010				2011			
	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)	Insgesamt (18)	davon ...		Anteil Frauen in % - (21)
		männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)			männlich (19)	weiblich (20)	
Promotionen	9.844	6.748	3.096	31,5%	9.765	6.445	3.320	34,0%	10.653	7.080	3.573	33,5%	11.293	7.427	3.866	34,2%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	52.925	38.750	14.175	26,8%	59.122	43.724	15.398	26,0%	63.685	46.942	16.743	26,3%	66.019	48.517	17.502	26,5%
Habilitationen	401	340	61	15,2%	403	346	57	14,1%	352	286	66	18,8%	322	268	54	16,8%
Professuren ⁴⁾	15.950	14.357	1.593	10,0%	16.264	14.562	1.702	10,5%	16.919	15.049	1.870	11,1%	17.445	15.417	2.028	11,6%
C2	2.577	2.258	319	12,4%	2.369	2.078	291	12,3%	2.224	1.947	277	12,5%	2.175	1.880	295	13,6%
Juniorprofessuren,W1,AT	351	249	102	29,1%	391	284	107	27,4%	455	320	135	29,7%	493	348	145	29,4%
C3/W2	8.281	7.474	807	9,7%	8.612	7.696	916	10,6%	9.057	8.062	995	11,0%	9.365	8.303	1.062	11,3%
C4/W3	4.741	4.376	365	7,7%	4.892	4.504	388	7,9%	5.050	4.621	429	8,5%	5.264	4.778	486	9,2%
hauptberufl. Gastprofessuren									133	99	34	25,6%	148	108	40	27,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

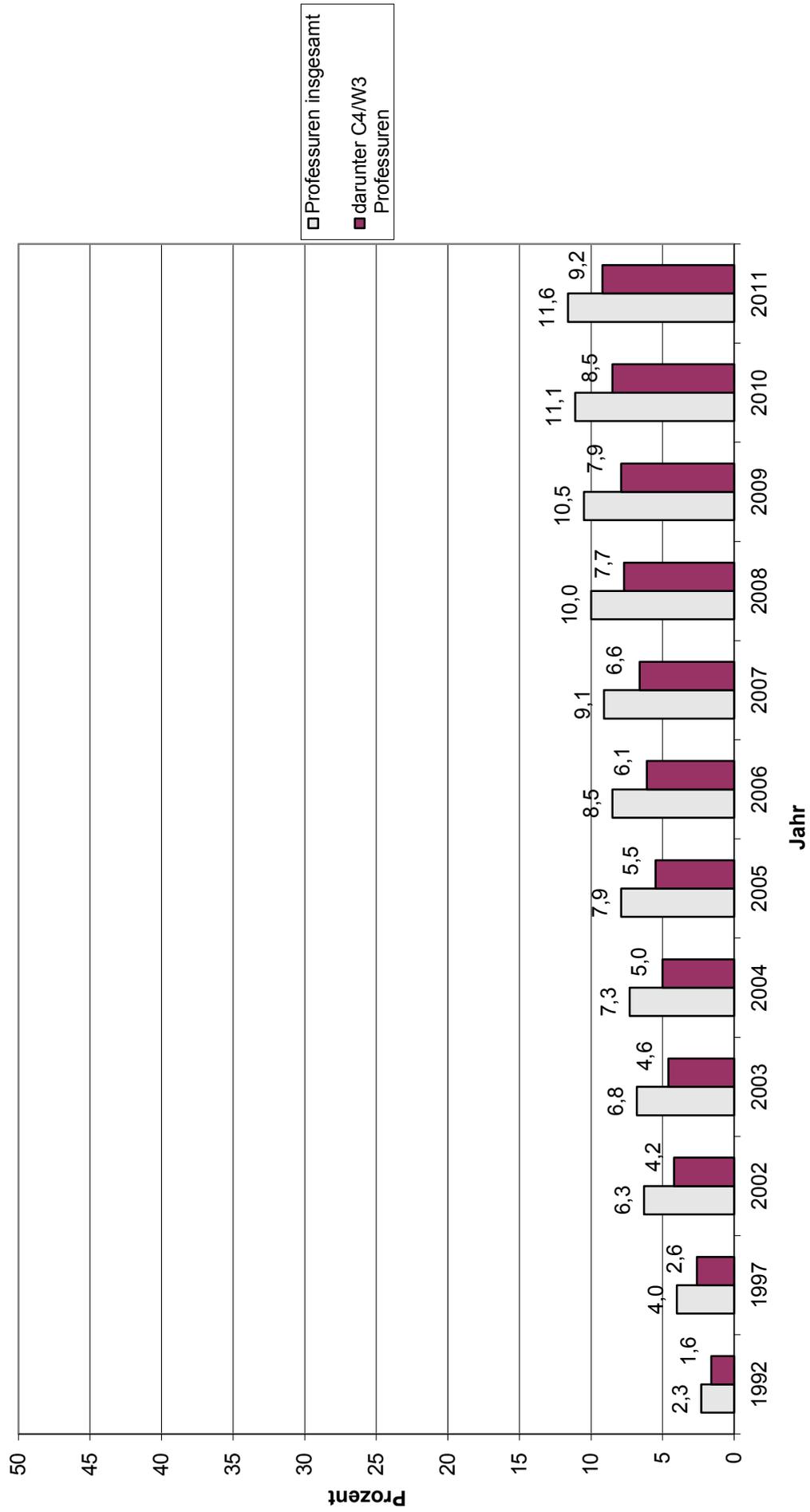
3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 5

Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)



Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	290.635	152.288	138.347	47,6%	323.430	154.936	168.494	52,1%	361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	581.270	304.576	276.694	47,6%	11.061	5.241	5.820	52,6%	12.144	4.491	7.653	63,0%	12.084	4.533	7.551	62,5%
Studierende	11.572	6.117	5.455	47,1%	95.782	49.272	46.510	48,6%	93.376	41.049	52.327	56,0%	94.225	40.054	54.171	57,5%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	108.334	60.076	48.258	44,5%	11.230	6.126	5.104	45,4%	10.302	4.957	5.345	51,9%	10.528	5.007	5.521	52,4%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾																
Promotionen	11.322	6.518	4.805	42,4%	8.098	4.656	3.442	42,5%	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.193	3.782	3.411	47,4%

Bestand (1)	1992			1997			2002			2003						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen - in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen - in % - (17)
Promotionen	11.322	6.518	4.805	42,4%	8.098	4.656	3.442	42,5%	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.193	3.782	3.411	47,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	30.600	20.513	10.087	33,0%	34.671	22.653	12.018	34,7%	36.316	23.470	14.846	38,7%	39.638	23.870	15.768	39,8%
Habilitationen	442	407	35	7,9%	616	539	77	12,5%	849	717	132	15,5%	873	726	147	16,8%
Professuren ⁴⁾	3.126	2.959	167	5,3%	3.134	2.942	192	6,1%	3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%
C2	627	578	49	7,8%	356	319	37	10,4%	255	210	45	17,6%	261	212	49	18,8%
Juniorprofessuren,W1,AT									8	5	3	37,5%	24	15	9	37,5%
C3/W2	923	868	55	6,0%	1.344	1.238	106	7,9%	1.416	1.286	130	9,2%	1.431	1.299	132	9,2%
C4/W3 hauptberufl.	1.328	1.287	41	3,1%	1.412	1.364	48	3,4%	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%
Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) 1992 und 1997 einschl. noch nicht überleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Qualifikationsverlauf	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	14.282	4.863	9.419	66,0%	15.477	5.210	10.267	66,3%	15.965	5.538	10.427	65,3%	16.052	5.391	10.661	66,4%
Studierende	108.510	42.776	65.734	60,6%	109.666	42.201	67.465	61,5%	111.202	42.285	68.917	62,0%	110.415	41.237	69.178	62,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	10.603	4.918	5.685	53,6%	12.154	5.196	6.958	57,2%	12.739	5.071	7.668	60,2%	13.941	5.350	8.591	61,6%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾																
Promotionen	7.447	3.743	3.704	49,7%	8.224	4.165	4.059	49,4%	11.072	4.624	6.448	58,2%	12.047	4.854	7.193	59,7%
									7.560	3.732	3.828	50,6%	7.222	3.429	3.793	52,5%

Bestand	2004				2005				2006				2007			
	Insgesamt (2)	davon ...		Anteil Frauen in % - (5)	Insgesamt (6)	davon ...		Anteil Frauen in % - (9)	Insgesamt (10)	davon ...		Anteil Frauen in % - (13)	Insgesamt (14)	davon ...		Anteil Frauen in % - (17)
		männlich (3)	weiblich (4)			männlich (7)	weiblich (8)			männlich (11)	weiblich (12)			männlich (15)	weiblich (16)	
(1)																
Promotionen	7.447	3.743	3.704	49,7%	8.224	4.165	4.059	49,4%	7.560	3.732	3.828	50,6%	7.222	3.429	3.793	52,5%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	38.140	22.736	15.404	40,4%	39.280	22.995	16.285	41,5%	40.660	23.190	17.470	43,0%	42.265	23.532	18.733	44,3%
Habilitationen	910	740	170	18,7%	856	684	172	20,1%	894	737	157	17,6%	846	666	180	21,3%
Professuren	3.388	3.024	364	10,7%	3.274	2.911	363	11,1%	3.245	2.863	382	11,8%	3.245	2.846	399	12,3%
C2	424	328	96	22,6%	397	317	80	20,2%	369	294	75	20,3%	381	296	85	22,3%
Juniorprofessuren,W1,AT	26	19	7	26,9%	64	45	19	29,7%	80	56	24	30,0%	73	43	30	41,1%
C3/W2	1.481	1.305	176	11,9%	1.407	1.234	173	12,3%	1.398	1.204	194	13,9%	1.375	1.191	184	13,4%
C4/W3	1.457	1.372	85	5,8%	1.406	1.315	91	6,5%	1.398	1.309	89	6,4%	1.416	1.316	100	7,1%
hauptberuflich. Gastprofessuren																

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile nach Qualifikationsstufe und im Personalbestand in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsverlauf	2008			2009			2010			2011						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % - (17)
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	442.091	205.829	236.262	53,4%	449.435	210.687	238.748	53,1%	458.362	216.332	242.030	52,8%	506.467	239.472	266.995	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	18.244	5.995	12.249	67,1%	18.984	6.155	12.829	67,6%	19.682	6.670	13.012	66,1%	22.357	7.387	14.970	67,0%
Studierende	116.237	42.651	73.586	63,3%	119.228	43.423	75.805	63,6%	122.701	44.255	78.446	63,9%	131.688	47.053	84.635	64,3%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ^{2), 3)}	14.944	5.471	9.473	63,4%	16.114	5.734	10.380	64,4%	16.448	5.753	10.695	65,0%	17.007	5.934	11.073	65,1%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen ⁴⁾)	12.520	4.869	7.651	61,1%	13.148	4.978	8.170	62,1%	13.030	4.878	8.152	62,6%	12.866	4.923	7.943	61,7%
Promotionen	7.352	3.420	3.932	53,5%	7.700	3.472	4.228	54,9%	7.287	3.220	4.067	55,8%	7.771	3.299	4.472	57,5%

Bestand	2008			2009			2010			2011						
	Insgesamt (2)	davon ...		Insgesamt (6)	davon ...		Insgesamt (10)	davon ...		Insgesamt (14)	davon ...					
		männlich (3)	weiblich (4)		Anteil Frauen in % - (5)	männlich (7)		weiblich (8)	Anteil Frauen in % - (9)		männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen in % - (13)	männlich (15)	weiblich (16)	Anteil Frauen in % - (17)
Promotionen	7.352	3.420	3.932	53,5%	7.700	3.472	4.228	54,9%	7.287	3.220	4.067	55,8%	7.771	3.299	4.472	57,5%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	44.447	23.940	20.507	46,1%	46.307	24.446	21.861	47,2%	48.641	24.975	23.666	48,7%	49.493	25.063	24.430	49,4%
Habilitationen	811	633	178	21,9%	816	651	165	20,2%	867	679	188	21,7%	799	621	178	22,3%
Professuren ⁵⁾	3.189	2.784	405	12,7%	3.227	2.798	429	13,3%	3.252	2.759	493	15,2%	3.569	2.998	571	16,0%
C2	434	362	72	16,6%	513	424	89	17,3%	528	424	104	19,7%	610	476	134	22,0%
Juniorprofessuren, W1, AT	80	55	25	31,3%	56	35	21	37,5%	59	37	22	37,3%	66	43	23	34,8%
C3/W2	1.287	1.109	178	13,8%	1.298	1.097	201	15,5%	1.263	1.031	232	18,4%	1.358	1.091	267	19,7%
C4/W3	1.388	1.258	130	9,4%	1.360	1.242	118	8,7%	1.393	1.265	128	9,2%	1.525	1.383	142	9,3%
hauptberufl. Gastprofessuren									9	2	7	77,8%	10	5	5	50,0%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Sommer- und nachfolgendes Wintersemester.

1) Schultlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Aufgrund einer Revision der Studienfachzuordnungen in NRW sind die Ergebnisse ab WS 2006/2007 nur noch bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

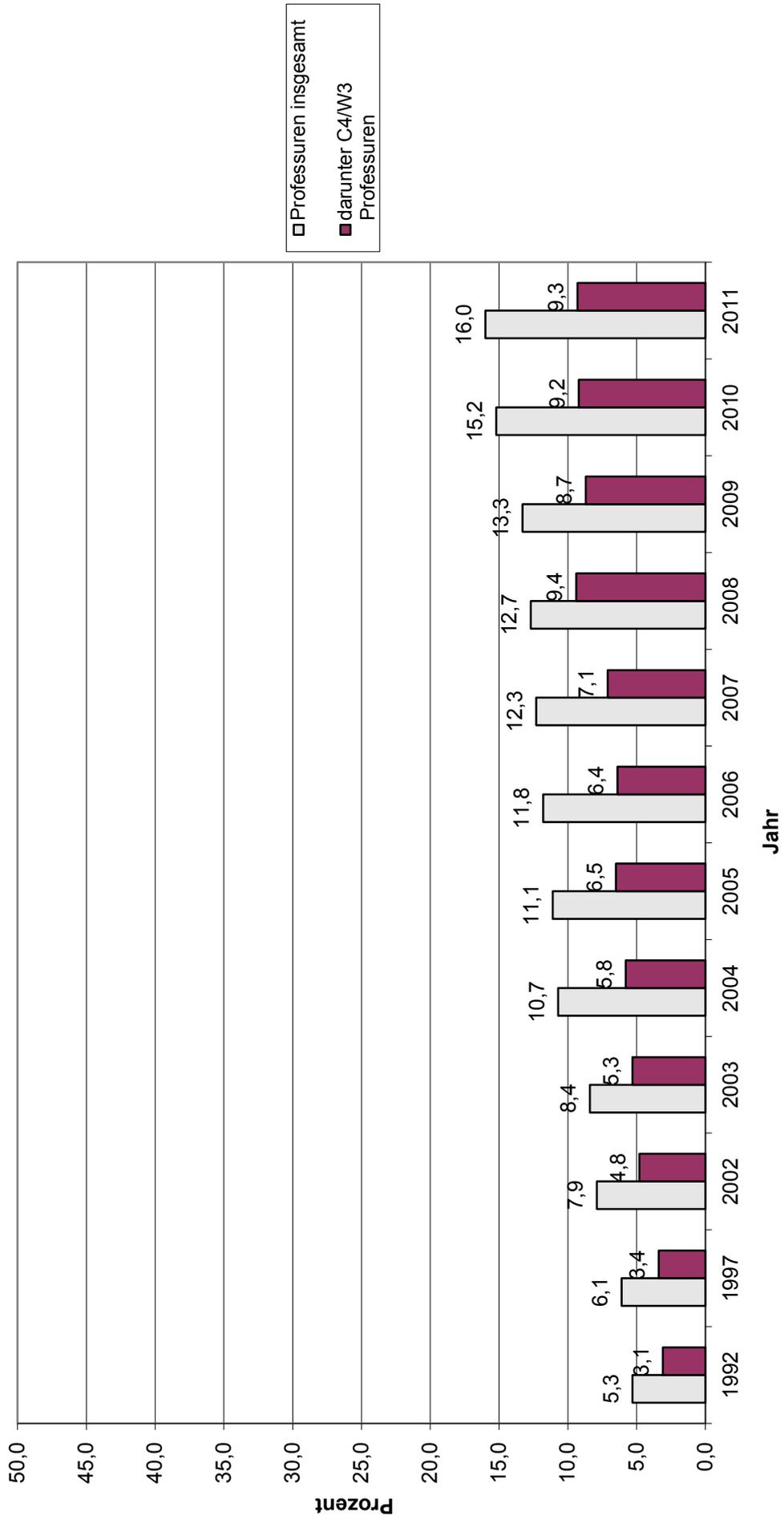
4) Abschlussprüfungen an wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

5) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 6

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
Insgesamt**

	2011												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	
(1)													
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	165.990	99.498	66.492	40,1	139.259	81.327	57.932	41,6	71.312	34.835	36.477	51,2	
Professuren	42.924	34.398	8.526	19,9	7.661	5.593	2.068	27,0	2.916	2.031	885	30,3	
C2	6.793	5.305	1.488	21,9	1.175	873	302	25,7	1.215	864	351	28,9	
Juniorprofessuren,W1,AT	1.332	818	514	38,6	1.332	818	514	38,6	33	10	23	69,7	
darunter	20.197	16.045	4.152	20,6	2.973	2.202	771	25,9	1.088	733	355	32,6	
C4/W3	14.089	11.900	2.189	15,5	1.668	1.370	298	17,9	378	298	80	21,2	
hauptberufli. Gastprofessuren	513	330	183	35,7	513	330	183	35,7	202	126	76	37,6	

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
Sprach- und Kulturwissenschaften

	2011												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	
(1)													
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	16.432	7.173	9.259	56,3	13.774	5.751	8.023	58,2	9.206	3.362	5.844	63,5	
Professuren	6.090	3.961	2.129	35,0	1.414	812	602	42,6	252	123	129	51,2	
C2	498	315	183	36,7	194	116	78	40,2	114	66	48	42,1	
Juniorprofessuren,W1,AT	317	142	175	55,2	317	142	175	55,2	9	1	8	88,9	
darunter	2.126	1.271	855	40,2	450	266	184	40,9	70	28	42	60,0	
C4/W3	3.033	2.173	860	28,4	337	228	109	32,3	29	14	15	51,7	
hauptberufli. Gastprofessuren	116	60	56	48,3	116	60	56	48,3	30	14	16	53,3	

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
Mathematik, Naturwissenschaften

	2011												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	
(1)													
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	40.727	28.566	12.161	29,9	35.697	24.583	11.114	31,1	22.224	13.878	8.346	37,6	
Professuren	8.712	7.508	1.204	13,8	1.511	1.215	296	19,6	197	138	59	29,9	
C2	749	639	110	14,7	153	136	17	11,1	57	43	14	24,6	
Juniorprofessuren,W1,AT	409	284	125	30,6	409	284	125	30,6	6	1	5	83,3	
C3/W2	3.966	3.393	573	14,4	525	437	88	16,8	95	60	35	36,8	
C4/W3	3.516	3.144	372	10,6	352	310	42	11,9	27	25	2	7,4	
hauptberufli. Gastprofessuren	72	48	24	33,3	72	48	24	33,3	12	9	3	25,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
Ingenieurwissenschaften

	2011												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	
(1)													
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	25.292	19.951	5.341	21,1	22.542	17.645	4.897	21,7	6.515	4.173	2.342	35,9	
Professuren	8.733	7.909	824	9,4	1.114	958	156	14,0	407	311	96	23,6	
C2	1.426	1.241	185	13,0	105	84	21	20,0	110	77	33	30,0	
Juniorprofessuren,W1,AT	84	64	20	23,8	84	64	20	23,8	2	1	1	50,0	
darunter	5.399	4.910	489	9,1	568	489	79	13,9	223	176	47	21,1	
C4/W3	1.748	1.634	114	6,5	281	261	20	7,1	38	33	5	13,2	
hauptberufli. Gastprofessuren	76	60	16	21,1	76	60	16	21,1	34	24	10	29,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
MINT-Fächer (Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften)

	2011												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	
(1)													
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	66.019	48.517	17.502	26,5	58.239	42.228	16.011	27,5	28.739	18.051	10.688	37,2	
Professuren	17.445	15.417	2.028	11,6	2.625	2.173	452	17,2	604	449	155	25,7	
C2	2.175	1.880	295	13,6	258	220	38	14,7	167	120	47	28,1	
Juniorprofessuren,W1,AT	493	348	145	29,4	493	348	145	29,4	8	2	6	75,0	
C3/W2	9.365	8.303	1.062	11,3	1.093	926	167	15,3	318	236	82	25,8	
C4/W3	5.264	4.778	486	9,2	633	571	62	9,8	65	58	7	10,8	
hauptberufli. Gastprofessuren	148	108	40	27,0	148	108	40	27,0	46	33	13	28,3	

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

	2011												
	Personal				darunter: Befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit				
	Insgesamt (2)	männlich (3)	weiblich (4)	Anteil Frauen - in % - (5)	Insgesamt (6)	männlich (7)	weiblich (8)	Anteil Frauen - in % - (9)	Insgesamt (10)	männlich (11)	weiblich (12)	Anteil Frauen - in % - (13)	
(1)													
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	49.493	25.063	24.430	49,4	39.738	18.590	21.148	53,2	15.233	4.691	10.542	69,2	
Professuren	3.569	2.998	571	16,0	739	575	164	22,2	458	356	102	22,3	
C2	610	476	134	22,0	171	128	43	25,1	225	171	54	24,0	
Juniorprofessuren,W1,AT	66	43	23	34,8	66	43	23	34,8	4	2	2	50,0	
C3/W2	1.358	1.091	267	19,7	332	260	72	21,7	126	90	36	28,6	
C4/W3	1.525	1.383	142	9,3	160	139	21	13,1	96	90	6	6,3	
hauptberufli. Gastprofessuren	10	5	5	50,0	10	5	5	50,0	7	3	4	57,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

Tabelle 1.7 (1)

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft
Hochschulen insgesamt: Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeit-Personal 2011
(Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
Insgesamt**

		2011										
		Frauen					Männer					
		Frauen insgesamt (2)	davon befristet (3)	Anteil in % (4)	davon in Teilzeit (5)	Anteil in % (6)	Männer insgesamt (7)	davon befristet (8)	Anteil in % (9)	davon in Teilzeit (10)	Anteil in % (11)	
(1)												
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	66.492	57.932	87,1	36.477	54,9	99.498	81.327	81,7	34.835	35,0		
Professuren	8.526	2.068	24,3	885	10,4	34.398	5.593	16,3	2.031	5,9		
C2	1.488	302	20,3	351	23,6	5.305	873	16,5	864	16,3		
Juniorprofessuren,W1,AT	514	514	100,0	23	4,5	818	818	100,0	10	1,2		
darunter	4.152	771	18,6	355	8,6	16.045	2.202	13,7	733	4,6		
C3/W2												
C4/W3	2.189	298	13,6	80	3,7	11.900	1.370	11,5	298	2,5		
hauptberufli.												
Gastprofessuren	183	183	100,0	76	41,5	330	330	100,0	126	38,2		

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen.

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)
- 2.2 nach Fächergruppen (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)

Tabelle 2.1

**Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002-2011)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Promotionen insgesamt																	
Durchschn. 1992-1996	22.022	3.514	3.895	1.387	33	188	697	2.031	228	2.109	5.263	954	339	549	205	503	127
Durchschn. 1997-2001	24.837	4.215	3.933	1.976	152	256	790	2.082	355	2.170	5.280	997	337	867	387	685	355
2002	23.838	3.745	3.577	2.013	200	245	1.047	1.790	365	1.984	5.023	947	325	1.004	474	629	470
2003	23.043	3.678	3.455	1.984	194	272	810	1.802	382	2.049	4.714	949	293	827	424	690	520
2004	23.138	3.841	3.641	1.628	226	238	968	1.841	349	2.059	4.537	905	329	971	441	685	479
2005	25.952	3.849	4.156	3.038	316	246	913	1.849	395	2.073	5.054	971	292	1.059	498	690	553
2006	24.287	3.793	3.778	2.011	284	272	974	1.985	379	2.029	4.926	961	267	1.090	361	654	523
2007	23.843	3.969	3.810	1.910	323	338	645	1.935	408	1.755	4.721	952	313	1.073	505	643	543
2008	25.190	3.982	4.011	2.028	331	315	939	2.078	419	2.238	4.847	854	261	1.253	480	583	571
2009	25.084	4.066	3.619	2.043	355	360	919	2.043	469	2.049	5.106	1.025	238	1.206	480	535	571
2010	25.629	4.125	4.259	2.288	328	317	543	2.073	450	2.085	4.996	913	237	1.201	585	582	647
2011	26.981	4.247	4.241	2.213	386	350	1.147	2.125	473	2.268	4.985	1.103	97	1.458	549	641	698
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. 1992-1996	6.753	994	1.229	451	13	51	227	642	95	657	1.519	296	112	184	77	166	38
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.332	1.339	750	43	77	294	728	136	731	1.641	333	117	308	134	263	132
2002	8.672	1.250	1.295	850	73	74	408	682	149	753	1.689	344	98	376	196	255	180
2003	8.724	1.302	1.363	872	57	90	339	738	152	771	1.612	348	106	306	166	304	198
2004	9.030	1.500	1.400	692	65	87	402	705	160	840	1.636	375	122	360	177	298	211
2005	10.272	1.413	1.649	1.337	112	104	386	725	159	831	1.918	375	130	392	185	317	239
2006	9.927	1.466	1.535	919	101	112	464	811	167	860	1.857	366	92	481	157	291	248
2007	10.068	1.576	1.570	905	141	139	298	788	205	767	1.877	414	117	455	208	338	270
2008	10.558	1.652	1.719	932	140	123	416	864	192	925	1.899	361	94	505	202	286	248
2009	11.067	1.769	1.651	956	154	148	414	884	220	936	2.150	455	97	516	203	274	240
2010	11.301	1.862	1.905	1.073	142	153	202	909	208	917	2.057	400	86	540	260	292	295
2011	12.105	1.872	1.929	1.085	161	153	559	964	200	1.009	2.114	506	29	639	239	333	313
Promotionen von Frauen - Anteil in %-																	
Durchschn. 1992-1996	30,7	28,3	31,6	32,5	39,2	27,3	32,6	31,6	41,8	31,1	28,9	31,0	33,2	33,5	37,6	32,9	30,3
Durchschn. 1997-2001	33,6	31,6	34,0	37,9	28,0	30,1	37,2	35,0	38,2	33,7	31,1	33,4	34,8	35,6	34,6	38,4	37,2
2002	36,4	33,4	36,2	42,2	36,5	30,2	39,0	38,1	40,8	38,0	33,6	36,3	30,2	37,5	41,4	40,5	38,3
2003	37,9	35,4	39,5	44,0	29,4	33,1	41,9	41,0	39,8	37,6	34,2	36,7	36,2	37,0	39,2	44,1	38,1
2004	39,0	39,1	38,5	42,5	28,8	36,6	41,5	38,3	45,8	40,8	36,1	41,4	37,1	37,1	40,1	43,5	44,1
2005	39,6	36,7	39,7	44,0	35,4	42,3	42,3	39,2	40,3	40,1	38,0	38,6	44,5	37,0	37,1	45,9	43,2
2006	40,9	38,7	40,6	45,7	35,6	41,2	47,6	40,9	44,1	42,4	37,7	38,1	34,5	44,1	43,5	44,5	47,4
2007	42,2	39,7	41,2	47,4	43,7	41,1	46,2	40,7	50,2	43,7	39,8	43,5	37,4	42,4	41,2	52,6	49,7
2008	41,9	41,5	42,9	46,0	42,3	39,0	44,3	41,6	45,8	41,3	39,2	42,3	36,0	40,3	42,1	49,1	43,4
2009	44,1	43,5	45,6	46,8	43,4	41,1	45,0	43,3	46,9	45,7	42,1	44,4	40,8	42,8	42,3	51,2	42,0
2010	44,1	45,1	44,7	46,9	43,3	48,3	37,2	43,8	46,2	44,0	41,2	43,8	36,3	45,0	44,4	50,2	45,6
2011	44,9	44,1	45,5	49,0	41,7	43,7	48,7	45,4	42,3	44,5	42,4	45,9	29,9	43,8	43,5	52,0	44,8

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

**Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen
(Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002-2011)**

Jahr	Insgesamt	davon									
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	außerhalb der Studienbereichs-gliederung
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Promotionen insgesamt											
Durchschn. '92 - 96'	22.022	2.019	60	2.338	6.591	7.447	576	546	2.095	302	48
Durchschn. '97 - 01'	24.837	2.357	62	3.094	7.410	8.197	559	522	2.301	309	27
2002	23.838	2.403	85	3.130	6.575	8.062	544	448	2.332	259	0
2003	23.043	2.512	85	3.342	6.412	7.193	532	501	2.153	313	0
2004	23.138	2.518	93	3.329	6.345	7.447	511	538	2.112	245	0
2005	25.952	2.852	90	3.811	7.068	8.224	668	575	2.336	328	0
2006	24.287	2.596	90	3.785	6.658	7.560	558	498	2.206	301	35
2007	23.843	2.649	110	3.368	6.863	7.222	519	555	2.247	262	48
2008	25.190	2.679	110	3.769	7.303	7.352	476	535	2.541	323	102
2009	25.084	2.625	101	3.549	7.425	7.700	510	484	2.340	258	92
2010	25.629	2.760	115	3.534	8.092	7.287	481	538	2.561	261	0
2011	26.981	2.711	138	3.761	8.460	7.771	488	539	2.833	248	32
Promotionen von Frauen - Anzahl -											
Durchschn. '92 - 96'	6.753	840	16	517	1.617	2.964	316	157	136	171	19
Durchschn. '97 - 01'	8.358	1.027	18	835	1.973	3.577	352	177	212	178	9
2002	8.672	1.156	26	927	1.898	3.715	407	163	232	148	0
2003	8.724	1.274	22	1.051	1.990	3.411	386	170	225	195	0
2004	9.030	1.272	39	1.071	1.946	3.704	394	219	238	147	0
2005	10.272	1.399	27	1.190	2.353	4.059	496	225	317	206	0
2006	9.927	1.361	34	1.211	2.380	3.828	416	216	299	176	6
2007	10.068	1.404	42	1.174	2.546	3.793	410	262	278	151	8
2008	10.558	1.435	41	1.238	2.733	3.932	387	214	363	202	13
2009	11.067	1.419	42	1.251	2.920	4.228	400	230	400	160	17
2010	11.301	1.505	49	1.301	3.179	4.067	374	261	394	171	0
2011	12.105	1.514	67	1.359	3.366	4.472	399	265	500	158	5
Promotionen von Frauen - Anteil in %-											
Durchschn. '92 - 96'	30,7	41,6	26,2	22,1	24,5	39,8	54,8	28,8	6,5	56,7	39,5
Durchschn. '97 - 01'	33,6	43,6	28,8	27,0	26,6	43,6	63,0	33,9	9,2	57,8	33,8
2002	36,4	48,1	30,6	29,6	28,9	46,1	74,8	36,4	9,9	57,1	0,0
2003	37,9	50,7	25,9	31,4	31,0	47,4	72,6	33,9	10,5	62,3	0,0
2004	39,0	50,5	41,9	32,2	30,7	49,7	77,1	40,7	11,3	60,0	0,0
2005	39,6	49,1	30,0	31,2	33,3	49,4	74,3	39,1	13,6	62,8	0,0
2006	40,9	52,4	37,8	32,0	35,7	50,6	74,6	43,4	13,6	58,5	17,1
2007	42,2	53,0	38,2	34,9	37,1	52,5	79,0	47,2	12,4	57,6	16,7
2008	41,9	53,6	37,3	32,8	37,4	53,5	81,3	40,0	14,3	62,5	12,7
2009	44,1	54,1	41,6	35,2	39,3	54,9	78,4	47,5	17,1	62,0	18,5
2010	44,1	54,5	42,6	36,8	39,3	55,8	77,8	48,5	15,4	65,5	0,0
2011	44,9	55,8	48,6	36,1	39,8	57,5	81,8	49,2	17,6	63,7	15,6

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge, eigene Berechnungen.

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)
- 3.2 nach Fächergruppen (Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002 bis 2011)

Tabelle 3.1

**Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern
(Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002-2011)**

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB ¹⁾	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)
Habilitationen insgesamt																	
Durchschn. '92 - 96'	1.470	258	257	128	8	19	51	125	17	135	295	50	21	33	16	42	17
Durchschn. '97 - 01'	1.982	322	325	175	17	27	70	150	25	172	401	74	28	63	34	67	31
2002	2.302	407	369	218	28	22	79	169	30	183	432	82	36	90	54	65	38
2003	2.209	340	389	187	29	30	77	144	39	142	426	74	31	111	62	66	62
2004	2.283	378	439	147	32	25	81	150	39	170	440	66	34	89	52	73	68
2005	2.001	307	344	188	26	25	71	170	40	129	372	67	14	90	48	69	41
2006	1.993	314	364	168	33	21	79	154	30	143	365	54	27	81	51	66	43
2007	1.881	311	313	155	28	17	58	148	41	150	332	67	31	85	41	56	48
2008	1.800	296	305	153	22	22	58	142	29	115	326	67	30	98	46	49	42
2009	1.820	271	361	180	24	11	50	144	27	111	332	40	33	85	46	56	49
2010	1.755	301	364	150	17	17	56	108	32	124	291	48	25	83	42	53	44
2011	1.563	254	301	129	19	16	53	100	31	105	276	51	14	74	44	48	48
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
Durchschn. '92 - 96'	192	35	29	21	2	4	9	17	2	17	35	6	3	4	1	4	3
Durchschn. '97 - 01'	335	53	48	32	4	8	15	29	4	34	63	11	4	8	7	9	6
2002	498	64	71	67	7	7	23	45	3	51	89	18	4	18	11	14	6
2003	487	66	94	62	6	7	22	26	7	30	87	18	6	23	9	9	15
2004	518	80	92	44	11	9	22	32	11	44	90	23	9	19	10	13	9
2005	460	59	74	55	7	6	14	40	10	36	94	20	4	14	10	8	9
2006	442	71	80	56	7	9	24	31	3	32	74	3	3	12	14	14	9
2007	457	64	79	49	8	4	15	39	6	48	69	19	9	16	8	14	10
2008	422	72	69	46	9	6	12	34	10	28	78	7	4	22	13	7	5
2009	433	51	80	58	11	0	11	36	5	30	83	9	8	24	11	9	7
2010	437	71	91	42	8	3	18	32	6	34	61	19	6	20	8	9	9
2011	398	59	84	38	7	4	15	35	7	22	63	15	2	14	10	13	10
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-																	
Durchschn. '92 - 96'	13,1	13,7	11,4	16,2	30,8	22,9	17,5	13,2	12,0	12,5	11,9	11,3	12,5	11,6	8,8	9,6	16,9
Durchschn. '97 - 01'	16,9	16,5	14,8	18,6	21,7	27,9	21,9	19,3	17,3	19,8	15,7	15,4	14,5	12,6	20,5	13,8	17,9
2002	21,6	15,7	19,2	30,7	25,0	31,8	29,1	26,6	10,0	27,9	20,6	22,0	11,1	20,0	20,4	21,5	15,8
2003	22,0	19,4	24,2	33,2	20,7	23,3	28,6	18,1	17,9	21,1	20,4	24,3	19,4	20,7	14,5	13,6	24,2
2004	22,7	21,2	21,0	29,9	34,4	36,0	27,2	21,3	28,2	25,9	20,5	34,8	26,5	21,3	19,2	17,8	13,2
2005	23,0	19,2	21,5	29,3	26,9	24,0	19,7	23,5	25,0	27,9	25,3	29,9	28,6	15,6	20,8	11,6	22,0
2006	22,2	22,6	22,0	33,3	21,2	42,9	30,4	20,1	10,0	22,4	20,3	5,6	11,1	14,8	27,5	21,2	20,9
2007	24,3	20,6	25,2	31,6	28,6	23,5	25,9	26,4	14,6	32,0	20,8	28,4	29,0	18,8	19,5	25,0	20,8
2008	23,4	24,3	22,6	30,1	40,9	27,3	20,7	23,9	34,5	24,3	23,9	10,4	13,3	22,4	28,3	14,3	11,9
2009	23,8	18,8	22,2	32,2	45,8	0,0	22,0	25,0	18,5	27,0	25,0	22,5	24,2	28,2	23,9	16,1	14,3
2010	24,9	23,6	25,0	28,0	47,1	17,6	32,1	29,6	18,8	27,4	21,0	39,6	24,0	24,1	19,0	17,0	20,5
2011	25,5	23,2	27,9	29,5	36,8	25,0	28,3	35,0	22,6	21,0	22,8	29,4	14,3	18,9	22,7	27,1	20,8

1) Das Statistische Landesamt Bremen weist daraufhin, dass die Anzahl von Frauen an Habilitationen im Jahr 2009 nicht 0 sondern 2 beträgt; Grundlage für die Datenfortschreibung sind die Angaben des Statistischen Bundesamtes.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

**Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen
(Durchschnitte 1992-1996, 1997-2001 sowie die Jahre 2002-2011)**

Jahr	Insgesamt	davon								
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
Habilitationen insgesamt										
Durchschn. '92 - 96'	1.470	294	10	133	391	511	19	31	58	24
Durchschn. '97 - 01'	1.982	399	13	205	539	678	17	39	67	26
2002	2.302	467	13	225	557	849	29	37	92	33
2003	2.209	439	11	242	477	873	21	35	79	32
2004	2.283	466	15	241	478	910	21	33	84	35
2005	2.001	371	9	225	371	856	14	43	82	30
2006	1.993	374	14	195	377	894	14	35	67	23
2007	1.881	354	12	163	376	846	13	22	66	29
2008	1.800	343	9	176	330	811	7	27	71	26
2009	1.820	349	4	182	337	816	20	21	66	25
2010	1.755	318	14	139	295	867	22	22	57	21
2011	1.563	268	7	114	257	799	14	15	65	24
Habilitationen von Frauen - Anzahl -										
Durchschn. '92 - 96'	192	72	1	18	37	47	2	4	3	7
Durchschn. '97 - 01'	335	116	2	32	75	86	5	7	5	8
2002	498	176	1	42	101	132	12	9	13	12
2003	487	162	4	60	71	147	6	9	12	16
2004	518	164	3	52	89	170	8	10	13	9
2005	460	133	1	41	69	172	4	15	11	14
2006	442	142	3	39	71	157	7	9	5	9
2007	457	134	3	43	62	180	6	4	14	11
2008	422	119	4	41	48	178	0	7	13	12
2009	433	143	3	38	47	165	9	2	10	16
2010	437	117	4	37	58	188	9	7	8	9
2011	398	115	1	22	39	178	6	9	15	13
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-										
Durchschn. '92 - 96'	13,1	24,4	14,6	13,9	9,6	9,2	11,3	12,9	5,2	27,9
Durchschn. '97 - 01'	16,9	29,1	15,6	15,4	13,9	12,7	31,0	17,0	6,9	32,6
2002	21,6	37,7	7,7	18,7	18,1	15,5	41,4	24,3	14,1	36,4
2003	22,0	36,9	36,4	24,8	14,9	16,8	28,6	25,7	15,2	50,0
2004	22,7	35,2	20,0	21,6	18,6	18,7	38,1	30,3	15,5	25,7
2005	23,0	35,8	11,1	18,2	18,6	20,1	28,6	34,9	13,4	46,7
2006	22,2	38,0	21,4	20,0	18,8	17,6	50,0	25,7	7,5	39,1
2007	24,3	37,9	25,0	26,4	16,5	21,3	46,2	18,2	21,2	37,9
2008	23,4	34,7	44,4	23,3	14,5	21,9	0,0	25,9	18,3	46,2
2009	23,8	41,0	75,0	20,9	13,9	20,2	45,0	9,5	15,2	64,0
2010	24,9	36,8	28,6	26,6	19,7	21,7	40,9	31,8	14,0	42,9
2011	25,5	42,9	14,3	19,3	15,2	22,3	42,9	60,0	23,1	54,2

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren

- 4.1 Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten 1992, 1997, 2002 - 2011
- 4.2 Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten 1992, 1997, 2002 - 2011
- Grafik 7 Frauenanteil an Professuren nach Ländern an den Hochschulen insgesamt 2011

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1992, 1997, 2002-2011**

Besoldungsgruppe	1992 ¹⁾			1997 ¹⁾			2002			2003		
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl Anteil -% -									
	(2)	(3)	(4) (5)	(6)	(7)	(8) (9)	(10)	(11)	(12) (13)	(14)	(15)	(16) (17)
Hochschulen insgesamt												
C4/W3	12.067	11.609	458	12.412	11.732	680	12.549	11.539	1.010	12.613	11.524	1.089
C3/W2	11.452	10.680	772	15.817	14.321	1.496	16.618	14.601	2.017	16.706	14.531	2.175
C2	10.219	9.275	944	9.372	8.158	1.214	8.592	7.140	1.452	8.215	6.748	1.467
Juniorprofessoren, W1, AT							102	69	33	282	194	88
Zusammen	34.702	32.456	2.246	37.668	34.276	3.392	37.861	33.349	4.512	37.965	33.106	4.859
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen												
C4/W3	12.010	11.555	455	12.382	11.704	678	12.518	11.512	1.006	12.596	11.508	1.088
C3/W2	6.353	5.799	554	8.704	7.658	1.046	8.672	7.350	1.322	8.724	7.301	1.423
C2	4.625	4.136	489	3.365	2.916	449	2.447	2.046	401	2.110	1.743	367
Juniorprofessoren, W1, AT							102	69	33	282	194	88
Zusammen	23.941	22.371	1.570	24.518	22.343	2.175	23.739	20.977	2.762	23.712	20.746	2.966
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)												
C4/W3	51	48	3	16	15	1	25	22	3	16	15	1
C3/W2	4.810	4.602	208	6.787	6.355	432	7.642	6.968	674	7.810	7.047	763
C2	5.348	4.915	433	5.759	5.030	729	5.927	4.916	1.011	5.883	4.835	1.048
Juniorprofessoren, W1, AT							-	-	-	-	-	-
Zusammen	10.220	9.576	644	12.562	11.400	1.162	13.594	11.906	1.688	13.709	11.897	1.812
Verwaltungsfachhochschulen												
C4/W3	6	6	0	14	14	0	6	5	1	1	1	0
C3/W2	289	279	10	326	308	18	304	283	21	321	292	29
C2	246	224	22	248	212	36	218	178	40	222	170	52
Juniorprofessoren, W1, AT							-	-	-	-	-	-
Zusammen	541	509	32	588	533	55	528	466	62	544	463	81

1) 1992 und 1997 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1992, 1997, 2002-2011**

Besoldungsgruppe	2004			2005			2006			2007		
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl									
	(2)	(3)	(4)	(6)	(7)	(8)	(10)	(11)	(12)	(14)	(15)	(17)
(1)												
Hochschulen insgesamt												
C4/W3	12.616	11.453	1.163	12.442	11.196	1.246	12.471	11.103	1.368	12.647	11.138	1.509
C3/W2	17.151	14.717	2.434	17.012	14.462	2.550	17.126	14.405	2.721	17.350	14.440	2.910
C2	8.265	6.765	1.500	7.794	6.357	1.437	7.315	5.915	1.400	7.221	5.736	1.485
Juniorprofessoren, W1, AT	411	284	127	617	438	179	782	536	246	802	533	269
Zusammen	38.443	33.219	5.224	37.865	32.453	5.412	37.694	31.959	5.735	38.020	31.847	6.173
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen												
C4/W3	12.598	11.436	1.162	12.416	11.172	1.244	12.431	11.070	1.361	12.585	11.085	1.500
C3/W2	8.728	7.216	1.512	8.493	6.940	1.553	8.291	6.718	1.573	8.156	6.545	1.611
C2	2.108	1.739	369	1.949	1.591	358	1.857	1.505	352	2.053	1.590	463
Juniorprofessoren, W1, AT	411	284	127	617	438	179	782	536	246	802	533	269
Zusammen	23.845	20.675	3.170	23.475	20.141	3.334	23.361	19.829	3.532	23.596	19.753	3.843
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)												
C4/W3	16	16	0	25	24	1	39	32	7	60	51	9
C3/W2	8.108	7.215	893	8.209	7.245	964	8.536	7.425	1.111	8.916	7.652	1.264
C2	5.941	4.868	1.073	5.655	4.629	1.026	5.274	4.273	1.001	5.001	4.022	979
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	14.065	12.099	1.966	13.889	11.898	1.991	13.849	11.730	2.119	13.977	11.725	2.252
Verwaltungsfachhochschulen												
C4/W3	2	1	1	1	0	1	1	1	0	2	1	0
C3/W2	315	286	29	310	277	33	299	262	37	278	243	35
C2	216	158	58	190	137	53	184	137	47	167	124	43
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	533	445	88	501	414	87	484	400	84	447	369	78

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten
Jahre 1992, 1997, 2002-2011**

Besoldungsgruppe	2008				2009				2010 ¹⁾				2011			
	Profess. insgesamt	Männer		Frauen		Profess. insgesamt	Männer		Frauen		Profess. insgesamt	Männer		Frauen		
		Anzahl	Anteil -%	Anzahl	Anteil -%		Anzahl	Anteil -%	Anzahl	Anteil -%		Anzahl	Anteil -%	Anzahl	Anteil -%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Hochschulen insgesamt																
C4/W3	12.868	11.162	1.706	13,3	13.200	11.405	1.795	13,6	13.613	11.622	1.991	14,6	14.089	11.900	2.189	15,5
C3/W2	17.808	14.584	3.224	18,1	18.748	15.155	3.593	19,2	19.535	15.614	3.921	20,1	20.197	16.045	4.152	20,6
C2	6.991	5.515	1.476	21,1	6.789	5.383	1.406	20,7	6.579	5.189	1.390	21,1	6.793	5.305	1.488	21,9
Juniorprofessoren, W1, AT	897	578	319	35,6	994	626	368	37,0	1.236	769	467	37,8	1.332	818	514	38,6
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	499	323	176	35,3	513	330	183	35,7
Zusammen	38.564	31.839	6.725	17,4	39.731	32.569	7.162	18,0	41.462	33.517	7.945	19,2	42.924	34.398	8.526	19,9
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen																
C4/W3	12.769	11.074	1.695	13,3	13.047	11.269	1.778	13,6	13.422	11.455	1.967	14,7	13.869	11.708	2.161	15,6
C3/W2	8.138	6.423	1.715	21,1	8.133	6.325	1.808	22,2	8.180	6.269	1.911	23,4	8.297	6.292	2.005	24,2
C2	2.116	1.612	504	23,8	1.808	1.413	395	21,8	1.687	1.328	359	21,3	1.748	1.358	390	22,3
Juniorprofessoren, W1, AT	895	578	317	35,4	994	626	368	37,0	1.235	769	466	37,7	1.332	818	514	38,6
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	410	267	143	34,9	436	277	159	36,5
Zusammen	23.918	19.687	4.231	17,7	23.982	19.633	4.349	18,1	24.934	20.088	4.846	19,4	25.682	20.453	5.229	20,4
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																
C4/W3	95	84	11	11,6	152	135	17	11,2	189	165	24	12,7	212	186	26	12,3
C3/W2	9.420	7.945	1.475	15,7	10.401	8.652	1.749	16,8	11.140	9.173	1.967	17,7	11.657	9.564	2.093	18,0
C2	4.729	3.798	931	19,7	4.849	3.875	974	20,1	4.760	3.767	993	20,9	4.932	3.864	1.068	21,7
Juniorprofessoren, W1, AT	2	0	2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	89	56	33	37,1	77	53	24	31,2
Zusammen	14.246	11.827	2.419	17,0	15.402	12.662	2.740	17,8	16.178	13.161	3.017	18,6	16.878	13.667	3.211	19,0
Verwaltungsfachhochschulen																
C4/W3	4	4	0	0,0	1	1	0	0,0	2	2	0	0,0	8	6	2	25,0
C3/W2	250	216	34	13,6	214	178	36	16,8	215	172	43	20,0	243	189	54	22,2
C2	146	105	41	28,1	132	95	37	28,0	132	94	38	28,8	113	83	30	26,5
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0	1	100,0	-	-	-	-
hauptberufliche Gastprofessuren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	400	325	75	18,8	347	274	73	21,0	350	268	82	23,4	364	278	86	23,6

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge
5) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren.

**Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
	insgesamt	darunter:			Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
		insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
			Männer absolut	Frauen absolut		%	Männer absolut	Frauen absolut		%	Männer absolut	Frauen absolut		%	Männer absolut	Frauen absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1992 ¹⁾																
BW	5.277	4.959	318	6,0	3.427	3.199	228	6,7	1.654	1.576	78	4,7	196	184	12	6,1
BY	4.816	4.604	212	4,4	3.287	3.140	147	4,5	1.529	1.464	65	4,3	-	-	-	-
BE	2.720	2.441	279	10,3	2.160	1.938	222	10,3	505	453	52	10,3	55	50	5	9,1
BB	196	172	24	12,2	139	126	13	9,4	56	45	11	19,6	1	1	0	0,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.295	3.064	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	90	83	7	7,8
MV	475	442	33	6,9	335	308	27	8,1	140	134	6	4,3	-	-	-	-
NI	2.972	2.795	177	6,0	2.034	1.904	130	6,4	938	891	47	5,0	-	-	-	-
NW	7.123	6.675	448	6,3	5.027	4.726	301	6,0	1.939	1.799	140	7,2	157	150	7	4,5
RP	1.543	1.438	105	6,8	928	872	56	6,0	606	557	49	8,1	9	9	0	0,0
SL	432	414	18	4,2	321	305	16	5,0	111	109	2	1,8	-	-	-	-
SN	1.532	1.423	109	7,1	1.071	995	76	7,1	461	428	33	7,2	-	-	-	-
ST	517	483	34	6,6	480	448	32	6,7	37	35	2	5,4	-	-	-	-
SH	845	806	39	4,6	508	481	27	5,3	337	325	12	3,6	-	-	-	-
TH	607	565	42	6,9	470	442	28	6,0	137	123	14	10,2	-	-	-	-
Zus.	34.702	32.456	2.246	6,5	23.941	22.371	1.570	6,6	10.220	9.576	644	6,3	541	509	32	5,9
1997 ¹⁾																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	0,0
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	9	0	0,0
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	2	0	0,0
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	0,0
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
Zus.	37.668	34.276	3.392	9,0	24.518	22.343	2.175	8,9	12.562	11.400	1.162	9,3	588	533	55	9,4
2002																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	5	0	0,0
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
Zus.	37.861	33.349	4.512	11,9	23.739	20.977	2.762	11,6	13.594	11.906	1.688	12,4	528	466	62	11,7

1) 1992 und 1997 einschl. noch nicht übergeleiteter Personalgruppen der ehemaligen DDR.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
	insgesamt	darunter:			Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
		Männer absolut	Frauen		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
			absolut	absolut		%	Männer absolut	absolut		%	Männer absolut	absolut		%	Männer absolut	absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2003																
BW	5.188	4.627	561	10,8	2.951	2.615	336	11,4	2.073	1.862	211	10,2	164	150	14	8,5
BY	5.248	4.772	476	9,1	3.315	3.014	301	9,1	1.933	1.758	175	9,1	-	-	-	-
BE	2.470	2.055	415	16,8	1.739	1.467	272	15,6	659	529	130	19,7	72	59	13	18,1
BB	760	629	131	17,2	426	351	75	17,6	330	276	54	16,4	4	2	2	50,0
HB	687	586	101	14,7	468	387	81	17,3	209	191	18	8,6	10	8	2	20,0
HH	1.577	1.325	252	16,0	1.132	947	185	16,3	423	360	63	14,9	22	18	4	18,2
HE	3.125	2.730	395	12,6	1.899	1.676	223	11,7	1.169	1.009	160	13,7	57	45	12	21,1
MV	856	753	103	12,0	521	462	59	11,3	335	291	44	13,1	-	-	-	-
NI	3.195	2.659	536	16,8	1.895	1.596	299	15,8	1.259	1.035	224	17,8	41	28	13	31,7
NW	7.398	6.456	942	12,7	4.810	4.225	585	12,2	2.437	2.097	340	14,0	151	134	17	11,3
RP	1.698	1.496	202	11,9	925	826	99	10,7	773	670	103	13,3	-	-	-	-
SL	405	361	44	10,9	300	266	34	11,3	105	95	10	9,5	-	-	-	-
SN	2.251	1.938	313	13,9	1.434	1.253	181	12,6	811	680	131	16,2	6	5	1	16,7
ST	1.096	934	162	14,8	647	565	82	12,7	446	366	80	17,9	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.051	921	130	12,4	689	603	86	12,5	356	313	43	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.965	33.106	4.859	12,8	23.712	20.746	2.966	12,5	13.709	11.897	1.812	13,2	544	463	81	14,9
2004																
BW	5.283	4.660	623	11,8	2.986	2.610	376	12,6	2.137	1.906	231	10,8	160	144	16	10,0
BY	5.308	4.810	498	9,4	3.300	2.990	310	9,4	2.008	1.820	188	9,4	-	-	-	-
BE	2.514	2.060	454	18,1	1.758	1.465	293	16,7	687	541	146	21,3	69	54	15	21,7
BB	797	655	142	17,8	440	358	82	18,6	353	295	58	16,4	4	2	2	50,0
HB	694	581	113	16,3	472	383	89	18,9	212	190	22	10,4	10	8	2	20,0
HH	1.557	1.306	251	16,1	1.128	941	187	16,6	422	359	63	14,9	7	6	1	14,3
HE	3.141	2.710	431	13,7	1.905	1.661	244	12,8	1.175	1.002	173	14,7	61	47	14	23,0
MV	837	728	109	13,0	510	446	64	12,5	327	282	45	13,8	-	-	-	-
NI	3.189	2.602	587	18,4	1.892	1.558	334	17,7	1.251	1.014	237	18,9	46	30	16	34,8
NW	7.686	6.651	1.035	13,5	4.912	4.285	627	12,8	2.630	2.238	392	14,9	144	128	16	11,1
RP	1.699	1.489	210	12,4	934	827	107	11,5	765	662	103	13,5	-	-	-	-
SL	406	362	44	10,8	295	263	32	10,8	111	99	12	10,8	-	-	-	-
SN	2.213	1.895	318	14,4	1.401	1.219	182	13,0	797	664	133	16,7	15	12	3	20,0
ST	1.115	941	174	15,6	672	583	89	13,2	441	356	85	19,3	2	2	0	0,0
SH	933	829	104	11,1	537	468	69	12,8	387	354	33	8,5	9	7	2	22,2
TH	1.071	940	131	12,2	703	618	85	12,1	362	317	45	12,4	6	5	1	16,7
Zus.	38.443	33.219	5.224	13,6	23.845	20.675	3.170	13,3	14.065	12.099	1.966	14,0	533	445	88	16,5
2005																
BW	5.241	4.573	668	12,7	2.958	2.557	401	13,6	2.133	1.881	252	11,8	150	135	15	10,0
BY	5.187	4.665	522	10,1	3.204	2.873	331	10,3	1.983	1.792	191	9,6	-	-	-	-
BE	2.432	1.960	472	19,4	1.677	1.378	299	17,8	692	535	157	22,7	63	47	16	25,4
BB	797	651	146	18,3	437	353	84	19,2	356	296	60	16,9	4	2	2	50,0
HB	692	570	122	17,6	466	375	91	19,5	217	188	29	13,4	9	7	2	22,2
HH	1.482	1.227	255	17,2	1.043	855	188	18,0	432	366	66	15,3	7	6	1	14,3
HE	3.123	2.683	440	14,1	1.892	1.640	252	13,3	1.175	1.001	174	14,8	56	42	14	25,0
MV	817	711	106	13,0	498	439	59	11,8	319	272	47	14,7	-	-	-	-
NI	3.154	2.553	601	19,1	1.992	1.619	373	18,7	1.114	903	211	18,9	48	31	17	35,4
NW	7.532	6.468	1.064	14,1	4.762	4.105	657	13,8	2.639	2.246	393	14,9	131	117	14	10,7
RP	1.706	1.484	222	13,0	943	830	113	12,0	763	654	109	14,3	-	-	-	-
SL	418	366	52	12,4	308	270	38	12,3	110	96	14	12,7	-	-	-	-
SN	2.185	1.865	320	14,6	1.374	1.191	183	13,3	795	661	134	16,9	16	13	3	18,8
ST	1.078	910	168	15,6	639	553	86	13,5	437	355	82	18,8	2	2	0	0,0
SH	932	826	106	11,4	564	488	76	13,5	359	331	28	7,8	9	7	2	22,2
TH	1.089	941	148	13,6	718	615	103	14,3	365	321	44	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.865	32.453	5.412	14,3	23.475	20.141	3.334	14,2	13.889	11.898	1.991	14,3	501	414	87	17,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2006																
BW	5.245	4.545	700	13,3	2.933	2.511	422	14,4	2.165	1.903	262	12,1	147	131	16	10,9
BY	5.276	4.690	586	11,1	3.261	2.886	375	11,5	2.015	1.804	211	10,5	-	-	-	-
BE	2.515	1.984	531	21,1	1.730	1.393	337	19,5	722	543	179	24,8	63	48	15	23,8
BB	829	682	147	17,7	448	368	80	17,9	376	311	65	17,3	5	3	2	40,0
HB	667	543	124	18,6	461	368	93	20,2	197	168	29	14,7	9	7	2	22,2
HH	1.407	1.144	263	18,7	1.047	857	190	18,1	354	282	72	20,3	6	5	1	16,7
HE	3.134	2.597	537	17,1	1.907	1.587	320	16,8	1.177	973	204	17,3	50	37	13	26,0
MV	836	719	117	14,0	518	453	65	12,5	318	266	52	16,4	-	-	-	-
NI	3.108	2.480	628	20,2	1.969	1.573	396	20,1	1.098	879	219	19,9	41	28	13	31,7
NW	7.379	6.286	1.093	14,8	4.621	3.955	666	14,4	2.624	2.214	410	15,6	134	117	17	12,7
RP	1.678	1.460	218	13,0	906	798	108	11,9	772	662	110	14,2	-	-	-	-
SL	418	359	59	14,1	307	262	45	14,7	111	97	14	12,6	-	-	-	-
SN	2.191	1.853	338	15,4	1.399	1.205	194	13,9	779	637	142	18,2	13	11	2	15,4
ST	1.025	864	161	15,7	597	515	82	13,7	426	347	79	18,5	2	2	0	0,0
SH	926	828	98	10,6	561	492	69	12,3	357	330	27	7,6	8	6	2	25,0
TH	1.060	925	135	12,7	696	606	90	12,9	358	314	44	12,3	6	5	1	16,7
Zus.	37.694	31.959	5.735	15,2	23.361	19.829	3.532	15,1	13.849	11.730	2.119	15,3	484	400	84	17,4
2007																
BW	5.357	4.574	783	14,6	3.000	2.520	480	16,0	2.222	1.934	288	13,0	135	120	15	11,1
BY	5.249	4.617	632	12,0	3.244	2.838	406	12,5	2.005	1.779	226	11,3	-	-	-	-
BE	2.696	2.053	643	23,9	1.857	1.441	416	22,4	777	564	213	27,4	62	48	14	22,6
BB	842	687	155	18,4	453	366	87	19,2	383	317	66	17,2	6	4	2	33,3
HB	642	511	131	20,4	442	344	98	22,2	191	160	31	16,2	9	7	2	22,2
HH	1.399	1.125	274	19,6	1.018	825	193	19,0	373	294	79	21,2	8	6	2	25,0
HE	3.170	2.597	573	18,1	1.965	1.622	343	17,5	1.156	936	220	19,0	49	39	10	20,4
MV	825	711	114	13,8	505	440	65	12,9	320	271	49	15,3	-	-	-	-
NI	3.167	2.508	659	20,8	2.015	1.593	422	20,9	1.119	894	225	20,1	33	21	12	36,4
NW	7.388	6.218	1.170	15,8	4.627	3.903	724	15,6	2.645	2.215	430	16,3	116	100	16	13,8
RP	1.675	1.453	222	13,3	913	801	112	12,3	762	652	110	14,4	-	-	-	-
SL	416	357	59	14,2	308	264	44	14,3	108	93	15	13,9	-	-	-	-
SN	2.178	1.834	344	15,8	1.403	1.202	201	14,3	762	621	141	18,5	13	11	2	15,4
ST	1.007	839	168	16,7	590	505	85	14,4	415	332	83	20,0	2	2	-	0,0
SH	953	847	106	11,1	574	501	73	12,7	371	340	31	8,4	8	6	2	25,0
TH	1.056	916	140	13,3	682	588	94	13,8	368	323	45	12,2	6	5	1	16,7
Zus.	38.020	31.847	6.173	16,2	23.596	19.753	3.843	16,3	13.977	11.725	2.252	16,1	447	369	78	17,4
2008																
BW	5.537	4.680	857	15,5	3.072	2.552	520	16,9	2.339	2.017	322	13,8	126	111	15	11,9
BY	5.391	4.598	793	14,7	3.326	2.801	525	15,8	2.065	1.797	268	13,0	-	-	-	-
BE	2.803	2.088	715	25,5	1.932	1.464	468	24,2	810	579	231	28,5	61	45	16	26,2
BB	842	678	164	19,5	447	355	92	20,6	390	319	71	18,2	5	4	1	20,0
HB	653	510	143	21,9	449	344	105	23,4	195	160	35	17,9	9	6	3	33,3
HH	1.391	1.091	300	21,6	1.001	793	208	20,8	382	291	91	23,8	8	7	1	12,5
HE	3.090	2.484	606	19,6	1.876	1.512	364	19,4	1.168	936	232	19,9	46	36	10	21,7
MV	812	698	114	14,0	496	433	63	12,7	316	265	51	16,1	-	-	-	-
NI	3.194	2.504	690	21,6	2.034	1.591	443	21,8	1.131	895	236	20,9	29	18	11	37,9
NW	7.422	6.193	1.229	16,6	4.704	3.928	776	16,5	2.625	2.186	439	16,7	93	79	14	15,1
RP	1.743	1.485	258	14,8	975	826	149	15,3	768	659	109	14,2	-	-	-	-
SL	430	363	67	15,6	312	263	49	15,7	118	100	18	15,3	-	-	-	-
SN	2.167	1.820	347	16,0	1.381	1.179	202	14,6	774	631	143	18,5	12	10	2	16,7
ST	1.015	841	174	17,1	588	497	91	15,5	425	342	83	19,5	2	2	-	0,0
SH	983	865	118	12,0	617	539	78	12,6	357	319	38	10,6	9	7	2	22,2
TH	1.091	941	150	13,7	708	610	98	13,8	383	331	52	13,6	-	-	-	-
Zus.	38.564	31.839	6.725	17,4	23.918	19.687	4.231	17,7	14.246	11.827	2.419	17,0	400	325	75	18,8

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil an Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992, 1997, 2002 - 2011**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2009																
BW	6.129	5.176	953	15,5	3.122	2.590	532	17,0	2.893	2.490	403	13,9	114	96	18	15,8
BY	5.642	4.827	815	14,4	3.397	2.897	500	14,7	2.245	1.930	315	14,0	-	-	-	-
BE	2.583	1.900	683	26,4	1.705	1.290	415	24,3	863	598	265	30,7	15	12	3	20,0
BB	809	638	171	21,1	419	325	94	22,4	383	307	76	19,8	7	6	1	14,3
HB	637	493	144	22,6	436	334	102	23,4	194	155	39	20,1	7	4	3	42,9
HH	1.408	1.090	318	22,6	1.020	793	227	22,3	379	289	90	23,7	9	8	1	11,1
HE	3.122	2.485	637	20,4	1.878	1.511	367	19,5	1.194	937	257	21,5	50	37	13	26,0
MV	814	692	122	15,0	496	428	68	13,7	318	264	54	17,0	-	-	-	-
NI	3.275	2.546	729	22,3	2.048	1.579	469	22,9	1.199	951	248	20,7	28	16	12	42,9
NW	7.780	6.378	1.402	18,0	4.819	3.953	866	18,0	2.867	2.349	518	18,1	94	76	18	19,1
RP	1.788	1.503	285	15,9	992	831	161	16,2	796	672	124	15,6	-	-	-	-
SL	446	363	83	18,6	324	266	58	17,9	122	97	25	20,5	-	-	-	-
SN	2.189	1.830	359	16,4	1.393	1.186	207	14,9	785	635	150	19,1	11	9	2	18,2
ST	1.019	850	169	16,6	595	504	91	15,3	421	343	78	18,5	3	3	-	0,0
SH	1.004	871	133	13,2	637	546	91	14,3	358	318	40	11,2	9	7	2	22,2
TH	1.086	927	159	14,6	701	600	101	14,4	385	327	58	15,1	-	-	-	-
Zus.	39.731	32.569	7.162	18,0	23.982	19.633	4.349	18,1	15.402	12.662	2.740	17,8	347	274	73	21,0
2010¹⁾																
BW	6.346	5.283	1.063	16,8	3.202	2.614	588	18,4	3.020	2.566	454	15,0	124	103	21	16,9
BY	5.854	4.971	883	15,1	3.481	2.949	532	15,3	2.373	2.022	351	14,8	-	-	-	-
BE	3.005	2.139	866	28,8	1.990	1.447	543	27,3	1.001	681	320	32,0	14	11	3	21,4
BB	873	701	172	19,7	476	381	95	20,0	390	314	76	19,5	7	6	1	14,3
HB	653	508	145	22,2	449	344	105	23,4	198	161	37	18,7	6	3	3	50,0
HH	1.393	1.070	323	23,2	989	758	226	23,0	400	304	96	24,0	9	8	1	11,1
HE	3.213	2.535	678	21,1	1.954	1.553	401	20,5	1.209	944	265	21,9	50	38	12	24,0
MV	823	695	128	15,6	502	432	70	13,9	321	263	58	18,1	-	-	-	-
NI	3.393	2.592	801	23,6	2.110	1.610	500	23,7	1.258	973	285	22,7	25	9	16	64,0
NW	8.170	6.574	1.596	19,5	5.013	4.018	995	19,8	3.062	2.481	581	19,0	95	75	20	21,1
RP	1.921	1.581	340	17,7	1.082	876	206	19,0	839	705	134	16,0	-	-	-	-
SL	464	384	80	17,2	332	277	55	16,6	132	107	25	18,9	-	-	-	-
SN	2.185	1.813	372	17,0	1.405	1.184	221	15,7	771	623	148	19,2	9	6	3	33,3
ST	1.050	868	182	17,3	610	511	99	16,2	438	355	83	18,9	2	2	-	-
SH	994	849	145	14,6	614	516	98	16,0	371	326	45	12,1	9	7	2	22,2
TH	1.125	954	171	15,2	730	618	112	15,3	395	336	59	14,9	-	-	-	-
Zus.	41.462	33.517	7.945	19,2	24.934	20.088	4.846	19,4	16.178	13.161	3.017	18,6	350	268	82	23,4
2011																
BW	6.585	5.444	1.141	17,3	3.302	2.663	639	19,4	3.152	2.674	478	15,2	131	107	24	18,3
BY	6.161	5.175	986	16,0	3.628	3.039	589	16,2	2.533	2.136	397	15,7	-	-	-	-
BE	3.108	2.168	940	30,2	2.062	1.446	616	29,9	1.032	711	321	31,1	14	11	3	21,4
BB	908	716	192	21,1	494	390	104	21,1	408	321	87	21,3	6	5	1	16,7
HB	656	504	152	23,2	440	331	109	24,8	209	169	40	19,1	7	4	3	42,9
HH	1.489	1.128	361	24,2	1.050	793	257	24,5	431	329	102	23,7	8	6	2	25,0
HE	3.367	2.645	722	21,4	2.096	1.656	440	21,0	1.227	954	273	22,2	44	35	9	20,5
MV	831	698	133	16,0	507	432	75	14,8	324	266	58	17,9	-	-	-	-
NI	3.483	2.637	846	24,3	2.145	1.615	530	24,7	1.314	1.013	301	22,9	24	9	15	62,5
NW	8.472	6.775	1.697	20,0	5.115	4.087	1.028	20,1	3.262	2.613	649	19,9	95	75	20	21,1
RP	1.948	1.588	360	18,5	1.087	870	217	20,0	849	710	139	16,4	12	-	4	33,3
SL	469	381	88	18,8	335	272	63	18,8	134	109	25	18,7	-	-	-	-
SN	2.217	1.835	382	17,2	1.420	1.190	230	16,2	786	637	149	19,0	11	8	3	27,3
ST	1.069	879	190	17,8	630	527	103	16,3	436	349	87	20,0	3	3	-	-
SH	1.029	874	155	15,1	637	532	105	16,5	383	335	48	12,5	9	7	2	22,2
TH	1.132	951	181	16,0	734	610	124	16,9	398	341	57	14,3	-	-	-	-
Zus.	42.924	34.398	8.526	19,9	25.682	20.453	5.229	20,4	16.878	13.667	3.211	19,0	364	278	86	23,6

1) ab 2010 einschl. hauptberufliche Gastprofessuren

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 7

Frauenanteil an Professuren nach Ländern
an Hochschulen insgesamt im Jahre 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2012)

- 5.1 Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten insgesamt (Gesamtüberblick 1997 - 2012)
- 5.2 Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2012
- 5.3 Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Ländern 2012
- 5.4 Erstberufungen von Frauen auf Hochschulprofessuren 2012 und deren Vorqualifikation nach Hochschulart, Wertigkeit und Fächergruppen

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 1997 - 2012)

Hochschulen insgesamt ab 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
insgesamt	62.731	62.673	61.622	65.112	61.698	67.523	71.756	89.296	70.689	69.847	72.669	74.349	81.529	85.356	76.509	70.318
Bewerbungen um Professorenstellen	54.623	54.555	53.158	55.543	52.539	56.336	59.526	73.660	56.229	55.428	56.938	56.780	62.389	64.551	58.399	52.902
Frauen absolut	8.108	8.118	8.464	9.569	9.159	11.187	12.230	15.636	14.460	14.419	15.731	17.569	19.140	20.805	18.110	17.416
Frauen in %	12,9	13,0	13,7	14,7	14,8	16,6	17,0	17,5	20,5	20,6	21,6	23,6	23,5	24,4	23,7	24,8
insgesamt	6.172	6.017	5.593	5.843	6.078	6.687	6.744	7.909	5.627	6.035	6.523	7.680	8.740	8.998	8.206	7.402
darunter: auf Listenplätzen	5.269	5.234	4.724	4.896	5.111	5.491	5.544	6.380	4.358	4.629	4.991	5.734	6.434	6.652	6.119	5.302
Frauen absolut	903	783	869	947	967	1.196	1.200	1.529	1.269	1.406	1.532	1.946	2.306	2.346	2.087	2.100
Frauen in %	14,6	13,0	15,5	16,2	15,9	17,9	17,8	19,3	22,6	23,3	23,5	25,3	26,4	26,1	25,4	28,4
insgesamt	2.396	2.238	2.153	2.313	2.416	2.626	2.620	3.166	2.277	2.345	2.788	3.301	3.746	3.872	3.724	3.457
Berufungen	1.990	1.913	1.828	1.912	2.049	2.159	2.154	2.562	1.748	1.815	2.142	2.455	2.684	2.842	2.725	2.446
Frauen absolut	406	325	325	401	367	467	466	604	529	530	646	846	1.062	1.030	999	1.011
Frauen in %	16,9	14,5	15,1	17,3	15,2	17,8	17,8	19,1	23,2	22,6	23,2	25,6	28,4	26,6	26,8	29,2
insgesamt	2.073	1.973	1.730	1.899	1.492	1.753	1.616	2.310	1.088	1.214	1.525	1.733	1.994	2.015	1.915	1.728
Ernennungen*	1.747	1.667	1.468	1.590	1.256	1.450	1.325	1.841	809	942	1.146	1.268	1.416	1.472	1.404	1.236
Frauen absolut	326	306	262	309	236	303	291	469	279	272	379	465	578	543	511	492
Frauen in %	15,7	15,5	15,1	16,3	15,8	17,3	18,0	20,3	25,6	22,4	24,9	26,8	29,0	26,9	26,7	28,5

* Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.
Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997 - 2012)

Universitäten und Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	38.785	36.843	39.732	43.912	41.350	44.647	49.886	58.790	50.461	50.870	52.345	50.812	54.038	52.849	46.359	43.853
	Männer absolut	34.379	32.776	34.815	38.014	35.822	37.925	41.852	49.174	40.929	40.885	41.581	39.397	41.548	39.729	35.155	32.859
	Frauen absolut	4.406	4.067	4.917	5.898	5.528	6.722	8.034	9.616	9.532	9.985	10.764	11.415	12.490	13.120	11.204	10.994
	Frauen in %	11,4	11,0	12,4	13,4	13,4	15,1	16,1	16,4	18,9	19,6	20,6	22,5	23,1	24,8	24,2	25,1
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.790	3.529	3.566	3.716	3.756	4.060	4.520	4.990	4.214	4.475	4.722	5.430	6.101	5.793	5.213	4.764
	Männer absolut	3.287	3.124	3.051	3.157	3.185	3.356	3.714	4.076	3.292	3.462	3.632	4.082	4.478	4.184	3.766	3.332
	Frauen absolut	503	405	515	559	571	704	806	914	922	1.013	1.090	1.348	1.623	1.609	1.447	1.432
	Frauen in %	13,3	11,5	14,4	15,0	15,2	17,3	17,8	18,3	21,9	22,6	23,1	24,8	26,6	27,8	27,8	30,1
Berufungen	insgesamt	1.437	1.207	1.270	1.347	1.334	1.455	1.642	1.863	1.688	1.745	2.076	2.348	2.630	2.505	2.420	2.205
	Männer absolut	1.218	1.046	1.094	1.126	1.144	1.198	1.359	1.536	1.316	1.376	1.613	1.749	1.870	1.796	1.717	1.514
	Frauen absolut	219	161	176	221	190	257	283	327	372	369	463	599	760	709	703	691
	Frauen in %	15,2	13,3	13,9	16,4	14,2	17,7	17,2	17,6	22,0	21,1	22,3	25,5	28,9	28,3	29,0	31,3
Ernennungen*	insgesamt	1.228	1.061	1.001	1.072	717	862	987	1.287	722	860	1.052	1.117	1.237	1.126	1.110	933
	Männer absolut	1.056	911	864	912	603	714	806	1.040	547	679	792	810	885	795	779	647
	Frauen absolut	172	150	137	160	114	148	181	247	175	181	260	307	352	331	331	286
	Frauen in %	14,0	14,1	13,7	14,9	15,9	17,2	18,3	19,2	24,2	21,0	24,7	27,5	28,5	29,4	29,8	30,7

Kunst- und Musikhochschulen		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.419	4.334	4.178	4.450	4.446	5.501	3.738	5.593	6.439	4.565	4.578	5.968	7.151	6.371	5.426	4.915
	Männer absolut	2.480	3.282	3.060	3.321	3.213	3.929	2.692	3.962	4.408	3.039	3.037	3.876	4.813	3.925	3.528	3.066
	Frauen absolut	939	1.052	1.118	1.129	1.233	1.572	1.046	1.631	2.031	1.526	1.541	2.092	2.338	2.446	1.898	1.849
	Frauen in %	27,5	24,3	26,8	25,4	27,7	28,6	28,0	29,2	31,5	33,4	33,7	35,1	32,7	38,4	35,0	37,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	266	265	275	300	298	377	255	340	352	239	289	337	409	353	308	247
	Männer absolut	203	207	205	221	211	265	204	249	241	160	200	215	266	201	190	144
	Frauen absolut	63	58	70	79	87	112	51	91	111	79	89	122	143	152	118	103
	Frauen in %	23,7	21,9	25,5	26,3	29,2	29,7	20,0	26,8	31,5	33,1	30,8	36,2	35,0	43,1	38,3	41,7
Berufungen	insgesamt	103	97	105	118	120	127	91	130	125	90	116	138	153	137	133	118
	Männer absolut	80	79	86	91	90	90	65	98	88	59	81	94	102	87	77	80
	Frauen absolut	23	18	19	27	30	37	26	32	37	31	35	44	51	50	56	38
	Frauen in %	22,3	18,6	18,1	22,9	25,0	29,1	28,6	24,6	29,6	34,4	30,2	31,9	33,3	36,5	42,1	32,2
Ernennungen*	insgesamt	93	93	96	92	98	92	64	101	102	72	83	91	103	85	100	76
	Männer absolut	74	76	80	72	73	64	48	77	72	49	58	60	69	57	62	52
	Frauen absolut	19	17	16	20	25	28	16	24	30	23	25	31	34	28	38	24
	Frauen in %	20,4	18,3	16,7	21,7	25,5	30,4	25,0	23,8	29,4	31,9	30,1	34,1	33,0	32,9	38,0	31,6

Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	20.527	21.496	17.712	16.750	15.902	17.375	18.132	24.913	13.789	14.412	15.746	17.569	20.340	26.136	24.724	21.550
	Männer absolut	17.764	18.497	15.283	14.208	13.504	14.482	14.982	20.524	10.892	11.504	12.330	13.507	16.028	20.897	19.716	16.977
	Frauen absolut	2.763	2.999	2.429	2.542	2.398	2.893	3.150	4.389	2.897	2.908	3.426	4.062	4.312	5.239	5.008	4.573
	Frauen in %	13,5	14	13,7	15,2	15,1	16,7	17,4	17,6	21,0	20,2	21,8	23,1	21,2	20,0	20,3	21,2
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.116	2.223	1.752	1.827	2.024	2.250	1.969	2.579	1.061	1.321	1.512	1.913	2.230	2.852	2.685	2.391
	Männer absolut	1.779	1.903	1.468	1.518	1.715	1.870	1.626	2.055	825	1.007	1.159	1.437	1.690	2.267	2.163	1.826
	Frauen absolut	337	320	284	309	309	380	343	524	236	314	353	476	540	585	522	565
	Frauen in %	15,9	14,4	16,2	16,9	15,3	16,9	17,4	20,3	22,2	23,8	23,3	24,9	24,2	20,5	19,4	23,6
Berufungen	insgesamt	856	934	778	848	962	1.044	887	1.173	464	510	596	815	963	1.230	1.171	1.134
	Männer absolut	692	788	648	695	815	871	730	928	344	380	448	612	712	959	931	852
	Frauen absolut	164	146	130	153	147	173	157	245	120	130	148	203	251	271	240	282
	Frauen in %	19,2	15,6	16,7	18,0	15,3	16,6	17,7	20,9	25,9	25,5	24,8	24,9	26,1	22,0	20,5	24,9
Ernennungen*	insgesamt	752	819	633	735	677	799	565	922	264	282	390	525	654	804	705	719
	Männer absolut	617	680	524	606	580	672	463	724	190	214	296	398	462	620	563	537
	Frauen absolut	135	139	109	129	97	127	102	198	74	68	94	127	192	184	142	182
	Frauen in %	18,0	17,0	17,2	17,6	14,3	15,9	18,1	21,5	28,0	24,1	24,1	24,2	29,4	22,9	20,1	25,3

* Ernennungen des laufenden Jahres sind auf Berufungen des aktuellen Jahres und des Vorjahres bezogen.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

**Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren
nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2012**

Hochschulart/Wertigkeit	2012															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2012								Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2012			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen				absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)*	43.853	32.859	10.994	25,1	4.764	3.332	1.432	30,1	2.205	1.514	691	31,3	933	647	286	30,7
- W 3	26.544	20.835	5.709	21,5	2.607	1.909	698	26,8	1.157	844	313	27,1	422	316	106	25,1
- W 2	11.973	8.565	3.408	28,5	1.421	992	429	30,2	676	449	227	33,6	301	200	101	33,6
- W 1	5.336	3.459	1.877	35,2	736	431	305	41,4	372	221	151	40,6	210	131	79	37,6
Kunst- und Musik- hochschulen	4.915	3.066	1.849	37,6	247	144	103	41,7	118	80	38	32,2	76	52	24	31,6
- W 3	2.386	1.647	739	31,0	119	81	38	31,9	64	48	16	25,0	39	28	11	28,2
- W 2	2.450	1.386	1.064	43,4	123	62	61	49,6	52	31	21	40,4	35	23	12	34,3
- W 1	79	33	46	58,2	5	1	4	80,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
Fachhochschulen*,**	21.550	16.977	4.573	21,2	2.391	1.826	565	23,6	1.134	852	282	24,9	719	537	182	25,3
- W 3	1.157	939	218	18,8	126	102	24	19,0	63	49	14	22,2	32	28	4	12,5
- W 2	20.393	16.038	4.355	21,4	2.265	1.724	541	23,9	1.071	803	268	25,0	687	509	178	25,9
Hochschulen insgesamt *,**	70.318	52.902	17.416	24,8	7.402	5.302	2.100	28,4	3.457	2.446	1.011	29,2	1.728	1.236	492	28,5
- W 3	30.087	23.421	6.666	22,2	2.852	2.092	760	26,6	1.284	941	343	26,7	493	372	121	24,5
- W 2	34.816	25.989	8.827	25,4	3.809	2.778	1.031	27,1	1.799	1.283	516	28,7	1.023	732	291	28,4
- W 1	5.415	3.492	1.923	35,5	741	432	309	41,7	374	222	152	40,6	212	132	80	37,7

* Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

** Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Ländern u. Bundesressorts.

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschulart, Wertigkeiten und Fächergruppen 2012
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2012															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2012								Berufungen 2012 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2012 ³			
	Gesamtzahl					darunter: auf Listenplätzen			insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	6.431	4.121	2.310	35,9	573	300	273	47,6	234	120	114	48,7	106	60	46	43,4
Sport	151	128	23	15,2	23	20	3	13,0	14	12	2	14,3	3	2	1	33,3
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	5.962	4.846	1.116	18,7	625	471	154	24,6	297	220	77	25,9	98	72	26	26,5
Mathematik, Naturwiss.	7.971	6.825	1.146	14,4	682	542	140	20,5	311	245	66	21,2	100	86	14	14,0
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	2.010	1.726	284	14,1	339	286	53	15,6	159	133	26	16,4	63	52	11	17,5
Veterinärmedizin	52	34	18	34,6	15	10	5	33,3	6	3	3	50,0	1	1	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	217	171	46	21,2	30	22	8	26,7	17	10	7	41,2	2	0	2	100,0
Ingenieurwissenschaften	2.799	2.366	433	15,5	268	227	41	15,3	97	84	13	13,4	38	33	5	13,2
Kunst, Kunstwissenschaft	713	439	274	38,4	35	20	15	42,9	15	11	4	26,7	8	7	1	12,5
Zusammen	26.306	20.656	5.650	21,5	2.590	1.898	692	26,7	1.150	838	312	27,1	419	313	106	25,3
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	4.049	2.536	1.513	37,4	362	226	136	37,6	160	89	71	44,4	71	42	29	40,8
Sport	202	131	71	35,1	27	18	9	33,3	18	13	5	27,8	5	3	2	40,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	1.839	1.286	553	30,1	199	126	73	36,7	91	57	34	37,4	49	30	19	38,8
Mathematik, Naturwiss.	3.035	2.573	462	15,2	316	242	74	23,4	146	106	40	27,4	58	41	17	29,3
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1.048	786	262	25,0	305	234	71	23,3	158	113	45	28,5	79	60	19	24,1
Veterinärmedizin	32	24	8	25,0	7	5	2	28,6	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	326	255	71	21,8	43	33	10	23,3	26	20	6	23,1	12	8	4	33,3
Ingenieurwissenschaften	900	662	238	26,4	113	81	32	28,3	52	39	13	25,0	17	10	7	41,2
Kunst, Kunstwissenschaft	414	196	218	52,7	40	19	21	52,5	18	7	11	61,1	8	5	3	37,5
Zusammen	11.845	8.449	3.396	28,7	1.412	984	428	30,3	672	446	226	33,6	301	200	101	33,6
W 1																
Sprach- und Kulturwiss.	1.720	914	806	46,9	188	88	100	53,2	81	36	45	55,6	44	18	26	59,1
Sport	117	75	42	35,9	25	15	10	40,0	11	7	4	36,4	5	4	1	20,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	1.824	1.245	579	31,7	206	120	86	41,7	101	61	40	39,6	61	41	20	32,8
Mathematik, Naturwiss.	919	692	227	24,7	185	132	53	28,6	95	68	27	28,4	54	39	15	27,8
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	64	44	20	31,3	32	19	13	40,6	24	15	9	37,5	15	9	6	40,0
Veterinärmedizin	5	1	4	80,0	3	0	3	100,0	3	0	3	100,0	3	0	3	100,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	18	10	8	44,4	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	617	447	170	27,6	88	53	35	39,8	52	32	20	38,5	25	18	7	28,0
Kunst, Kunstwissenschaft	45	26	19	42,2	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
Zusammen	5.329	3.454	1.875	35,2	735	431	304	41,4	371	221	150	40,4	210	131	79	37,6
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	12.200	7.571	4.629	37,9	1.123	614	509	45,3	475	245	230	48,4	221	120	101	45,7
Sport	470	334	136	28,9	75	53	22	29,3	43	32	11	25,6	13	9	4	30,8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	9.625	7.377	2.248	23,4	1.030	717	313	30,4	489	338	151	30,9	208	143	65	31,3
Mathematik, Naturwiss.	11.925	10.090	1.835	15,4	1.183	916	267	22,6	552	419	133	24,1	212	166	46	21,7
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	3.122	2.556	566	18,1	676	539	137	20,3	341	261	80	23,5	157	121	36	22,9
Veterinärmedizin	89	59	30	33,7	25	15	10	40,0	12	5	7	58,3	6	2	4	66,7
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	561	436	125	22,3	76	56	20	26,3	45	31	14	31,1	15	9	6	40,0
Ingenieurwissenschaften	4.316	3.475	841	19,5	469	361	108	23,0	201	155	46	22,9	80	61	19	23,8
Kunst, Kunstwissenschaft	1.172	661	511	43,6	80	42	38	47,5	35	19	16	45,7	18	13	5	27,8
Zusammen	43.480	32.559	10.921	25,1	4.737	3.313	1.424	30,1	2.193	1.505	688	31,4	930	644	286	30,8

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.² Ernennungen bzw. Anstellungen.³ Ohne im Jahr 2012 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2012.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten, Wertigkeiten und Fächergruppen 2012
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2012															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2012							Berufungen 2012 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2012 ³				
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen			insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut									%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	70	50	20	28,6	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	404	321	83	20,5	49	35	14	28,6	25	20	5	20,0	12	11	1	8,3
Mathematik, Naturwiss.	118	83	35	29,7	14	11	3	21,4	7	4	3	42,9	3	2	1	33,3
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	52	40	12	23,1	7	5	2	28,6	8	5	3	37,5	3	2	1	33,3
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	334	311	23	6,9	41	40	1	2,4	15	14	1	6,7	11	10	1	9,1
Kunst, Kunstwissenschaft	104	71	33	31,7	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	1.086	878	208	19,2	123	99	24	19,5	62	48	14	22,6	31	27	4	12,9
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	765	510	255	33,3	60	37	23	38,3	29	19	10	34,5	25	17	8	32,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.145	5.237	1.908	26,7	800	550	250	31,3	334	230	104	31,1	222	147	75	33,8
Mathematik, Naturwiss.	3.467	2.999	468	13,5	339	285	54	15,9	155	124	31	20,0	100	84	16	16,0
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	919	646	273	29,7	108	56	52	48,1	57	33	24	42,1	33	18	15	45,5
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	359	243	116	32,3	47	30	17	36,2	23	12	11	47,8	17	9	8	47,1
Ingenieurwissenschaften	6.331	5.452	879	13,9	818	702	116	14,2	427	354	73	17,1	256	211	45	17,6
Kunst, Kunstwissenschaft	1.362	917	445	32,7	86	58	28	32,6	42	28	14	33,3	32	22	10	31,3
Zusammen	20.348	16.004	4.344	21,3	2.258	1.718	540	23,9	1.067	800	267	25,0	685	508	177	25,8
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	835	560	275	32,9	66	40	26	39,4	31	20	11	35,5	26	18	8	30,8
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	7.549	5.558	1.991	26,4	849	585	264	31,1	359	250	109	30,4	234	158	76	32,5
Mathematik, Naturwiss.	3.585	3.082	503	14,0	353	296	57	16,1	162	128	34	21,0	103	86	17	16,5
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	971	686	285	29,4	115	61	54	47,0	65	38	27	41,5	36	20	16	44,4
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	363	245	118	32,5	49	31	18	36,7	25	13	12	48,0	17	9	8	47,1
Ingenieurwissenschaften	6.665	5.763	902	13,5	859	742	117	13,6	442	368	74	16,7	267	221	46	17,2
Kunst, Kunstwissenschaft	1.466	988	478	32,6	90	62	28	31,1	45	31	14	31,1	33	23	10	30,3
Zusammen	21.434	16.882	4.552	21,2	2.381	1.817	564	23,7	1.129	848	281	24,9	716	535	181	25,3

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.² Ernennungen bzw. Anstellungen.³ Ohne im Jahr 2012 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2012.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Fachhochschulen des Bundes).

**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen
nach Hochschularten und nach Ländern 2012 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätze	Berufungen
BW	23,1	28,1	31,5
BY	20,5	22,6	25,3
BE	32,2	37,2	38,8
BB	33,9	43,5	47,2
HB	43,5	48,7	35,3
HH	26,3	33,0	28,8
HE	27,5	29,7	30,1
MV	20,0	17,6	19,4
NI	27,2	31,2	28,9
NW	24,7	33,8	33,8
RP	30,0	33,5	35,4
SL	22,0	22,3	21,6
SN	22,9	23,0	31,0
ST	21,0	28,1	29,4
SH	29,3	33,9	32,1
TH	21,3	33,7	36,4
Zusammen	25,1	30,1	31,4

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	26,9	21,1	17,6
BY	41,1	51,4	28,6
BE	43,6	48,3	43,5
BB	0,0	0,0	0,0
HB	55,6	55,6	60,0
HH	39,1	80,0	83,3
HE	34,8	20,0	50,0
MV	0,0	0,0	0,0
NI	25,7	30,0	28,6
NW	33,4	31,3	22,2
RP	0,0	0,0	0,0
SL	6,5	16,7	50,0
SN	39,2	47,1	9,1
ST	0,0	0,0	0,0
SH	58,4	66,7	50,0
TH	27,6	25,0	50,0
Zusammen	37,6	41,7	32,2

Fachhochschulen			
BW	19,0	22,2	22,9
BY	20,3	21,3	21,6
BE	24,4	31,5	36,0
BB	25,2	22,5	42,9
HB	22,6	38,5	50,0
HH	31,5	29,5	40,6
HE	23,6	29,2	32,2
MV	26,8	41,2	45,5
NI	22,8	25,3	24,7
NW	21,4	22,1	23,1
RP	21,6	17,9	21,6
SL	17,3	11,8	11,1
SN	20,0	23,3	14,3
ST	30,4	24,3	23,1
SH	17,8	21,1	18,8
TH	16,1	23,5	18,8
Zusammen	21,2	23,7	24,9

Quelle: GWK- Länderumfrage

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2012
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1, u. insgesamt -**

Länder	2012																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2012								Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2011			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	6.536	5.126	1.410	21,6	623	457	166	26,6	296	205	91	30,7	90	63	27	30,0	99	70	29	29,3
BY	3.186	2.596	590	18,5	348	258	90	25,9	142	111	31	21,8	55	47	8	14,5	63	53	10	15,9
BE	1.665	1.239	426	25,6	171	119	52	30,4	67	47	20	29,9	24	18	6	25,0	24	20	4	16,7
BB	479	347	132	27,6	55	35	20	36,4	22	14	8	36,4	10	4	6	60,0	6	5	1	16,7
HB	172	103	69	40,1	21	13	8	38,1	8	7	1	12,5	4	3	1	25,0	6	6	0	0,0
HH	980	767	213	21,7	102	70	32	31,4	38	27	11	28,9	3	2	1	33,3	13	11	2	15,4
HE	2.308	1.761	547	23,7	234	178	56	23,9	118	89	29	24,6	55	42	13	23,6	33	21	12	36,4
MV	353	300	53	15,0	35	26	9	25,7	14	10	4	28,6	6	4	2	33,3	8	7	1	12,5
NI	1.537	1.176	361	23,5	172	131	41	23,8	94	71	23	24,5	40	30	10	25,0	40	26	14	35,0
NW	4.889	4.000	889	18,2	374	264	110	29,4	166	119	47	28,3	49	37	12	24,5	71	48	23	32,4
RP	716	534	182	25,4	71	55	16	22,5	29	23	6	20,7	10	10	0	0,0	15	11	4	26,7
SL	450	356	94	20,9	67	57	10	14,9	23	20	3	13,0	8	6	2	25,0	5	5	0	0,0
SN	1.049	831	218	20,8	114	89	25	21,9	51	35	16	31,4	24	15	9	37,5	12	10	2	16,7
ST	517	411	106	20,5	63	49	14	22,2	19	14	5	26,3	10	7	3	30,0	12	10	2	16,7
SH	509	361	148	29,1	55	37	18	32,7	25	19	6	24,0	13	10	3	23,1	5	3	2	40,0
TH	960	748	212	22,1	85	60	25	29,4	38	27	11	28,9	18	15	3	16,7	13	10	3	23,1
Zusammen	26.306	20.656	5.650	21,5	2.590	1.898	692	26,7	1.150	838	312	27,1	419	313	106	25,3	425	316	109	25,6
W 2																				
BW	179	140	39	21,8	23	18	5	21,7	14	10	4	28,6	8	4	4	50,0	4	4	0	0,0
BY	2.261	1.739	522	23,1	321	259	62	19,3	137	98	39	28,5	61	43	18	29,5	56	45	11	19,6
BE	656	374	282	43,0	99	59	40	40,4	50	29	21	42,0	18	12	6	33,3	10	5	5	50,0
BB	157	103	54	34,4	21	8	13	61,9	8	2	6	75,0	4	1	3	75,0	6	6	0	0,0
HB	172	85	87	50,6	14	4	10	71,4	7	2	5	71,4	3	1	2	66,7	4	2	2	50,0
HH	402	296	106	26,4	44	33	11	25,0	18	15	3	16,7	3	3	0	0,0	10	6	4	40,0
HE	975	677	298	30,6	138	91	47	34,1	66	42	24	36,4	26	16	10	38,5	22	17	5	22,7
MV	172	134	38	22,1	34	31	3	8,8	14	12	2	14,3	5	5	0	0,0	4	4	0	0,0
NI	1.444	1.030	414	28,7	156	104	52	33,3	67	47	20	29,9	43	30	13	30,2	19	11	8	42,1
NW	3.478	2.381	1.097	31,5	330	215	115	34,8	188	124	64	34,0	77	48	29	37,7	95	67	28	29,5
RP	709	509	200	28,2	56	37	19	33,9	25	14	11	44,0	12	7	5	41,7	10	8	2	20,0
SL	79	60	19	24,1	7	4	3	42,9	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	2	1	1	50,0
SN	227	170	57	25,1	49	38	11	22,4	22	15	7	31,8	15	11	4	26,7	15	9	6	40,0
ST	320	262	58	18,1	40	29	11	27,5	12	9	3	25,0	7	6	1	14,3	7	6	1	14,3
SH	204	148	56	27,5	35	24	11	31,4	19	11	8	42,1	10	7	3	30,0	4	3	1	25,0
TH	410	341	69	16,8	45	30	15	33,3	22	14	8	36,4	8	6	2	25,0	7	6	1	14,3
Zusammen	11.845	8.449	3.396	28,7	1.412	984	428	30,3	672	446	226	33,6	301	200	101	33,6	275	200	75	27,3
W 1																				
BW	1.171	797	374	31,9	137	88	49	35,8	68	44	24	35,3	41	30	11	26,8	10	6	4	40,0
BY	141	109	32	22,7	25	20	5	20,0	13	9	4	30,8	12	9	3	25,0	5	5	0	0,0
BE	400	233	167	41,8	66	33	33	50,0	35	17	18	51,4	16	8	8	50,0	7	4	3	42,9
BB	192	97	95	49,5	16	9	7	43,8	6	3	3	50,0	5	2	3	60,0	4	1	3	75,0
HB	47	33	14	29,8	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	4	3	1	25,0
HH	213	113	100	46,9	39	21	18	46,2	17	10	7	41,2	3	3	0	0,0	12	8	4	33,3
HE	377	214	163	43,2	56	32	24	42,9	32	20	12	37,5	17	11	6	35,3	9	5	4	44,4
MV	75	46	29	38,7	16	13	3	18,8	8	7	1	12,5	3	1	2	66,7	3	2	1	33,3
NI	499	328	171	34,3	70	39	31	44,3	33	20	13	39,4	25	14	11	44,0	10	6	4	40,0
NW	1.227	840	387	31,5	151	87	64	42,4	81	45	36	44,4	41	23	18	43,9	37	21	16	43,2
RP	338	191	147	43,5	52	27	25	48,1	25	14	11	44,0	19	10	9	47,4	2	2	0	0,0
SL	94	70	24	25,5	20	12	8	40,0	11	7	4	36,4	5	3	2	40,0	1	1	0	0,0
SN	117	73	44	37,6	20	14	6	30,0	11	8	3	27,3	5	4	1	20,0	1	0	1	100,0
ST	50	28	22	44,0	11	4	7	63,6	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	4	3	1	25,0
SH	100	66	34	34,0	19	11	8	42,1	9	6	3	33,3	7	5	2	28,6	1	0	1	100,0
TH	288	216	72	25,0	33	18	15	45,5	17	8	9	52,9	7	5	2	28,6	4	2	2	50,0
Zusammen	5.329	3.454	1.875	35,2	735	431	304	41,4	371	221	150	40,4	210	131	79	37,6	114	69	45	39,5
Insgesamt																				
BW	7.886	6.063	1.823	23,1	783	563	220	28,1	378	259	119	31,5	139	97	42	30,2	113	80	33	29,2
BY	5.588	4.444	1.144	20,5	694	537	157	22,6	292	218	74	25,3	128	99	29	22,7	124	103	21	16,9
BE	2.721	1.846	875	32,2	336	211	125	37,2	152	93	59	38,8	58	38	20	34,5	41	29	12	29,3
BB	828	547	281	33,9	92	52	40	43,5	36	19	17	47,2	19	7	12	63,2	16	12	4	25,0
HB	391	221	170	43,5	39	20	19	48,7	17	11	6	35,3	9	6	3	33,3	14	11	3	21,4
HH	1.595	1.176	419	26,3	185	124	61	33,0	73	52	21	28,8	9	8	1	11,1	35	25	10	28,6
HE	3.660	2.652	1.008	27,5	428	301	127	29,7	216	151	65	30,1	98	69	29	29,6	64	43	21	32,8
MV	600	480	120	20,0	85	70	15	17,6	36	29	7	19,4	14	10	4	28,6	15	13	2	13,3
NI	3.480	2.534	946	27,2	398	274	124	31,2	194	138	56	28,9	108	74	34	31,5	69	43	26	37,7
NW	9.594	7.221	2.373	24,7	855	566	289	33,8	435	288	147	33,8	167	108	59	35,3	203	136	67	33,0
RP	1.763	1.234	529	30,0	179	119	60	33,5	79	51	28	35,4	41	27	14	34,1	27	21	6	22,2
SL	623	486	137	22,0	94	73	21	22,3	37	29	8	21,6	14	9	5	35,7	8	7	1	12,5
SN	1.393	1.074	319	22,9	183	141	42	23,0	84	58	26	31,0	44	30	14	31,8	28	19	9	32,1
ST	887	701	186	21,0	114	82	32	28,1	34	24	10	29,4	19	14	5	26,3	23	19	4	17,4
SH	813	575	238	29,3	109	72	37	33,9	53	36	17	32,1	30	22	8	26,7	10	6	4	40,0
TH	1.658	1.305	353	21,3	163	108	55	33,7	77	49	28	36,4	33	26	7	21,2	24	18	6	25,0
Zusammen	43.480	32.559	10.921	25,1	4.737	3.313	1.424	30,1	2.193	1.505	688	31,4	930	644	286	30,8	814	585	229	28,1

Quelle: Länderumfrage der GWK.
BW: einschl. Pädagogische Hochschulen.

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2012
- Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -**

Länder	2012																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2012 Gesamtzahl								Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2011			
	insgesamt		Frauen		darunter: auf Listenplätzen				insgesamt		Frauen		insgesamt		Frauen		insgesamt		Frauen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	397	298	99	24,9	24	18	6	25,0	12	9	3	25,0	10	8	2	20,0	0	0	0	0,0
BY	365	214	151	41,4	22	13	9	40,9	7	6	1	14,3	6	5	1	16,7	3	2	1	33,3
BE	618	373	245	39,6	29	19	10	34,5	11	8	3	27,3	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	65	33	32	49,2	5	0	5	100,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	2	2	0	0,0
HE	71	48	23	32,4	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	136	114	22	16,2	12	10	2	16,7	4	3	1	25,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
NW	425	323	102	24,0	10	8	2	20,0	16	13	3	18,8	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	77	72	5	6,5	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
SN	144	108	36	25,0	3	1	2	66,7	6	5	1	16,7	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	87	63	24	27,6	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
Zusammen	2.386	1.647	739	31,0	119	81	38	31,9	64	48	16	25,0	39	28	11	28,2	13	10	3	23,1
W 2																				
BW	223	155	68	30,5	14	12	2	14,3	5	5	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	269	168	101	37,5	12	5	7	58,3	6	4	2	33,3	5	3	2	40,0	7	3	4	57,1
BE	565	294	271	48,0	29	11	18	62,1	12	5	7	58,3	6	3	3	50,0	1	1	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	123	54	69	56,1	8	3	5	62,5	4	1	3	75,0	4	1	3	75,0	0	0	0	0,0
HH	155	101	54	34,8	10	3	7	70,0	4	1	3	75,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
HE	21	12	9	42,9	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	125	80	45	36,0	8	4	4	50,0	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	418	245	173	41,4	20	13	7	35,0	10	7	3	30,0	7	5	2	28,6	2	1	1	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0
SN	354	195	159	44,9	14	8	6	42,9	5	5	0	0,0	4	4	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	197	82	115	58,4	6	2	4	66,7	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	2.450	1.386	1.064	43,4	123	62	61	49,6	52	31	21	40,4	35	23	12	34,3	15	9	6	40,0
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	60	27	33	55,0	3	0	3	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	19	6	13	68,4	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	79	33	46	58,2	5	1	4	80,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
Insgesamt																				
BW	620	453	167	26,9	38	30	8	21,1	17	14	3	17,6	15	13	2	13,3	0	0	0	0,0
BY	694	409	285	41,1	37	18	19	51,4	14	10	4	28,6	12	8	4	33,3	10	5	5	50,0
BE	1.183	667	516	43,6	58	30	28	48,3	23	13	10	43,5	9	4	5	55,6	3	2	1	33,3
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	124	55	69	55,6	9	4	5	55,6	5	2	3	60,0	5	2	3	60,0	0	0	0	0,0
HH	220	134	86	39,1	15	3	12	80,0	6	1	5	83,3	3	0	3	100,0	3	2	1	33,3
HE	92	60	32	34,8	5	4	1	20,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	261	194	67	25,7	20	14	6	30,0	7	5	2	28,6	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
NW	862	574	288	33,4	32	22	10	31,3	27	21	6	22,2	14	11	3	21,4	4	2	2	50,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	77	72	5	6,5	6	5	1	16,7	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	2	2	0	0,0
SN	498	303	195	39,2	17	9	8	47,1	11	10	1	9,1	8	8	0	0,0	3	3	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	197	82	115	58,4	6	2	4	66,7	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
TH	87	63	24	27,6	4	3	1	25,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	2	2	0	0,0
Zusammen	4.915	3.066	1.849	37,6	247	144	103	41,7	118	80	38	32,2	76	52	24	31,6	28	19	9	32,1

Quelle: Länderumfrage der GWK.

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2012
- Fachhochschulen (W 3, W 2 und insgesamt) -**

Länder	2012																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2012				Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2012				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2011							
	Gesamtzahl		darunter: auf Listenplätzen		insgesamt		Frauen		insgesamt		Frauen		insgesamt		Frauen					
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	801	659	142	17,7	64	54	10	15,6	34	29	5	14,7	18	16	2	11,1	11	10	1	9,1
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	3	3	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	63	47	16	25,4	8	6	2	25,0	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	4	4	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	68	47	21	30,9	10	4	6	60,0	8	4	4	50,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	19	17	2	10,5	3	2	1	33,3	6	4	2	33,3	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0
RP	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
SN	62	50	12	19,4	10	8	2	20,0	4	3	1	25,0	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0
ST	38	23	15	39,5	6	3	3	50,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	19	19	0	0,0	16	16	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	12	12	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	1.086	878	208	19,2	123	99	24	19,5	62	48	14	22,6	31	27	4	12,9	20	19	1	5,0
W 2																				
BW	4.444	3.592	852	19,2	494	380	114	23,1	232	176	56	24,1	138	101	37	26,8	54	44	10	18,5
BY	4.952	3.947	1.005	20,3	404	318	86	21,3	190	149	41	21,6	152	121	31	20,4	50	43	7	14,0
BE	1.580	1.194	386	24,4	179	122	57	31,8	73	46	27	37,0	30	19	11	36,7	14	11	3	21,4
BB	219	164	55	25,1	32	25	7	21,9	11	6	5	45,5	7	4	3	42,9	8	7	1	12,5
HB	248	192	56	22,6	26	16	10	38,5	10	5	5	50,0	5	1	4	80,0	3	3	0	0,0
HH	489	335	154	31,5	61	43	18	29,5	32	19	13	40,6	19	11	8	42,1	12	8	4	33,3
HE	1.184	904	280	23,6	168	119	49	29,2	59	40	19	32,2	46	32	14	30,4	11	6	5	45,5
MV	89	68	21	23,6	7	6	1	14,3	3	2	1	33,3	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
NI	1.169	903	266	22,8	150	112	38	25,3	85	64	21	24,7	31	23	8	25,8	19	14	5	26,3
NW	3.849	3.022	827	21,5	432	337	95	22,0	232	179	53	22,8	146	108	38	26,0	70	50	20	28,6
RP	912	715	197	21,6	116	95	21	18,1	50	39	11	22,0	44	35	9	20,5	11	8	3	27,3
SL	98	81	17	17,3	17	15	2	11,8	9	8	1	11,1	8	7	1	12,5	3	3	0	0,0
SN	238	190	48	20,2	50	38	12	24,0	24	21	3	12,5	7	6	1	14,3	7	5	2	28,6
ST	215	153	62	28,8	31	25	6	19,4	11	9	2	18,2	7	5	2	28,6	4	3	1	25,0
SH	369	300	69	18,7	60	44	16	26,7	31	25	6	19,4	31	25	6	19,4	13	12	1	7,7
TH	293	244	49	16,7	31	23	8	25,8	15	12	3	20,0	11	8	3	27,3	12	10	2	16,7
Zusammen	20.348	16.004	4.344	21,3	2.258	1.718	540	23,9	1.067	800	267	25,0	685	508	177	25,8	291	227	64	22,0
Insgesamt																				
BW	5.245	4.251	994	19,0	558	434	124	22,2	266	205	61	22,9	156	117	39	25,0	65	54	11	16,9
BY	4.952	3.947	1.005	20,3	404	318	86	21,3	190	149	41	21,6	152	121	31	20,4	50	43	7	14,0
BE	1.583	1.197	386	24,4	181	124	57	31,5	75	48	27	36,0	32	21	11	34,4	14	11	3	21,4
BB	282	211	71	25,2	40	31	9	22,5	14	8	6	42,9	10	6	4	40,0	12	11	1	8,3
HB	248	192	56	22,6	26	16	10	38,5	10	5	5	50,0	5	1	4	80,0	3	3	0	0,0
HH	489	335	154	31,5	61	43	18	29,5	32	19	13	40,6	19	11	8	42,1	12	8	4	33,3
HE	1.184	904	280	23,6	168	119	49	29,2	59	40	19	32,2	46	32	14	30,4	11	6	5	45,5
MV	157	115	42	26,8	17	10	7	41,2	11	6	5	45,5	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0
NI	1.169	903	266	22,8	150	112	38	25,3	85	64	21	24,7	31	23	8	25,8	19	14	5	26,3
NW	3.868	3.039	829	21,4	435	339	96	22,1	238	183	55	23,1	147	109	38	25,9	73	53	20	27,4
RP	913	716	197	21,6	117	96	21	17,9	51	40	11	21,6	44	35	9	20,5	11	8	3	27,3
SL	98	81	17	17,3	17	15	2	11,8	9	8	1	11,1	8	7	1	12,5	4	4	0	0,0
SN	300	240	60	20,0	60	46	14	23,3	28	24	4	14,3	10	8	2	20,0	8	6	2	25,0
ST	253	176	77	30,4	37	28	9	24,3	13	10	3	23,1	8	6	2	25,0	4	3	1	25,0
SH	388	319	69	17,8	76	60	16	21,1	32	26	6	18,8	32	26	6	18,8	13	12	1	7,7
TH	305	256	49	16,1	34	26	8	23,5	16	13	3	18,8	12	9	3	25,0	12	10	2	16,7
Zusammen	21.434	16.882	4.552	21,2	2.381	1.817	564	23,7	1.129	848	281	24,9	716	535	181	25,3	311	246	65	20,9

Quelle: Länderumfrage der GWK.

BW: einschl. Duale Hochschule, die zum 1. März 2009 errichtet wurde.

HH: Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften seit 24.3.2012 an HAW (Hochschule für Angewandte Wissenschaft, FH).

Erstberufungen von Frauen auf Professuren 2012 und deren Vorqualifikation nach Hochschulart, Wertigkeit und Fächergruppe

Tabelle 5.4, Seite 1

Erstberufungen von Frauen auf W3 Professuren an Universitäten (2012)

Stichtag: 31. Dezember 2012

Fächergruppe	Erstberufungen												Vorqualifikation																	
	insgesamt						Männer			Frauen			insgesamt			Männer			Frauen			insgesamt			Männer			Frauen		
	absolut	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	absolut	(7)	(8)	absolut	(9)	%	absolut	(10)	(11)	(12)	%	absolut	(13)	%	absolut	(14)	(15)	absolut	(16)	%	absolut	(17)		
	(1)																													
Sprach- und Kulturwissenschaften	135	68	67	49,6	14	6	8	57,1	94	47	50,0	7	3	4	57,1															
Sport	10	9	1	10,0	2	2	0	0,0	6	6	0,0	0	0	0	0,0															
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	226	190	36	15,9	22	13	9	40,9	93	79	15,1	3	3	0	0,0															
Mathematik, Naturwissenschaften	174	148	26	14,9	8	6	2	25,0	53	48	9,4	1	1	0	0,0															
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	132	113	19	14,4	6	5	1	16,7	102	75	26,5	2	1	1	50,0															
Veterinärmedizin	7	5	2	28,6	0	0	0	0,0	5	3	40,0	0	0	0	0,0															
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	7	5	2	28,6	1	1	0	0,0	4	3	25,0	0	0	0	0,0															
Ingenieurwissenschaften	91	86	5	5,5	6	6	0	0,0	38	32	15,8	0	0	0	0,0															
Kunst-, Kunstwissenschaften	52	33	19	36,5	3	1	2	66,7	32	22	31,3	0	0	0	0,0															
Zusammen	834	657	177	21,2	62	40	22	35,5	427	315	26,2	13	8	5	38,5															

Erstberufungen auf W2 Professuren an Universitäten (2012)

Stichtag: 31. Dezember 2012

Fächergruppe	Erstberufungen												Vorqualifikation																	
	insgesamt						Männer			Frauen			insgesamt			Männer			Frauen			insgesamt			Männer			Frauen		
	absolut	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	absolut	(7)	(8)	absolut	(9)	%	absolut	(10)	(11)	(12)	%	absolut	(13)	%	absolut	(14)	(15)	absolut	(16)	%	absolut	(17)		
	(1)																													
Sprach- und Kulturwissenschaften	209	110	99	47,4	24	10	14	58,3	90	56	37,8	3	1	2	66,7															
Sport	8	4	4	50,0	1	0	1	100,0	6	4	33,3	0	0	0	0,0															
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	89	59	30	33,7	11	5	6	54,5	25	13	48,0	5	1	4	80,0															
Mathematik, Naturwissenschaften	280	231	49	17,5	43	29	14	32,6	89	74	16,9	6	5	1	16,7															
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	111	88	23	20,7	4	3	1	25,0	85	66	22,4	3	2	1	33,3															
Veterinärmedizin	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0	3	2	33,3	0	0	0	0,0															
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	88	77	11	12,5	6	6	0	0,0	14	13	7,1	0	0	0	0,0															
Ingenieurwissenschaften	57	47	10	17,5	6	4	2	33,3	20	15	25,0	1	1	0	0,0															
Kunst-, Kunstwissenschaften	39	25	14	35,9	5	2	3	60,0	12	10	16,7	0	0	0	0,0															
Zusammen	884	643	241	27,3	100	59	41	41,0	344	253	26,5	18	10	8	44,4															

Eine Differenz zwischen Vorqualifikation und Erstberufung kann sich dadurch ergeben, dass Habilitationsadäquate Leistungen (Nachwuchsgruppenleitung, Industriekarriere) nicht gesondert erfasst wurden.

Quelle: Länderumfrage der GWK.

Erstberufungen von Frauen auf Professuren 2012 und deren Vorqualifikation nach Hochschulart, Wertigkeit und Fächergruppe

Erstberufungen auf W3 Professuren an Fachhochschulen (2012)

Stichtag: 31. Dezember 2012

Fächergruppe	Erstberufungen																		davon: Vorqualifikation																	
	Erstberufungen						Juniorprofessur						Habilitation						ausschließlich: Sonstige *						Promotion und Sonstige *											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)							
Sprach- und Kulturwissenschaften	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0								
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14	14	0	0,0	1	0	0	0,0	2	2	0	0,0	9	9	0	0,0	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0								
Mathematik, Naturwissenschaften	5	4	1	20,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	3	2	1	33,3								
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0								
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0								
Ingenieurwissenschaften	14	12	2	14,3	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	9	9	0	0,0	0	0	0	0,0	0	2	2	0,0	3	2	1	33,3								
Kunst-, Kunstwissenschaften	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0								
Zusammen	36	32	4	11,1	1	1	0	0,0	5	3	2	40,0	21	21	0	0,0	0	0	0	0,0	9	7	2	22,2	9	2	22,2									

Erstberufungen auf W2 Professuren an Fachhochschulen (2012)

Stichtag: 31. Dezember 2012

Fächergruppe	Erstberufungen																		davon: Vorqualifikation																	
	Erstberufungen						Juniorprofessur						Habilitation						ausschließlich: Sonstige *						Promotion und Sonstige *											
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%				
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)							
Sprach- und Kulturwissenschaften	16	9	7	43,8	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	11	7	4	36,4	2	2	0	0,0	3	0	0	0,0	3	0	3	100,0								
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	263	192	71	27,0	0	0	0	0,0	10	8	2	20,0	187	134	53	28,3	14	10	4	28,6	51	37	14	27,5	19	16	3	15,8								
Mathematik, Naturwissenschaften	112	94	18	16,1	0	0	0,0	0	1	0	0,0	90	76	14	15,6	1	1	0	0,0	19	16	3	15,8	6	6	0	0,0									
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	29	15	14	48,3	0	0	0,0	2	2	0	0,0	22	13	9	40,9	0	0	0	0,0	6	2	4	66,7	4	2	2	50,0									
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	19	11	8	42,1	0	0	0,0	3	2	1	33,3	8	5	3	37,5	3	3	0	0,0	7	5	2	28,6	2	2	0	0,0									
Ingenieurwissenschaften	334	268	66	19,8	0	0	0	0,0	8	5	3	37,5	201	160	41	20,4	46	41	5	10,9	61	49	12	19,7	7	5	2	28,6								
Kunst-, Kunstwissenschaften	30	18	12	40,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	2	3	60,0	21	14	7	33,3	7	5	2	28,6	7	2	2	28,6								
Zusammen	803	607	196	24,4	0	0	0	0,0	24	18	6	25,0	524	397	127	24,2	87	69	18	20,7	154	114	40	26,0	40	2	5,0									

* z.Bsp. Führungskräfte aus der Industrie oder aus Einrichtungen im Sozialbereich (für sozialwiss. Fächer).
Quelle: Länderumfrage der GWK.

Erstberufungen von Frauen auf Professuren 2012 und deren Vorqualifikation nach Hochschulart, Wertigkeit und Fächergruppe

Tabelle 5.4, Seite 3

Erstberufungen von Frauen auf W3-, W2- Professuren an Kunst- und Musikhochschulen (2012)

Stichtag: 31. Dezember 2012

Besoldungsgruppe	Erstberufungen				Vorqualifikation																			
	insgesamt		Frauen		Juniorprofessur			Habilitation			ausschließlich: Promotion			ausschließlich: Sonstige			Promotion und Sonstige							
	absolut	Männer	absolut	Frauen	insgesamt	Männer	absolut	Frauen	insgesamt	Männer	absolut	Frauen	insgesamt	Männer	absolut	Frauen	insgesamt	Männer	absolut	Frauen				
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
W2	39	22	17	43,6	2	0	2	100,0	3	3	0	0,0	2	1	1	50,0	28	16	12	42,9	0	0	0	0,0
W3	39	29	10	25,6	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	33	25	8	24,2	3	1	2	66,7
Zusammen	78	51	27	34,6	2	0	2	100,0	5	4	1	20,0	2	1	1	50,0	61	41	20	32,8	3	1	2	66,7

* z.Bsp. Führungskräfte aus der Industrie oder aus Einrichtungen im Sozialbereich (für sozialwiss. Fächer).

Quelle: Länderumfrage der GWK.

6. Frauenanteile an Führungspositionen der Hochschulen

- 6.1 Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung,
in den Jahren 1996, 2003 bis 2012
- Grafik 8 Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen
- 6.2 Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2012
- Grafik 9 Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2012

**Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
in den Jahren 1996, 2003 bis 2012**

Stichtag: 31. Dezember

Funktion	1996			2003			2004			2005			2006			2007			2008									
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen							
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)						
Rektor/Rektorin. Präsident/Präsidentin	301	286	15	5,0	324	297	27	8,3	330	300	30	9,1	343	315	28	8,2	376	341	35	9,3	344	318	26	7,6	357	320	37	10,4
Gründungsrektor, - beauftragter/ Gründungsrektorin, - beauftragte	14	13	1	7,1	9	9		0,0	6	6	0	0,0	12	9	3	25,0	11	9	2	18,2	9	9	0	0,0	7	7	0	0,0
Prorektor/Prorektorin, Vizepräsident/ Vizepräsidentin	468	422	46	9,8	600	475	125	20,8	622	507	115	18,5	615	499	116	18,9	665	536	129	19,4	675	531	144	21,3	685	528	157	22,9
Kanzler/Kanzlerin	262	237	25	9,5	277	232	45	16,2	262	214	48	18,3	265	220	45	17,0	328	274	54	16,5	304	247	57	18,8	317	249	68	21,5
Zusammen	1.045	958	87	8,3	1.210	1.013	197	16,3	1.220	1.027	193	15,8	1.235	1.043	192	15,5	1.380	1.160	220	15,9	1.332	1.105	227	17,0	1.366	1.104	262	19,2

Funktion	2009			Jahr 2010			2011			2012						
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen				
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)				
Rektor/Rektorin. Präsident/Präsidentin	354	314	40	11,3	360	320	40	11,1	367	321	46	12,5	371	322	49	13,2
Gründungsrektor, - beauftragter/ Gründungsrektorin, - beauftragte	8	6	2	25,0	7	6	1	14,3	3	2	1	33,3	10	7	3	30,0
Prorektor/Prorektorin, Vizepräsident/ Vizepräsidentin	705	549	156	22,1	685	521	164	23,9	707	547	160	22,6	717	540	177	24,7
Kanzler/Kanzlerin	320	250	70	21,9	321	247	74	23,1	314	233	81	25,8	297	220	77	25,9
Zusammen	1.387	1.119	268	19,3	1.373	1.094	279	20,3	1.391	1.103	288	20,7	1.395	1.089	306	21,9

¹ Rundungsdifferenzen

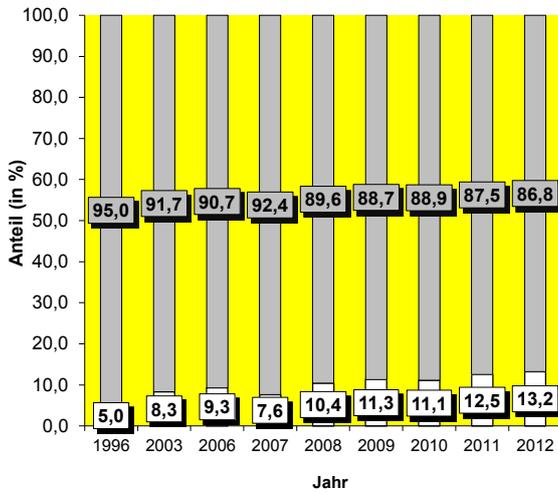
Quelle: Auszählung des GWK-Büros nach Daten der Hochschulrektorenkonferenz.

Anmerkung: In NI sind die Kanzlerinnen/Kanzler seit 2002 "Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten".

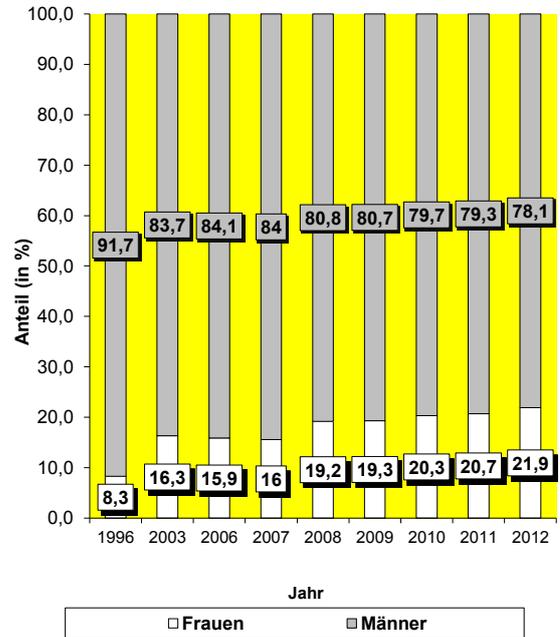
Grafik 8

Grafiken zu den Frauenanteilen an den einzelnen Positionen der Hochschulleitung

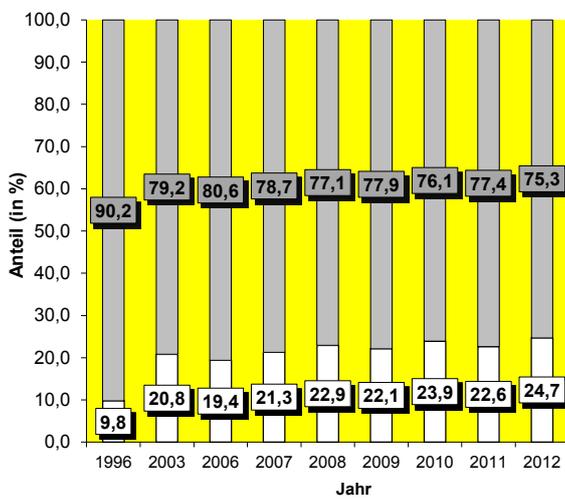
Frauenanteil an der Position Rektor/Rektorin, Präsident/Präsidentin



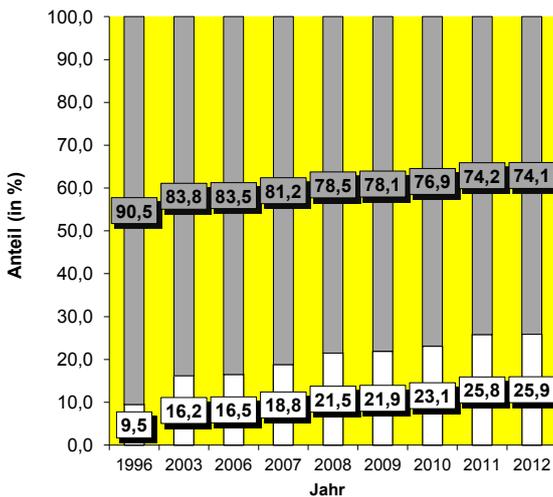
Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung (insgesamt)



Frauenanteil an der Position Prorektor/Prorektorin, Vizepräsident/Vizepräsidentin



Frauenanteil an der Position Kanzler/Kanzlerin



Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2012

Stichtag 31. Dezember

Land	2003			2004			2005			2006			2007			2008			2009		
	Gesamt Anzahl (2)	Frauen Anzahl (3)	Anteil % (4)	Gesamt Anzahl (5)	Frauen Anzahl (6)	Anteil % (7)	Gesamt Anzahl (8)	Frauen Anzahl (9)	Anteil % (10)	Gesamt Anzahl (11)	Frauen Anzahl (12)	Anteil % (13)	Gesamt Anzahl (14)	Frauen Anzahl (15)	Anteil % (16)	Gesamt Anzahl (17)	Frauen Anzahl (18)	Anteil % (19)	Gesamt Anzahl (20)	Frauen Anzahl (21)	Anteil % (22)
Baden-Württemberg	414	100	24,2	573	121	21,1	483	116	24,0	523	117	22,4	503	113	22,5	535	118	22,1	522	130	24,9
Bayern	144	14	9,7	263	41	15,6	215	29	13,5	266	37	13,9	571	131	22,9	583	120	20,6	605	121	20,0
Berlin	174	52	29,9	235	62	26,4	201	51	25,4	165	53	32,1	149	46	30,9	272	72	26,5	225	61	27,1
Brandenburg	36	7	19,4	24	8	33,3	13	4	30,8	34	13	38,2	13	4	30,8	21	9	42,9	18	6	33,3
Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	66	10	15,2	26	5	19,2	24	5	20,8
Hamburg	67	16	23,9	70	21	30,0	56	16	28,6	55	19	34,5	71	27	38,0	80	20	25,0	85	22	25,9
Hessen	166	33	19,9	118	19	16,1	122	24	19,7	225	53	23,6	155	29	18,7	140	28	20,0	146	26	17,8
Mecklenburg- Vorpommern	8	1	12,5	29	2	6,9	35	4	11,4	58	7	12,1	32	4	12,5	41	5	12,2	44	6	13,6
Niedersachsen	164	55	33,5	158	54	34,2	156	53	34,0	137	46	33,6	130	47	36,2	172	67	39,0	147	61	41,5
Nordrhein-Westfalen	452	72	15,9	428	64	15,0	407	55	13,5	321	49	15,3	219	44	20,1	363	81	22,3	315	77	24,4
Rheinland-Pfalz	63	11	17,5	147	23	15,6	156	24	15,4	128	20	15,6	209	27	12,9	157	26	16,6	172	29	16,9
Saarland	18	3	16,7	30	7	23,3	26	8	30,8	35	10	28,6	28	9	32,1	37	10	27,0	14	4	28,6
Sachsen	164	9	5,5	195	17	8,7	122	12	9,8	142	11	7,7	146	33	22,6	114	12	10,5	96	20	20,8
Sachsen-Anhalt	37	4	10,8	56	8	14,3	41	8	19,5	44	7	15,9	34	6	17,6	51	7	13,7	64	7	10,9
Schleswig-Holstein	88	26	29,5	81	25	30,9	71	20	28,2	44	7	15,9	57	24	42,1	62	23	37,1	47	13	27,7
Thüringen	47	8	17,0	70	13	18,6	69	13	18,8	70	16	22,9	52	16	30,8	68	12	17,6	74	15	20,3
Deutschland Gesamt	2.042	411	20,1	2.502	485	19,4	2.202	438	19,9	2.313	475	20,5	2.395	565	23,6	2.720	615	22,6	2.586	603	23,3

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen

Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2012

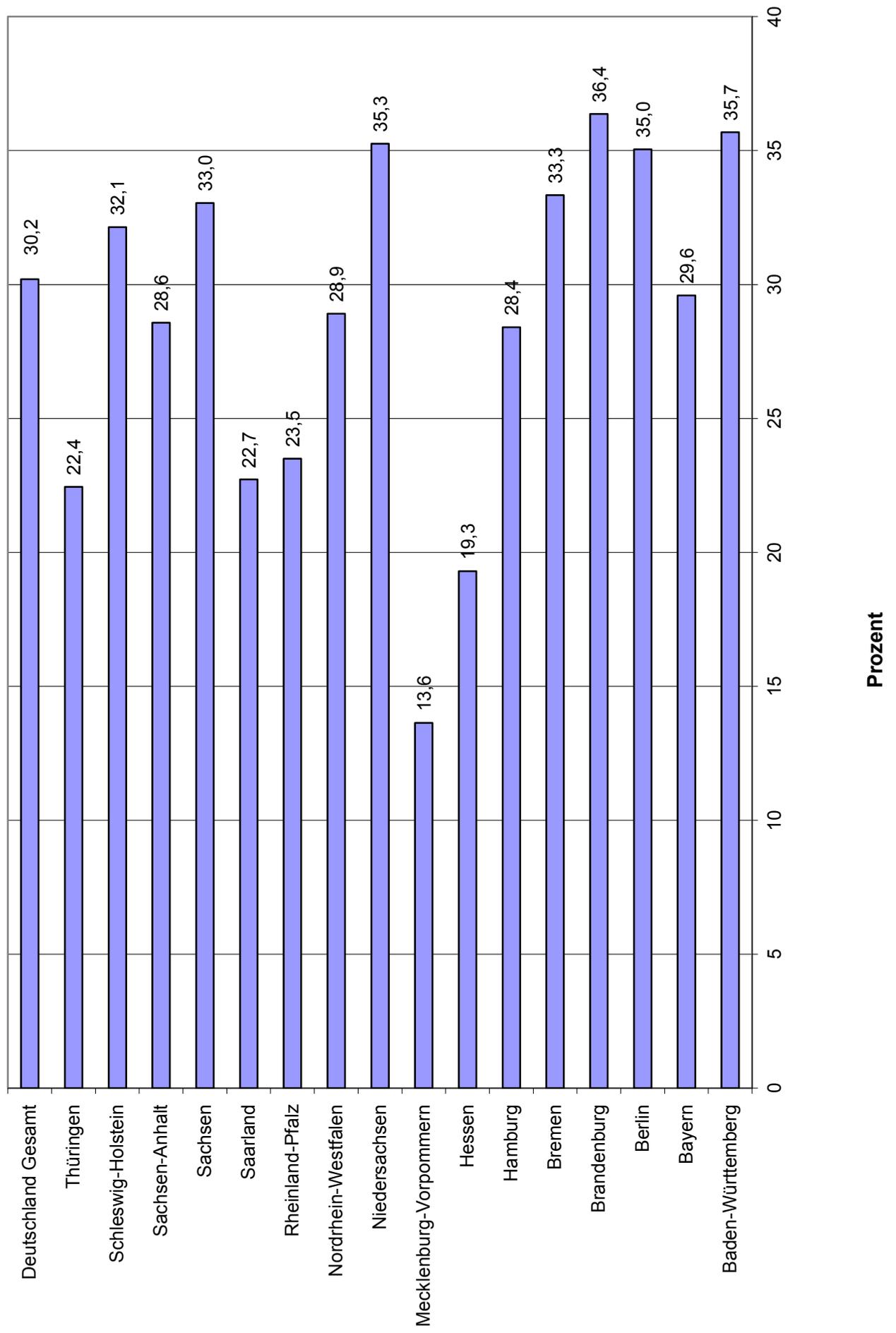
Stichtag 31. Dezember

Land	2010			2011			2012		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen	
		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Baden-Württemberg	457	124	27,1	487	151	31,0	566	202	35,7
Bayern	502	111	22,1	609	149	24,5	642	190	29,6
Berlin	226	67	29,6	254	81	31,9	214	75	35,0
Brandenburg	34	9	26,5	11	4	36,4	11	4	36,4
Bremen	12	5	41,7	14	4	28,6	12	4	33,3
Hamburg	75	21	28,0	56	13	23,2	88	25	28,4
Hessen	198	39	19,7	218	53	24,3	171	33	19,3
Mecklenburg-Vorpommern	60	10	16,7	29	4	13,8	22	3	13,6
Niedersachsen	135	54	40,0	142	53	37,3	156	55	35,3
Nordrhein-Westfalen	366	86	23,5	372	88	23,7	377	109	28,9
Rheinland-Pfalz	167	31	18,6	163	33	20,2	183	43	23,5
Saarland	14	5	35,7	22	6	27,3	22	5	22,7
Sachsen	144	35	24,3	130	29	22,3	115	38	33,0
Sachsen-Anhalt	54	7	13,0	30	6	20,0	42	12	28,6
Schleswig-Holstein	47	16	34,0	47	16	34,0	56	18	32,1
Thüringen	78	18	23,1	83	18	21,7	98	22	22,4
Deutschland Gesamt	2.569	638	24,8	2.667	708	26,5	2.775	838	30,2

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen
Stichtag: 31.12.2012

Zahl der befragten Hochschulen 365
Zahl der Rückmeldungen 299
Rücklauf in Prozent 81,9%
davon Hochschulen mit einem entsprechendem Gremium 270
davon Hochschulen ohne entsprechendes Gremium 29

Grafik 9: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2012



7. Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

- 7.1 Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in
Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG,
WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeit 1992, 1997, 2002 - 2011

- 7.1 (1) Nachrichtlich: Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in
Führungspositionen am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der
außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Bezugsgröße: Frauen/Männer
insgesamt)

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1992, 1997, 2002 - 2012
 - ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	1992			1997			2002			2003			2004							
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl																	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																				
C4/W3	220	218	2	0,9	231	224	7	3,0	270	258	12	4,4	273	262	11	4,0	272	260	12	4,4
C3/W2	190	182	8	4,2	181	171	10	5,5	215	170	45	20,9	189	149	40	21,2	194	152	42	21,6
C2																				
W1	75	74	1	1,3	68	68	0	0,0	46	44	2	4,3	51	49	2	3,9	52	51	1	1,9
Zusammen	485	474	11	2,3	480	463	17	3,5	531	472	59	11,1	513	460	53	10,3	518	463	55	10,6
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																				
C4/W3	128	126	2	1,6	137	132	5	3,6	75	71	4	5,4	77	72	5	6,5	150	143	7	4,7
C3/W2	30	29	1	3,3	38	35	3	7,9	44	40	4	9,1	46	41	5	10,9	51	43	8	15,7
C2																				
W1	198	189	9	4,5	201	188	13	6,5	164	151	13	7,9	197	176	21	10,7	190	174	16	8,4
Zusammen	356	344	12	3,4	376	355	21	5,6	283	262	21	7,4	320	289	31	9,7	391	360	31	7,9
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)																				
C4/W3	64	64	0	0,0	63	63	0	0,0	57	57	0	0,0	59	58	1	1,7	64	63	1	1,6
C3/W2																				
C2																				
W1	248	241	7	2,8	203	195	8	3,9	322	313	9	2,8	286	276	10	3,5	313	304	9	2,9
Zusammen	312	305	7	2,2	266	258	8	3,0	379	370	9	2,4	345	334	11	3,2	377	367	10	2,7
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGf)																				
C4/W3	240	239	1	0,4	254	251	3	1,2	219	213	6	2,7	207	201	6	2,9	203	197	6	3,0
C3/W2	21	21	0	0,0	33	33	0	0,0	40	39	1	2,5	38	36	2	5,3	34	29	5	14,7
C2																				
W1	433	427	6	1,4	428	424	4	0,9	363	353	10	2,8	316	304	12	3,8	285	272	13	4,6
Zusammen	694	687	7	1,0	715	708	7	1,0	622	605	17	2,7	561	541	20	3,6	522	498	24	4,6
Insgesamt																				
C4/W3	652	647	5	0,8	685	670	15	2,2	621	599	22	3,5	616	593	23	3,7	689	663	26	3,8
C3/W2	241	232	9	3,7	252	239	13	5,2	299	249	50	16,7	273	226	47	17,2	279	224	55	19,7
C2																				
W1	954	931	23	2,4	900	875	25	2,8	895	861	34	3,8	850	805	45	5,3	840	801	39	4,6
Zusammen	1.847	1.810	37	2,0	1.837	1.784	53	2,9	1.815	1.709	106	5,8	1.739	1.624	115	6,6	1.808	1.688	120	6,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1992, 1997, 2002 - 2012
 - ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	2005			2006			2007			2008			2009						
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl				
																(2)	(3)	(4)	(5)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)																			
C4/W3	262	247	15	5,7	265	249	16	6,0	267	249	18	6,7	272	250	22	8,1			
C3/W2	216	169	47	21,8	226	175	51	22,6	252	188	64	25,4	284	207	77	27,1			
C2																			
W1	50	48	2	4,0	44	42	2	4,5	35	34	1	2,9	28	27	1	3,6			
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	528	464	64	12,1	535	466	69	12,9	554	471	83	15,0	611	495	116	19,0			
Zusammen																			
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)																			
C4/W3	170	159	11	6,5	168	159	9	5,4	147	135	12	8,2	140	128	12	8,6			
C3/W2	41	37	4	9,8	39	35	4	10,3	43	40	3	7,0	41	38	3	7,3			
C2																			
W1																			
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	189	172	17	9,0	188	169	19	10,1	128	119	9	7,0	99	89	10	10,1			
Zusammen	400	368	32	8,0	395	363	32	8,1	318	294	24	7,5	280	255	25	8,9			
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)																			
C4/W3	68	67	1	1,5	81	80	1	1,2	78	76	2	2,6	74	72	2	2,7			
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0			
C2																			
W1																			
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	313	304	9	2,9	262	253	9	3,4	271	263	8	3,0	232	226	6	2,6			
Zusammen	381	371	10	2,6	343	333	10	2,9	349	339	10	2,9	306	298	8	2,6			
Hermann von Helmholtz-Gesellschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)																			
C4/W3	213	206	7	3,3	198	191	7	3,5	235	224	11	4,7	241	225	16	6,6			
C3/W2	41	37	4	9,8	51	45	6	11,8	65	58	7	10,8	66	59	7	10,6			
C2																			
W1																			
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	332	316	16	4,8	253	236	17	6,7	292	274	18	6,2	257	239	18	7,0			
Zusammen	586	559	27	4,6	502	472	30	6,0	592	556	36	6,1	564	523	41	7,3			
Insgesamt																			
C4/W3	713	679	34	4,8	712	679	33	4,6	727	684	43	5,9	722	672	50	6,9			
C3/W2	298	243	55	18,5	316	255	61	19,3	360	286	74	20,6	391	304	87	22,3			
C2																			
W1																			
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	884	840	44	5,0	747	700	47	6,3	726	690	36	5,0	620	585	35	5,6			
Zusammen	1.895	1.762	133	7,0	1.775	1.634	141	7,9	1.813	1.660	153	8,4	1.733	1.561	172	9,9			

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit 1992, 1997, 2002 - 2012
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	2010			2011			2012			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl - % -	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl - % -	
(1)	(2)	(3)	(4)	(6)	(7)	(8)	(10)	(11)	(12)	(13)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)										
C4/W3	274	253	21	276	252	24	276	251	25	9,1
C3/W2	339	243	96	359	260	99	345	249	96	27,8
C2										
W1										
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	27	25	2	23	21	2	26	21	5	19,2
Zusammen	640	521	119	658	533	125	649	523	126	19,4
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)										
C4/W3	207	188	19	198	179	19	209	185	24	11,5
C3/W2	78	66	12	76	65	11	77	63	14	18,2
C2										
W1										
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	109	97	12	78	64	14	73	59	14	19,2
Zusammen	394	351	43	352	308	44	370	314	56	15,1
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)										
C4/W3	91	89	2	139	133	6	147	141	6	4,1
C3/W2	13	12	1	21	21	-	31	28	3	9,7
C2										
W1										
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	283	275	8	247	240	7	241	234	7	2,9
Zusammen	387	376	11	407	394	13	421	405	16	3,8
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)										
C4/W3	272	253	19	277	253	24	323	290	33	10,2
C3/W2	101	84	17	114	93	21	171	143	28	16,4
C2										
W1										
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	234	219	15	237	219	18	228	192	16	7,7
Zusammen	607	556	51	628	565	63	725	642	83	11,4
Insgesamt										
C4/W3	844	783	61	890	817	73	955	867	88	9,2
C3/W2	531	405	126	570	439	131	624	483	141	22,6
C2										
W1										
E 15 Ü TVöD,ATB,S (B2, B3)	653	616	37	585	544	41	548	506	42	7,7
Zusammen	2.028	1.804	224	2.045	1.800	245	2.165	1.884	281	13,0

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 7.1 (1)

**Nachrichtlich:
Wissenschaftliches Personal: Frauen- und Männeranteil in Führungspositionen am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2012 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt) (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)**

	Frauen					Männer					
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon in Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	
FhG											
Führungspositionen ¹	16	3	18,8	4	25,0	405	75	18,5	110	27,2	
Insgesamt ²	1.562	1.164	74,5	641	41,0	7.036	4.199	59,7	1.177	16,7	
HGF											
Führungspositionen ¹	83	22	26,5	14	16,9	642	119	18,5	41	6,4	
Insgesamt ²	3.443	2.547	74,0	1.031	29,9	9.266	4.649	50,2	1.055	11,4	
MPG											
Führungspositionen ¹	126	73	57,9	5	4,0	523	134	25,6	9	1,7	
Insgesamt ²	1.497	1.248	83,4	495	33,1	3.841	2.571	66,9	629	16,4	
WGL											
Führungspositionen ¹	56	20	35,7	0	0,0	314	58	18,5	0	0,0	
Insgesamt ²	2.823	2.176	77,1	0	0,0	4.202	2.805	66,8	0	0,0	
Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL											
Führungspositionen ¹	281	118	42,0	23	8,2	1.884	386	20,5	160	8,5	
Insgesamt ²	9.325	7.135	76,5	2.167	23,2	24.345	14.224	58,4	2.861	11,8	

¹ Ohne Vergütungsgruppen E12 - E15 TVöD/TV-L.

² Von E12TVöD/TV-L bis C4/W3, ohne Promotionsstipendiaten/-innen und Forschungsstipendiaten/-innen.
Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

8. Frauenanteil in Aufsichtsgremien der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen 2009 - 2012

Frauenanteil in Aufsichtsgremien 2009 - 2012

Einrichtung	2009					2010					2011					2012				
	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt		davon:		Anteil Frauen in % (5)	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt		davon:		Anteil Frauen in % (9)	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt		davon:		Anteil Frauen in % (13)	Personen in Aufsichtsgremien insgesamt		davon:		Anteil Frauen in % (17)
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		Männer	Frauen	Männer	Frauen		Männer	Frauen	Männer	Frauen		Männer	Frauen			
(1)	(2)	(3)	(4)	(3)	(4)	(6)	(7)	(8)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(11)	(12)	(14)	(15)	(16)	(17)	
FhG ^{1), 2)}	44	40	4	9,1	27	23	4	14,8	27	24	3	11,1	27	24	3	11,1	24	3	11,1	
HGF ³⁾	264	199	65	24,6	264	195	69	26,1	326	256	70	21,5	271	185	86	31,7	271	185	31,7	
MPG ⁴⁾	19	18	1	5,3	20	19	1	5,0	20	19	1	5,0	19	19	0	0,0	19	19	0,0	
WGL ⁵⁾	648	538	110	17,0	1.188	950	238	20,0	1.782	1.379	403	22,6	1.691	1.281	410	24,2	1.691	1.281	24,2	
Zusammen	975	795	180	18,5	1.499	1.187	312	20,8	2.155	1.678	477	22,1	2.008	1.509	499	24,9	2.008	1.509	24,9	

Stichtag: 31.12.

¹⁾ Erfasst wurden: Vorstand, Ehrenmitglieder der Mitgliederversammlung, Senat.²⁾ Nachträgliche Korrektur für das Jahr 2010, übermittelt mit Datenabfrage 2011.³⁾ Erfasst wurden: Aufsichtsgremium je Zentrum (Aufsichtsrat, Kuratorium oder Senat) und Helmholtz-Senat.⁴⁾ Erfasst wurden: Verwaltungsrat und Vorstand.⁵⁾ Erfasst wurden in 2009 nur die wissenschaftlichen Beiräte der einzelnen Leibniz-Einrichtungen, ab 2011 wissenschaftliche Beiräte und Kuratorien.

9. Frauenanteil am Personal in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

- 9.1 Frauenanteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und Teilzeitpersonal 2012 nach Vergütungs- und Funktionsgruppen
- 9.1 (1) Nachrichtlich: Frauen- und Männeranteil am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal 2012 nach Vergütungsgruppen
- 9.2 Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage 2012 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)
- 9.3 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen 2012 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)
- 9.4 Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren 2012 (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil Frauen (in%)		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	147	141	6	4,1	37	36	1	2,7	85	81	4	4,7
C3/W2	31	28	3	9,7	22	20	2	9,1	16	16	0	0,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	241	234	7	2,9	17	17	0	0,0	13	13	0	0,0
Zusammen	421	405	16	3,8	78	75	3	3,8	114	110	4	3,5
E 15 TVöD/TV-L	782	718	64	8,2	102	97	5	4,9	90	75	15	16,7
E 14 TVöD/TV-L	2.513	2.111	402	16,0	893	721	172	19,3	384	229	155	40,4
E 13 TVöD/TV-L	4.479	3.459	1.020	22,8	4.159	3.195	964	23,2	1.166	720	446	38,3
E 12 TVöD/TV-L	403	343	60	14,9	131	111	20	15,3	64	43	21	32,8
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	31	25	6	19,4								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	0	0	0	0,0								
Zusammen insgesamt	8.208	6.656	1.552	18,9	5.285	4.124	1.161	22,0	1.704	1.067	637	37,4
	8.629	7.061	1.568	18,2	5.363	4.199	1.164	21,7	1.818	1.177	641	35,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil Frauen (in%)		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	77	74	3	3,9	2	2	0	0,0	40	37	3	7,5
Zweite Führungsebene	379	348	31	8,2	50	47	3	6,0	47	43	4	8,5
Dritte Führungsebene	1.253	1.108	145	11,6	293	239	54	18,4	109	75	34	31,2
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/												
Forschungsbereiche	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt	1.709	1.530	179	10,5	345	288	57	16,5	196	155	41	20,9

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)			
C4/W3 C3/W2 C2 W1 E 15 U TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3) Zusammen	7 7	7 7	0 0	0 0	0,0 0,0	0 0	0 0	0 0	0,0 0,0	1 1	1 0	0 0	0,0 0,0
E 15 TV6D/TV-L	57	42	15	5	26,3	5	0	0	0,0	3	2	1	33,3
E 14 TV6D/TV-L	120	56	64	8	53,3	22	14	14	63,6	22	6	16	72,7
E 13 TV6D/TV-L	105	42	63	26	60,0	65	39	39	60,0	25	9	16	64,0
E 12 TV6D/TV-L	139	65	74	11	53,2	34	23	23	67,6	35	7	28	80,0
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾ Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾													
Zusammen	421	205	216	50	51,3	126	76	76	60,3	85	24	61	71,8
Insgesamt	428	212	216	50	50,5	126	76	76	60,3	86	25	61	70,9

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)			
Erste Führungsebene Zweite Führungsebene Dritte Führungsebene Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche Insgesamt	57 113 0 170	32 63 0 95	25 50 0 75	4 6 0 10	43,9 44,2 0,0 44,1	9 15 0 24	5 9 0 14	5 9 0 14	55,6 60,0 0,0 58,3	3 10 0 13	1 0 0 1	2 10 0 12	66,7 100,0 0,0 92,3

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt												
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Frauenanteil			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
C4/W3	147	141	6	4,1	37	36	1	2,7	85	81	4	4,7	
C3/W2	31	28	3	9,7	22	20	2	9,1	16	16	0	0,0	
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
W1	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	248	241	7	2,8	17	17	0	0,0	14	14	0	0,0	
Zusammen	428	412	16	3,7	78	75	3	3,8	115	111	4	3,5	
E 15 TVöD/TV-L	839	760	79	9,4	107	102	5	4,7	93	77	16	17,2	
E 14 TVöD/TV-L	2.633	2.167	466	17,7	915	729	186	20,3	406	235	171	42,1	
E 13 TVöD/TV-L	4.584	3.501	1.083	23,6	4.224	3.221	1.003	23,7	1.191	729	462	38,8	
E 12 TVöD/TV-L	542	408	134	24,7	165	122	43	26,1	99	50	49	49,5	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	31	25	6	19,4									
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	0	0	0	0,0									
Zusammen	8.629	6.861	1.768	20,5	5.411	4.174	1.237	22,9	1.789	1.091	698	39,0	
Insgesamt	9.057	7.273	1.784	19,7	5.489	4.249	1.240	22,6	1.904	1.202	702	36,9	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Personal insgesamt												
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Frauenanteil			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Erste Führungsebene	77	74	3	3,9	2	2	0	0,0	40	37	3	7,5	
Zweite Führungsebene	436	380	56	12,8	59	51	8	13,6	50	44	6	12,0	
Dritte Führungsebene	1.366	1.171	195	14,3	308	245	63	20,5	119	75	44	37,0	
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/													
Forschungsbereiche	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Insgesamt	1.879	1.625	254	13,5	369	298	71	19,2	209	156	53	25,4	

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)		
(1)																
C4/W3	323	290	33	10,2	73	65	8	11,0	28	23	5	17,9				
C3/W2	171	143	28	16,4	23	20	3	13,0	8	4	4	50,0				
C2	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0				
W1	22	16	6	27,3	19	13	6	31,6	0	0	0	0,0				
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	208	192	16	7,7	26	21	5	19,2	19	14	5	26,3				
Zusammen	725	642	83	11,4	141	119	22	15,6	55	41	14	25,5				
E 15 TVöD/TV-L	1.228	1.064	164	13,4	151	117	34	22,5	113	90	23	20,4				
E 14 TVöD/TV-L	4.171	3.271	900	21,6	1.176	826	350	29,8	447	189	258	57,7				
E 13 TVöD/TV-L	6.145	3.907	2.238	36,4	5.640	3.518	2.122	37,6	1.415	699	716	50,6				
E 12 TVöD/TV-L	440	382	58	13,2	88	69	19	21,6	56	36	20	35,7				
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	882	525	357	40,5												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	71	53	18	25,4												
Zusammen	12.937	9.202	3.735	28,9	7.055	4.530	2.525	35,8	2.031	1.014	1.017	50,1				
Insgesamt	13.662	9.844	3.818	27,9	7.196	4.649	2.547	35,4	2.086	1.055	1.031	49,4				

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Wissenschaftliches Personal															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)		
(1)																
Erste Führungsebene	103	93	10	9,7	14	13	1	7,1	10	10	0	0,0				
Zweite Führungsebene	403	333	70	17,4	75	61	14	18,7	17	11	6	35,3				
Dritte Führungsebene	733	616	117	16,0	100	70	30	30,0	59	38	21	35,6				
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/	124	87	37	29,8	71	48	23	32,4	13	9	4	30,8				
Forschungsbereiche																
Insgesamt	1.363	1.129	234	17,2	260	192	68	26,2	99	68	31	31,3				

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)													
C4/W3	9	9	0	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	-
C3/W2	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
C2	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 U TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	93	75	18	19,4	19,4	8	3	5	62,5	5	3	2	40,0
Zusammen	102	84	18	17,6	17,6	10	5	5	50,0	5	3	2	40,0
E 15 TV6D/TV-L	234	162	72	30,8	30,8	20	15	5	25,0	23	10	13	56,5
E 14 TV6D/TV-L	835	479	356	42,6	42,6	95	44	51	53,7	163	37	126	77,3
E 13 TV6D/TV-L	794	367	427	53,8	53,8	413	171	242	58,6	174	23	151	86,8
E 12 TV6D/TV-L	529	372	157	29,7	29,7	66	42	24	36,4	63	21	42	66,7
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾													
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾													
Zusammen	2.392	1.380	1.012	42,3	42,3	594	272	322	54,2	423	91	332	78,5
Insgesamt	2.494	1.464	1.030	41,3	41,3	604	277	327	54,1	428	94	334	78,0

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (9)	insgesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (in%) (13)
(1)													
Erste Führungsebene	68	54	14	20,6	20,6	14	11	3	21,4	1	0	1	100,0
Zweite Führungsebene	238	167	71	29,8	29,8	8	5	3	37,5	18	8	10	55,6
Dritte Führungsebene	219	157	62	28,3	28,3	15	10	5	33,3	21	4	17	81,0
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche	155	104	51	32,9	32,9	12	8	4	33,3	8	0	8	100,0
Insgesamt	680	482	198	29,1	29,1	49	34	15	30,6	48	12	36	75,0

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Anteil Frauen (in%)			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
C4/W3	332	299	33	9,9	75	67	8	10,7	28	23	5	17,9
C3/W2	171	143	28	16,4	23	20	3	13,0	8	4	4	50,0
C2	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	22	16	6	27,3	19	13	6	31,6	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	301	267	34	11,3	34	24	10	29,4	24	17	7	29,2
Zusammen	827	726	101	12,2	151	124	27	17,9	60	44	16	26,7
E 15 TVöD/TV-L	1.462	1.226	236	16,1	171	132	39	22,8	136	100	36	26,5
E 14 TVöD/TV-L	5.006	3.750	1.256	25,1	1.271	870	401	31,5	610	226	384	63,0
E 13 TVöD/TV-L	6.939	4.274	2.665	38,4	6.053	3.689	2.364	39,1	1.589	722	867	54,6
E 12 TVöD/TV-L	969	754	215	22,2	154	111	43	27,9	119	57	62	52,1
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	882	525	357	40,5								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	71	53	18	25,4								
Zusammen	15.329	10.582	4.747	31,0	7.649	4.802	2.847	37,2	2.454	1.105	1.349	55,0
Insgesamt	16.156	11.308	4.848	30,0	7.800	4.926	2.874	36,8	2.514	1.149	1.365	54,3

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Personal insgesamt														
	Personal insgesamt			Frauenanteil			darunter: befristetes Personal			Anteil Frauen (in%)			darunter: Personal in Teilzeit		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)															
Erste Führungsebene	171	147	24	14,0	28	24	4	14,3	11	10	1	9,1			
Zweite Führungsebene	641	500	141	22,0	83	66	17	20,5	35	19	16	45,7			
Dritte Führungsebene	952	773	179	18,8	115	80	35	30,4	80	42	38	47,5			
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/	279	191	88	31,5	83	56	27	32,5	21	9	12	57,1			
Forschungsbereiche	2.043	1.611	432	21,1	309	226	83	26,9	147	80	67	45,6			
Insgesamt	2.043	1.611	432	21,1	309	226	83	26,9	147	80	67	45,6			

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)		
(1)																
C4/W3	276	251	25	9,1	200	130	70	35,0	1	1	0	0,0				
C3/W2	345	249	96	27,8					12	7	5	41,7				
C2																
W1	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0								
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	26	21	5	19,2	5	2	3	60,0	1	1	0	0,0				
Zusammen	649	523	126	19,4	207	134	73	35,3	14	9	5	35,7				
E 15 TVöD/TV-L	562	506	56	10,0	208	186	22	10,6	79	71	8	10,1				
E 14 TVöD/TV-L	1.307	993	314	24,0	673	481	192	28,5	169	89	80	47,3				
E 13 TVöD/TV-L	2.820	1.819	1.001	35,5	2.731	1.770	961	35,2	862	460	402	46,6				
E 12 TVöD/TV-L																
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	2.196	1.265	931	42,4												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	1.214	799	415	34,2												
Zusammen	8.099	5.382	2.717	33,5	3.612	2.437	1.175	32,5	1.110	620	490	44,1				
Insgesamt	8.748	5.905	2.843	32,5	3.819	2.571	1.248	32,7	1.124	629	495	44,0				

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Wissenschaftliches Personal															
	Personal insgesamt		darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)		
(1)																
Erste Führungsebene	276	251	25	9,1	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0				
Zweite Führungsebene	345	249	96	27,8	200	130	70	35,0	12	7	5	41,7				
Dritte Führungsebene	588	527	61	10,4	213	188	25	11,7	80	72	8	10,0				
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche																
Insgesamt	1.209	1.027	182	15,1	413	318	95	23,0	93	80	13	14,0				

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
C4/W3													
C3/W2													
C2													
W1													
E 15 U TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	
Zusammen	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	
E 15 TV6D/TV-L	28	18	10	35,7	5	3	2	40,0	3	3	0	0,0	
E 14 TV6D/TV-L	138	95	43	31,2	21	13	8	38,1	19	7	12	63,2	
E 13 TV6D/TV-L	201	150	51	25,4	73	49	24	32,9	35	20	15	42,9	
E 12 TV6D/TV-L	315	251	64	20,3	63	51	12	19,0	41	23	18	43,9	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾													
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾													
Zusammen	682	514	168	24,6	162	116	46	28,4	98	53	45	45,9	
Insgesamt	686	517	169	24,6	162	116	46	28,4	99	54	45	45,5	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Erste Führungsebene													
Zweite Führungsebene	74	47	27	36,5	4	2	2	50,0	3	1	2	66,7	
Dritte Führungsebene Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsguppen/ Forschungsbereiche													
Insgesamt	74	47	27	36,5	4	2	2	50,0	3	1	2	66,7	

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt														
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Anteil Frauen (in%)			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil Frauen (in%)		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)															
C4/W3	276	251	25	9,1	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0			
C3/W2	345	249	96	27,8	200	130	70	35,0	12	7	5	41,7			
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0			
W1	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0			
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	30	24	6	20,0	5	2	3	60,0	2	2	0	0,0			
Zusammen	653	526	127	19,4	207	134	73	35,3	15	10	5	33,3			
E 15 TVöD/TV-L	590	524	66	11,2	213	189	24	11,3	82	74	8	9,8			
E 14 TVöD/TV-L	1.445	1.088	357	24,7	694	494	200	28,8	188	96	92	48,9			
E 13 TVöD/TV-L	3.021	1.989	1.052	34,8	2.804	1.819	985	35,1	897	480	417	46,5			
E 12 TVöD/TV-L	315	251	64	20,3	63	51	12	19,0	41	23	18	43,9			
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	2.196	1.265	931	42,4											
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	1.214	799	415	34,2											
Zusammen	8.781	5.896	2.885	32,9	3.774	2.553	1.221	32,4	1.208	673	535	44,3			
Insgesamt	9.434	6.422	3.012	31,9	3.981	2.687	1.294	32,5	1.223	683	540	44,2			

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Personal insgesamt														
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			Anteil Frauen (in%)			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil Frauen (in%)		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)															
Erste Führungsebene	276	251	25	9,1	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0			
Zweite Führungsebene	345	249	96	27,8	200	130	70	35,0	12	7	5	41,7			
Dritte Führungsebene	662	574	88	13,3	217	190	27	12,4	83	73	10	12,0			
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche															
Insgesamt	1.283	1.074	209	16,3	417	320	97	23,3	96	81	15	15,6			

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal														
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)	209	185	24	11,5	39	31	8	20,5							
C4/W3	77	63	14	18,2	23	18	5	21,7							
C3/W2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0							
C2	11	7	4	36,4	10	6	4	40,0							
W1	73	59	14	19,2	6	3	3	50,0							
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	370	314	56	15,1	78	58	20	25,6	0	0	0	0,0			
Zusammen	372	301	71	19,1	63	45	18	28,6							
E 14 TVöD/TV-L	1.814	1.245	569	31,4	670	422	248	37,0							
E 13 TVöD/TV-L	4.420	2.312	2.108	47,7	4.141	2.262	1.879	45,4							
E 12 TVöD/TV-L	49	30	19	38,8	29	18	11	37,9							
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	279	144	135	48,4											
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	99	73	26	26,3											
Zusammen	7.033	4.105	2.928	41,6	4.903	2.747	2.156	44,0	0	0	0	0,0			
Insgesamt	7.403	4.419	2.984	40,3	4.981	2.805	2.176	43,7	0	0	0	0,0			

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Wissenschaftliches Personal														
	Personal insgesamt			darunter Männer		darunter Frauen		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal				darunter: Personal in Teilzeit	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)			
(1)	131	119	12	9,2											
Erste Führungsebene	700	542	158	22,6											
Zweite Führungsebene															
Dritte Führungsebene															
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/	224	145	79	35,3											
Forschungsbereiche															
Insgesamt	1.055	806	249	23,6											

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)			
C4/W3	1	1	0	0,0	0	0	0,0						
C3/W2	1	1	0	0,0	0	0	0,0						
C2	0	0	0	0,0	0	0	0,0						
W1	0	0	0	0,0	0	0	0,0						
E 15 U TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	16	11	5	31,3	4	4	0,0						
Zusammen	18	13	5	27,8	4	4	0,0						0,0
E 15 TV6D/TV-L	47	30	17	36,2	8	7	12,5						
E 14 TV6D/TV-L	193	121	72	37,3	32	21	34,4						
E 13 TV6D/TV-L	244	108	136	55,7	123	44	64,2						
E 12 TV6D/TV-L	2.503	962	1.541	61,6	564	267	52,7						
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾													
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾													
Zusammen	2.987	1.221	1.766	59,1	727	339	53,4						0,0
Insgesamt	3.005	1.234	1.771	58,9	731	343	53,1						0,0

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			
		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in%) (9)		insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil Frauen (in%) (13)			
Erste Führungsebene	413	237	176	42,6									
Zweite Führungsebene	267	161	106	39,7									
Dritte Führungsebene													
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche													
Insgesamt	680	398	282	41,5									

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt												
	Personal insgesamt (2)	darunter		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil Frauen (in% (13)		
		Männer (3)	Frauen (4)		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in% (9)	insgesamt (10)	Männer (11)		Frauen (12)	
(1)													
C4/W3	210	186	24	11,4	39	31	8	20,5	0	0	0	0,0	
C3/W2	78	64	14	17,9	23	18	5	21,7	0	0	0	0,0	
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	
W1	11	7	4	36,4	10	6	4	40,0	0	0	0	0,0	
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	89	70	19	21,3	10	7	3	30,0	0	0	0	0,0	
Zusammen	388	327	61	15,7	82	62	20	24,4	0	0	0	0,0	
E 15 TVöD/TV-L	419	331	88	21,0	71	52	19	27	0	0	0	0,0	
E 14 TVöD/TV-L	2.007	1.366	641	31,9	702	443	259	37	0	0	0	0,0	
E 13 TVöD/TV-L	4.664	2.420	2.244	48,1	4.264	2.306	1.958	46	0	0	0	0,0	
E 12 TVöD/TV-L	2.552	992	1.560	61,1	593	285	308	52	0	0	0	0,0	
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	279	144	135	48,4									
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	99	73	26	26,3									
Zusammen	10.020	5.326	4.694	46,8	5.630	3.086	2.544	45,2	0	0	0	0,0	
Insgesamt	10.408	5.653	4.755	45,7	5.712	3.148	2.564	44,9	0	0	0	0,0	

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen (im Jahr 2012 Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Personal insgesamt												
	Personal insgesamt (2)	darunter		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Anteil Frauen (in% (13)		
		Männer (3)	Frauen (4)		insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil Frauen (in% (9)	insgesamt (10)	Männer (11)		Frauen (12)	
(1)													
Erste Führungsebene	544	356	188	34,6									
Zweite Führungsebene	967	703	264	27,3									
Dritte Führungsebene													
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche	224	145	79	35,3									
Insgesamt	1.735	1.204	531	30,6									

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Frauenanteil am Personal insgesamt		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
C4/W3	955	867	88	9,2	149	132	17	11,4	114	105	9	7,9
C3/W2	624	493	141	22,6	268	188	80	29,9	36	27	9	25,0
C2	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	37	27	10	27,0	33	23	10	30,3	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	548	506	42	7,7	54	43	11	20,4	33	28	5	15,2
Zusammen	2.165	1.884	281	13,0	504	386	118	23,4	183	160	23	12,6
E 15 TVöD/TV-L	2.944	2.589	355	12,1	524	445	79	15,1	282	236	46	16,3
E 14 TVöD/TV-L	9.805	7.620	2.185	22,3	3.412	2.450	962	28,2	1.000	507	493	49,3
E 13 TVöD/TV-L	17.864	11.497	6.367	35,6	16.671	10.745	5.926	35,5	3.443	1.879	1.564	45,4
E 12 TVöD/TV-L	892	755	137	15,4	248	198	50	20,2	120	79	41	34,2
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	3.388	1.959	1.429	42,2								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	1.384	925	459	33,2								
Zusammen	36.277	25.345	10.932	30,1	20.855	13.838	7.017	33,6	4.845	2.701	2.144	44,3
Insgesamt	38.442	27.229	11.213	29,2	21.359	14.224	7.135	33,4	5.028	2.861	2.167	43,1

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Wissenschaftliches Personal											
	Personal insgesamt			darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit			Frauenanteil am Personal insgesamt		
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
Erste Führungsebene	587	537	50	8,5	16	15	1	6,3	51	48	3	5,9
Zweite Führungsebene	1.827	1.472	355	19,4	325	238	87	26,8	76	61	15	19,7
Dritte Führungsebene	2.574	2.251	323	12,5	606	497	109	18,0	248	185	63	25,4
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/	348	232	116	33,3	71	48	23	32,4	13	9	4	30,8
Forschungsbereiche	5.336	4.492	844	15,8	1.018	798	220	21,6	388	303	85	21,9

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
C4/W3	10	10	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
C3/W2	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
C2	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 U TV6D/TV-L, ATB, S (B2,B3)	120	96	24	20,0	12	7	5	41,7	7	5	2	28,6
Zusammen	131	107	24	18,3	14	9	5	35,7	7	5	2	28,6
E 15 TV6D/TV-L	366	252	114	31,1	38	30	8	21,1	29	15	14	48,3
E 14 TV6D/TV-L	1.286	751	535	41,6	170	86	84	49,4	204	50	154	75,5
E 13 TV6D/TV-L	1.344	667	677	50,4	674	290	384	57,0	234	52	182	77,8
E 12 TV6D/TV-L	3.486	1.650	1.836	52,7	727	371	356	49,0	139	51	88	63,3
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾												
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾												
Zusammen	6.482	3.320	3.162	48,8	1.609	777	832	51,7	606	168	438	72,3
Insgesamt	6.613	3.427	3.186	48,2	1.623	786	837	51,6	613	173	440	71,8

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Frauenanteil am Personal insgesamt (5)	darunter: befristetes Personal			darunter: Personal in Teilzeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Erste Führungsebene	481	291	190	39,5	14	11	3	21,4	1	0	1	100,0
Zweite Führungsebene	562	360	202	35,9	17	9	8	47,1	21	9	12	57,1
Dritte Führungsebene	406	267	139	34,2	34	18	16	47,1	34	5	29	85,3
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/ Forschungsbereiche	155	104	51	32,9	12	8	4	33,3	8	0	8	100,0
Insgesamt	1.604	1.022	582	36,3	77	46	31	40,3	64	14	50	78,1

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: Frauen		insgesamt		darunter: Personal in Teilzeit	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
C4/W3	965	877	88	9,1	151	134	17	11,3	114	105	9	7,9
C3/W2	625	484	141	22,6	268	188	80	29,9	36	27	9	25,0
C2	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
W1	37	27	10	27,0	33	23	10	30,3	0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2,B3)	668	602	66	9,9	66	50	16	24,2	40	33	7	17,5
Zusammen	2.296	1.991	305	13,3	518	395	123	23,7	190	165	25	13,2
E 15 TVöD/TV-L	3.310	2.841	469	14,2	562	475	87	15,5	311	251	60	19,3
E 14 TVöD/TV-L	11.091	8.371	2.720	24,5	3.582	2.536	1.046	29,2	1.204	557	647	53,7
E 13 TVöD/TV-L	19.208	12.164	7.044	36,7	17.345	11.035	6.310	36,4	3.677	1.931	1.746	47,5
E 12 TVöD/TV-L	4.378	2.405	1.973	45,1	975	569	406	41,6	259	130	129	49,8
Promotionsstipendiaten/-innen ¹⁾	3.388	1.959	1.429	42,2								
Forschungsstipendiaten/-innen ²⁾	1.384	925	459	33,2								
Zusammen	42.759	28.665	14.094	33,0	22.464	14.615	7.849	34,9	5.451	2.869	2.582	47,4
Insgesamt	45.055	30.656	14.399	32,0	22.982	15.010	7.972	34,7	5.641	3.034	2.607	46,2

1) Promovierende, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

2) Postdocs, die ein oder mehrere Stipendien beziehen und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrages beschäftigt sind.

Frauenanteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Funktionsgruppen im Jahr 2012 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)

- ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Funktionsgruppe ³⁾ :	Personal insgesamt											
	Personal insgesamt		darunter: befristetes Personal		Frauenanteil am Personal insgesamt		darunter: Frauen		insgesamt		darunter: Personal in Teilzeit	
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
(1)												
Erste Führungsebene	1.068	828	240	22,5	30	26	4	13,3	52	48	4	7,7
Zweite Führungsebene	2.389	1.832	557	23,3	342	247	95	27,8	97	70	27	27,8
Dritte Führungsebene	2.980	2.518	462	15,5	640	515	125	19,5	282	190	92	32,6
Leitung selbständiger Forschungs- u. Nachwuchsgruppen/	503	336	167	33,2	83	56	27	32,5	21	9	12	57,1
Forschungsbereiche	6.940	5.514	1.426	20,5	1.095	844	251	22,9	452	317	135	29,9

3) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Nachrichtlich:
 FHG
 Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen
 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt															
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer									
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %
C4/W3	6	1	16,7	4	66,7	141	36	25,5	81	57,4	0,0	0,0	0,0	0,0	6	1	16,7	4	66,7	141	36	25,5	81	57,4	0,0	0,0	0,0	0,0	6	1	16,7	4	66,7	141	36	25,5	81	57,4		
C3/W2	3	2	66,7	0	0,0	28	20	71,4	16	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3	2	66,7	0	0,0	28	20	71,4	16	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C2	0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
W1	0	0	0,0	0	0,0	2	2	100,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
E 15 Ü TV6D/TV-L, ATB, S (B2, B3)	7	0	0,0	0	0,0	234	17	7,3	13	5,6	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0	0,0	0	0,0	7	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Zusammen	16	3	18,8	4	25,0	405	75	18,5	110	27,2	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	16	3	18,8	4	25,0	16	3	18,8	4	25,0	16	3	18,8	4	25,0	16	3	18,8	4	25,0
E 15 TV6D/TV-L	64	5	7,8	15	23,4	718	97	13,5	75	10,4	15	0	0,0	1	6,7	42	5	11,9	2	4,8	79	5	6,3	16	20,3	70	8,8	4	25,0	412	75	18,2	111	26,9	102	13,4	77	10,1		
E 14 TV6D/TV-L	402	172	42,8	155	38,6	2.111	721	34,2	229	10,8	64	14	21,9	16	25,0	56	8	14,3	6	10,7	466	186	39,9	171	36,7	2.167	729	33,6	235	33,6	235	33,6	235	33,6	235	33,6	235	33,6		
E 13 TV6D/TV-L	1.020	964	94,5	448	43,7	3.459	3.195	92,4	720	20,8	63	39	61,9	16	25,4	42	26	61,9	9	21,4	1.083	1.003	92,6	462	42,7	3.501	3.221	92,0	729	20,8	729	20,8	729	20,8	729	20,8	729	20,8		
E 12 TV6D/TV-L	60	20	33,3	21	35,0	343	111	32,4	43	12,5	74	23	31,1	28	37,8	65	11	16,9	7	10,8	134	43	32,1	49	36,6	408	122	29,9	50	12,3	408	122	29,9	50	12,3	408	122	29,9		
Zusammen	1.546	1.161	75,1	637	41,2	6.631	4.124	62,2	1.067	16,1	216	76	35,2	61	28,2	205	50	24,4	24	11,7	1.732	1.237	70,2	698	39,6	6.836	4.174	61,1	1.091	16,0	6.836	4.174	61,1	1.091	16,0					
insgesamt	1.562	1.184	74,5	641	41,0	7.036	4.199	59,7	1.177	16,7	216	76	35,2	61	28,2	212	50	23,6	25	11,8	1.778	1.240	69,7	702	39,5	7.248	4.249	58,6	1.202	16,0	7.248	4.249	58,6	1.202	16,0					

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)	(35)	(36)	(37)
C4/W3	33	8	24,2	5	15,2	290	65	22,4	23	7,9	0	0	0,0	0	0,0	9	2	22,2	0	0,0	0	0,0	33	8	24,2	5	15,2	299	67	22,4	23	7,7				
C3/W2	28	3	10,7	4	14,3	143	20	14,0	4	2,8	0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	28	3	10,7	4	14,3	143	20	14,0	4	2,8				
C2	0	0	0,0	0	0,0	1	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	1	0	0,0	0	0,0				
W1	6	6	100,0	0	0,0	16	13	81,3	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	6	6	100,0	0	0,0	16	13	81,3	0	0,0				
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, E)	16	5	31,3	5	31,3	192	21	10,9	14	7,3	18	5	27,8	2	11,1	75	3	4,0	3	4,0	6	10	34	10	29,4	7	20,6	267	24	9,0	17	6,4				
Zusammen	83	22	26,5	14	16,9	642	119	18,5	41	6,4	18	5	27,8	2	11,1	84	5	6,0	3	3,6	101	27	26,7	16	15,8	726	124	17,1	44	6,1						
E 15 TVöD/TV-L	164	34	20,7	23	14,0	1.064	117	11,0	90	8,5	72	5	6,9	13	18,1	162	15	9,3	10	6,2	236	39	16,5	36	15,3	1.226	132	10,8	100	8,2						
E 14 TVöD/TV-L	900	350	38,9	258	28,7	3.271	826	25,3	189	5,8	356	51	14,3	126	35,4	479	44	9,2	37	7,7	1.256	401	31,9	384	30,6	3.750	870	23,2	226	6,0						
E 13 TVöD/TV-L	2.238	2.122	94,8	716	32,0	3.907	3.518	90,0	699	17,9	427	242	56,7	151	46,6	367	171	46,6	23	6,3	2.665	2.364	88,7	867	32,5	4.274	3.689	86,3	722	16,9						
E 12 TVöD/TV-L	58	19	32,8	20	34,5	382	69	18,1	36	9,4	157	24	15,3	42	26,8	372	42	11,3	21	5,6	215	43	20,0	62	28,8	754	111	14,7	57	7,6						
Zusammen	3.360	2.525	75,1	1.017	30,3	8.624	4.530	52,5	1.014	11,8	1.012	322	31,8	332	32,8	1.380	272	19,7	91	6,6	4.372	2.847	65,1	1.349	30,9	10.004	4.802	48,0	1.105	11,0						
Insgesamt	3.443	2.547	74,0	1.031	29,9	9.266	4.649	50,2	1.055	11,4	1.030	327	31,7	334	32,4	1.464	277	18,9	94	6,4	4.473	2.874	64,3	1.365	30,5	10.730	4.926	45,9	1.149	10,7						

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
 MPG
 Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen
 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Tabelle 9.1 (1) Seite 3

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt												
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer						
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	davon Teilzeit	Anteil in %				
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)							
C4/W3	25	0	0,0	0	0,0	0,0	1	0,4	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	25	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	25	0	0,0	0	0,0	0,0	
C3/W2	96	70	72,9	5	5,2	249	130	52,2	7	2,8	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	96	70	72,9	5	5,2	249	130	52,2	7	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
C2	0	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
W1	0	0	0,0	0	0,0	0,0	2	100,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
E 15 Ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, B3)	5	3	60,0	0	0,0	21	2	9,5	1	4,8	1	0	0,0	0	0,0	3	0	0,0	1	33,3	6	3	50,0	0	0,0	2	2	100,0	0	0,0	2	2	100,0	0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	126	73	57,9	5	4,0	523	134	25,6	9	1,7	1	0	0,0	0	0,0	3	0	0,0	1	33,3	127	73	57,5	5	3,9	526	134	25,5	10	1,9	10	1,9	10	1,9	10	1,9	
E 15 TVöD/TV-L	56	22	39,3	8	14,3	506	186	36,8	71	14,0	10	2	20,0	0	0,0	18	3	16,7	3	16,7	66	24	36,4	8	12,1	524	189	36,1	74	14,1	74	14,1	74	14,1	74	14,1	
E 14 TVöD/TV-L	314	192	61,1	80	25,5	993	481	48,4	89	9,0	43	8	18,6	12	27,9	95	13	13,7	7	7,4	357	200	56,0	92	25,8	1.088	494	45,4	96	8,8	96	8,8	96	8,8	96	8,8	
E 13 TVöD/TV-L	1.001	961	96,0	402	40,2	1.819	1.770	97,3	460	25,3	51	24	47,1	15	29,4	150	49	32,7	20	13,3	1.052	985	93,6	417	39,6	1.969	1.819	92,4	480	24,4	480	24,4	480	24,4	480	24,4	
E 12 TVöD/TV-L	1.371	1.175	85,7	490	35,7	3.318	2.437	73,4	620	18,7	168	46	27,4	45	26,8	514	116	22,6	53	10,3	1.539	1.221	79,3	535	34,8	3.832	2.653	69,3	673	17,6	673	17,6	673	17,6	673	17,6	
Insgesamt	1.497	1.248	83,4	495	33,1	3.841	2.571	66,9	629	16,4	169	46	27,2	45	26,6	517	116	22,4	54	10,4	1.666	1.294	77,7	540	32,4	4.358	2.687	61,7	683	15,7	683	15,7	683	15,7	683	15,7	

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Teilzeit
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)	(35)	(36)	(37)
C4/W3	24	8	33,3	0	0,0	185	31	16,8	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	1	0	0,0	0,0	0,0	24	8	33,3	0	0,0	186	31	16,7	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
C3/W2	14	5	35,7	0	0,0	63	18	28,6	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	1	0	0,0	0,0	0,0	14	5	35,7	0	0,0	64	18	28,1	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
C2	0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
W1	4	4	100,0	0	0,0	7	6	85,7	0,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0	0	0,0	0,0	0,0	4	4	100,0	0	0,0	7	6	85,7	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
E 15 ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, E)	14	3	21,4	0	0,0	59	3	5,1	0,0	5	0,0	0	0,0	0,0	11	4	36,4	0	0,0	19	3	15,8	0	0,0	70	7	10,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Zusammen	56	20	35,7	0	0,0	314	58	18,5	0	0,0	5	0	0,0	0,0	13	4	30,8	0	0,0	61	20	32,8	0	0,0	327	62	19,0	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
E 15 TVöD/TV-L	71	18	25,4	0	0,0	301	45	15,0	0,0	17	1	5,9	0	0,0	30	7	23,3	0	0,0	88	19	21,6	0	0,0	331	52	15,7	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
E 14 TVöD/TV-L	569	248	43,6	0	0,0	1.245	422	33,9	0,0	72	11	15,3	0	0,0	121	21	17,4	0	0,0	641	259	40,4	0	0,0	1.366	443	32,4	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
E 13 TVöD/TV-L	2.108	1.879	89,1	0	0,0	2.312	2.262	97,8	0,0	136	79	58,1	0	0,0	108	44	40,7	0	0,0	2.244	1.958	87,3	0	0,0	2.420	2.306	95,3	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
E 12 TVöD/TV-L	19	11	57,9	0	0,0	30	18	60,0	0,0	1.541	297	19,3	0	0,0	962	267	27,8	0	0,0	1.560	308	19,7	0	0,0	1.992	285	14,3	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Zusammen	2.767	2.156	77,9	0	0,0	3.888	2.747	70,7	0	0,0	1.766	388	22,0	0	0,0	1.221	339	27,8	0	0,0	4.533	2.544	56,1	0	0,0	5.109	3.086	60,4	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0		
Insgesamt	2.823	2.176	77,1	0	0,0	4.202	2.805	66,8	0	0,0	1.771	388	21,9	0	0,0	1.234	343	27,8	0	0,0	4.594	2.564	55,8	0	0,0	5.436	3.148	57,9	0	0,0	0	0,0	0,0	0,0		

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Nachrichtlich:
 Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL
 Frauen- und Männeranteile am Personal insgesamt, am befristeten Personal und am Teilzeitpersonal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Vergütungsgruppen
 (Bezugsgröße: Frauen/Männer insgesamt)
 (Bestand zum 31.12. des Berichtsjahres)
 - ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Vergütungsgruppe:	Wissenschaftliches Personal												Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal												Personal insgesamt											
	Frauen						Männer						Frauen						Männer						Frauen						Männer					
	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Frauen insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %	Männer insgesamt	davon befristet	Anteil in %	Teilzeit	Anteil in %			
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)			
C4/W3	88	17	19,3	9	10,2	867	132	15,2	105	12,1	0	0	0,0	0	0,0	2	20,0	0	0,0	88	17	19,3	9	10,2	877	134	15,3	105	12,0	0	0,0					
C3/W2	141	80	56,7	9	6,4	483	188	38,9	27	5,6	0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	141	80	56,7	9	6,4	484	188	38,8	27	5,6	0	0,0					
C2	0	0	0,0	0	0,0	1	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0					
W1	10	10	100,0	0	0,0	27	23	85,2	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	10	10	100,0	0	0,0	27	23	85,2	0	0,0	0	0,0					
E 15 ü TVöD/TV-L, ATB, S (B2, E)	42	11	26,2	5	11,9	506	43	8,5	28	5,5	24	5	20,8	2	8,3	96	7	7,3	5	5,2	66	16	24,2	7	10,6	602	50	8,3	33	5,5						
Zusammen	281	118	42,0	23	8,2	1.884	386	20,5	160	8,5	24	5	20,8	2	8,3	107	9	8,4	5	4,7	305	123	40,3	25	8,2	1.991	395	19,8	165	8,3						
E 15 TVöD/TV-L	355	79	22,3	46	13,0	2.589	445	17,2	236	9,1	114	8	7,0	14	12,3	252	30	11,9	15	6,0	469	87	18,6	60	12,8	2.841	475	16,7	251	8,8						
E 14 TVöD/TV-L	2.185	962	44,0	493	22,6	7.620	2.450	32,2	507	6,7	535	84	15,7	154	28,8	751	86	11,5	50	6,7	2.720	1.046	38,5	647	23,8	8.371	2.536	30,3	557	6,7						
E 13 TVöD/TV-L	6.367	5.926	93,1	1.584	24,6	11.497	10.745	93,5	1.879	16,3	677	384	56,7	182	26,9	667	290	43,5	52	7,8	7.044	6.310	89,6	1.746	24,8	12.164	11.035	90,7	1.931	15,9						
E 12 TVöD/TV-L	137	50	36,5	41	29,9	755	198	26,2	79	10,5	1.836	356	19,4	88	4,8	1.650	371	22,5	51	3,1	1.973	406	20,6	129	6,5	2.405	569	23,7	130	5,4						
Zusammen	9.044	7.017	77,6	2.144	23,7	22.461	13.838	61,6	2.701	12,0	3.162	832	26,3	438	13,9	3.320	777	23,4	168	5,1	12.206	7.849	64,3	2.582	21,2	25.781	14.615	56,7	2.869	11,1						
Insgesamt	9.325	7.135	76,5	2.167	23,2	24.345	14.224	58,4	2.861	11,8	3.186	837	26,3	440	13,8	3.427	786	22,9	173	5,0	12.511	7.972	63,7	2.607	20,8	27.772	15.010	54,0	3.034	10,9						

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Frauenanteil an Promovierenden und Postdocs nach Finanzierungsgrundlage
(Bestand zum 31.12.2012, ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)**

Tabelle 9.2

(1)	2012											
	insgesamt (2)	Männer (3)	Frauen (4)	Anteil in % (5)	Tariflich beschäftigtes Personal			Stipendiaten/-innen ¹⁾				
					Insgesamt (6)	davon		Insgesamt (10)	davon			
						Männer (7)	Frauen (8)		Anteil in % (9)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)
Promovierende	377	229	148	39,3	346	204	142	41,0	31	25	6	19,4
Postdocs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
					Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)							
Promovierende	3.019	1.652	1.367	45,3	2.137	1.127	1.010	47,3	882	525	357	40,5
Postdocs	2.359	1.423	936	39,7	2.288	1.370	918	40,1	71	53	18	25,4
					Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)							
Promovierende	3.565	2.059	1.506	42,2	1.369	794	575	42,0	2.196	1.265	931	42,4
Postdocs	1.383	910	473	34,2	169	111	58	34,3	1.214	799	415	34,2
					Max-Planck-Gesellschaft (MPG)							
Promovierende	2.536	1.310	1.226	48,3	2.257	1.166	1.091	48,3	279	144	135	48,4
Postdocs	1.752	1.003	749	42,8	1.653	930	723	43,7	99	73	26	26,3
					Leibniz-Gemeinschaft (WGL)							
Promovierende	9.497	5.250	4.247	44,7	6.109	3.291	2.818	46,1	3.388	1.959	1.429	42,2
Postdocs	5.494	3.336	2.158	39,3	4.110	2.411	1.699	41,3	1.384	925	459	33,2
					Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL							

1) Personal, das ein oder mehrere Stipendien bezieht und nicht im Rahmen eines Arbeitsvertrags beschäftigt ist.
Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2012)**

Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Vergütungsgruppe	2012														
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit (6)			darunter: Personal in Teilzeit (7)					
		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in % (9)	Insgesamt	Männer	Frauen
S (W3)	16	16	-	-	-	4	4	-	4	4	-	4	4	-	-
S (W2)	18	16	2	11,1	2	15	14	1	15	15	-	15	15	-	-
S (W1)	3	3	-	-	-	3	3	-	3	3	-	3	3	-	-
ATB (bisher E15Ü)	12	12	-	-	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	-
Insgesamt	49	47	2	4,1	2	24	23	1	24	21	4,2	21	21	-	-

Funktion ¹	2012														
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit (6)			darunter: Personal in Teilzeit (7)					
		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Anteil in % (9)	Insgesamt	Männer	Frauen
Erste Führungsebene	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Zweite Führungsebene	36	33	3	8,3	3	9	9	-	9	5	-	5	4	1	20,0
Dritte Führungsebene	156	138	18	11,5	18	81	67	14	81	21	17,3	21	16	5	23,8
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	197	176	21	10,7	21	90	76	14	90	27	15,6	27	21	6	22,2

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2012)**

Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

Vergütungsgruppe	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	39	29	10	25,6	13	9	4	30,8	4	1	3	75,0
S (W2)	37	28	9	24,3	9	9	-	-	1	1	-	-
S (W1)	5	1	4	80,0	5	1	4	80,0	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	5	4	1	20,0	2	1	1	50,0	-	-	-	-
Insgesamt	86	62	24	27,9	29	20	9	31,0	5	2	3	60,0

Funktion ¹	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene	14	13	1	7,1	4	3	1	25,0	-	-	-	-
Zweite Führungsebene	38	26	12	31,6	11	7	4	36,4	1	-	1	100,0
Dritte Führungsebene	51	38	13	25,5	17	9	8	47,1	3	1	2	66,7
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche	7	3	4	57,1	7	3	4	57,1	-	-	-	-
Insgesamt	110	80	30	27,3	39	22	17	43,6	4	1	3	75,0

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2012)**

Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Vergütungsgruppe	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer		darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit			
		(3)	(3)			Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)
S (W3)	14	13	1	7,1	-	-	-	-	-	-	-	-
S (W2)	37	26	11	29,7	32	22	10	31,3	-	-	-	-
S (W1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	51	39	12	23,5	32	22	10	31,3	-	-	-	-

Funktion ^{1,2}	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer		darunter Frauen (4)	Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit			
		(3)	(3)			Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)	Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)
Erste Führungsebene ¹⁾	14	13	1	7,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweite Führungsebene ¹⁾	37	26	11	29,7	32	22	10	31,3	-	-	-	-
Dritte Führungsebene ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	51	39	12	23,5	32	22	10	31,3	-	-	-	-

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

2) Angaben zur 1. - 3. Führungsebene lt. Auskunft MPG nicht möglich.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2012)**

Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Vergütungsgruppe	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Insgesamt (9)		Männer (10)	Frauen (11)	Insgesamt (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	18	13	5	27,8	5	2	3	60,0	-	-	-	-
S (W2)	7	5	2	28,6	4	3	1	25,0	-	-	-	-
S (W1)	4	2	2	50,0	4	3	1	25,0	-	-	-	-
ATB (bisher E15Ü)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	29	20	9	31,0	13	8	5	38,5	-	-	-	-

Funktion ¹	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Insgesamt (9)		Männer (10)	Frauen (11)	Insgesamt (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene	4	4	1	25,0	1	1	-	-	-	-	-	-
Zweite Führungsebene	49	24	25	51,0	25	14	11	44,0	-	-	-	-
Dritte Führungsebene	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	53	28	26	49,1	26	15	11	42,3	-	-	-	-

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen
(ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung, mit Beschäftigungsantritt im Jahr 2012)**

Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL

Vergütungsgruppe	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
S (W3)	87	71	16	18,4	22	15	7	31,8	8	5	3	37,5
S (W2)	99	75	24	24,2	60	48	12	20,0	16	16	-	-
S (W1)	12	6	6	50,0	12	7	5	41,7	1	1	-	-
ATB (bisher E15Ü)	17	16	1	5,9	4	3	1	25,0	1	1	-	-
Insgesamt	215	168	47	21,9	98	73	25	25,5	26	23	3	11,5

Funktion ¹	2012											
	Personal insgesamt (2)	darunter Männer (3)		darunter Frauen (4)		Anteil in % (5)	darunter: Personal auf Zeit			darunter: Personal in Teilzeit		
		Insgesamt (6)	Männer (7)	Frauen (8)	Anteil in % (9)		Insgesamt (10)	Männer (11)	Frauen (12)	Anteil in % (13)		
Erste Führungsebene	37	35	3	8,1	5	4	1	20,0	1	1	-	0,0
Zweite Führungsebene	160	109	51	31,9	77	52	25	32,5	6	4	2	33,3
Dritte Führungsebene	207	176	31	15,0	98	76	22	22,4	24	17	7	29,2
Leitung selbständiger Forschungs- und Nachwuchsgruppen/Forschungsbereiche	7	3	4	57,1	7	3	4	57,1	-	-	-	-
Insgesamt	411	323	89	21,7	187	135	52	27,8	31	22	9	29,0

1) Definition der Führungsebenen siehe Anlage 1.

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

**Frauenanteil an gemeinsam berufenen Professuren
(Bestand zum 31.12.2012, ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)**

Vergütungsgruppe	2012			
	gemeinsam berufene Professuren insgesamt	Anzahl Männer	darunter Frauen	
			Anzahl Frauen	Anteil Frauen in - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)				
W3/C4	142	136	6	4,2
W2/C3	32	29	3	9,4
C2	-	-	-	-
W1	2	2	0	0,0
Zusammen	176	167	9	5,1
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)				
W3/C4	296	268	28	9,5
W2/C3	156	130	26	16,7
C2	1	1	0	0,0
W1	21	15	6	28,6
Zusammen	474	414	60	12,7
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)				
W3/C4	41	39	2	4,9
W2/C3	3	1	2	66,7
C2	-	-	-	-
W1	4	3	1	25,0
Zusammen	48	43	5	10,4
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)				
W3/C4	199	170	29	14,6
W2/C3	75	59	16	21,3
C2	1	1	0	0,0
W1	11	6	5	45,5
Zusammen	286	236	50	17,5
Insgesamt FhG, HGF, MPG, WGL				
W3/C4	678	613	65	9,6
W2/C3	266	219	47	17,7
C2	2	2	0	0,0
W1	38	26	12	31,6
Zusammen	984	860	124	12,6

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

10. Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen, getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben (2010 bis 2012)

Tabelle 10

Frauenanteil in Akademienvorhaben insgesamt nach Vergütungsgruppen und unter den ehrenamtlichen Projektleitungen,
getrennt nach laufenden Vorhaben und neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben 2010 - 2012

Stichtag: 31. Dezember

Gegenstand der Nachweisung	2010												2011												2012											
	Laufende Vorhaben						Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben						Laufende Vorhaben						Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben						Laufende Vorhaben						Neu in die Förderung aufgenommene Vorhaben					
	Insgesamt		Männer		Frauen		Insgesamt		Männer		Frauen		Insgesamt		Männer		Frauen		Insgesamt		Männer		Frauen		Insgesamt		Männer		Frauen		Insgesamt		Männer		Frauen	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)	(30)	(31)	(32)	(33)	(34)	(35)		
Vergütungsgruppe (TVöD)*:																																				
E 15 U	4	3	1	25,0	0	0	0	0,0	5	4	1	20,0	0	0	0	0	4	3	1	25,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 15	17	11	6	35,3	0	0	0	0,0	19	13	6	31,6	0	0	0	0	20	14	6	30,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 14	272	169	103	37,9	1	0	1	100,0	203	129	74	36,5	6	6	0	0	201	124	77	38,3	7	5	2	28,6												
E 13 Ü	9	5	4	44,4	0	0	0	0,0	159	90	69	43,4	5	2	3	60,0	20	9	11	55,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 13	386	205	181	46,9	12	7	5	41,7	247	109	138	55,9	23	17	6	26,1	440	214	226	51,4	31	14	17	54,8												
E 12	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	3	2	1	33,3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 11	9	2	7	77,8	0	0	0	0,0	8	2	6	75,0	5	2	3	60,0	14	4	10	71,4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 9	11	2	9	81,8	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0	5	2	3	60,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	
E 10	40	10	30	75,0	0	0	0	0,0	56	18	38	67,9	1	0	1	100,0	53	14	39	73,6	1	0	1	100,0												
E 8	14	5	9	64,3	0	0	0	0,0	18	4	14	77,8	0	0	0	0,0	15	4	11	73,3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 7	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
E 6	41	8	33	80,5	0	0	0	0,0	43	8	35	81,4	0	0	0	0,0	40	9	31	77,5	2	0	2	100,0												
E 5	6	1	5	83,3	0	0	0	0,0	8	3	5	62,5	0	0	0	0,0	2	0	2	100,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0		
Außeramtlich	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	45	25	20	44,4	0	0	0	0,0	33	14	19	57,6	1	0	1	100,0												
Insgesamt	811	422	389	48,0	13	7	6	46,2	814	407	407	50,0	41	28	13	31,7	851	413	438	51,5	42	19	23	54,8												
Ehrenamtliche Projektleitungen:	145	130	15	10,3	4	3	1	25,0	129	117	12	9,3	7	6	1	14,3	148	132	16	10,8	14	14	0	0,0												

* Die Mitarbeiter/innen im Akademiensprogramm werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) bezahlt.

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<p>1. Führungsebene</p>	<p>1. Führungsebene</p> <p>Institutsleiter/-innen</p>
<p>2. Führungsebene</p> <p>Je nach Institut unterschiedlich (Bspw. Verwaltungsleiter)</p>	<p>2. Führungsebene</p> <p>Je nach Institut unterschiedlich</p>
<p>3. Führungsebene</p> <p>Je nach Institut unterschiedlich</p>	<p>3. Führungsebene</p> <p>Je nach Institut unterschiedlich</p>

HGF: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
<p>1. Führungsebene</p> <p>Direktorium Kaufmännische Leitung (Direktorium) Vorstand Institutsleitung [Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen; (hauptamtl.) Verwaltungsdirektor Abteilungsleitung (Administration/ WI), Leitung Vorstandsbereiche Geschäftsführer kaufmännischer Geschäftsführer Vorstand kaufmännisch Geschäftsführung, Bereichsleiter Präsidium, CSO Administrativer Vorstand Administrative Geschäftsführung</p>	<p>1. Führungsebene</p> <p>Direktorium Wissenschaftliche Leitung (Direktorium) Vorstand Institutsleitung [Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen; (hauptamtl.) Direktor Geschäftsführung Institutsleiter, Selbständige wiss. Abteilungsleiter Wissenschaftliche Geschäftsführung Vorstand wissenschaftlich Prokuristen wissenschaftliche Mitglieder Wissenschaftlicher Vorstand</p>
<p>2. Führungsebene</p> <p>Hauptabteilungsleitung Verwaltung Einrichtungsleitung Abteilungsleitung (ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppen) Sachgebietsleitung, Ltg. Zentrale Einheiten, sonst. Ltg. Bereichsleitung Zentralabteilungsleiter Prokuristen, Bereichsleiter Verwaltungsleiter, Abteilungsleiter, Stabsstellenleiter, Abteilungsleiter DE-Leiter</p>	<p>2. Führungsebene</p> <p>Sektionsleitung Referenten Forschungsbereiche sowie leitende Wissenschaftler Abteilungsleitung (ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe) Leiter/in des Forschungsbereichs und Universitätsprofessor Direktoren-/ Sprecher-Funktion Forschungs- und Projekt-Bereichsleitung stellvertr. Institutsleiter, stellvertr. Selbständige wiss. Abteilungsleiter Institutsleiter/innen (W3) und Hauptabteilungsleiter/innen Institutsdirektoren/Zentralabteilungsleiter Institutsleiter, Leiter wiss. Stab, Zentralabteilungsleiter Projektleiter + kommissarische Bereichsleiter Institutsleiter/Programmsprecher Departmentleiter, Wiss. Stäbe</p>
<p>3. Führungsebene</p> <p>Abteilungsleitungen Hauptabteilungsleitung Gruppenleiter stellvertr. Abteilungsleiter, stellvertr. Stabsstellenleiter Abteilungsleiter, Kom. Abteilungsleiter, Gruppenleiter stellvertretende Abteilungsleiter + Gruppenleiter, Meister+Gruppenleiter</p>	<p>3. Führungsebene</p> <p>Gruppenleitungen Abteilungsleitung Bereichsleiter Leiter/in der Forschungseinheit und Universitätsprofessor Universitätsprofessor Sektionsleitung, Zentrenleitung, Leitung WI Abteilungsleiter institutsintern, Nachwuchsgruppenleiter, KKG Leiter Abteilungsleiter, Kom. Abteilungsleiter, Arbeitsgruppenleiter, Leiter der Stabsabteilungen, Gruppenleiter Teilbereichsleiter + Arbeitsgruppenleiter</p>

MPG: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene
	Direktoren und Wissenschaftliche Mitglieder (W3/C4)
2. Führungsebene	2. Führungsebene
	Max-Planck-Forschungsgruppenleiter und Forschungsgruppenleiter W2 (W2/C3)
3. Führungsebene	3. Führungsebene
Verwaltungsleiter	Gruppenleiter (E15; E15Ü; ATB; S(B2,B3))

WGL: Funktionsbezeichnungen nach Führungsebene

Verwaltungspersonal	Wissenschaftliches Personal
1. Führungsebene	1. Führungsebene
Administrative Institutsleitungen, Verwaltungsdirektorate	Wissenschaftliche Institutsleitungen, Wissenschaftliche Direktorate
2. Führungsebene	2. Führungsebene
Administrative Abteilungsleitungen	Wissenschaftliche Abteilungsleitungen, Abteilungsdirektoren
3. Führungsebene	3. Führungsebene
nicht erhoben	nicht erhoben

Anhang:

Sonderauswertung des Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) – Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung

**Sonderauswertung des Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) –
Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung**

Geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit in Wissenschaft und Forschung

1 Einleitung

In der Diskussion zu den Arbeitsbedingungen im deutschen Wissenschaftssystem, insbesondere zu Karrierewegen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftlern, wird auf den zunehmenden Anteil von befristeten Beschäftigungsverhältnissen, Teilzeitbeschäftigungen und der Finanzierung aus Drittmitteln hingewiesen (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 2008a; Jongmanns 2011). So verdoppelte sich der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Personen am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal von 16 Prozent im Jahr 1992 auf 36 Prozent im Jahr 2011. Der Anteil der befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern stieg von 2001 bis 2010 von 58 Prozent auf fast 70 Prozent. Der Anteil der aus öffentlichen oder privaten Drittmitteln finanzierten Beschäftigten verdoppelte sich ebenfalls von 13 Prozent auf über 30 Prozent (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Gesamtzahl sowie Anteil der in Teilzeit, befristet sowie durch öffentliche oder private Drittmittel Beschäftigten am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen, 1992, 2001 und 2011

	Insgesamt	Teilzeit	Teilzeit (in%)	Befristet	Befristet (in%)	öffentliche u. private Drittmittel	öffentliche u. private Drittmittel (in %)
1992	142 990	23 407	16,4	52 159	43,6*	17 898	12,5
2001	160 389	40 089	25,0	92 636	57,8	34 540	21,5
2011	217 538	77 873	35,8	150 501	69,2	68 193	31,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

* Für 1992 ausschließlich die befristet in Vollzeit Beschäftigten an allen in Vollzeit beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Gesamtzahl: 119 583).

In der öffentlichen Debatte der letzten Jahre rückt die Planbarkeit und Verlässlichkeit wissenschaftlicher Karrieren zunehmend in den Fokus. Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen¹ forderte 2011 nach der Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes planbare und verlässliche Karriereperspektiven und betont die „Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit den Befristungsregelungen“.² Im Anschluss an diese Stellungnahme entwickelte die Hochschulrektorenkonferenz im April 2012 Leitlinien für die Ausgestaltung befristeter Beschäftigungsverhältnisse, verbunden mit einem Bekenntnis zu planbaren und verlässlichen Karriereperspektiven für das wissenschaftliche Personal.³ Bereits 2010 verwies die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Templiner Manifest darauf, dass „befristete Arbeitsverträge und

¹ Zur Allianz gehören die Alexander von Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Hochschulrektorenkonferenz, die Leibniz-Gemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft und der Wissenschaftsrat.

² Pressemitteilung vom 13.12.2011, URL: www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/Allianz-WissZeitVGesetz.pdf.

³ HRK-Leitlinien für die Ausgestaltung befristeter Beschäftigungsverhältnisse mit wissenschaftlichem und künstlerischem Personal vom 24.4.2012, URL: http://www.hrk.de/uploads/media/Empfehlung_Leitlinien_Befristung_MV_24042012.pdf.

weitere Formen atypischer und prekärer Beschäftigung [...] immer mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“ betreffen und fordert, dass Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausreichend Stellen benötigen „auf denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit unbefristeten Verträgen Wissenschaft als Beruf ausüben können“ (GEW: Templiner Manifest: http://www.gew.de/Templiner_Manifest.html, abgerufen am 13.03.2013).

Im internationalen Vergleich verweist Reinhard Kreckel in diesen Zusammenhang auf den „deutschen Sonderweg“ bei der universitären Karrierestruktur (Kreckel 2011). So ist der Anteil des befristeten und des unselbstständigen wissenschaftlichen Personals in Deutschland wesentlich größer als beispielsweise in den Niederlanden, England oder den USA (Kreckel 2010: 38).

Beschäftigungsbedingungen wie Befristung und Teilzeit haben geschlechtsspezifische Auswirkungen auf die Teilhabe von Wissenschaftlerinnen an Wissenschaft und Forschung. Studien von Sigrid Metz-Göckel und Inken Lind zeigen, dass Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft wie Befristung und Teilzeit und die damit einhergehende fehlende Planbarkeit einen erheblichen Einfluss auf generative Entscheidungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und auf den Verbleib von Wissenschaftlerinnen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen haben. Studien von Metz-Göckel belegen eine hohe Kinderlosigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Hochschulen: 2004 waren 78 Prozent der Frauen im wissenschaftlichen Mittelbau an nordrhein-westfälischen Universitäten und 72 Prozent der Männer kinderlos (Metz-Göckel, Möller, Auferkorte-Michaelis 2009: 125). Eine Folgestudie für weitere Bundesländer zeigt, dass im Alter zwischen 30 und 42 Jahren „lediglich ein Drittel der Männer wie der Frauen im wissenschaftlichen Mittelbau Kinder [hat], zwischen 43 und 53 Jahren sind die Hälfte der Frauen und etwas mehr als die Hälfte der Männer Eltern.“ (Metz-Göckel, Möller, Heusgen 2012: 247) Als Hintergründe für die Situation stellen ebd. fest: „Die prekarierte Beschäftigung (Befristung und Teilzeit), die unsichere Zukunftsperspektive, die entgrenzte Arbeit und fragile Partnerschaften beeinflussen negativ die Realisierung der Kinderwünsche.“ (ebenda: 246).

Unter Bezug auf diese Forschungsergebnisse spricht sich der Wissenschaftsrat dafür aus, Wissenschaftlerinnen nicht häufiger als Wissenschaftler auf befristete, schlechter dotierte und/oder ausgestattete Positionen zu rekrutieren, die letztlich keine hinreichende Karriereentwicklung ermöglichen. Darüber hinaus fordert er eine punktuelle Erweiterung des bisherigen Datenmonitoring um die Kriterien Befristung und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung (Wissenschaftsrat 2012: 38). Diese Erweiterung ist insbesondere für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen notwendig, da für die Hochschulen entsprechend differenzierte Zahlen über das Statistische Bundesamt vorliegen.

Dieser Empfehlung folgend werden in diesem GWK-Bericht „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“ erstmals Daten zu Befristung und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ausgewiesen.

Als Auftakt für die Erweiterung des Datenmonitoring werden in dieser Sonderauswertung die vorhandenen Daten zu Befristung und Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausgewertet. Im Vordergrund stehen dabei geschlechterspezifische Aspekte von Befristung und Teilzeit. Gefragt wird also, ob Wissenschaftlerinnen häufiger als Wissenschaftler befristet, in Teilzeit und auf Drittmittelstellen beschäftigt sind. In der aktuellen Debatte um prekäre Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft fehlen solche geschlechterspezifischen Aspekte fast vollständig.

2 Datengrundlage

Die Auswertung stützt sich dabei ausschließlich auf Daten des Statistischen Bundesamtes zu Hochschulen und öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen. Die von der GWK für den vorliegenden Bericht erstmals erhobenen und veröffentlichten Daten zu Befristung und Teilzeit an

Hochschulen und Forschungseinrichtungen konnten für diese Sonderauswertung noch nicht verwendet werden.

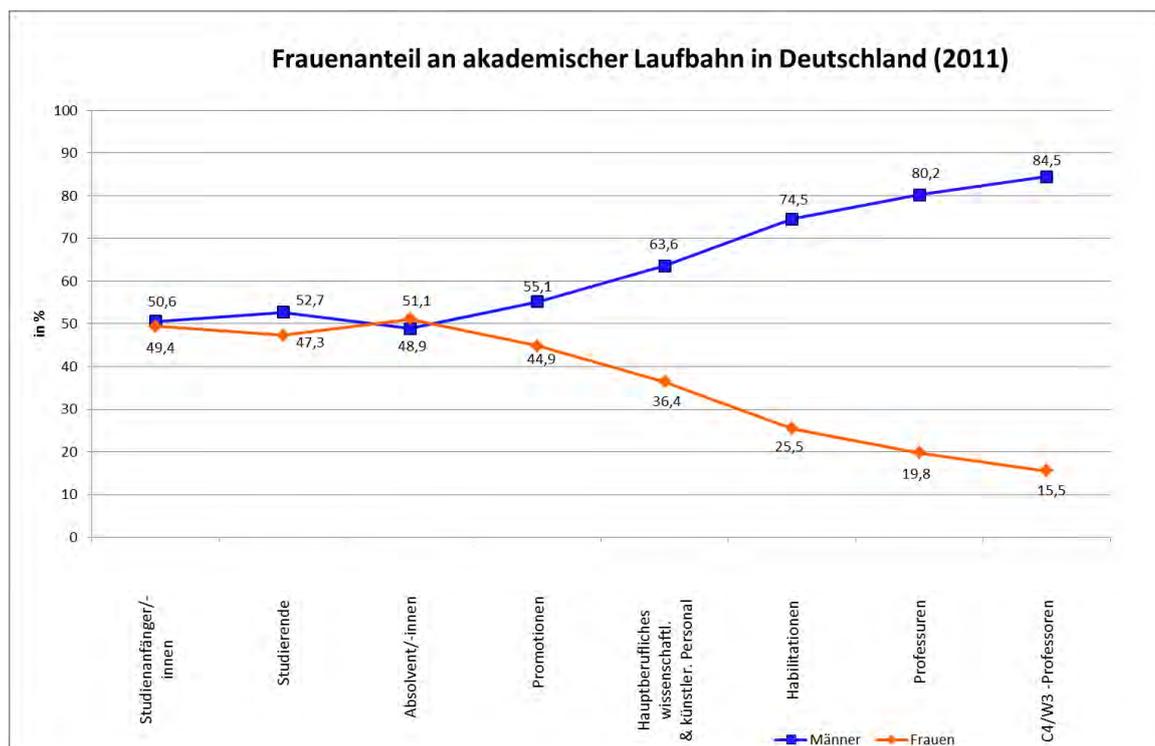
Für die Hochschulen werden durchgängig Sonderauswertungen genutzt, die – anders als die Fachserie zum Personal an Hochschulen – Daten zur Befristung sowohl für das Personal in Vollzeit wie auch in Teilzeit beschäftigt ausweisen. Verwendet werden die Daten zum hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal. Um Veränderungen im Zeitverlauf zu analysieren, werden die Daten für 1992, 2001 und 2011 ausgewertet. Für die Zeit vor 1992 liegen keine Daten vor, die nach Befristung oder Teilzeit differenzieren. Zudem gibt es für 1992 ausschließlich Daten zur Befristung für die Vollzeitbeschäftigten, nicht aber für die Teilzeitbeschäftigten.

Für die Auswertung der Forschungseinrichtungen wird auf Daten des Statistischen Bundesamtes zum Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors zurückgegriffen, die ebenfalls in einer Sonderauswertung zur Verfügung gestellt wurden. Diese Daten umfassen neben den gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit der Helmholtz-Gemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft, der Leibniz-Gemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft (65 Prozent des gesamten Personals) auch Bundes-, Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen sowie wissenschaftliche Bibliotheken und Museen. Die folgende Auswertung konzentriert sich, soweit nicht anders angegeben, auf die von Bund und Ländern geförderten Forschungseinrichtungen. Nach Befristung und Beschäftigungsumfang differenzierte Daten liegen für die wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors erst seit 2007 vor.

Die Daten zu den Hochschulen sind in Kopfzahl, die zu den Forschungseinrichtungen in Vollzeitäquivalenten ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Auswertung lagen für die Hochschulen die Daten für 2011, für die Forschungseinrichtungen die Daten für 2010 als neueste Daten vor. Zudem werden bei den Daten zu den Hochschulen („hauptberuflich beschäftigtes wissenschaftliches und künstlerisches Personal“) und den Forschungseinrichtungen („Beschäftigte in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung“) unterschiedlich definierte und abgegrenzte Personengruppen betrachtet. Aufgrund dieser unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen ist ein Vergleich zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen nicht möglich.

Zum besseren Verständnis der geschlechterspezifischen Daten zu Befristung und Beschäftigungsumfang ist zunächst ein Blick auf die Frauenanteile im wissenschaftlichen Qualifikationsverlauf notwendig. Erkennbar wird, dass der Frauenanteil insbesondere nach der Promotion deutlich sinkt: Während Frauen die Hälfte der Hochschulabschlüsse und 45 Prozent der Promotionen ablegen, liegt ihr Anteil an den Professuren bei 20 Prozent und ihr Anteil auf den C4/W3-Professuren bei knapp 16 Prozent.

Abbildung 1 Frauen- und Männeranteile im wissenschaftlichen Qualifikationsverlauf an Hochschulen, 2011



Zentraler Indikator für die Untersuchung von geschlechterspezifischen Aspekten von Befristung und Teilzeit ist nicht der Frauenanteil, sondern verglichen wird der Anteil der Frauen, die beispielsweise befristet beschäftigt sind, an allen beschäftigten Frauen mit dem entsprechenden Anteil der Männer. Dieser Indikator ist aussagekräftiger als der Frauenanteil, da die Steigerung des Frauenanteils im Zeitverlauf sowie die unterschiedlichen Frauenanteile an den verschiedenen Personalkategorien oder in den Fächergruppen berücksichtigt werden. Die Berechnung soll an den grundlegenden Daten zu Befristung und Teilzeit im Folgenden erläutert werden.

Tabelle 2 Frauenanteile am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen insgesamt, sowie nach Teilzeit und Befristung, 2011

	Insgesamt		Teilzeit		Befristet	
	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen	insgesamt	Frauen
Professuren	42 924	19,9%	2 916	30,3%	7 661	27,0%
Dozent/-innen und Assistent/-innen	3 899	34,4%	1 156	47,8%	2 812	36,0%
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	162 091	40,2%	70 156	51,2%	136 447	41,7%
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	8 623	49,7%	3 645	59,6%	3 581	54,0%
Hauptberufliches Personal zusammen	217 537	36,5%	77 873	50,8%	150 501	41,2%

Tabelle 2 zeigt die Frauenanteile am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen nach Teilzeit und Befristung. Bezugsgröße für den Frauenanteil bei den teilzeitbeschäftigten Professorinnen ist die Gesamtzahl der teilzeitbeschäftigten Professorinnen und Professoren. Tabelle 3 zeigt den Anteil der in Teilzeit bzw. Vollzeit beschäftigten Wissenschaftlerinnen

an allen Wissenschaftlerinnen. Bezugsgröße für die teilzeitbeschäftigten Professorinnen ist hierbei die Gesamtzahl der Professorinnen, also der in Teilzeit- und in Vollzeit beschäftigten Professorinnen.

Tabelle 3 Anteil der teil- und vollzeitbeschäftigten Wissenschaftlerinnen an allen Wissenschaftlerinnen an Hochschulen nach Personalkategorie, 2011

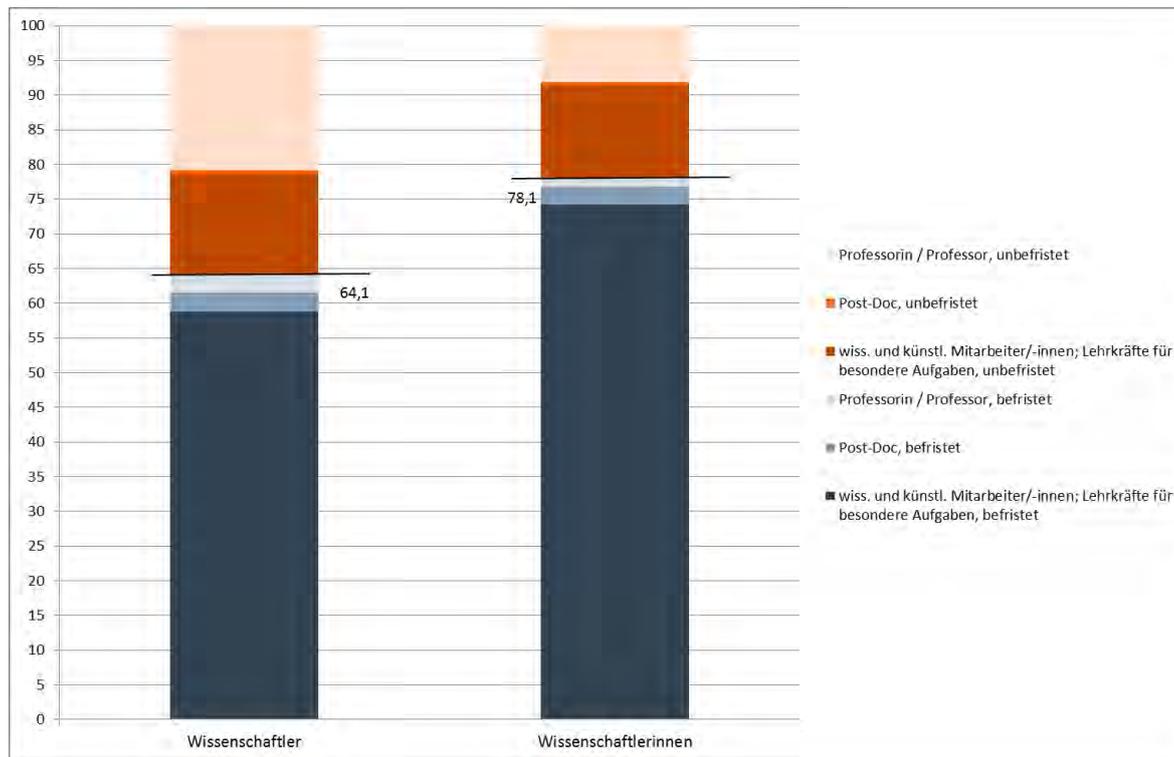
	Insgesamt		Teilzeit		Vollzeit	
	Frauen	Anteil an der jeweiligen Personalkategorie	Frauen	Anteil an der jeweiligen Personalkategorie	Frauen	Anteil an der jeweiligen Personalkategorie
Professuren	8 526	100,0%	885	10,4%	7 641	89,6%
Dozent/-innen und Assistent/-innen	1 340	100,0%	552	41,2%	788	58,8%
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	65 152	100,0%	35 925	55,1%	29 227	44,9%
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	4 288	100,0%	2 171	50,6%	2 117	49,4%
Hauptberufliches Personal zusammen	79 306	100,0%	39 533	49,8%	39 773	50,2%

3 Befristung

3.1 Hochschulen

Bereits ein erster Blick zeigt deutliche Geschlechterunterschiede bei der befristeten und unbefristeten Beschäftigung des wissenschaftlichen Personals an Hochschulen. Während 64,1 Prozent des männlichen hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals befristet beschäftigt ist, sind dies 78,1 Prozent der Wissenschaftlerinnen (Abbildung 2).

Abbildung 2 Verteilung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in befristeter und unbefristeter Beschäftigung an Hochschulen, 2011



Die absoluten Zahlen für diese Abbildung finden sich unter 7 Anhang, Tabelle 6.

Dieser Unterschied ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass Frauen auf den unbefristeten Professuren unterrepräsentiert sind. 21 Prozent der Wissenschaftler, aber nur 8 Prozent der Wissenschaftlerinnen haben eine unbefristete Professur inne. Umgekehrt sind zwei Drittel der Wissenschaftlerinnen befristet als wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterin oder Lehrkraft für besondere Aufgaben tätig, dagegen weniger als 60 Prozent der Wissenschaftler.

3.1.1 Personalkategorie

Dennoch lässt sich der Geschlechterunterschied bei der befristeten und unbefristeten Beschäftigung nicht ausschließlich auf die vertikale Segregation im Wissenschaftsbereich zurückführen. Vielmehr liegt in jeder Personalkategorie der Anteil der Frauen in befristeten Beschäftigungsverhältnissen um 5 bis 8 Prozentpunkte über dem Anteil der Männer (vgl. Abbildung 3). Am größten ist der Unterschied mit 8 Prozentpunkten bei den Professuren: 24,3 Prozent der Professorinnen und 16,4 Prozent der Professoren sind befristet eingestellt. Dies erklärt sich vor allem durch den relativ hohen Frauenanteil auf Juniorprofessuren, die grundsätzlich befristet sind (unabhängig, ob ggf. eine Tenure-Option besteht). Fast 40 Prozent der Juniorprofessuren waren 2011 mit Frauen besetzt, dagegen nur 16 Prozent der W3/C4-Professuren. Hinzu kommt, dass zahlreiche Bundesländer inzwischen Erstberufungen auf Zeit als Soll- oder Kann-Bestimmung vorsehen (Preißler 2009). Mit einem Anteil von über 25 Prozent liegt der Frauenanteil an den Neuberufungen deutlich höher als an den Professuren insgesamt. Die Kombination von Erstberufungen auf Zeit und hohem Frauenanteil an diesen Berufungen führt dazu, dass der Anteil der Professorinnen, die eine befristete W3-Professur innehaben, mit 17,6 Prozent um fast 3 Prozentpunkte höher und bei befristeten W2-Professuren mit 25,6 Prozent um fast 4 Prozentpunkte höher als bei den Professoren liegt.

Abbildung 3 Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 2011

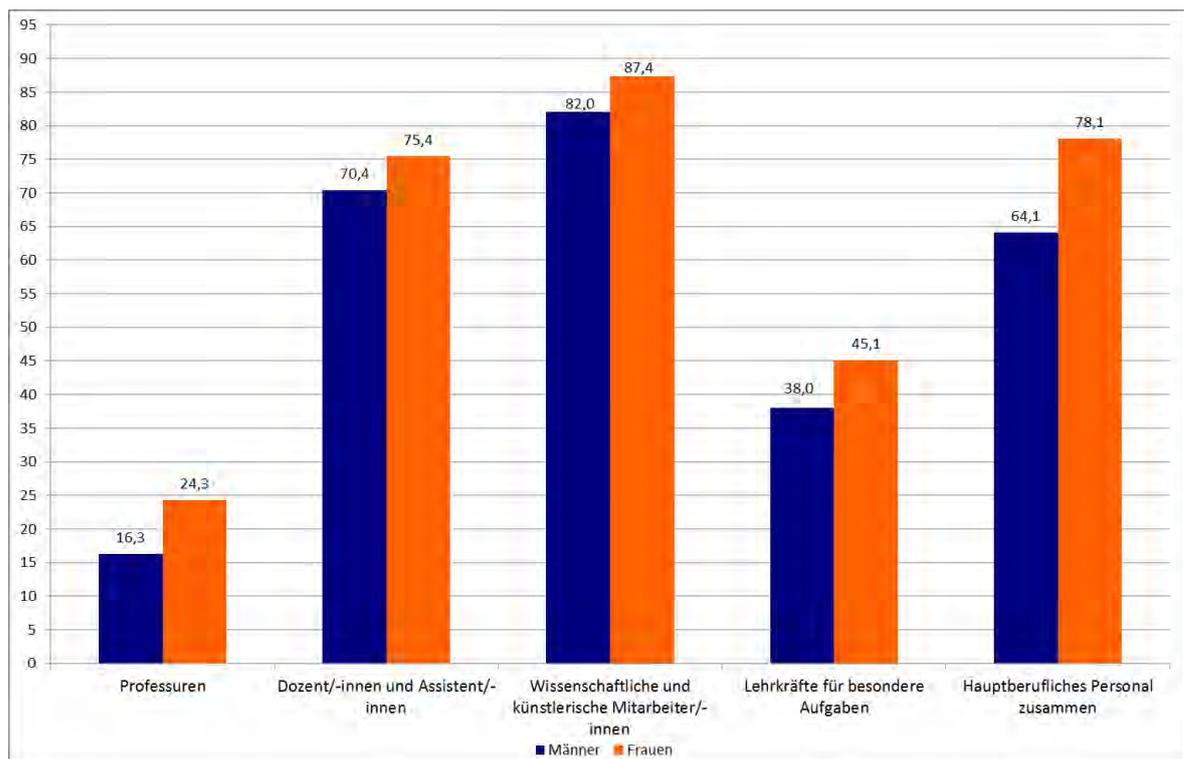


Tabelle 4 Anzahl und Anteil der befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen nach Personalkategorie, 2011

	Absolute Zahlen		Anteil an der jeweiligen Personalkategorie		
	Männer	Frauen	Männer (in %)	Frauen (in %)	Differenz Frauen - Männer (in%)
Professuren	5 593	2 068	16,3	24,3	8,0
Dozent/-innen und Assistent/-innen	1 801	1 011	70,4	75,4	5,1
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	79 526	56 921	82,0	87,4	5,3
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	1 646	1 935	38,0	45,1	7,2
Hauptberufliches Personal zusammen	88 566	61 935	64,1	78,1	14,0

Wie gezeigt, ist der Anteil der Frauen, die befristet beschäftigt sind, in allen Personalkategorien höher als der Anteil der Männer mit solchen Beschäftigungen (vgl. Abbildung 3 und Tabelle 4). Auffällig ist, dass die Differenz in der Gesamtgruppe des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals höher ist als in jeder einzelnen Personalgruppe. Der Grund hierfür liegt darin, dass Frauen in der Gruppe der Professuren, die den geringsten Anteil an befristeten Beschäftigungen hat, unterrepräsentiert sind: Während 25 Prozent der Wissenschaftler an Hochschulen Professoren sind, haben nur 11 Prozent der Frauen diesen Status (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5 Anteil der einzelnen Personalkategorien am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal nach Geschlecht, 2011

	Männer		Frauen	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
Professuren	5 593	24,9%	2 068	10,8%
Dozent/-innen und Assistent/-innen	1 801	1,9%	1 011	1,7%
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	79 526	70,1%	56 921	82,2%
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	1 646	3,1%	1 935	5,4%
Hauptberufliches Personal zusammen	88 566	100,0%	61 935	100,0%

Die hohe Geschlechterdifferenz beim Anteil von befristeten Beschäftigungen in der Gesamtgruppe des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals erklärt sich durch die vertikale Segregation, also den Umstand, dass Frauen nicht in gleicher Weise wie Männer auf die unbefristeten Professuren gelangen.

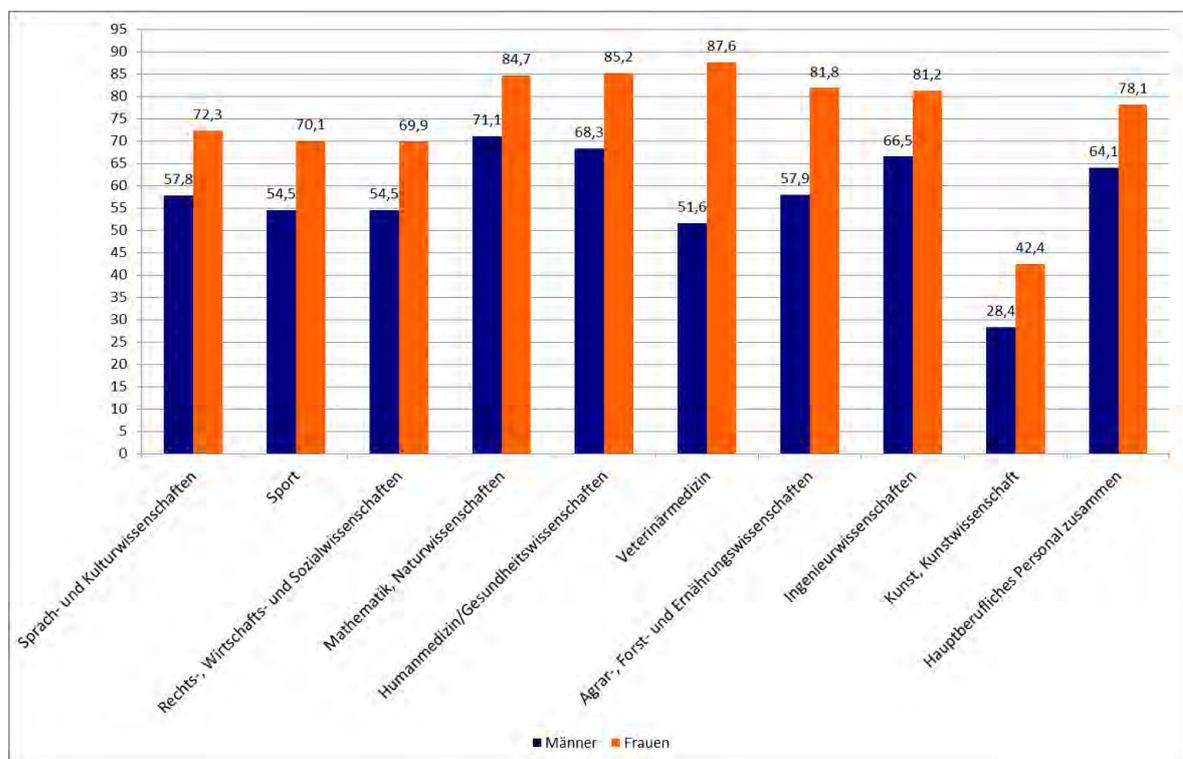
3.1.2 Fächergruppen

Es wäre möglich, dass der höhere Anteil von Frauen in befristeter Beschäftigung dadurch bedingt ist, dass sie stärker in solchen Fächern vertreten sind, in denen häufiger befristet eingestellt wird. Mit Ausnahme der Fächergruppe Kunst und Kunstwissenschaft mit einem deutlichen niedrigen Anteil an

Befristungen (33,5 Prozent) zeigen sich jedoch keine gravierenden Unterschiede zwischen den Fächergruppen. Der Anteil der befristeten Beschäftigungen liegt zwischen 60 Prozent (Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) und 76 Prozent (Medizin und Gesundheitswissenschaften). Weiterhin findet sich in Fächergruppen mit einem unterdurchschnittlichen Frauenanteil, wie den Ingenieurwissenschaften, kein besonders niedriger Anteil an befristeten Beschäftigungen.

Gleichwohl liegt in allen Fächergruppen der Anteil der Frauen, die befristet beschäftigt sind, deutlich höher als der Anteil der Männer (vgl. Abbildung 4). Der Unterschied liegt zwischen 14 und 36 Prozentpunkten; am höchsten ist der Unterschied in der Veterinärmedizin, wo fast die Hälfte der Männer, jedoch lediglich 13 Prozent der Frauen auf Dauer beschäftigt sind. Die Veterinärmedizin ist zugleich das Fach mit dem höchsten Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (63 Prozent). Der große Geschlechterunterschied bei den Befristungen ergibt sich zum einen dadurch, dass der Frauenanteil an den Personalkategorien „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ und „wissenschaftliches und künstlerisches Personal“ fast 70 Prozent, bei den Professuren jedoch nur 20 Prozent beträgt. Zum anderen sind 90 Prozent der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen dieser Fächergruppe, jedoch weniger als 80 Prozent der Mitarbeiter befristet tätig.

Abbildung 4 Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Fächergruppe und Geschlecht, 2011

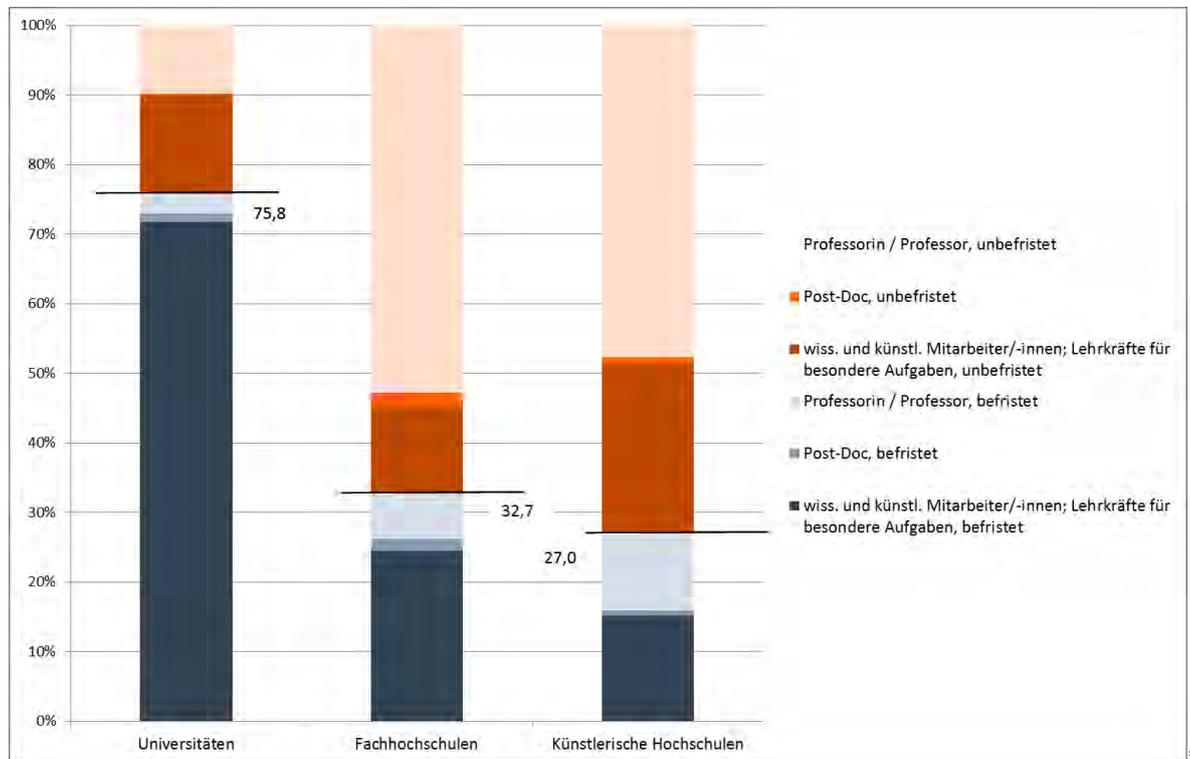


3.1.3 Hochschulart

Im Vergleich der Hochschularten wird deutlich, dass Befristung vor allem ein Phänomen an Universitäten ist (vgl. Abbildung 5). Hier sind insgesamt drei Viertel des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals auf Zeit beschäftigt, während es an den Fachhochschulen ein Drittel und an Künstlerischen Hochschulen etwas mehr als ein Viertel sind. Der Grund für die unterschiedlichen hohen Anteile an befristeten Beschäftigungen liegt vor allem in dem unterschiedlichen Anteil, den Professuren am Personal ausmachen: An Universitäten sind lediglich 13 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals Professorinnen und Professoren, an Künstlerischen Hochschulen und an Fachhochschulen sind dies fast 60 Prozent. Zudem sind an Universitäten zum einen Professorinnen und Professoren häufiger als in den anderen Hochschularten befristet beschäftigt (insgesamt 23 Prozent gegenüber 19 Prozent an Künstlerischen

Hochschulen und 11 Prozent an Fachhochschulen). Zum anderen ist an Universitäten auch beim übrigen hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal der Anteil der befristet beschäftigten Personen (84 Prozent) höher als an Fachhochschulen (64 Prozent) und künstlerischen Hochschulen (39 Prozent).

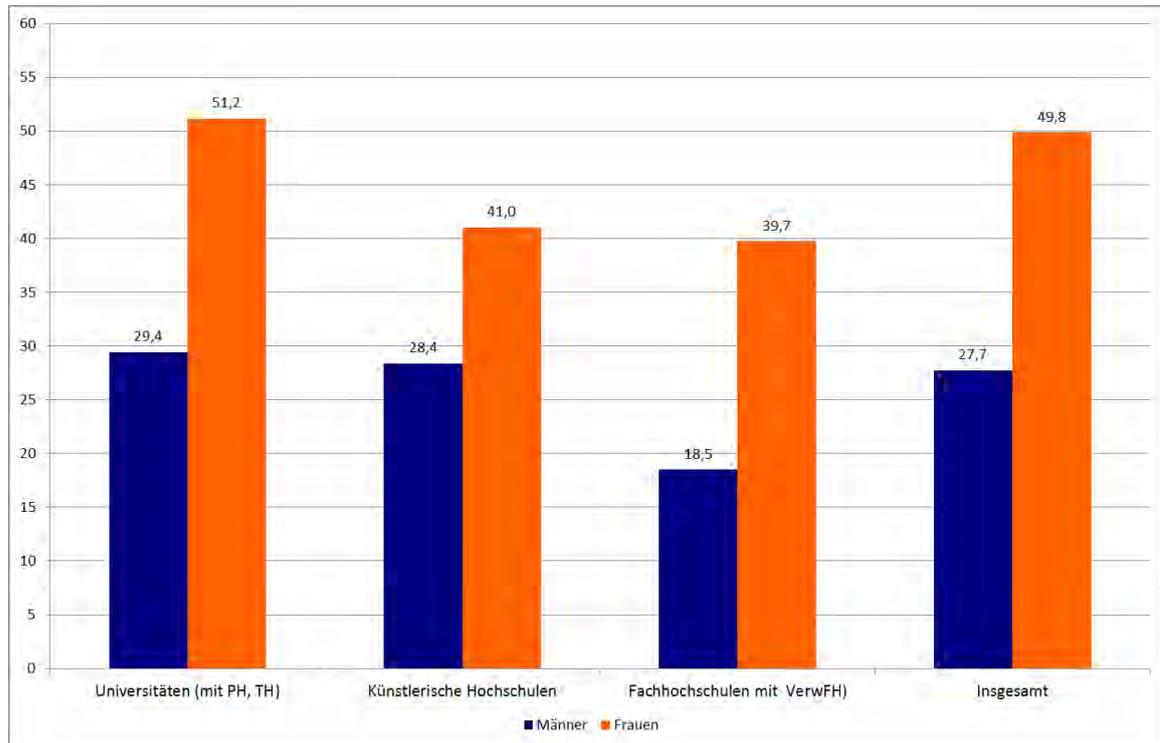
Abbildung 5 Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Hochschulart* nach Personalkategorie, 2011



Universitäten einschließlich Pädagogische und Theologische Hochschulen; Fachhochschulen einschließlich Verwaltungshochschulen

An allen Hochschularten ist der Anteil der Frauen, die befristet beschäftigt sind, zwischen 10 bis 16 Prozentpunkte höher als der Anteil der Männer (vgl. Abbildung 6). Besonders deutlich ist der Unterschied bei den Professuren: An den Universitäten sind fast ein Drittel der Professorinnen, jedoch lediglich ein Fünftel der männlichen Professoren befristet beschäftigt. An den beiden anderen Hochschularten ist der Geschlechterunterschied nicht so groß. Beim wissenschaftlichen Personal unterhalb der Professur besteht an Universitäten und Fachhochschulen ein nur geringer Geschlechterunterschied im Anteil an befristeten Beschäftigungen.

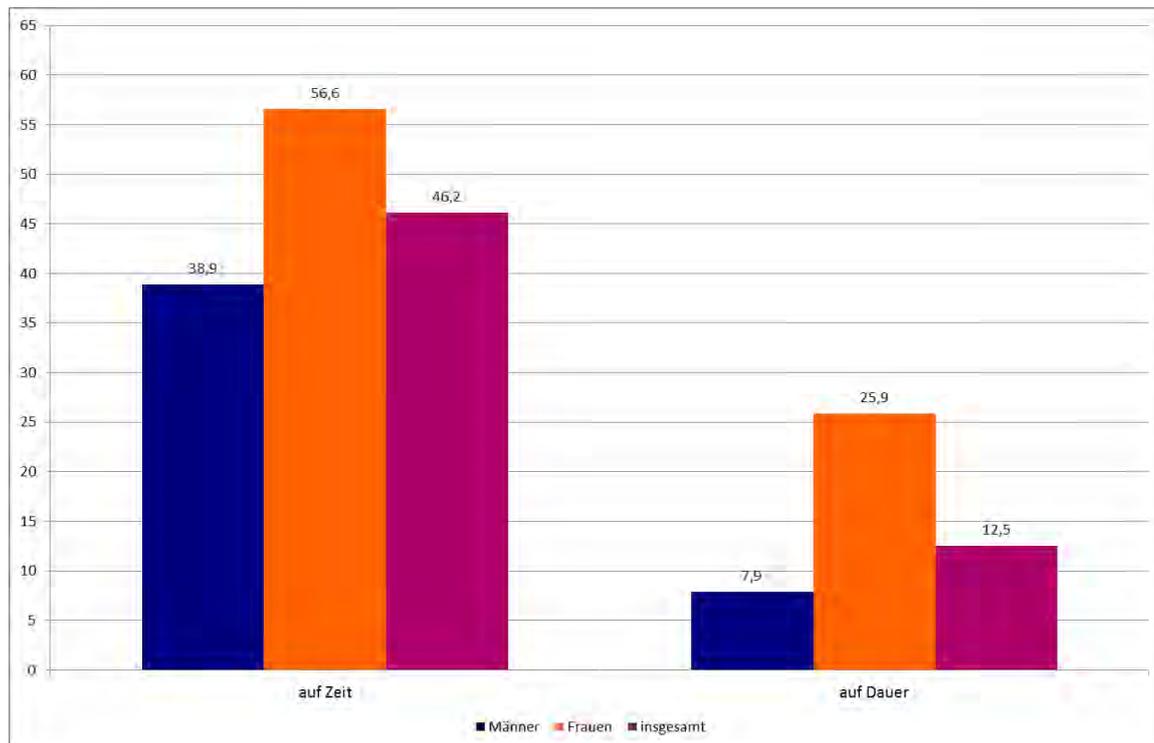
Abbildung 6 Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Hochschulart, 2011



3.1.4 Befristung und Teilzeit

Abbildung 7 zeigt, wie viele der befristet bzw. unbefristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Teilzeit tätig sind. Dabei fällt auf, dass das auf Zeit beschäftigte wissenschaftliche Personal wesentlich häufiger in Teilzeit tätig ist. Fast die Hälfte des befristet tätigen Personals, jedoch lediglich 13 Prozent des unbefristet beschäftigten Personals arbeitet in Teilzeit. In beiden Fällen ist der Anteil der Frauen, die in Teilzeit tätig sind, deutlich höher als der Anteil der Männer (zu Teilzeit und Vollzeit s. S. 18). Besonders häufig sind befristet beschäftigte Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Teilzeit tätig (63%), während nur 15 Prozent der Professuren auf Zeit in Teilzeit beschäftigt sind. Ebenso sind 58 Prozent der befristet beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und 41 Prozent der Mitarbeiter in Teilzeit tätig.

Abbildung 7 Anteil des in Teilzeit beschäftigten Personals am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen nach Befristung und Geschlecht, 2011



Zwischen den Hochschultypen gibt es Unterschiede dahingehend, dass an Künstlerischen Hochschulen das wissenschaftlich-künstlerische Personal häufiger in Teilzeit tätig ist: An Universitäten sind 47 Prozent des befristeten wissenschaftlichen Personals in Teilzeit tätig, an Fachhochschulen sind dies 53 Prozent und an Künstlerischen Hochschulen 60 Prozent.

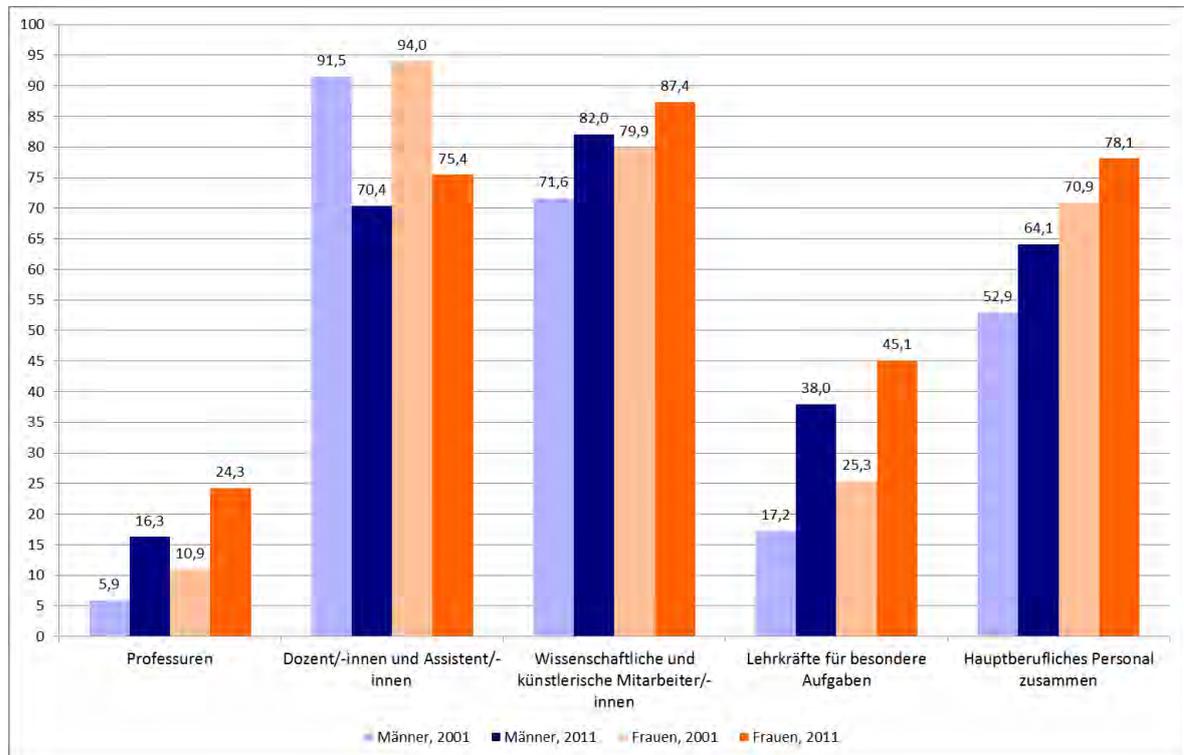
3.1.5 Zeitliche Entwicklung

Im zeitlichen Verlauf ist der Anteil des befristet beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals von 2001 bis 2011 von 58 Prozent auf 69 Prozent gestiegen (vgl. Abbildung 8). Dabei stieg der Anteil bei den Männern mit 11 Prozentpunkten stärker als bei den Frauen (7 Prozentpunkte). Auffällig ist, dass in der Gruppe „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ der Anteil des befristeten Personals von über 90 Prozent um 20 Prozentpunkte fiel, während in allen anderen Personalgruppen, insbesondere bei den Lehrkräften für besondere Aufgaben, der Anteil der auf Zeit beschäftigten Personen stieg. Hintergrund dieser Entwicklung sind Veränderungen in der Personalstruktur in der Post-Doc-Phase: Mit dem Wegfall der Stellenkategorie der wissenschaftlichen und künstlerischen Assistentinnen und Assistenten in fast allen Landeshochschulgesetzen ging die Zahl der befristeten C1-Assistentinnen und Assistenten, der klassischen Habilitationsstelle seit den 1980er Jahren, von über 10.000 Personen auf 1.930 im Jahr 2011 zurück. Unbefristete Beschäftigungen erhielten so innerhalb der Gruppe „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ ein höheres Gewicht. Insgesamt hat diese Personalkategorie deutlich an Bedeutung verloren: 1992 gehörten noch 14,6 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals zu dieser Gruppe; 2001 waren es 9,1 Prozent und 2011 weniger als 2 Prozent.

Diese Veränderungen in der Personalstruktur sind ein Grund, weshalb sich der Geschlechterunterschied in der Gruppe „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ im Zeitverlauf vergrößerte. Auch bei den Professorinnen und Professoren vergrößerte sich der Geschlechterunterschied, bedingt durch die zunehmende befristete Einstellung bei Erstberufungen. Bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei den Lehrkräften für besondere Aufgaben

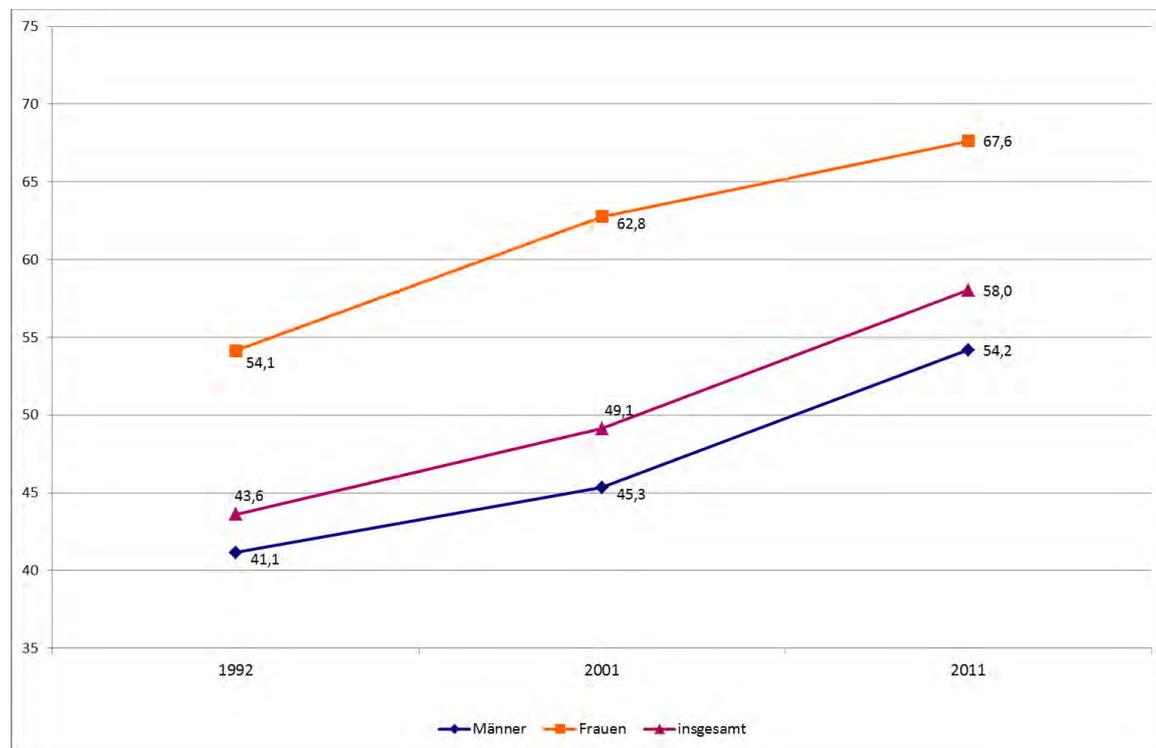
fand dagegen im Zeitverlauf eine gewisse Angleichung zwischen Frauen und Männern statt, verbunden mit einer Zunahme an Befristungen insgesamt.

Abbildung 8 Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 2001 und 2011



Für einen längeren Zeitvergleich stehen lediglich die Daten für die in Vollzeit beschäftigten Personen zur Verfügung; Daten zur Befristung von Teilzeitbeschäftigten und damit Daten zur Befristung des gesamten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals liegen für 1992 nicht vor. Der Anteil der befristet Beschäftigten am gesamten in Vollzeit beschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal stieg von 44 Prozent im Jahr 1992 auf 58 Prozent im Jahr 2011. Über den gesamten Zeitraum sind Frauen häufiger befristet beschäftigt als Männer (vgl. Abbildung 9). Die Differenz änderte sich über den gesamten Zeitraum gesehen nicht.

Abbildung 9 Anteil des in Vollzeit beschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen an befristeten Beschäftigungen nach Geschlecht, 1992, 2001 und 2011



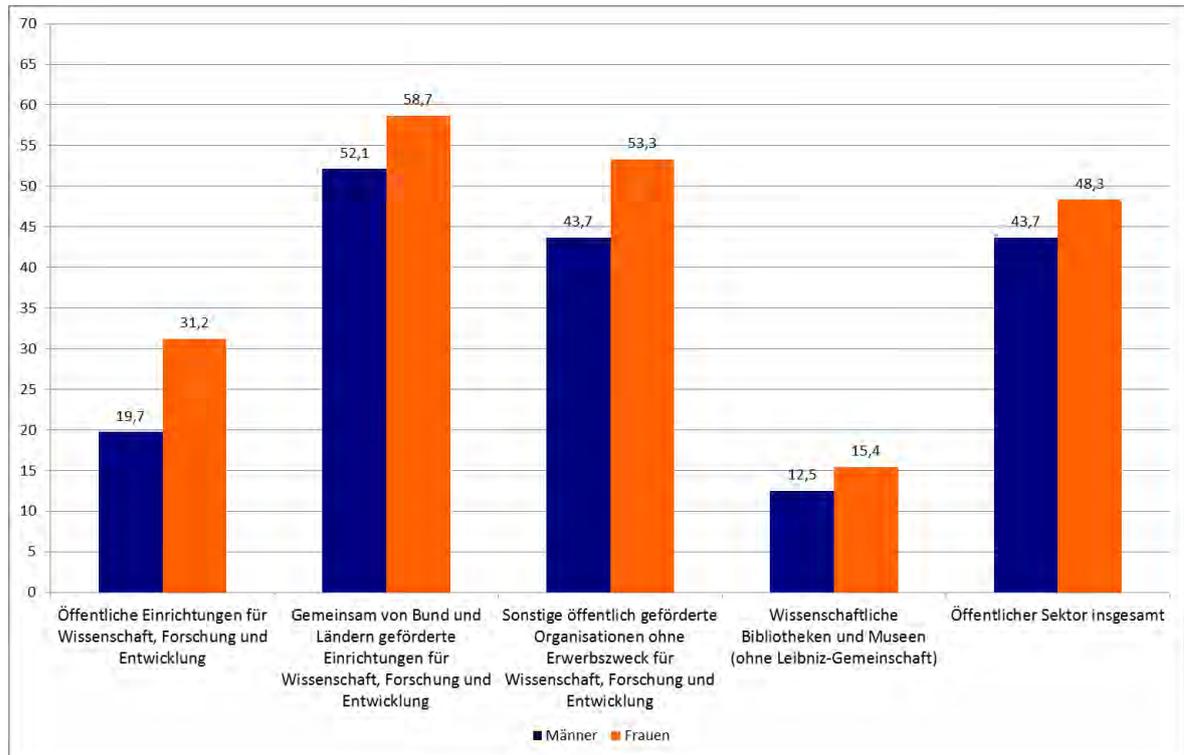
3.2 Wissenschaftliche Einrichtungen des öffentlichen Sektors

Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors beträgt 32 Prozent der Vollzeitäquivalente; an den Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung sind es 29,1 Prozent.⁴

45 Prozent des wissenschaftlichen Personals dieser Einrichtungen sind befristet beschäftigt. Zwischen den einzelnen Einrichtungen gibt es deutliche Unterschiede: Während in wissenschaftlichen Museen und Bibliotheken der Anteil bei lediglich 14 Prozent liegt und auch an den Bundes-, Landes- und kommunalen Einrichtungen nur jeder vierte wissenschaftlich Beschäftigte befristet tätig ist, liegt der Anteil in den Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung (außeruniversitäre Forschungseinrichtungen) bei 54 Prozent (vgl. Abbildung 10). Für den Bereich der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors insgesamt beträgt der Geschlechterunterschied 5 Prozentpunkte, wobei jedoch in den Bundes-, Landes- und kommunalen Einrichtungen (dies schließt die Einrichtungen der Ressortforschung ein) sowie in den sonstigen Organisationen (über 400 z.T. sehr kleine Institutionen, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln institutionell gefördert werden) der Anteil der Frauen in befristeten Beschäftigungsverhältnissen um über 10 Prozentpunkte höher als der Anteil der Männer ist.

⁴ Absolute Zahlen zum wissenschaftlichen Personal an den wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors, den auf Zeit und in Teilzeit Beschäftigten sowie die Frauenanteile finden sich unter 7 Anhang, Tabelle 7.

Abbildung 10 Anteil der befristet Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Geschlecht und Einrichtungstyp, 2010

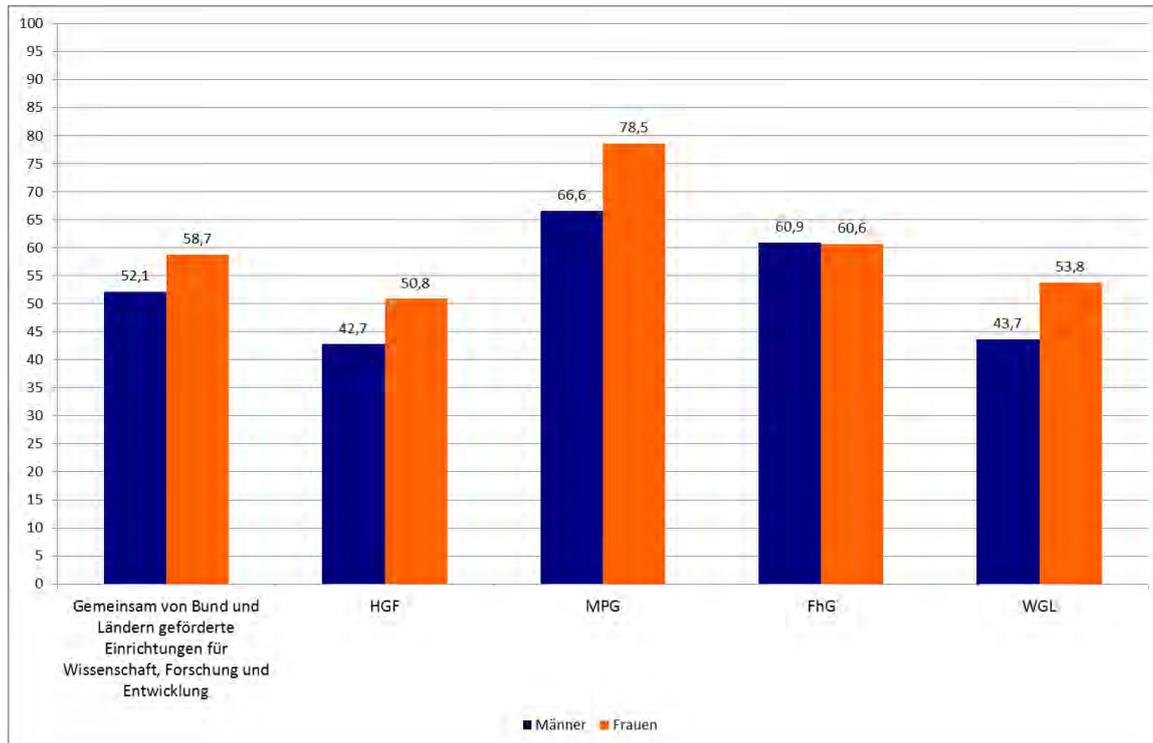


3.2.1 Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung

Bei der Befristung zeigen sich Unterschiede zwischen den Forschungseinrichtungen sowie Geschlechterunterschiede. Mit 70 Prozent liegt der Anteil der befristet Beschäftigten in der Max-Planck-Gesellschaft über dem Durchschnitt der Forschungseinrichtungen insgesamt (54 Prozent). Auch die Fraunhofer-Gesellschaft hat mit 61 Prozent einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Befristungen. In der Leibniz-Gemeinschaft und der Helmholtz-Gesellschaft ist der Anteil mit 48 Prozent bzw. 45 Prozent deutlich niedriger (vgl. Abbildung 11).

In der Fraunhofer-Gesellschaft gibt es keinen Geschlechterunterschied bei der Befristung. Dagegen ist der Anteil der befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen in der Max-Planck-Gesellschaft und in der Leibniz-Gemeinschaft um 12 bzw. 10 Prozentpunkte höher als bei den Männern.

Abbildung 11 Anteil der befristet Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der Forschungseinrichtungen nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2010



Der Anteil an befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors wird insbesondere durch die Personalstruktur der Forschungseinrichtungen bestimmt: An Hochschulen lag der Anteil der Professuren am gesamten hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal 2011 bei 18 Prozent. In den Forschungseinrichtungen hatten lediglich 3 Prozent des wissenschaftlichen Personals eine Professur inne.⁵ Daueraufgaben in der Forschung werden in Forschungseinrichtungen häufig von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausgeführt, die keine Professur innehaben.

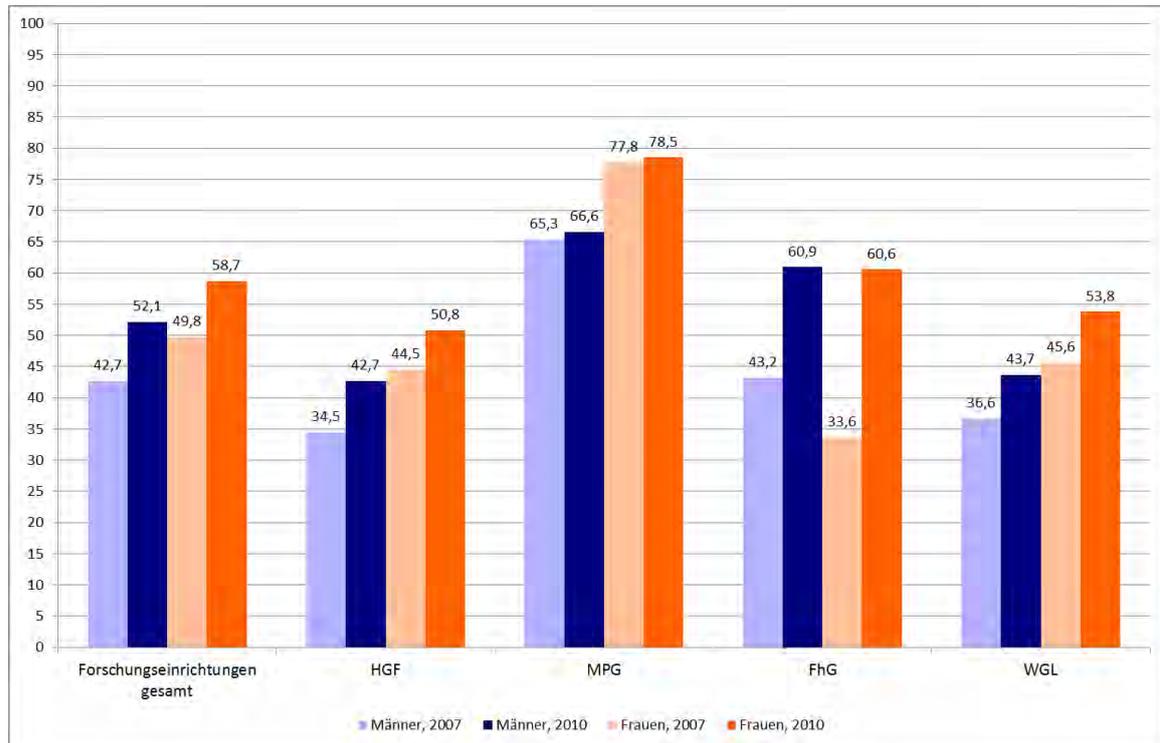
Die Daten des Statistischen Bundesamtes für die Forschungseinrichtungen sind bislang lediglich nach den Personalgruppen wissenschaftliches Personal, technisches Personal und sonstiges Personal differenziert. Es fehlen Daten, die nach Befristung und Hierarchiestufen differenzieren und damit die obenstehenden Überlegungen vertiefen könnten.

3.2.2 Zeitliche Entwicklung

Für den Zeitvergleich liegen Daten seit 2007 vor. In dieser kurzen Zeitspanne von vier Jahren stieg der Anteil der befristet Beschäftigten in den Forschungseinrichtungen um 6 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 12). Besonders stark war der Anstieg in der Fraunhofer-Gesellschaft, um 20 Prozentpunkte. Während 2007 Frauen in der Fraunhofer-Gesellschaft seltener als Männer befristet beschäftigt waren, stieg ihr Anteil bis 2011 um 27 Prozentpunkte auf 61 Prozent. In der Max-Planck-Gesellschaft lag der Anteil der befristet Beschäftigten bereits 2007 bei fast 70 Prozent und stieg nur noch wenig. Insgesamt deuten sich mit den Veränderungen in dieser kurzen Zeitspanne Veränderungen in der Personalstruktur der Forschungseinrichtungen in Richtung auf eine deutliche Erhöhung des Anteils befristet beschäftigter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an.

⁵ Berechnet für Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Kopfzahl. Berechnung des CEWS nach Daten des Statistischen Bundesamtes (Fachserie 11 Reihe 4.4 Personal an Hochschulen, 2011) und der GWK Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2012, Tabelle 9.2.5.

Abbildung 12 Anteil der befristet Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der Forschungseinrichtungen nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2007 und 2010



3.3 Fazit Befristung

Fast 70 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen sind befristet beschäftigt. An Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung sind über die Hälfte des wissenschaftlichen Personals in befristeten Beschäftigungsverhältnissen tätig.⁶ Wissenschaftlerinnen an Hochschulen haben dabei mit 78 Prozent deutlich häufiger einen befristeten Arbeitsvertrag als Männer (64 Prozent). Dieser Unterschied lässt sich zum Teil darauf zurückführen, dass Frauen auf den unbefristeten Professuren deutlich unterrepräsentiert sind. Gleichzeitig ist der Anteil der befristeten Wissenschaftlerinnen in jeder Personalkategorie, in allen Fächergruppen und in allen Hochschularten höher als der Anteil bei den Wissenschaftlern. So zeigt auch die Studie von Metz-Göckel, dass Wissenschaftlerinnen nach der Promotion signifikant häufiger befristet beschäftigt sind als Männer (Metz-Göckel et al. 2009).

Aufgrund des hohen Anteils befristeter Verträge befinden sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen in einer unsicheren beruflichen Situation als Hochschulabsolvent/-innen allgemein. So hatten fünf Jahre nach ihrem Universitätsabschluss im Prüfungsjahr 2005 insgesamt 24 Prozent der Männer und 26 Prozent der Frauen einen befristeten Vertrag (Grotheer, Isleib, Netz, Briedis 2012: 101). Bei der vergleichbaren Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Hochschulen sind es 82 bzw. 87 Prozent.

Die Daten des Statistischen Bundesamtes machen keine Angaben über die Laufzeit der Verträge. Die Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes zeigt, dass 53 Prozent der befristeten Verträge an Hochschulen und 50 Prozent an Forschungseinrichtungen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr haben. Lediglich 11 bzw. 18 Prozent der Verträge sind auf mehr als 2 Jahre befristet (Jongmanns 2011: 73).

⁶ Ein direkter Vergleich der Daten für die Hochschulen und die Forschungseinrichtungen ist wegen der unterschiedlichen Berechnungsgrundlage (Kopfzahlen und Vollzeitäquivalente) nicht möglich.

Diese Angaben liegen leider nicht geschlechtsspezifisch differenziert vor. Neben den kurzen Vertragslaufzeiten bewirkt der hohe Anteil von Teilzeitbeschäftigung bei befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Beschäftigungssituation, die eine verlässliche Karriereplanung erschwert. Deshalb empfiehlt der Wissenschaftsrat, „bei Befristungen von Arbeitsverträgen längere Laufzeiten vorzusehen“, insbesondere auch um Eltern für die Familiengründungsphase eine höhere Planungssicherheit zu geben (Wissenschaftsrat 2012: 24).

4 Beschäftigungsumfang (Teilzeit und Vollzeit)

4.1 Hochschulen

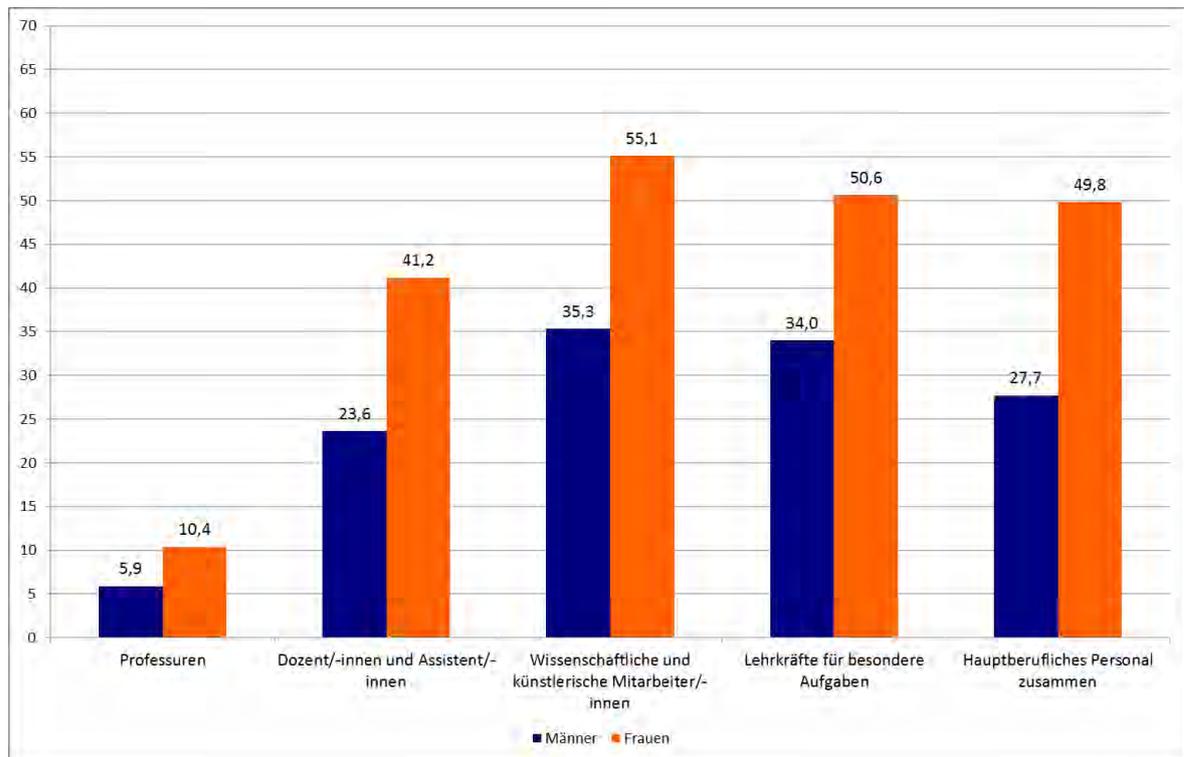
Über ein Drittel des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen (35,8 Prozent) ist in Teilzeit beschäftigt. Dabei zeigen sich – ähnlich wie bei der Befristung – Unterschiede zwischen den Personalkategorien sowie Geschlechterunterschiede (vgl. Abbildung 13).

4.1.1 Personalkategorie

Während lediglich 7 Prozent der Professorinnen und Professoren in Teilzeit tätig sind, sind dies 30 Prozent in der Gruppe „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ sowie über 40 Prozent der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

In allen Personalkategorien sind mehr Frauen in Teilzeit tätig als Männer: Jede zehnte Professorin und jede zweite wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeiten in Teilzeit. Mit 20 Prozentpunkten ist der Geschlechterunterschied in der Gruppe „wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter“ besonders hoch. Insgesamt arbeitet die Hälfte des weiblichen und weniger als ein Drittel des männlichen hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals in Teilzeit. Der Geschlechterunterschied ist in der Gesamtgruppe größer als in den einzelnen Personalkategorien, was darauf hindeutet, dass wiederum die geringe Präsenz auf den nur selten in Teilzeit besetzten Professuren eine Ursache für den Geschlechterunterschied bei der Teilzeit ist.

Abbildung 13 Anteil des teilzeitbeschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 2011

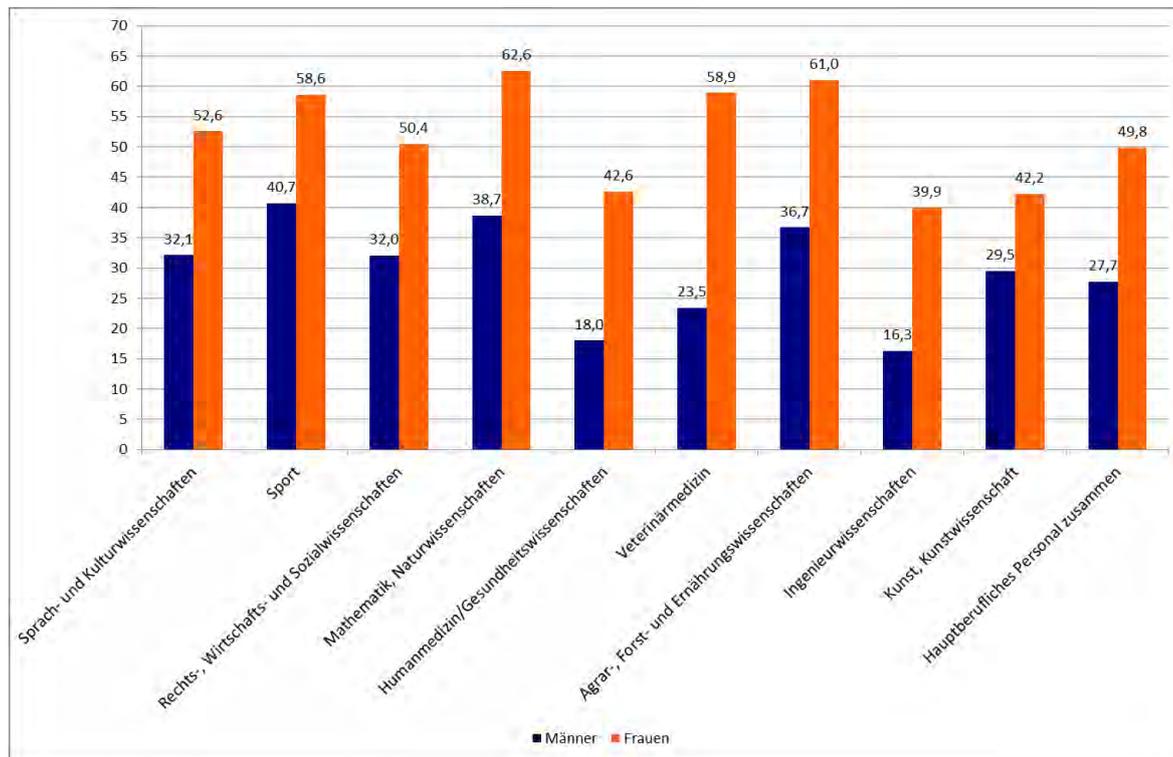


4.1.2 Fächergruppen

Nach Fächergruppen differenziert liegt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten zwischen 21 Prozent (Ingenieurwissenschaften) und über 45 Prozent (Sport, Mathematik / Naturwissenschaften, Agrar-Forst- und Ernährungswissenschaften und Veterinärmedizin). In allen Fächergruppen sind Frauen deutlich häufiger in Teilzeit tätig als Männer (vgl. Abbildung 14). Besonders hoch ist der Geschlechterunterschied in der Veterinärmedizin: Ein knappes Viertel der Wissenschaftler und fast 60 Prozent der Wissenschaftlerinnen dieser Fächergruppen sind in Teilzeit beschäftigt. Aber auch in der Humanmedizin, den Agrar- Forst- und Ernährungswissenschaften sowie den Ingenieurwissenschaften beträgt der Geschlechterunterschied fast 25 Prozentpunkte. Die Unterschiede zwischen den Fächergruppen lassen sich zum Teil mit der vertikalen Segregation erklären. In den Fächergruppen, die im Verhältnis zu ihrem Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal besonders wenige Professorinnen haben (Glass Ceiling Index), ist der Geschlechterunterschied bei der Teilzeitbeschäftigung besonders hoch.⁷

⁷ Der Korrelationskoeffizient zwischen der Differenz zwischen dem Anteil der Männer und dem Anteil der Frauen in Teilzeitbeschäftigung und dem Glass Ceiling Index (Anteil der Professorinnen geteilt durch Frauenanteil an hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal) liegt bei -0,834.

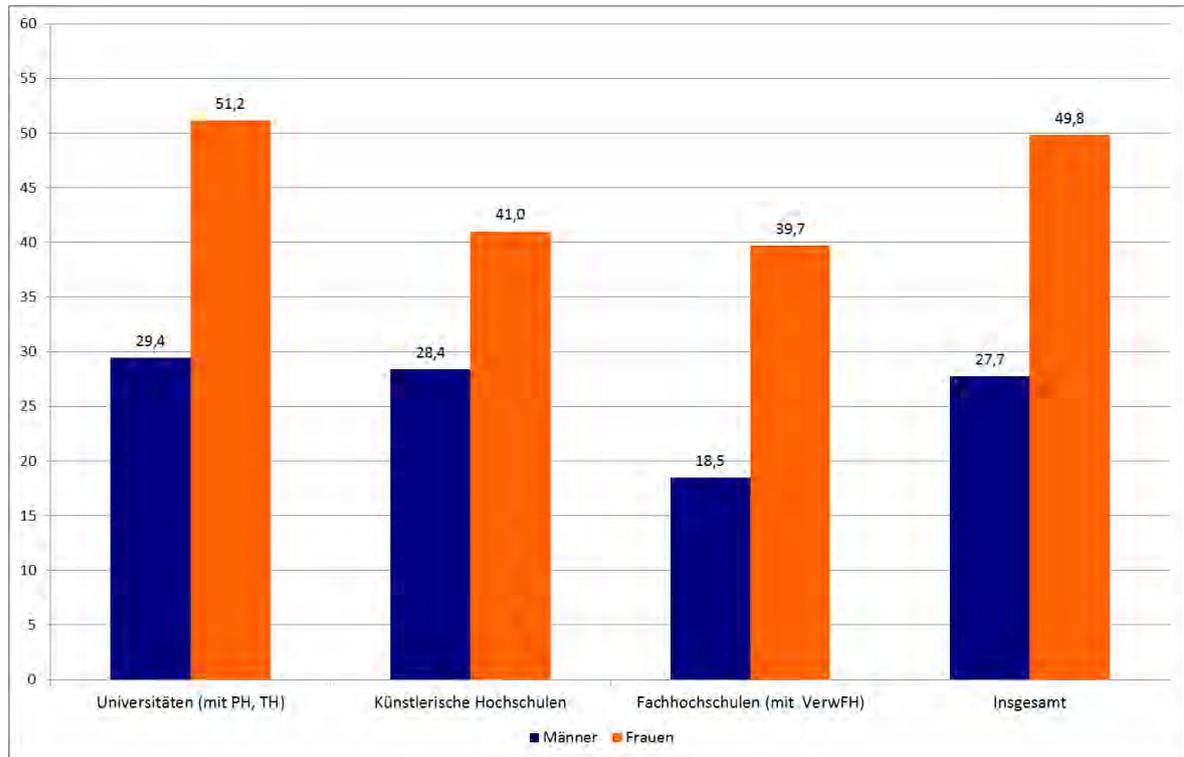
Abbildung 14 Anteil des teilzeitbeschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Fächergruppe und Geschlecht, 2011



4.1.3 Hochschularten

Zwischen den Hochschularten finden sich nur geringe Unterschiede beim Beschäftigungsumfang, wenn das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal als Gesamtgruppe betrachtet wird (vgl. Abbildung 15). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten ist mit 38 Prozent an Universitäten am höchsten, an Fachhochschulen sind 32 Prozent und an Kunsthochschulen 24 Prozent des wissenschaftlichen Personals in Teilzeit tätig. An allen Hochschultypen sind mehr Frauen als Männer in Teilzeit tätig, wobei der Geschlechterunterschied an Fachhochschulen am geringsten ist.

Abbildung 15 Anteil des teilzeitbeschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Hochschulart und Geschlecht, 2011

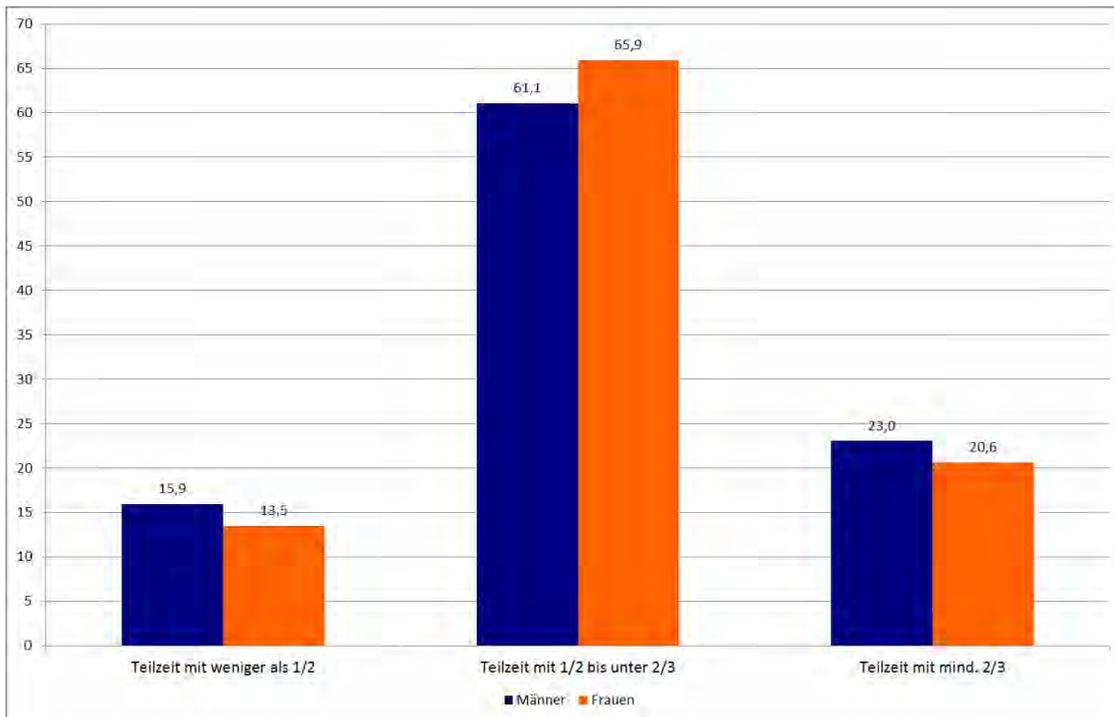


Markanter sind die Unterschiede zwischen den Hochschularten, wenn die einzelnen Personalgruppen (ohne Darstellung in einer Abbildung) betrachtet werden. An Künstlerischen Hochschulen sind fast 20 Prozent der Professuren in Teilzeit tätig. Auch an Fachhochschulen ist der Anteil mit 10 Prozent relativ hoch, während an Universitäten lediglich 4 Prozent der Professuren in Teilzeit beschäftigt sind. Auch in der Gruppe „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ sind an künstlerischen Hochschulen und Fachhochschulen mit fast 50 Prozent deutlich mehr Personen in Teilzeit tätig als an Universitäten (22 Prozent). An künstlerischen Hochschulen sind in dieser Personalgruppe genauso viele Frauen wie Männer in Teilzeit tätig, während an Universitäten mit 34 Prozent der Anteil der Frauen doppelt so hoch ist wie der der Männer. Die hohen Teilzeitanteile bei Professorinnen und Professoren sowie der Gruppe der „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ an Künstlerischen Hochschulen und Fachhochschulen deutet darauf hin, dass diese Gruppen neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit außerhalb der Hochschule erwerbstätig sind. Auch in der Gruppe der „wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter“ findet sich Teilzeit häufiger an Künstlerischen Hochschulen und Fachhochschulen, während die Lehrkräfte für besondere Aufgaben häufiger an Universitäten in Teilzeit tätig sind.

4.1.4 Umfang der Teilzeit

Im Umfang der Teilzeit gibt es kaum Geschlechterunterschiede. Fast zwei Drittel der in Teilzeit beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben einen Beschäftigungsumfang von der Hälfte bis zu zwei Dritteln der regelmäßigen Arbeitszeit (vgl. Abbildung 16).

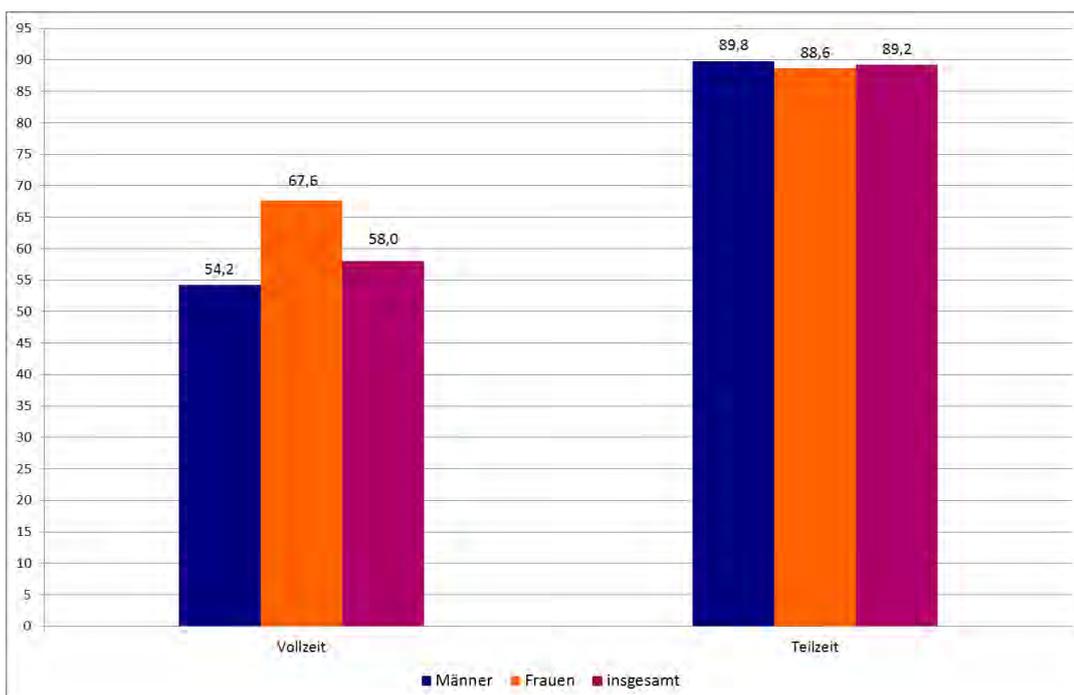
Abbildung 16 Umfang der Teilzeitbeschäftigung an Hochschulen nach Geschlecht, 2011



4.1.5 Teilzeit und Befristung

Abbildung 17 zeigt an, wie viele von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Teilzeit bzw. Vollzeit befristet beschäftigt sind. Wie bereits bei der Analyse der Befristung deutlich wurde (vgl. S. 12), ist das in Teilzeit beschäftigte Personal deutlich häufiger befristet beschäftigt als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Vollzeit arbeiten. Auffällig ist, dass es bei den Teilzeitbeschäftigten keine Geschlechterunterschiede in Bezug auf die Befristung gibt: Fast 90 Prozent der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Teilzeit sind befristet beschäftigt. Dagegen sind Wissenschaftlerinnen in Vollzeit häufiger befristet angestellt als Wissenschaftler.

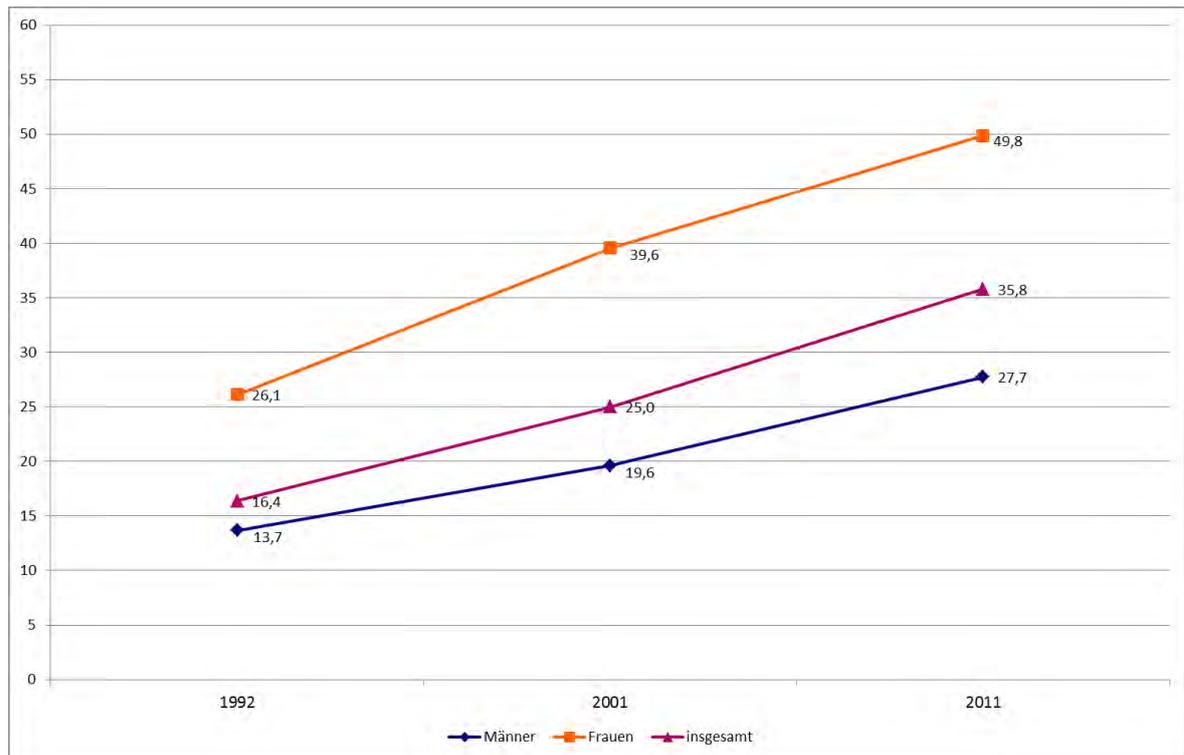
Abbildung 17 Anteil des befristet beschäftigten Personals am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht, 2011



4.1.6 Zeitliche Entwicklung

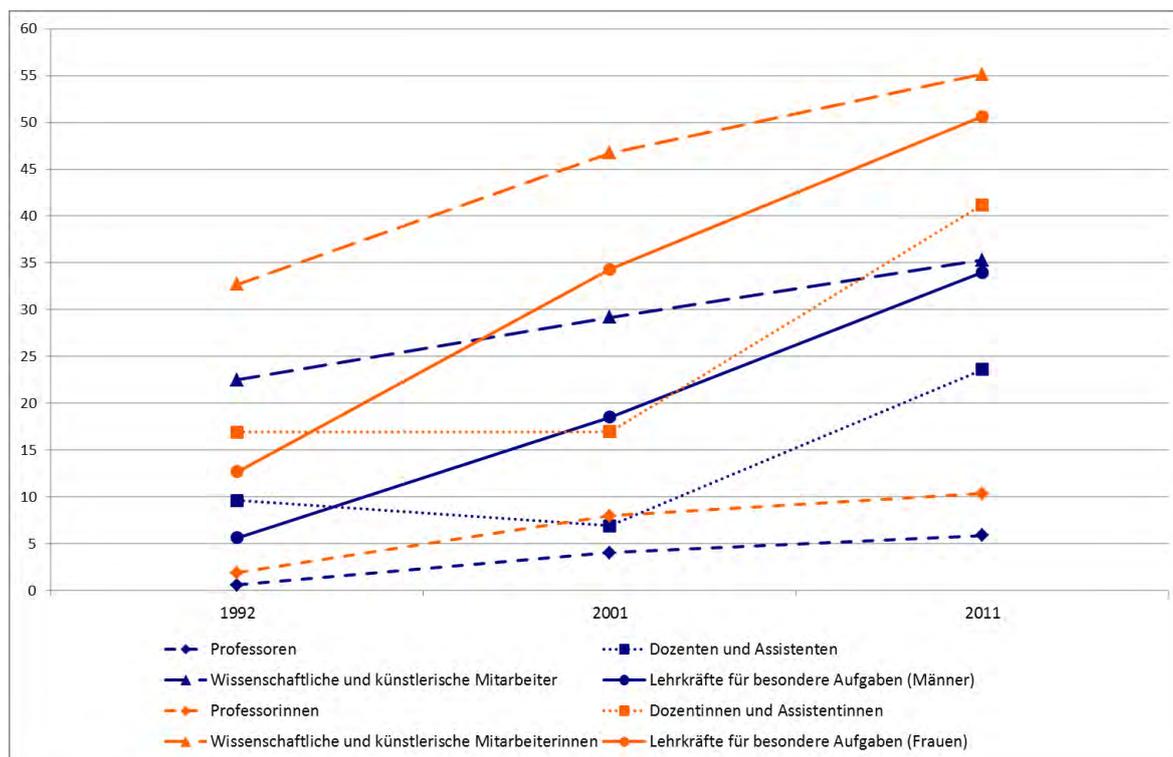
Von 1992 bis 2011 stieg der Anteil des in Teilzeit beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals um 20 Prozentpunkte von 16 Prozent auf 36 Prozent. Abbildung 18 macht deutlich, dass der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Wissenschaftlerinnen an Hochschulen stärker stieg als der Anteil der Männer. Betrag der Geschlechterunterschied 1992 lediglich 13 Prozentpunkte, so waren dies 2011 bereits 22 Prozentpunkte.

Abbildung 18 Anteil des in Teilzeit beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Geschlecht im zeitlichen Verlauf, 1992, 2001, 2011



In allen Personalgruppen nahm Teilzeit bei den Wissenschaftlerinnen stärker als bei den Männern zu. Besonders stark stieg der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Lehrkräfte für besondere Aufgaben im zeitlichen Verlauf, bei den Frauen von 13 Prozent auf 50 Prozent, bei den Männern von 6 Prozent auf 34 Prozent (vgl. Abbildung 19). Während diese Lehrkräfte 1992 deutlich seltener in Teilzeit angestellt waren als die Gruppen „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ und „wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen“, arbeiten sie 2011 fast genauso häufig in Teilzeit wie die wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am geringsten ist der Anstieg bei den Professorinnen und Professoren. Für die Gruppe der „Dozent/-innen und Assistent/-innen“ fällt auf, dass Teilzeit erst nach 2001, also mit Änderungen in der Personalstruktur (s. S. 12) und dem Wegfall der Stellenkategorie „wissenschaftliche und künstlerische Assistent/-innen“ ansteigt. Drei Viertel des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals an Hochschulen ist 2011 in der Gruppe der „wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/-innen“ tätig. In dieser Gruppe stieg der Anteil der Teilzeit beschäftigten Wissenschaftler von 1992 bis 2001 um 13 Prozentpunkte auf 35 Prozent und der Wissenschaftlerinnen um 23 Prozentpunkte auf 55 Prozent.

Abbildung 19 Anteil des in Teilzeit beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 1992, 2001, 2011



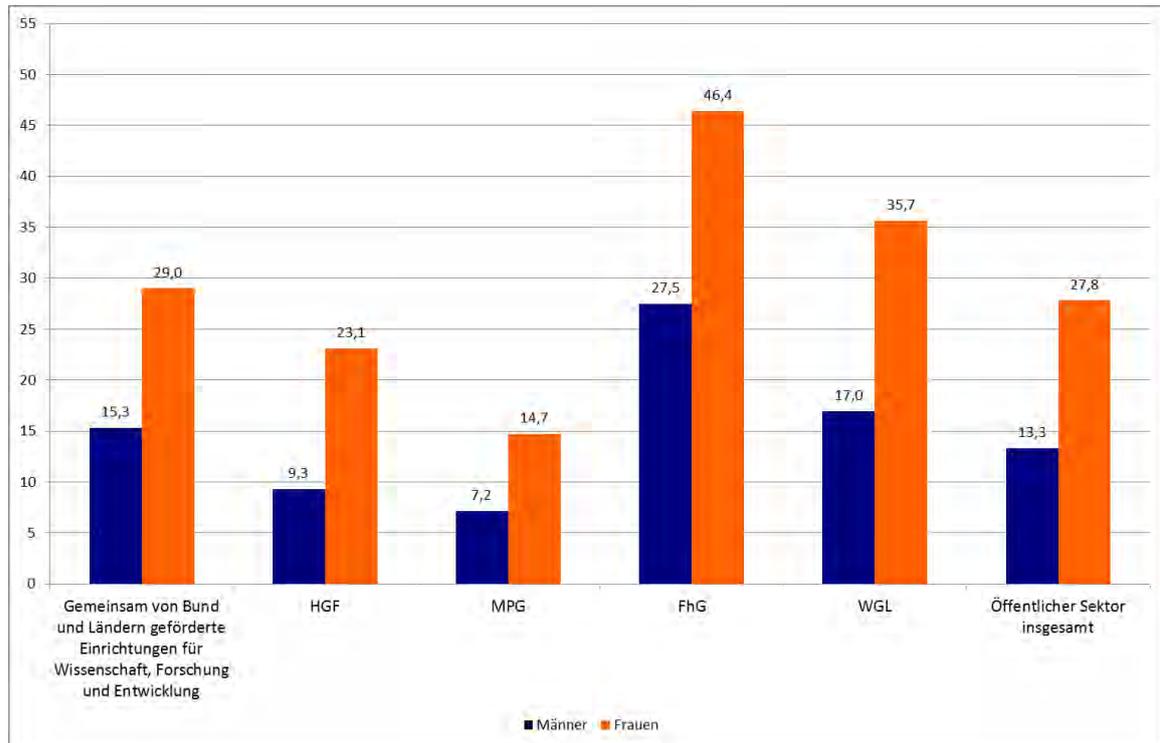
4.2 Wissenschaftliche Einrichtungen des öffentlichen Sektors

Insgesamt 18 Prozent des wissenschaftlichen Personals in wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors ist in Teilzeit beschäftigt; an den Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung sind es ebenfalls 18 Prozent.

4.2.1 Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung

Es besteht ein deutlicher Geschlechterunterschied bei der Teilzeitbeschäftigung an den Forschungseinrichtungen: Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Wissenschaftlerinnen ist doppelt so hoch wie der Anteil bei den Wissenschaftlern. An den wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors sind 13 Prozent der Wissenschaftler und 28 Prozent der Wissenschaftlerinnen in Teilzeit tätig (vgl. Abbildung 20). In den Forschungseinrichtungen liegen die Anteile bei 15 bzw. 29 Prozent. Der Geschlechterunterschied ist in der Helmholtz-Gemeinschaft besonders ausgeprägt, wo 9 Prozent der Wissenschaftler und 23 Prozent der Wissenschaftlerinnen in Teilzeit tätig sind. In der Fraunhofer-Gemeinschaft arbeitet fast die Hälfte der Wissenschaftlerinnen und weniger als 30 Prozent der Wissenschaftler in Teilzeit.

Abbildung 20 Anteil der in Teilzeit Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2010

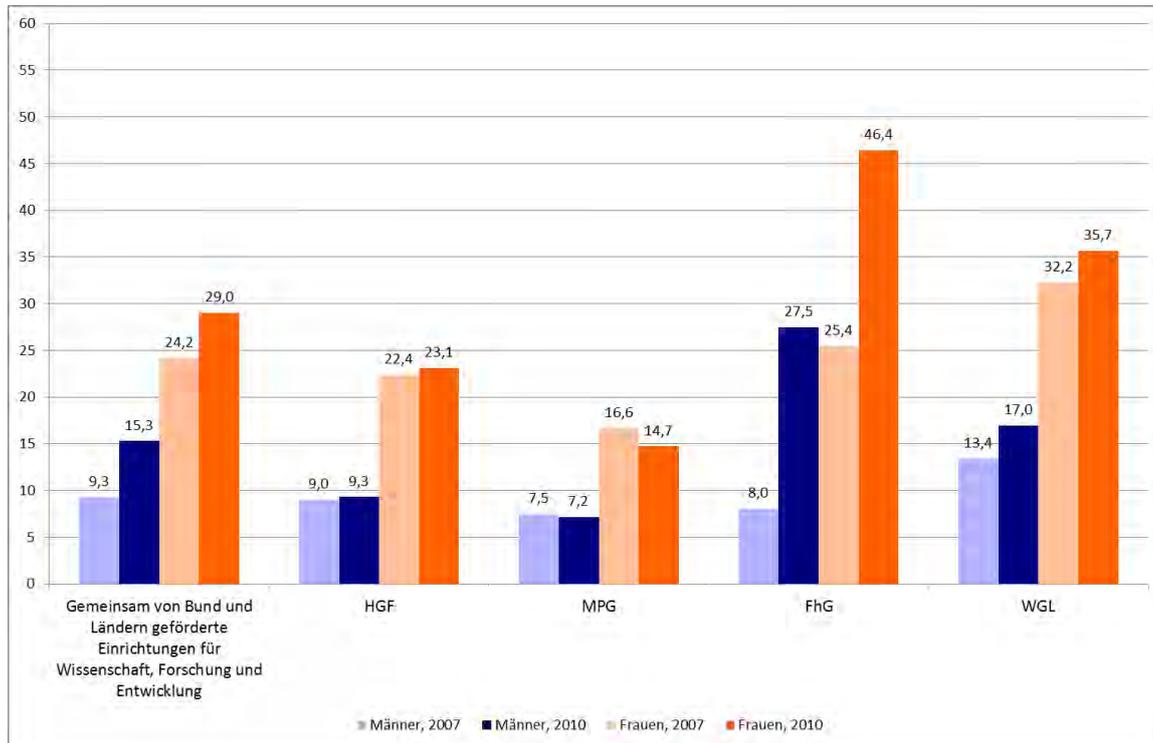


Über den Beschäftigungsumfang liegen für die wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors keine Daten vor. Als Teilzeit gilt statistisch jede Beschäftigung, die unterhalb der vollen Arbeitszeit liegt.

4.2.2 Zeitliche Entwicklung

Im zeitlichen Verlauf von 2007 bis 2010 stieg in den Forschungseinrichtungen der Anteil des teilzeitbeschäftigten wissenschaftlichen Personals um 6 Prozentpunkte, also um jährlich 2 Prozentpunkte in diesem kurzen Zeitraum. Zwischen den Forschungseinrichtungen gibt es erhebliche Unterschiede bei der zeitlichen Entwicklung: Während der Anteil des teilzeitbeschäftigten Personals in der Helmholtz-Gemeinschaft und in der Max-Planck-Gesellschaft stagniert und bei den Frauen der Max-Planck-Gesellschaft sogar geringfügig sinkt, hat sich der Anteil des wissenschaftlichen Personals in Teilzeit in der Fraunhofer-Gesellschaft von 2007 bis 2010 fast verdreifacht (von 11,8 Prozent auf 31,6 Prozent). In der Leibniz-Gemeinschaft stieg der Anteil des teilzeitbeschäftigten Personals von einem Fünftel auf fast ein Viertel.

Abbildung 21 Anteil der in Teilzeit Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der Forschungseinrichtungen nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2007 und 2010



4.3 Fazit Beschäftigungsumfang (Teilzeit und Vollzeit)

Insgesamt sind 36 Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen in Teilzeit beschäftigt; an Forschungseinrichtungen der Bund-Länder-Förderung sind 19 Prozent des wissenschaftlichen Personals in Teilzeit tätig.⁸ Frauen sind dabei deutlich häufiger in Teilzeit tätig als Männer, zu 50 Prozent an Hochschulen und zu 28 Prozent an Forschungseinrichtungen.

Teilzeitbeschäftigung wird in der öffentlichen Debatte häufig mit der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit verknüpft. Der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigung an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen steht jedoch nur zu einem geringen Teil im Zusammenhang mit der Reduzierung der Arbeitszeit aus familiären Gründen.

Mit den Daten des Statistischen Bundesamtes wird nicht erhoben, aus welchem Grund die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Teilzeit beschäftigt sind. Gleichwohl lassen die Daten erkennen, dass eine Reduzierung der Arbeitszeit aus familiären Gründen nicht die wesentliche Erklärung für den hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen sein kann: Wenn familiäre Gründe die wesentliche Ursache wären, dürfte es keine so deutlichen Unterschiede zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen oder zwischen den Forschungseinrichtungen geben. Auch die Zunahme von Teilzeit im Zeitverlauf spricht gegen diese Erklärung. Die Unterschiede zwischen den Personalkategorien und zwischen den Hochschularten deuten vielmehr auf wissenschaftsinterne Gründe für den hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigung.

Typisch für Promovierende ist „die Beschäftigung als befristeter wissenschaftlicher Mitarbeiter in Teilzeit an einer Universität“, wie der Bundesbericht zum wissenschaftlichen Nachwuchs feststellt (BMBF 2008: 35). Diese Praxis erklärt den hohen Anteil von Teilzeitbeschäftigten unter den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Tatsächlich bringen die

⁸ Ein direkter Vergleich der Daten für die Hochschulen und die Forschungseinrichtungen ist wegen der unterschiedlichen Berechnungsgrundlage (Kopfzahlen und Vollzeitäquivalente) nicht möglich.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler „mehr Zeit für ihre berufliche Tätigkeit [auf] als die bezahlte Arbeitszeit beträgt.“ (ebd.: 87). Nach einer Befragung aus dem Jahr 2007/08 liegt die wöchentliche Arbeitszeit von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei 39 Stunden in der Vorlesungszeit und bei 42 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit (Jacob, Teichler 2011: 129).

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind zudem deutlich häufiger in Teilzeit beschäftigt als Hochschulabsolvent/-innen insgesamt, wie ein Vergleich mit der HIS-Absolventenstudie zeigt. So arbeiteten fünf Jahre nach ihrem Universitätsabschluss im Prüfungsjahr 2005 22 Prozent der Frauen und lediglich 7 Prozent der Männer in Teilzeit (Grotheer et al. 2012: 101). Bei der vergleichbaren Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Hochschulen sind es 35 bzw. 55 Prozent. Der überwiegende Teil der Hochschulabsolvent/-innen wünscht sich – gemäß der HIS-Absolventenbefragung – eine Vollzeitstelle. Rund ein Drittel der Frauen und ein Zehntel der Männer äußert den Wunsch nach einer reduzierten Arbeitszeit (ebenda: 254). Unter der Annahme, dass die Absolventinnen und Absolventen, die an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen tätig sind, ähnliche Arbeitszeitwünsche haben, liegt die tatsächliche Beschäftigungsumfang von Beschäftigten an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen häufiger als bei den anderen Absolventinnen und Absolventen unterhalb der gewünschten Arbeitszeit.

Zum Geschlechterunterschied in der Teilzeitbeschäftigung stellen Jacob und Teichler fest, dass dieser sich nicht mit einer stärkeren Präsenz von Frauen in den Geistes- und Sozialwissenschaften mit höheren Anteilen an Teilzeitbeschäftigung des wissenschaftlichen Nachwuchses erklären lässt (Jacob, Teichler 2011: 122). In der vorliegenden Auswertung konnte festgestellt werden, dass Teilzeitbeschäftigung in den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht häufiger ist als in den Natur- oder Ingenieurwissenschaften (vgl. Abbildung 14). Auch bei Berücksichtigung, so Jacob und Teichler weiter, „dass Frauen häufiger als Männer den Umfang ihrer Tätigkeit für Familien und Kinderbetreuung reduzieren, wird damit die aufgezeigte Differenz nicht vollständig erklärt.“ (ebd.). Ebenso steht der hohe Anteil an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von über 70 Prozent, die kinderlos sind (Metz-Göckel et al. 2009; Metz-Göckel et al. 2012), der Annahme entgegen, der Geschlechterunterschied ließe sich mit Familientätigkeiten der Wissenschaftlerinnen erklären. Eine repräsentative Befragung zeigt zudem, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach der Geburt eines Kindes ihre Arbeitszeit nur für eine kurze Zeitspanne reduzieren: Die überwiegende Mehrheit der Wissenschaftler (88 Prozent) reduziert die Arbeitszeit nicht länger als einen Monat und auch über die Hälfte der Wissenschaftlerinnen reduziert die Arbeitszeit nur für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten. 20 Prozent der Wissenschaftlerinnen reduzieren ihre Arbeitszeit für eine Dauer von sieben Monaten bis zu drei Jahren und lediglich 8 Prozent der Wissenschaftlerinnen reduziert die Arbeitszeit dauerhaft (Lind 2012: 292). Bei einer so hohen Kinderlosigkeit unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und angesichts der kurzen Zeiten der Reduzierung der Arbeitszeit nach der Geburt eines Kindes, lassen sich weder die hohen Anteile an Teilzeit noch die Geschlechterunterschiede bei der Teilzeitbeschäftigung mit familiären Gründen erklären.

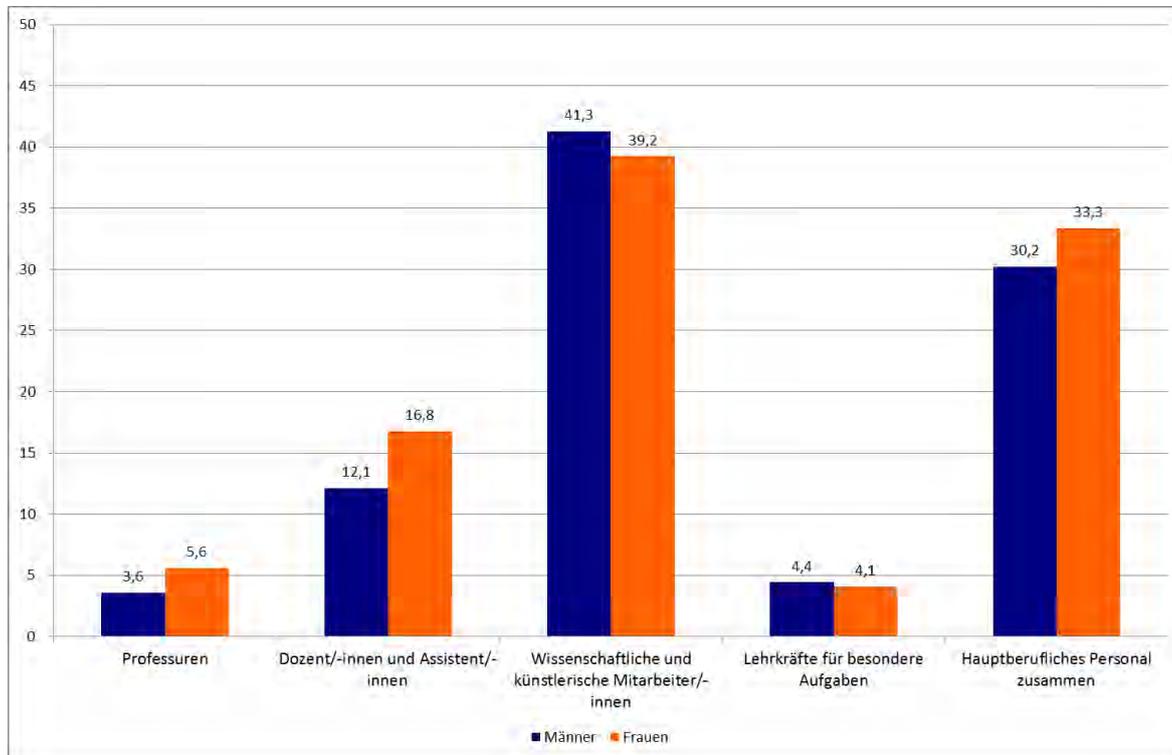
Teilzeitbeschäftigung im Bereich Wissenschaft und Forschung ist also in den meisten Fällen durch das Angebot eines entsprechenden Vertrages induziert und keine freiwillig gewählte Reduzierung der Arbeitszeit. Auch der große Geschlechterunterschied bei der Teilzeitbeschäftigung lässt sich nicht mit einer höheren Familienverantwortung von Frauen erklären.

5 Drittmittel

Bei der Finanzierung aus Dritt- oder Grundmitteln gibt es nur wenige Geschlechterunterschiede: 33,3 Prozent der Wissenschaftlerinnen an Hochschulen und 30,2 Prozent der Wissenschaftler werden aus öffentlichen und privaten Drittmitteln finanziert (vgl. Abbildung 22). Deutliche Unterschiede gibt es zwischen den Personalkategorien: Aus Drittmitteln werden vor allem wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziert. Der überwiegende Teil der

Drittmittelfinanzierungen stammt aus öffentlichen Quellen (80 Prozent). Bei der Verteilung auf öffentliche und private Drittmittel gibt es keine Geschlechterunterschiede.

Abbildung 22 Anteil des aus öffentlichen und privaten Drittmitteln finanzierten Personals, nach Personalkategorie und Geschlecht, 2011



6 Zusammenfassung und Ausblick

Mehr als zwei Drittel des wissenschaftlichen Personals an Hochschulen haben befristete Arbeitsverträge; ein Drittel ist in Teilzeit beschäftigt. Diese Beschäftigungsbedingungen betreffen vor allem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nicht auf einer Professur beschäftigt sind. An Forschungseinrichtungen ist die Hälfte der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befristet beschäftigt und ein Fünftel ist in Teilzeit tätig.⁹ Frauen sind in allen Personalkategorien, Hochschultypen und Fächern häufiger befristet und in Teilzeit tätig als Männer. Keine Geschlechterunterschiede gibt es beim Umfang der Teilzeitbeschäftigung und bei der Finanzierung aus Drittmitteln. Im Zeitverlauf hat der Anteil von befristeten und Teilzeitbeschäftigungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen zugenommen.

Diese Sonderauswertung der Daten des Statistischen Bundesamtes wirft darüber hinaus Fragen auf, die mit dem vorhandenen Material nicht beantwortet werden können. Insbesondere kann nicht aufgeklärt werden, weshalb Frauen häufiger befristet und häufiger in Teilzeit beschäftigt sind. Eine Differenzierung nach Altersgruppen, die für die Hochschulen möglich wäre, könnte klären, ob die Geschlechterunterschiede an bestimmte Lebensphasen gebunden sind. Notwendig wäre darüber hinaus ein geschlechterspezifisches Monitoring der Vertragslaufzeiten. Für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen fehlen bisher Differenzierungen nach Personalkategorien und Fächern sowie Daten zum Beschäftigungsumfang. Zumindest eine Differenzierung von Befristung und Teilzeit nach Personalkategorien wird mit den neuen Erhebungen der GWK möglich sein.

⁹ Ein direkter Vergleich der Daten für die Hochschulen und die Forschungseinrichtungen ist wegen der unterschiedlichen Berechnungsgrundlage (Kopfzahlen und Vollzeitäquivalente) nicht möglich.

Schließlich wäre es sinnvoll, die Daten zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen detaillierter als dies in dieser Auswertung möglich war, in die Beschäftigungssituation von Beschäftigten mit Hochschulabschluss einzubetten. Darüber hinaus wäre ein internationaler Vergleich sinnvoll, der neben Daten aus Befragungen (Jacob, Teichler 2011) auch Daten der offiziellen Statistiken einbezieht. Diese Daten sind erforderlich, um die vom Wissenschaftsrat (Wissenschaftsrat 2012: 38) geforderten Longitudinalstudien zu unterstützen und die Karrieren von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Detail zu untersuchen.

7 Anhang: Zusätzliche Tabellen

Tabelle 6 Verteilung des hauptberuflich beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen in befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen – Absolute Zahlen, 2011

	Männer	Frauen	Insgesamt
Professuren, unbefristet	28 805	6 458	35 263
Post-Doc, unbefristet	758	329	1 087
wiss. und künstl. Mitarbeiter/-innen ; Lehrkräfte für besondere Aufgaben, unbefristet	20 102	10 585	30 687
Professuren, befristet	3 572	1 069	4 641
Post-Doc, befristet	3 822	2 010	5 832
wiss. und künstl. Mitarbeiter/-innen ; Lehrkräfte für besondere Aufgaben, befristet	81 172	58 856	140 028
Zusammen	138 231	79 307	217 538

Quelle: Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes
Datengrundlage: Kopfzahlen

Tabelle 7 Wissenschaftliches Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors, befristet bzw. in Teilzeit – Absolute Zahlen und Frauenanteile, 2010

Einrichtungsart	Zusammen		Auf Zeit		Teilzeit	
	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft	11 387	34,0%	2 691	44,9%	1 703	62,2%
Bundeszuforschungseinrichtungen	8 613	35,3%	2 188	44,6%	1 218	64,1%
Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	2 774	30,1%	503	46,5%	485	57,5%
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	38 302	29,1%	20 697	31,6%	7 384	43,8%
Helmholtz-Zentren	14 725	29,1%	6 635	31,6%	1 951	43,8%
Max-Planck-Gesellschaft	6 777	28,6%	4 766	32,3%	646	49,9%
Fraunhofer-Gesellschaft	9 846	31,3%	5 992	35,0%	3 114	48,4%
Leibniz-Gemeinschaft	6 954	22,0%	3 304	21,9%	1 673	32,2%
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen	8 610	37,9%	4 034	42,9%	1 460	56,2%
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)	3 491	32,9%	491	37,5%	534	54,3%
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren	2 226	54,6%	317	59,8%	351	76,9%
Wissenschaftliche Museen	1 265	50,7%	175	60,7%	183	68,3%
Öffentlicher Sektor insgesamt	61 790	32,0%	27 912	34,2%	11 081	49,6%

Quelle: Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes
Datengrundlage: Vollzeitäquivalente

8 Tabellen und Abbildungen

Tabelle 1	Gesamtzahl sowie Anteil der in Teilzeit, befristet sowie durch öffentliche oder private Drittmittel Beschäftigten am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen, 1992, 2001 und 2011	1
Tabelle 2	Frauenanteile am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen insgesamt, sowie nach Teilzeit und Befristung, 2011	4
Tabelle 3	Anteil der teil- und vollzeitbeschäftigten Wissenschaftlerinnen an allen Wissenschaftlerinnen Personal an Hochschulen nach Personalkategorie, 2011	5
Tabelle 4	Anzahl und Anteil der befristet beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen nach Personalkategorie, 2011	8
Tabelle 5	Anteil der einzelnen Personalkategorien am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal nach Geschlecht, 2011	8
Tabelle 6	Verteilung des hauptberuflich beschäftigten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen in befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen – Absolute Zahlen, 2011	30
Tabelle 7	Wissenschaftliches Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors, befristet bzw. in Teilzeit – Absolute Zahlen und Frauenanteile, 2010	30
Abbildung 1	Frauen- und Männeranteile im wissenschaftlichen Qualifikationsverlauf an Hochschulen, 2011	4
Abbildung 2	Verteilung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in befristeter und unbefristeter Beschäftigung an Hochschulen, 2011	6
Abbildung 3	Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 2011	7
Abbildung 4	Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Fächergruppe und Geschlecht, 2011	9
Abbildung 5	Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Hochschulart* nach Personalkategorie, 2011	10
Abbildung 6	Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Hochschulart, 2011	11
Abbildung 7	Anteil des in Teilzeit beschäftigten Personals am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen nach Befristung und Geschlecht, 2011	12
Abbildung 8	Anteil des befristet beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 2001 und 2011	13
Abbildung 9	Anteil des in Vollzeit beschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen an befristeten Beschäftigungen nach Geschlecht, 1992, 2001 und 2011	14
Abbildung 10	Anteil der befristet Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Geschlecht und Einrichtungsart, 2010	15
Abbildung 11	Anteil der befristet Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der Forschungseinrichtungen nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2010	16
Abbildung 12	Anteil der befristet Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der Forschungseinrichtungen nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2007 und 2010	17
Abbildung 13	Anteil des teilzeitbeschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 2011	19
Abbildung 14	Anteil des teilzeitbeschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Fächergruppe und Geschlecht, 2011	20
Abbildung 15	Anteil des teilzeitbeschäftigten, hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals nach Hochschulart und Geschlecht, 2011	21
Abbildung 16	Umfang der Teilzeitbeschäftigung an Hochschulen nach Geschlecht, 2011	22
Abbildung 17	Anteil des befristet beschäftigten Personals am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht, 2011	22

Abbildung 18	Anteil des in Teilzeit beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Geschlecht im zeitlichen Verlauf, 1992, 2001, 2011	23
Abbildung 19	Anteil des in Teilzeit beschäftigten hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen nach Personalkategorie und Geschlecht, 1992, 2001, 2011	24
Abbildung 20	Anteil der in Teilzeit Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2010	25
Abbildung 21	Anteil der in Teilzeit Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal der Forschungseinrichtungen nach Geschlecht und Forschungseinrichtung, 2007 und 2010	26
Abbildung 22	Anteil des aus öffentlichen und privaten Drittmitteln finanzierten Personals, nach Personalkategorie und Geschlecht, 2011	28

Literaturverzeichnis

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.) (2008): *Bundesbericht zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses (BuWin)*: Berlin. (URL: http://www.buwin.de/fileadmin/kisswin/download/BUWIN_download.pdf, abgerufen am 18.10.2012).
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) (2012): *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung. 16. Fortschreibung des Datenmaterials (2010/2011) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen*: Bonn. (URL: <http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/GWK-Heft-29-Chancengleichheit.pdf>, abgerufen am 18.10.2012).
- Grotheer, Michael; Isleib, Sören; Netz, Nicolai; Briedis, Kolja (2012): *Hochqualifiziert und gefragt. Ergebnisse der zweiten HIS-HF Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005*. HIS Hochschul-Informationssystem GmbH: Hannover (HIS:Forum Hochschule, F14/2012). (URL: http://www.his.de/pdf/pub_fh/fh-201214.pdf, abgerufen am 23.02.2013).
- Jacob, Anna Katharina; Teichler, Ulrich (2011): *Der Wandel des Hochschullehrerberufs im internationalen Vergleich. Ergebnisse einer Befragung in den Jahren 2007/08*. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Bonn. (URL: http://www.uni-kassel.de/wz1/pdf/BMBF_Hochschullehrerstudie2011_Druck.pdf, abgerufen am 19.11.2012).
- Jongmanns, Georg (2011): *Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG). Gesetzesevaluation im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung*. Hannover: HIS.
- Kreckel, Reinhard (2010): Karrieremodelle an Universitäten im internationalen Vergleich. In: Borgwardt, Angela (Hg.): *Der lange Weg zur Professur. Berufliche Perspektiven für Nachwuchswissenschaftler/innen*. Publikation zur Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung vom 7. Juni 2010. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, S. 33–44.
- Kreckel, Reinhard (2011): Universitäre Karrierestruktur als deutscher Sonderweg. In: Himpele, Klemens; Keller, Andreas & Ortman, Alexandra (Hg.): *Traumjob Wissenschaft? Karrierewege in Hochschule und Forschung*. 117 Bände. Bielefeld: Bertelsmann, S. 47–60.
- Lind, Inken (2012): Mit Kindern auf dem wissenschaftlichen Karriereweg. Wie kann Vereinbarkeit von Elternschaft und Wissenschaft gelingen? In: Beaufays, Sandra; Engels, Anita & Kahlert, Heike (Hg.): *Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft*. 1. Aufl. Frankfurt / New York: Campus Verlag, S. 280–311.
- Metz-Göckel, Sigrid; Möller, Christina; Auferkorte-Michaelis, Nicole (2009): *Wissenschaft als Lebensform – Eltern unerwünscht? Kinderlosigkeit und Beschäftigungsverhältnisse des wissenschaftlichen Personals der nordrhein-westfälischen Universitäten*. Opladen: Barbara Budrich.
- Metz-Göckel, Sigrid; Möller, Christina; Heusgen, Kirsten (2012): Kollisionen. Wissenschaftler/innen zwischen Qualifizierung, Prekarisierung und Generativität. In: Beaufays, Sandra; Engels, Anita & Kahlert, Heike (Hg.): *Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft*. 1. Aufl. Frankfurt / New York: Campus Verlag, S. 233–256.
- Preißler, Ulrike (2009): Erstberufung auf Zeit oder auf Probe. Regelungen beim Bund und in den Ländern. In: *Forschung & Lehre* (12), S. 900. (URL: <http://www.forschung-und-lehre.de/wordpress/Archiv/2009/12-2009.pdf>, abgerufen am 12.02.2012)
- Wissenschaftsrat (2012): *Fünf Jahre Offensive für Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Bestandsaufnahme und Empfehlungen*. Drs. 2218-12: Köln. (URL: <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2218-12.pdf>, abgerufen am 30.05.2012).

GWK-Veröffentlichungsliste

Stand: 21. Oktober 2013

Bestellhinweis

Die Schriften aus der Reihe "GWK-Materialien" können – sofern sie nicht vergriffen sind – bei der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn, angefordert werden.

Bei Bestellungen durch Privatpersonen wird um Überweisung von 3,- € pro Band zzgl. 2,- € (Versandkosten) an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz, Konto-Nr. 380 010 18 bei der Deutschen Bundesbank, Filiale Köln, (BLZ 370 000 00) mit dem Hinweis "GWK-Materialien", gebeten.

Zahlungsdetails für Bestellungen aus dem Ausland: Deutsche Bundesbank, Filiale Köln, BIC: MARKDEF1370, IBAN: DE86370000000038001018.

Vertreter von Medien und öffentlichen Institutionen erhalten die Materialien unentgeltlich.

Download aus dem Internet

Die Hefte der Reihe "Materialien der GWK" können aus dem Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.gwk-bonn.de>, Service, Publikationen/Dokumente.

Materialien der GWK

- Heft 1: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahre 2007. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-87-3
- Heft 2: Gemeinsame Berufungen von leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen – Bericht und Empfehlungen. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-88-0
- Heft 3: "Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung – Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007) zu "Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen". Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7
- Heft 4: Entwicklungen der Agrarwissenschaften in Deutschland im Kontext benachbarter Fächer (Gartenbau, Forst- und Ernährungswissenschaften) – Entwicklungen in Bund und Ländern seit Verabschiedung der Wissenschaftsratsempfehlungen im Jahr 2006 -. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-90-3
- Heft 5: Zweite Fortschreibung des Berichts "Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2010 als Teilziel der Lissabon-Strategie". Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-91-0
- Heft 6: Jahresbericht 2008. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-93-4
- Heft 7: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung – Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-92-7
- Heft 8: Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2009, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-94-1
- Heft 9: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahre 2008, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-95-8

- Heft 10: Equal Opportunities in Science and Research, 13th update (2007/2008) on Women in Academia and Non-academic Research Establishments, Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-96-5
- Heft 11: Hochschulpakt 2020 – Bericht zur Umsetzung im Jahr 2008, Bonn 2010, ISBN 978-3-934850-97-2
- Heft 12: Dritte Fortschreibung des Berichts "Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2010 als Teilziel der Lissabon-Strategie – Bericht an die Regierungschefs von Bund und Ländern, Bonn 2010, ISBN 978-3-934850-98-9
- Heft 13: Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2010. Bonn 2010, ISBN 978-3-934850-99-6
- Heft 14: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahre 2009, Bonn 2010, ISBN 978-3-942342-00-1
- Heft 15: Jahresbericht 2009, Bonn 2010, ISBN: 978-3-942342-01-8
- Heft 16: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung – Vierzehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2008/2009) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Bonn 2010, ISBN 978-3-942342-02-5
- Heft 17: Frauen in der Medizin – Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen – Umsetzung der Empfehlungen aus dem Jahr 2004, Bonn 2010, ISBN 978-3-942342-03-2
- Heft 18: Equal Opportunities in Science and Research, Fourteenth Update of the Data (2008/2009) on Women in Higher Education Institutions and Non-academic Research Establishments, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-04-9
- Heft 19: Vierte Fortschreibung des Berichts "Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2010 als Teilziel der Lissabon-Strategie – Bericht an die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-05-6
- Heft 20: Hochschulpakt 2020 – Bericht zur Umsetzung im Jahr 2009, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-06-3
- Heft 21: Frauen in MINT-Fächern – Bilanzierung der Aktivitäten im hochschulischen Bereich, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-08-7
- Heft 22: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung – Fünfzehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2009/2010) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-09-4
- Heft 23: Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2011. Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-10-0
- Heft 24: Equal Opportunities in Science and Research, 15th Update to the Data (2009/2010) on Women in Higher Education Institutions and Non-academic Research Establishments, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-11-7
- Heft 25: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder - Finanzströme im Jahr 2010 – Überarbeitete Fassung, Bonn 2011, ISBN 978-3-942342-12-4
- Heft 26: Fünfte Fortschreibung des Berichts "Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Teilziel der Lissabon-Strategie und der Strategie Europa 2020 – Bericht an die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern, Bonn 2012, ISBN 978-3-942342-13-1
- Heft 27: Hochschulpakt 2020 – Bericht zur Umsetzung in den Jahren 2007 bis 2010 und Jahresbericht 2010, Bonn 2012, ISBN 978-3-942342-14-8

- Heft 28: Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2012, Bonn 2012, ISBN 978-3-942342-15-5
- Heft 29: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung – 16. Fortschreibung des Datenmaterials (2010/2011) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Bonn 2012, ISBN 978-3-942342-16-2
- Heft 30: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahr 2011, Bonn 2012, ISBN 978-3-942342-17-9
- Heft 31: Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Teilziel der Lissabon-Strategie und der Strategie Europa 2020" - Abschlussbericht zum 3%-Ziel der Lissabon-Strategie 2000 bis 2010 und Sachstandsbericht zum 3 %-Ziel der Strategie Europa 2020 – Bericht an die Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern, Bonn 2013, ISBN 978-3-942342-18-6
- Heft 32: Hochschulpakt 2020 – Bericht zur Umsetzung im Jahr 2011, Bonn 2013, ISBN 978-3-942342-20-9
- Heft 33: Pakt für Forschung und Innovation – Monitoring-Bericht 2013, Bonn 2013, ISBN 978-3-942342-21-6
- Heft 34: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung – 17. Fortschreibung des Datenmaterials (2011/2012) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Bonn 2013, ISBN 978-3-942342-22-3

ISBN 978-3-942342-22-3